

impulse
Bildungswerk Irsee

Fort- und
Weiterbildungen
2025



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags

Programm

Das vom Bayerischen Bezirkstag getragene Bildungswerk wendet sich mit seinem Programmangebot zunächst an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der sieben bayerischen Bezirke in den ambulanten und stationären Einrichtungen der Psychiatrie und in der überörtlichen Sozialhilfe. Darüber hinaus stehen die Veranstaltungen Angehörigen komplementärer Einrichtungen wie der sozialpsychiatrischen Dienste, der Altenhilfe-, Suchthilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie der somatischen Krankenhäuser und Sozialstationen in den unterschiedlichen Trägerschaften offen. Auch Pflegende, ÄrztInnen und therapeutisch Tätige aus anderen Bundesländern, aus Österreich und der Schweiz sind herzlich willkommen.

Nach inhaltlichen Gesichtspunkten gliedert sich das Programm wie folgt:

1 Zeitgeschehen & Geschichte

2 Psychiatrie

- 2.1 Allgemeinpsychiatrie
- 2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen
- 2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie
- 2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie
- 2.5 Menschen mit Behinderung
- 2.6 Psychopharmakotherapie
- 2.7 Psychotherapie & Psychosomatik
- 2.8 Sucht

3 Neurologie

4 Führung & Management & Moderation

5 Persönlichkeitsentwicklung

6 Verwaltung

- 6.1 Krankenhausverwaltung
- 6.2 Datenschutz
- 6.3 Gleichstellungsbeauftragte
- 6.4 Personalvertretung
- 6.5 Personalverwaltung
- 6.6 Sozialverwaltung

Dieses Programmheft „impulse 2025“ kann interessierten Einrichtungen und Institutionen auch gerne in größerer Stückzahl zugesandt werden.

Besuchen Sie auch unsere Homepage www.bildungswerk-irsee.de. Neben aktuellen Programmen werden Ihnen dort die detaillierten Abläufe einzelner Veranstaltungen zur Verfügung gestellt. Vor allem aber bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, sich **online anzumelden**.

impulse
Bildungswerk Irsee

**Fort- und
Weiterbildungen
2025**



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



RENTENDISKUSSION BLEIBT AUF DER TAGESORDNUNG

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	12
Vorwort	13
Wir über uns	
Das Bildungswerk	14
Der Bayerische Bezirke tag	15
Das Team	16
Unser Leitbild	17
Qualitätsmanagement	18
Zertifizierte Fortbildungen	19
Die Tagungshäuser	20
Psychiatrie-Geschichte	22
Schriftenreihe	24
1 Zeitgeschehen & Geschichte	
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“ NEU	27
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Einführung in die Psychiatrie für Journalisten	29
AK NS-„Euthanasie“	30
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“ NEU	31
2 Psychiatrie	
2.1 Allgemeinpsychiatrie	
Lichter gegen das Vergessen	32
Forum Akutpsychiatrie	33
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
Forum Pflegewissenschaft	35
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
24. SpDi-Fachtagung	37
97. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte	38
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39
17. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“	40
Weiterbildung Krisenintervention	41
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	42
Angehörige psychisch kranker Menschen	43
Psychiatrie-Erfahrene	44
Sozialarbeit in der Psychiatrie	45
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Autismus von A bis Z	47
Persönliches Budget - online	48
Getting ready - Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie NEU	50
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51

INHALTSVERZEICHNIS

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Suizidalität und Krisenintervention	53
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität	54
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Traumaisensible psychiatrische Pflege	56
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Training emotionaler Kompetenzen	58
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	59
ADHS im Erwachsenenalter	60
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Förderung der Adhärenz	66
Yoga	67
Die Kraft des Atems	68
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit NEU	69
Therapeutische Berührung	70
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	71
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	73
Ohr-Akupunktur	74
Refresher Akupunktur, Akupressur, Moxabution NEU	75
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Psychologische Testdiagnostik	77
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Qualifizierung Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK NEU	82
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe NEU	84
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen NEU	85
Treffen der Psychiatriekoordinatoren	86
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	87
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	89
Safewards - Gewaltprävention	90
Die heilsame Kraft des Singens	91
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	93
Kompaktkurs Psychiatrie	94
Stupor - Magie für psychiatrisch Pflegende NEU	95
Tagung Krisendienst Bayern	96

Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt	97
Psychoedukation bei Depression	98
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Umgang mit Paranoia	100
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	101
Scham und Schuld NEU	102
Kultursensible Beratungsarbeit NEU	103
Projektgruppen in der psychiatrischen Ergotherapie NEU	104
Humor als Professionalisierungsstrategie in der Pflege NEU	105
Aspekte von Macht und „Machtmissbrauch“ im psychiatrischen Versorgungskontext NEU	106
Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie NEU	107
Safewards: Train the Trainer NEU	108
APN Spring School NEU	109
 2.2 Forensische Psychiatrie & MRV & Rechtsfragen	
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Fachtagung Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik	111
22. Fachtagung „Forensik“	112
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV	113
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	114
Teamklausur ltd. Ärzte im MRV	115
ZeSaM-Tagung 2025 NEU	116
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	117
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	118
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	119
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	120
Einführung in die Gewaltberatung	121
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	123
Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV	124
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	125
Gutachtenserstellung im Strafrecht	126
 2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie	
Integrative Validation	127
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie	128
Zugänge zu Menschen mit Demenz	129
Yoga kennt keine Demenz®	130
 2.4 Kinder- & Jugendpsychiatrie	
14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026	132
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe	133
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	134
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	135
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	136

INHALTSVERZEICHNIS

Trainingsseminar mit dem ADOS-2	137
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken NEU	138
2.5 Menschen mit Behinderung	
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
2.6 Psychopharmakotherapie	
Grundwissen Psychopharmakotherapie	141
Praxiswissen Psychopharmakotherapie	142
Psychopharmakologische Kurvenvisite	143
2.7 Psychotherapie & Psychosomatik	
28. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	144
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	145
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	146
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	147
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	148
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	149
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig NEU	150
Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA) NEU	151
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
DBT Basis I und Skills I NEU	158
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Humor als Therapeutikum	160
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Klangerbeit in der Klinik	162
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Progressive Muskelrelaxation	166
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	167
Ego-State-Therapie	168
Autogenes Training	169
Hypnose	170
MKT für Patienten mit Psychose	171
Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit	172
Mein Inneres Team	173
Therapeutisches Bogenschießen	174
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	175
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Übergänge im Leben gestalten	177

Das MentalHaus NEU	178
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten NEU	179
2.8 Sucht	
24. Fachtagung „Sucht“	180
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	183
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Neue psychoaktive Substanzen	185
Die Welt der psychoaktiven Substanzen NEU	186
Leistungssensible Suchttherapie	187
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs NEU	189
3 Neurologie	
Neurologie compact	190
Kompaktkurs Neurologische Notfälle	191
4 Führung & Management & Moderation	
Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen	192
50. Jahrestagung der BFLK NEU	193
Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen	194
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Coaching für Führungskräfte	196
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Vom Konflikt zur Lösung	198
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte NEU	199
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Zeit- und Selbstmanagement	202
Gute Entscheidungen treffen	203
Work smarter, not harder	204
Encouragement	205
Führung in der Sandwichposition	206
Was ist los in meinem Team? NEU	207
Moderne und sichere Führung	208
Moderationstraining	209
Changemanagement für Führungskräfte NEU	210
Redest du noch oder überzeugst du schon? NEU	211
Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren NEU	212
5 Persönlichkeitsentwicklung	
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215

INHALTSVERZEICHNIS

Stärkung der Resilienz – Aufbau und Vertiefung NEU	216
Grenzen setzen.....	217
Grenzen setzen.....	218
Multimodales Stressmanagement.....	219
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Gelassen und kraftvoll im Alltag NEU	225
Körpersprache	226
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Training der emotionalen Gesundheit	229
Psychodynamik für Pflegende und andere Berufsgruppen	230
First Aid Kit für den Stresskittel® NEU	231
Selbstbewusst und souverän im Beruf NEU	232
Beweglich bleiben im Beruf NEU	233

6 Verwaltung

6.1 Krankenhausverwaltung

10. Erweiterte Konferenz der KLG	234
Rechnungswesen der med. Einrichtungen	235
Patientenverwaltung	236
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	237
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238

6.2 Datenschutz

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	239
--	-----

6.3 Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte	240
----------------------------------	-----

6.4 Personalvertretung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)	241
--	-----

6.5 Personalverwaltung

Personalverwaltung	242
--------------------------	-----

6.6 Sozialverwaltung

Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände	244
Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke	245
SV: Grundlagenkurs.....	246
SV: Grundlagenkurs.....	247
SV: Grundlagenkurs.....	248
SV: Aufbaukurs	249
SV: Aufbaukurs	250

INHALTSVERZEICHNIS

SV: Aufbaukurs	251
Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten	252
Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen	253
Hilfe zur Pflege	254
Probleme des Zivilrechts	255
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX	256
Neue Entwicklung und Rechtsprechung	257
Zusammenarbeit Sozialhilfe-/Eingliederungs- bzw. Jugendhilfeträger	258
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	259
Seminar für PflegesatzreferentInnen/Fachkräfte	260
Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe	261
Erbrecht	262
Kostenerstattung in der Jugendhilfe	263
Aufhebung der Verwaltungsakte	264
Bescheidtechnik	265
Schadensersatzansprüche	266
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	267
Ambulante Hilfe zur Pflege	268
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	269
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	270
Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger	271
Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe	272
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	273
Sonstige ambulante Eingliederungshilfen	274
Verwaltungsentscheidungen vor Gericht	275
Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII	276
Dozententagung Sozialverwaltung	277
Verzeichnisse	
Ehrenamtliches Engagement in der Psychiatrie	281
Modularisierte Qualifizierung	282
Berufsgruppen	289
Kursleitungen	313
Stichworte	327
Chronologie	335
Teilnahme- & Geschäftsbedingungen	344
Datenschutzerklärung	349
Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende	352
Anmeldung	354
Impressum	355



Geleitwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir, die bayerischen Bezirke, stehen vor enormen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wie können wir vor dem Hintergrund knapper Kassen, des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels unsere Aufgaben in der sozialen Daseinsvorsorge auch künftig zuverlässig erledigen?

Unser Spitzenverband, der Bayerische Bezirkstag, setzt sich dafür ein, dass wir den bestmöglichen Rahmen haben, um unsere Aufgaben im Sinne der betroffenen Menschen zu erfüllen. Es ist nun an der Zeit, strukturelle Reformen anzugehen und manche Prozesse in der sozialen Daseinsvorsorge neu zu denken. Wir brauchen innovative Ideen, in die Zukunft gerichtete Konzepte und den Mut und die Tatkraft, diese umzusetzen.

Die wesentliche Voraussetzung für die Sicherstellung der Versorgung der Leistungsempfängerinnen und -empfänger, für die die Bezirke die Verantwortung tragen, ist neben der Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel eine funktionierende Verwaltung. Aufgrund des Fachkräftemangels gerade in den Verwaltungsberufen ist neben der Gewinnung des Personals dessen Bindung ein stets wichtiger werdendes Thema. Was die Fort- und Weiterbildung betrifft, sind wir mit unserer eigenen Fortbildungseinrichtung, dem Bildungswerk Irsee, hier bestens aufgestellt, um die Beschäftigten der Bezirksverwaltungen mit den nötigen Kompetenzen zu versorgen.

Doch wenn wir die Schwerpunkte unserer Arbeit betrachten, sehen wir, dass unsere

nahezu 31.000 Beschäftigten vorwiegend nicht in den bezirklichen Kernverwaltungen arbeiten, sondern vor allem in Gesundheits-, Therapie- und Pflegeberufen. Die zunehmend engeren Beschäftigungsmärkte in diesen Bereichen fordern auch uns Bezirke heraus - besonders unsere Kliniken und Gesundheitseinrichtungen bei der Gewinnung wie Bindung der notwendigen Fachkräfte für anspruchsvolle Aufgaben an und mit Menschen.

Unser verbandliches Bildungswerk in Irsee hat seinen Schwerpunkt daher konsequenterweise in der Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten im psychosozialen Versorgungssystem. Die hierfür maßgeschneiderten Programme und Angebote tragen mit dazu bei, dass die bezirklichen Kliniken und therapeutischen Einrichtungen ein qualitativ hohes Leistungsniveau auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft anbieten können - auch in so wichtigen Themen wie Organisation, Führung und Gesundheitsmanagement.

Ich freue mich, wenn das vielfältige Tagungs-, Kurs- und Seminarangebot in Kloster Irsee und Kloster Seeon Ihr Interesse findet und das Bildungswerk des Bayerischen Bezirkstags Sie in Ihrer jeweiligen fachlichen Qualifikation wie persönlichen Entwicklung unterstützen kann.

Franz Löffler
Präsident des Bayerischen Bezirkstags



Vorwort des Leiters

Liebe Leserin, lieber Leser,

darf ich Ihnen ein paar Highlights unseres Jahresprogramms vorstellen:

Unter dem Titel „F20.0 - Im Spiegel der Angst“ zeigen wir erstmals Zeichnungen eines Psychose-Erfahrenen - denn wir sind davon überzeugt: Menschen sind weitaus mehr als ihre Diagnosen.

Unser so erfolgreiches Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke steht heuer unter dem Titel „Transition von der Jugend ins Erwachsenenalter“ - denn es gilt, dicke Bretter zu bohren.

Wir starten wieder eine Weiterbildung zur Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst in der Kinder- und Jugendpsychiatrie - und nehmen dabei explizit auch die Kolleginnen und Kollegen der Jugendhilfe mit ins Boot.

Wir freuen uns, gemeinsam mit der Bundesfachvereinigung leitender Krankenpflegepersonen die 50. BFLK-Jahrestagung zu veranstalten und sind überzeugt: Kloster Irsee ist der richtige Ort, um solch ein wichtiges Jubiläum zu begehen.

Unsere zweite Tagung für Krisendienstmitarbeitende in Bayern zeigt, wie wichtig die niederschwellige Hilfe bei psychischen Krisen geworden ist - denn unter der bayernweit einheitlichen Nummer 0 800/6 55 30 00 stehen rund um die Uhr kompetente Ansprechpersonen zur Verfügung.

Neu ist unser Angebot zur „Interaktionsbezogenen Fallarbeit (IFA)“ im Rahmen der Facharzt-

weiterbildung sowie ein praxisnaher Workshop „Kultursensible Arbeit mit Migrantinnen und Migranten“ für Fachkräfte aller Berufsgruppen. Darüber hinaus finden Sie auch zwei komplett neu konzipierte Seminare für Ergotherapeutinnen und -therapeuten.

Und natürlich gibt es neben zahlreichen Einzelveranstaltungen und Kongressen wieder eine Fülle curricularer Weiterbildungen - vom Neubeginn des Psychotherapie-Weiterbildungscurriculums für Ärztinnen und Ärzte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, über den Neustart der Weiterbildungen zum Sicherheitsbeauftragten wie zur Fachkraft im Maßregelvollzug bis zur PAIR-TrainerInnen-Ausbildung (die wir im Bildungswerk immerhin schon in der 5. Kohorte qualifizieren).

Neugierig geworden? Das hoffen wir doch sehr!

In unserem Leitbild heißt es: „Wir erfüllen die Erwartungen, die wir wecken“. Probieren Sie es aus, sprechen Sie mit uns, melden Sie sich an! Das Leben ist zu kostbar, um alles so zu belassen, wie es ist. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

Dr. Stefan Rauetzer
Leiter des Bildungswerks

Das Bildungswerk der Bezirke

Der Bayerische Bezirketag unterhält mit seinem Bildungswerk in Irsee ein zentrales Bildungsinstitut, das den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Verwaltungen, Gesundheitsunternehmen und ambulanten Dienste aller bayerischen Bezirke vielfältige Seminare, Workshops und Kurse der beruflichen Fort- und Weiterbildung anbietet. Darüber hinaus richtet sich das Bildungsprogramm auch an die komplementären Dienste der Psychiatrie, an niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, an Altenhilfe- und Rehabilitationseinrichtungen sowie an somatische Krankenhäuser und Sozialstationen.

Damit beteiligt sich das Bildungswerk Irsee an den Aufgaben der bayerischen Bezirke in der psychiatrischen Versorgung und der überörtlichen Sozialverwaltung, versteht sich aber auch als Dienstleister der beruflichen Bildung und unterstützt Schulungsmaßnahmen in der Organisations- und Personalentwicklung.

Jährlich werden über 270 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten, an denen rund 500 Referentinnen und Referenten beteiligt sind. Mehr als 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer - überwiegend Angehörige der verschiedenen bezirklichen Einrichtungen und Gliederungen mit fachlich unterschiedlichen Hintergründen - nutzen die vielfältigen Möglichkeiten des Bildungswerks zur beruflichen Qualifizierung und zur persönlichen Kompetenzerweiterung. Von der Tagesveranstaltung über das mehrtägige Seminar bis zum Wochenkurs oder einer berufsbegleitenden Weiterbildung reicht das Angebot.





Bayerischer Bezirketag



Das Präsidium des Bayerischen Bezirketags: Bezirketagspräsident Franz Löffler (Mitte) mit Stefanie Krüger (geschäftsführendes Präsidialmitglied), Rainer Schneider (1. Vizepräsident), Barbara Holzmann (2. Vizepräsidentin) und Heinrich Schramm (3. Vizepräsident)

Der Bayerische Bezirketag

Träger des Bildungswerks

Träger des Bildungswerks ist der Bayerische Bezirketag, der 1979 als „Verband der bayerischen Bezirke“ gegründet wurde und sich im Oktober 2013 seinen aktuellen Namen gegeben hat. Der Bayerische Bezirketag ist der vierte Kommunale Spitzenverband im Freistaat - neben dem Bayerischen Gemeindetag, dem Bayerischen Städtetag und dem Bayerischen Landkreistag. Seit 1990 ist er eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Bayerische Bezirketag versteht sich als Anwalt seiner Mitglieder, der sieben bayerischen Bezirke.

An der Spitze des Bayerischen Bezirketags steht das Präsidium. Die wichtigsten Gremien des Bayerischen Bezirketags sind die Vollversammlung und der Hauptausschuss. Daneben existieren sechs Fachausschüsse sowie die Geschäftsstelle mit sieben Referaten.

Weitere Informationen über den Bayerischen Bezirketag finden Sie unter www.bay-bezirke.de

Das Team als Impulsgeber



*Veronika Schmatz,
Dr. Angela Städele,
Petra Relin,
Dr. Stefan Raueiser,
Andrea Krüger,
Martin Girke,
Birgit Drexel,
Anna-Maria Vater
(v.l.n.r.).*

Verantwortlich für Planung, Begleitung und Organisation unserer Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist ein achtköpfiges Team in der Geschäftsstelle des Bildungswerks:

Dr. Stefan Raueiser ist nach Stationen in der politischen Verwaltung und der Wissenschaftsadministration Leiter des Bildungswerks. Er ist zuständig für Grundsatzfragen und vertritt das Bildungswerk in den Gremien.

Operativ verantwortet er den Bereich

- Zeitgeschehen & Geschichte
- Verwaltung

stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Dr. med. Angela Städele ist Fachärztin für Neurologie und Ärztin in Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Als ärztliche Referentin vertritt sie im Bildungswerk therapeutische Berufsgruppen wie

- Ärztinnen und Ärzte
- Psychologinnen und Psychologen
- Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen
staedele@bildungswerk-irsee.de

Martin Girke ist Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, BA Psychiatrische Pflege (FH). Als Bildungsreferent ist er schwerpunktmäßig zuständig für die Bereiche

- Pflege
- therapeutische Dienste
girke@bildungswerk-irsee.de

Petra Relin, Birgit Drexel, Veronika Schmatz, Anna-Maria Vater und **Andrea Krüger** sind für die organisatorische Planung und Abwicklung der Seminare und Tagungen des Bildungswerks zuständig.
info@bildungswerk-irsee.de



Bildungswerk Irsee

www.bildungswerk-irsee.de

Unser Leitbild

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags

- ist sich** seiner historischen Verantwortung bewusst
- steht für** professionelle Bildungsangebote für alle Menschen im psychosozialen Bereich und in der Sozialverwaltung
- bietet** Fort- und Weiterbildungen auf hohem fachlichen Niveau, angepasst an die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen
- überzeugt** durch aktuelle Themenvielfalt und kompetente Dozentinnen und Dozenten
- schafft** einen individuellen Rahmen für den fachlichen und persönlichen Austausch
- handelt** zuverlässig, verantwortungsbewusst und nachhaltig
- weckt** Kreativität und Begeisterung
- achtet** auf ein respektvolles und wertschätzendes Miteinander

und verspricht: Wir erfüllen die Erwartungen, die wir wecken.



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags



Qualitätsmanagement für Bildungsträger

Um den Qualitätsanspruch unserer Arbeit als zentrales Fort- und Weiterbildungsinstitut des Bayerischen Bezirktags zu dokumentieren, unterzieht sich das Bildungswerk Irsee seit 2015 einem zertifizierten Qualitätsmanagement für Lerndienstleistungen in der Aus- und Weiterbildung.

Da die bisher von uns genutzte Norm auf internationaler Ebene ausgelaufen ist, befinden wir uns aktuell in einer Umstellungsphase, um unsere Kunden-, Zukunfts-, Qualitäts- und Teamorientierung neu zu dokumentieren.

Durch eine Teilnahmebescheinigung oder ein Zertifikat bestätigen wir Ihnen am Ende der jeweiligen Veranstaltung die Teilnahme an unseren Kursen, Fachtagungen und Weiterbildungen. Bei den meisten unserer Angebote haben Sie außerdem die Möglichkeit, mittels eines anonymen Feedbackbogens Ihre persönliche Bewertung abzugeben. Sie können dabei Angaben über die Referentenschaft, den Verlauf der Veranstaltung, ihren persönlichen Lernerfolg, ihren Eindruck hinsichtlich der weiteren beruflichen Verwertbarkeit sowie über Verpflegung und Unterkunft in den Tagungshäusern machen.

Sollten Sie wider Erwarten nach dem Besuch einer unserer Veranstaltungen nicht zufrieden sein, wenden Sie sich bitte an die zuständige Bildungsreferentin bzw. den zuständigen Bildungsreferenten. Wir werden uns bemühen, entstandene Schwierigkeiten oder Probleme umgehend zu beheben.

Zertifizierte Fortbildungen mit System

Als professioneller Lerndienstleister ist dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags die Anerkennung und Zertifizierung seiner Veranstaltungen ein besonderes Anliegen. Pflegendе, Ärztinnen und Ärzte sowie psychologische Psychotherapeutinnen und -therapeuten können dabei auf verschiedene Registrierungssysteme zurückgreifen:

Freiwillige Registrierung beruflich Pflegendеr

Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags unterstützt die freiwillige Registrierung von beruflich Pflegendеn als Ausdruck pflegerischer Professionalisierung. Die vom Bildungswerk ausgegebenen Teilnahmebestätigungen können im Anschluss an die Veranstaltung bei der freiwilligen Registrierung eingereicht werden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.regbp.de

Fortbildungspunkte für ärztlich und psychotherapeutisch Tätige

Für alle Veranstaltungen, die die Richtlinien zur Zertifizierung durch die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) bzw. durch die Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK) erfüllen, beantragt das Bildungswerk Irsee Fortbildungspunkte. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die jeweilige Kammer.

Nehmen Ärzte oder psychologische Psychotherapeuten an einer solchen Fortbildungsveranstaltung teil, registriert das Bildungswerk Irsee als akkreditierter Veranstalter die einheitliche Fortbildungsnummer (Barcode) vor Ort und leitet sie an die jeweilige Kammer weiter.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.blaek.de, www.eiv-fobi.de, www.ptk-bayern.de

Modularisierte Qualifizierung



FÜHRUNG



KOMMUNIKATION



MIT ALLEN SINNEN



SELBST- UND FREMDFÜRSORGE

In den vier Themenbereichen „Führung“, „Kommunikation“, „Mit allen Sinnen“ sowie „Selbst- und Fremdfürsorge“ möchten wir Sie unterstützen, Ihr berufliches Profil zu schärfen. Das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags bestätigt Ihnen daher nach einer Teilnahme an mindestens 80 Unterrichtseinheiten innerhalb eines Fünf-Jahres-Zeitraums die Qualifizierung in der von Ihnen gewählten Modulreihe.

Die Tagungshäuser

Kloster Irsee

Sitz des Bildungswerks ist das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, das nach der Säkularisation auf eine eigene, 123-jährige Psychatriegeschichte zurückblicken kann.

Das barocke Reichsstift, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erbaut, geht auf eine benediktinische Gründung aus dem Jahre 1182 zurück.

Heute bietet das Bildungszentrum des Bezirks Schwaben als bedeutendes süddeutsches Architekturensemble mit seiner unverwechselbaren Mischung aus konzentrierter Ruhe und festlichem Ambiente den idealen Rahmen für Tagungen, Kongresse und Kulturveranstaltungen im Allgäuer Voralpenland.

Mit dem 2020 fertiggestellten Erweiterungsbau Kuferei und dem 2021 renovierten Ateliergebäude stehen aktuell 70 Einzel- und 21 Doppelzimmer sowie 16 Tagungs- und Gruppenräume zur Verfügung, die mit modernster Technik ausgestattet sind.

Kloster Irsee ist über den Allgäu-Airport Memmingen, den Bahnhof Kaufbeuren und über die Autobahn 96 (München/Memmingen/Lindau, Ausfahrt Bad Wörishofen) zu erreichen.



Kloster Irsee

Kloster Irsee
*Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum
des Bezirks Schwaben*

Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefon: 08341 906-00

Telefax: 08341 74278

hotel@kloster-irsee.de

www.kloster-irsee.de



Die Tagungshäuser

Kloster Seeon

Das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, idyllisch auf einer Insel im eigenen Klostersee erbaut, liegt nur wenige Kilometer nördlich des Chiemsees. Das historische Kleinod wurde 994 von den Benediktinern gegründet, nach einer wechselvollen Geschichte 1986 vom Bezirk Oberbayern übernommen und zu einem hochmodernen Tagungshotel umgebaut.

Die 90 Hotelzimmer und das in der ehemaligen Bibliothek befindliche Buffetrestaurant „Ex libris“ wurden zwischen 2019 und 2021 renoviert. Deren Gestaltung nimmt durch die zurückhaltende Wertigkeit der Ausstattung Bezug auf die historisch begründete Nutzung als klösterliche Begegnungsstätte.

Inzwischen steht das 3-Sterne-Superior Hotel auf der „Insel der Ruhe und Gelassenheit“ auch touristischen Gästen offen, die vor allem an den Wochenenden einen Ort zum Durchatmen, Loslassen, Ankommen suchen. Regelmäßige Konzerte und Ausstellungen machen Kloster Seeon darüber hinaus zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region.

Kloster Seeon - auf halber Strecke zwischen Salzburg und München gelegen - ist mit dem Auto über die A 8 (München/Salzburg - Ausfahrten Bernau oder Grabenstätt) oder über die B 304 zu erreichen. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Bad Endorf und Traunstein (ca. 20 km).



**KLOSTER
SEEON**
KULTUR &
BILDUNG
ZENTRUM



bezirk  oberbayern

Kloster Seeon

*Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern*

Klosterweg 1, 83370 Seeon

Telefon: 08624 897-0

Telefax: 08624 897-210

info@kloster-seeon.de

www.kloster-seeon.de



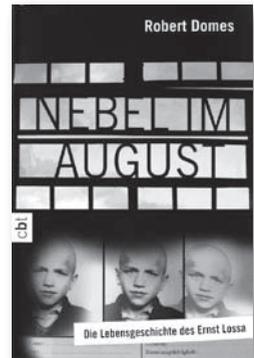
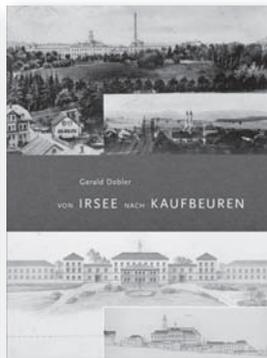
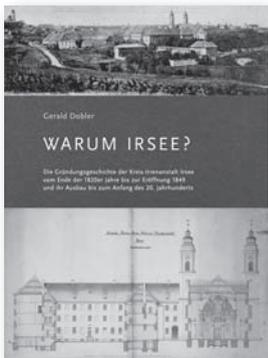
Psychiatrie-Geschichte

aus historischer Verantwortung

Sitz des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags ist Kloster Irsee, in dem nach der Säkularisation eine höchst ambivalente Psychiatriegeschichte begann: 1832 beschloss der Kreis Schwaben und Neuburg als Vorgänger des Bezirks Schwaben die Einrichtung einer stationären Psychiatrie in den ehemaligen Klostergebäuden. Am 1. September 1849 wurde sie als „Kreis-Irrenanstalt Irsee“ für etwa achtzig Patientinnen und Patienten eröffnet. Innerhalb kurzer Zeit stieg die Zahl der Patienten auf über dreihundert an, sodass am 1. August 1876 die „Bayerische Heilanstalt für Geisteskranke in Kaufbeuren“ eröffnet wurde. Irsee fungierte von nun an als Zweigstelle, in der vorwiegend chronisch Kranke untergebracht wurden. (Zu den Bauplanungen vgl. Gerald Dobler, „Von Irsee nach Kaufbeuren“ (2013) sowie „Warum Irsee?“ (2014) und „Was wird aus Irsee“ (2016)).

Die Unterscheidung von Patienten in „heilbar“ und „unheilbar“, in „arbeitsfähig“ und „nicht arbeitsfähig“ führte im Rahmen der nationalsozialistischen „Gesundheitspolitik“ zur Charakterisierung einer großen Patientengruppe als angeblich „lebensunwert“. Patienten der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren und der Nebenstelle Irsee wurden so während des Dritten Reichs in die zu Tötungszwecken umfunktionierten Anstalten nach Grafeneck (in Württemberg) und Hartheim (bei Linz) deportiert. In Irsee und Kaufbeuren selbst ließ man sie mittels fettloser „E-Kost“ verhungern oder brachte sie mit Tabletten und Injektionen um. Ihre Leichen wurden auf anstaltseigenen Friedhöfen bestattet bzw. in einem eigens errichteten Krematorium verbrannt.

Einer der Patienten, dessen Schicksal bereits in der unmittelbaren Nachkriegszeit eine Rolle spielte, war Ernst Lossa, der als vierzehnjähriger Bub im August 1944 mit zwei Spritzen Morphium-Scopolamin in Irsee ermordet wurde (vgl. Robert Domes, „Nebel im August“, 2008 und der gleichnamige Kinofilm, 2016). Insgesamt sind für Kaufbeuren/Irsee über zweitausend Opfer zu beklagen. Die Täter kamen mit nur geringen Haftstrafen davon.



1972 wurde Kloster Irsee als Abteilung des heutigen Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren aufgrund gravierender baulicher Mängel geschlossen (vgl. Robert Domes, „Wir waren wie eine große Familie.“ Die Anstalt Irsee zwischen Kriegsende und Auflösung). Nach der Sanierung errichtete man bereits 1981 auf dem ehemaligen Anstaltsfriedhof ein Denkmal für die Opfer der NS-Patientenmorde. Mitte der 1990er Jahre folgte die Widmung einer Gedenkstätte in der ehemaligen Anstalts-Prosektur, 2009 und 2015 die Setzung von „Stolpersteinen“ vor der Klosterfassade. Seit 2010 findet jährlich an Allerheiligen, dem Geburtstag von Ernst Lossa, die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ auf dem ehemaligen Irseer Patientenfriedhof statt, um die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“ zu ehren. 2018 wurde das Dokumentartheaterstück NEBEL IM AUGUST von John von Düffel uraufgeführt.

Das Bildungswerk hat 2009 eine kleine Schrift „zum Gedenken an die Opfer der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren/Irsee“ vorgelegt (Stefan Raueiser/Bertram Sellner (Hg.), „... man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen“). 2013 folgte eine Dokumentation über „Geistliche Quellen‘ zu den NS-Krankenmorden in der Heil- und Pflegeanstalt Irsee“. 2015 hat das Bildungswerk das „Irseer Totenbuch“ veröffentlicht, 2016 eine Publikation über „Die Irseer Anstaltsgräber“, um der Toten und Ermordeten auch namentlich zu gedenken.

Darüber hinaus stehen Veranstaltungen für eine neue, Patienten-geleitete (statt professionell-oktroyierte) Psychiatrie auf dem Programm des Bildungswerks, so etwa die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener (1991), die erste Tagung des Landesverbandes Bayern des Vereins „Bürgerhilfe in der Psychiatrie“ (2001) und die Frühjahrstagung des Arbeitskreises zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangsterilisation (2011). Die dort verabschiedete „Irseer Stellungnahme“ zur Präimplantationsdiagnostik verweist auf die lange und bis heute nachwirkende Geschichte von Eugenik und Euthanasie (vgl. www.ak-ns-euthanasie.de).



Schriftenreihe

Impulse



Mit seiner Schriftenreihe „Impulse“ dokumentiert das Bildungswerk Irsee wichtige Debatten seiner eigenen Bildungsarbeit - vor allem aber die Arbeit der bayerischen Bezirke als Träger der überörtlichen Sozialhilfe, als Gesamtverantwortliche in der psychiatrisch-medizinischen Versorgung und im Bereich der regionalen Kulturförderung. Zuletzt sind erschienen:

- Robert Domes, „Wir waren wie eine große Familie.“ Die Anstalt Irsee zwischen Kriegsende und Auflösung. Hrsg: Stefanie Krüger und Stefan Rauaiser, Irsee: Grizeto 2017.
- John von Düffel, NEBEL IM AUGUST (Der Fall Ernst Lossa vor Gericht). Hrsg: Stefan Rauaiser und Kathrin Mädler, Irsee: Grizeto 2018.
- Dietmar Schulze, „Auch der ‚Gnadentod‘ ist Mord.“ Der Augsburger Strafprozess über die NS-„Euthanasie“-Verbrechen in Kaufbeuren und Irsee, Irsee: Grizeto 2019.
- Gerald Dobler, „... es muß deshalb die Anstalt selbst in gewissem Sinne als ein Universalmittel bezeichnet werden.“ Theorie und Praxis der Behandlung in der psychiatrischen Anstalt Irsee zwischen 1849 und 1876, Irsee: Grizeto 2020.
- kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen an der Vils (Hrsg.), Landarmenanstalt - Fürsorgeheim - psychiatrische Klinik. Streifzüge durch 100 Jahre Geschichte und Gegenwart. Irsee: Grizeto 2021.
- Dietmar Schulze, „Es wäre doch die verdammte Pflicht und Schuldigkeit der Anstalt, die Angehörigen des Patienten zu verständigen ...“ Familien von Irseer „Euthanasie“-Opfern und ihr Schriftwechsel mit der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee. Irsee: Grizeto 2021.
- Die Gedenkstätte Prosektur von Kloster Irsee. Entwicklungen - Kontroversen - Perspektiven. Irsee: Grizeto 2022.
- Angst in Psychiatrie und Gesellschaft. Irsee: Grizeto 2023.
- Dietmar Schulze, „Die Aussichten für die Zukunft Ihres Kindes sind leider ausserordentlich ungünstige.“ Kinder und Jugendliche in der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee 1940 bis 1945, Irsee: Grizeto 2024.

Exemplare können direkt beim Bildungswerk Irsee erworben oder über den Buchhandel bestellt werden.

Jahresprogramm

HALLO SOHNIEMANN...
25 JAHRE HAST DU BEI UNS GEWOHNT..!



MIETEN DER GROßSTADT

Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“

Kinder-„Euthanasie“ in der Zweigstelle Irsee der ehemaligen Heil- und Pfleganstalt Kaufbeuren-Irsee

Unter dem Motto „teilhaben-bewirken-wachsen“ gedachte der Bezirk Schwaben der 175 Jahre zurückliegenden Gründung der ehemaligen „Kreis-Irren-Anstalt Irsee“ im September 1849. Für das Schwäbische Bildungszentrum Irsee bot dies erneut Anlass, sich kritisch mit der Geschichte von Kloster Irsee auseinanderzusetzen und eine historische Aufarbeitung der an Kindern verübten Psychiatrieverbrechen in der Zweigstelle Irsee der ehem. Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren in Auftrag zu geben.

Die von dem Historiker Dr. Dietmar Schulze, Mitglied im Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation, zu Tage gebrachten Ergebnisse hat das Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags als Band 21 seiner IMPULSE-Schriftenreihe publiziert und wird sie nun in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Kaufbeuren der Öffentlichkeit vorstellen.

Das Stadtmuseum beleuchtet mit dem Ausstellungsprojekt „Massenverbrechen Zwangsarbeit. Kaufbeuren wagt Erinnerung“ 2024/2025 ein weiteres Mal die Stadtgeschichte während der NS-Zeit. Am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus setzen Stadtmuseum und Bildungswerk ein Zeichen, wie wichtig die Auseinandersetzung mit dem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte gerade heute ist.

Hinweis

Die Teilnahme ist kostenfrei; um Anmeldung über stadtmuseum@kaufbeuren.de bzw. 08341/966 83 90 wird gebeten.

Ansprechpartner	Petra Weber Dr. Stefan Rauzeiser
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen und interessierte Öffentlichkeit
Teilnehmerzahl	70 Personen
Veranstaltungsort	Stadtmuseum Kaufbeuren
Termin	Mo, 27.01.2025, 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Gesundheitspolitischer Kongress der bayerischen Bezirke

Gute psychiatrische Versorgung unter schwierigen Bedingungen

Der gesundheitspolitische Kongress der bayerischen Bezirke thematisiert jeweils zum Jahresanfang virulente Fragen der psychiatrischen Versorgung im Freistaat.

In diesem Jahr steht der Kongress unter dem Leitmotiv „Gute psychiatrische Versorgung unter schwierigen Bedingungen“. Angesichts des zunehmenden Fachkräftemangels, sich wandelnder gesundheitspolitischer Rahmenbedingungen und tiefgreifender gesellschaftlicher Veränderungen ist es von größter Bedeutung, nachhaltige Strategien zu entwickeln, die eine bestmögliche psychiatrische Versorgung in Bayern ermöglichen.

Vorbereitet wird der jährliche Kongress vom Bildungswerk Irsee gemeinsam mit den jeweiligen Vorsitzenden der ärztlichen und pflegerischen Direktorenkonferenzen und der Konferenz der Gesundheitseinrichtungen der Bezirke sowie den Fachreferentinnen für Psychiatrie im Bayerischen Bezirketag.

Hinweis

Auf der Homepage des Bildungswerks wird das aktuelle Kongressprogramm veröffentlicht.

Expertengruppe	Dr. Matthias Keilen Martin Girke Dr. Stefan Rauzeiser Prof. Dr. med. Hermann Spießl Johannes Thalmeier Celia Wenk-Wolff Prof. Dr. med. Mathias Zink
Teilnehmerkreis	KrankenhausdirektorInnen, leitende ÄrztInnen, PflegedirektorInnen und leitende Pflegepersonen, Vertreter der Sozialhilfeträger, Krankenkassen und Verwaltungen, Psychiatriekoordinatoren der Bezirke, PolitikerInnen, JournalistInnen, interessierte Öffentlichkeit
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.01.2025, 18:00 Uhr bis Do, 30.01.2025, 17:00 Uhr
Umfang	9 UE
Kursgebühr	390,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 340,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Psychiatrie für Journalisten

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Journalistenschule München

Das Bild psychisch kranker Menschen und der Psychiatrie in der Öffentlichkeit wird entscheidend von der Darstellung in den Medien geprägt. Während spezielle Wissenschaftsmagazine mit fachlich fundierter Berichterstattung oft nur einen kleinen Leserkreis ansprechen, sind moderne Massenmedien vorwiegend profit- bzw. kundenorientiert: Schnell, emotional und global; je sensationeller das Ereignis, desto größer das Aufsehen. Dabei ist die begrenzte Zeit, die den Journalisten für die Recherche zur Verfügung steht, häufig das größte Hindernis einer fachlich angemessenen Darstellung.

Das Bildungswerk Irsee bietet Journalisten deshalb an, sie kompakt und im intensiven Dialog über Menschenbild, Krankheitslehre und psychosoziale Strukturen sowie über die Behandlung psychisch kranker Menschen zu informieren. Im Programm ist auch ein Besuch der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am BKH Kaufbeuren vorgesehen, bei dem Betroffene, Pflegenden und Ärzte als Diskussionspartner zur Verfügung stehen.

Kursleitung	Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	JournalistInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee und BKH Kaufbeuren

Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

Seit 1983 finden haupt- wie nebenamtliche Forscherinnen und Forscher unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um am Beispiel der Institutionen des Gesundheitswesens, in denen sie arbeiten, die Geschichte der NS-Patientenmorde aufzuklären und den Opfern wenigstens postum Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

Dem bundesweiten Arbeitskreis zur Erforschung der Geschichte von NS-„Euthanasie“ und Zwangssterilisation gehört seit 2008 auch das Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags an, um die „Euthanasie“-Verbrechen in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee aufzuarbeiten.

Jährlich finden auf Einladung wechselnder Kooperationspartner zwei große Tagungen statt. Zur Frühjahrstagung vom 9. bis 11. Mai 2025 lädt die Stiftung Sächsische Gedenkstätten anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Gedenkstätte Pirna-Sonnenstein ein. Dort bestand in der Zeit des Nationalsozialismus eine „Gasmordanstalt“, in der im Rahmen der „Aktion T4“ auch Patientinnen und Patienten aus dem Norden Bayerns getötet wurden.

Ort und Zeitpunkt der Herbsttagung 2025 standen zum Zeitpunkt der Drucklegung des Programmheftes noch nicht fest.

Themen und Inhalte

- NS-Patientenmorde
- Euthanasie
- Zwangssterilisation
- Gedenkkultur

Hinweis

Die aktuellen Termine des Arbeitskreises wie auch Programme und Anmeldemodalitäten der jeweiligen Tagungen finden Sie unter:
www.ak-ns-euthanasie.de

Die Kursgebühren werden von den lokalen Veranstaltern festgelegt und von diesen vereinnahmt.

Ansprechpartner

Dr. Stefan Raueiser

Teilnehmerkreis

Der Arbeitskreis versteht sich als offenes Forum und lädt jede und jeden in diesem Themenbereich Arbeitenden zur Mitarbeit ein.

Zeichnungen von Karsten Kirschke

F20.0 - Im Spiegel der Angst

Auf Einladung des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags zeigt Karsten Kirschke (Münster) Zeichnungen, die in rückblickender Aufarbeitung einer akuten psychischen Krise entstanden sind. „Das eigene Gesicht ist mir dabei ein willkommener Anlass, mich durch entstellende Verformung mit dem seelischen Leid zu konfrontieren“, so der Künstler selbst.

In der Fachsprache wird die Erkrankung „Psychose“ mit dem Code „F20.0“ verschlüsselt. Diese Verschlüsselung taucht als eine sich wiederholende, leere Floskel in den Arbeiten auf. Das Stigma der Diagnose jedoch, welches eine weitere Belastung für die lädierte Seele darstellt, lässt sich aus den Zeichnungen nur erahnen. „Der Griff zum Bleistift ist für mich daher ebenso ein Mittel der Gegenwehr“, bekennt der Künstler: „Ich bin weitaus mehr als meine Diagnose, wenn ich denn bereit bin, mir Fragen zu stellen, die kein Arzt mir beantworten kann“.

Wir sind Karsten Kirschke sehr dankbar, dass er seine Zeichnungen durch die Ausstellung in Kloster Irsee nunmehr einem größeren Publikum vorstellt. Wir verbinden damit die Hoffnung, dass es in den Werken für alle Besucherinnen und Besucher, die sich vor dem Thema „Krankheit“ nicht fürchten, etwas Neues zu entdecken gibt.

Die Ausstellung wird am 22.09.2025 um 17:00 Uhr mit einer Vernissage eröffnet.

Hinweis

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten des Schwäbischen Bildungszentrums Irsee kostenfrei zugänglich.

Ansprechpartner	Dr. Stefan Raueiser
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.09.2025 bis Fr, 12.12.2025

Lichter gegen das Vergessen

Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-„Euthanasie“ in Irsee

An Allerheiligen ist es Brauch, auf den Gräbern der Verstorbenen Lichter zu entzünden und der Toten zu gedenken. Auf Anregung des in Irsee lebenden Schriftstellers Robert Domes („Nebel im August. Die Lebensgeschichte des Ernst Lossa“, München 2008) findet diese Form des Totengedenkens seit 2010 in Kooperation mit dem Schwäbischen Bildungszentrum Irsee und dem Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags auch auf dem ehemaligen Patientenfriedhof hinter der Klosterkirche in Irsee statt.

Mit der von einem Unterstützerkreis getragenen Gedenkveranstaltung wird insbesondere der in der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Irsee ermordeten Patientinnen und Patienten der nationalsozialistischen „Euthanasie“ gedacht.

Wir setzen damit auch ein Zeichen, dass Menschen auf Grund von Krankheiten, genetischer Dispositionen oder gesellschaftlich abweichendem Verhalten nicht stigmatisiert werden dürfen.

Hinweis

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Im Anschluss an Gedenkrede und Lichtersetzung findet in Kloster Irsee ein Imbiss statt, um allen Teilnehmenden an der Gedenkveranstaltung Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zu geben.

Ansprechpartner	Dr. Stefan Raueiser Robert Domes Prof. Dr. med. Michael von Cranach
Teilnehmerkreis	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen. Angehörige, die ein Zeichen des Erinnerns setzen möchten, wenden sich bitte zu organisatorischen Absprachen vorher an den Leiter des Bildungswerks.
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 01.11.2025, 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr



2.1 Alltagspsychiatrie • Fachtagung 2101/25

Forum Akutpsychiatrie

10 Jahre Forum Akutpsychiatrie

Das Forum Akutpsychiatrie wurde gegründet aus der Erkenntnis, dass die in der Akutpsychiatrie tätigen Berufsgruppen im Wesentlichen identischen oder zumindest ähnlichen Problemstellungen ausgesetzt sind. Sich einer Lösung gemeinsam und interprofessionell zu widmen, war gemäß dieser Überlegung naheliegend.

Das Forum versteht sich als Plattform für alle in der Akutpsychiatrie tätigen Berufsgruppen des Behandlungsspektrums. Es will sich dem Diskurs von Lösungsansätzen bei konkreten Problemstellungen widmen und aus den Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen der jeweils anderen schöpfen. Aus diesem Diskurs wird auch ein Abbau von Vorurteilen untereinander erwartet. Eine verbesserte Zusammenarbeit sollte daraus resultieren.

Thematisch stehen neben Fragen der Behandlung und Versorgung vor allem auch strukturelle Gegebenheiten und rechtliche Entwicklungen auf der Agenda. Die sich kontinuierlich ändernde Situation im Gesundheitswesen schafft eine Vielzahl von Herausforderungen, die gemeinsame Anstrengungen und schnelles Reagieren nötig machen. Die Präsentation hierzu besonders geeigneter Projekte lieferte bisher treffliche Anregungen für die eigene Arbeit. Die Einbeziehung politischer und wirtschaftlicher Entscheidungsträger als Mitwirkende in vielen Gestaltungsprozessen ist immer angestrebt.

Dass zu entsprechenden Themen neben den Fachleuten aus den Berufsgruppen auch Psychiatrie-Erfahrene und deren Angehörige zu Wort kommen, versteht sich für das Bildungswerk von selbst.

Das Forum Akutpsychiatrie wird damit seinem Anspruch gerecht, gemeinsam Problemlösungen für alle Betroffenen zu finden.

Expertengruppe	Martin Girke Jacob Loeckle Michael Mayer Roberto Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € inkl. Verpflegung

7. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bezirketag und dem Bildungswerk Irsee

Transition von der Jugend ins Erwachsenenalter

Der Übergang vom Jugend- zum Erwachsenenalter ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe junger Menschen und durch zahlreiche Herausforderungen im körperlichen, psychischen und sozialen Bereich geprägt.

Damit die Transition von einer adoleszenten-zentrierten hin zu einer erwachsenenorientierten Versorgung für junge Menschen mit psychischen Erkrankungen bestmöglich gelingen kann, ist es notwendig, die Besonderheiten des Übergangs zu identifizieren und den zusätzlichen Bedarf an therapeutischen Angeboten sicherzustellen, um den Betroffenen und ihren Familien passgenaue Lösungen anbieten zu können.

Das 7. Symposium der Gesundheitsunternehmen der bayerischen Bezirke in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Bezirketag und dem Bildungswerk Irsee will verschiedene Aspekte zu diesem so wichtigen Thema auch hinsichtlich versorgungspolitischer und gesellschaftlicher Fragestellungen aufgreifen und diskutieren.

Hinweis

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei!

Kursleitung	Prof. Dr. med. Dominikus Bönsch Dr. med. Margitta Bonmann-Hassenbach Prof. Dr. med. Katharina Bühren Prof. Dr. med. Maximilian Gahr Prof. Dr. med. Akkomiet Hasan Lena Heyelmann Dr. med. Kerstin Hessenmöller Dr. Matthias Keilen Dr. med. Kathrin Herrmann Dr. med. Angela Städele Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	400 Personen
Veranstaltungsort	Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Gemeindezentrum München
Termin	Mi, 25.06.2025, 09:30 Uhr bis 16:15 Uhr
Umfang	7 UE
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie ▪ Fachtagung 2103/25

Forum Pflegewissenschaft

Treffen der Pflegewissenschaftler deutscher Psychiatrien

Die Akademisierung der Pflege stellt eine bemerkenswerte Entwicklung im deutschen Gesundheitswesen dar. Die öffentlichen Psychiatrien Bayerns und Baden-Württembergs unterstützen diese Entwicklung ebenso wie die Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege.

So können Pflegenden mit akademischem Abschluss wissenschaftlich fundierte Projekte, Studien und innovative Entwicklungen in Führungsebenen ebenso wie auf den Stationen initiieren. Oft aber klagen diese Wissenschaftler über mangelnde praktische Resonanz und geringe Wirkungsbreite ihrer Arbeit. Auch ist deren Integration in den Pflegealltag oft nur unzureichend geschafft.

Diese Probleme will das Forum aufgreifen und zu einem Teil der Lösung werden. Es bietet wissenschaftlich tätigen Pflegepersonen eine Plattform für fachlichen Diskurs und inhaltliche Entwicklung. Diskutiert werden sowohl Methoden als auch Denkansätze, Studien ebenso wie Texte und grundsätzliche Fragestellungen. Zusätzlich soll der Kontakt zu Wissenschaftlern anderer Fachrichtungen spürbar Synergieeffekte fördern. Die Begegnung mit bekannten Hochschullehrern rundet das Angebot ab. Im Vordergrund der Veranstaltung stehen Diskurs und Austausch, eine Methodenbörse fördert neue Sichtweisen.

Gerne nimmt die Programmkommission Studien zur Präsentation im Plenum entgegen. Wenden Sie sich hierzu bitte an das Bildungswerk.

Themen und Inhalte

- Leitthema Wissenschaft in der Psychiatrie
- Wissenschaftliche Methodik in Anwendung
- Theoretische Grundlagen pflegewissenschaftlicher Arbeit
- Präsentation und Diskussion aktueller Arbeiten

Hinweis

Mit Unterstützung der DFPP.

Kursleitung	Uwe Genge Martin Girke Anna Heinsch Jacob Loeckle Michael Mayer Dr. Stefan Scheydt Prof. Dr. Markus Witzmann
Teilnehmerkreis	Pflegende mit akademischer Bildung
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 14.07.2025, 12:30 Uhr bis Di, 15.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	400,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 350,00 € inkl. Verpflegung

Die psychiatrische Institutsambulanz 2025

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der psychiatrischen Institutsambulanzen des Klinikums Nürnberg gestalten das Programm der diesjährigen Fachtagung.

In bewährter Weise reicht das Spektrum inhaltlich von der aktuellen Situation der psychiatrischen Institutsambulanzen über diagnostische und therapeutische Fragestellungen bis hin zu berufsgruppenspezifischen Themen. Auch wirtschaftliche, strukturelle und konzeptionelle Aspekte finden Raum. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf die Themen Multiprofessionalität und Vernetzung gelegt.

In Vorträgen werden Schwerpunktthemen in theoretischen Aspekten dargestellt. Darüber hinaus bieten zahlreiche Workshops die Gelegenheit, praktische Lösungen zu erarbeiten und weiterzugeben. Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen.

Wie schon in den Jahren zuvor, liegt dem Bildungswerk Irsee der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Institutsambulanzen besonders am Herzen.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Thomas Hillemacher Stefanie Bitter Dr. Ekaterini Georgiadou Sven Keitel Dr. med. Susanne Simen Dr. med. Thomas Stöckl
Teilnehmerkreis	AmbulanzmitarbeiterInnen aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 14.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 16.07.2025, 13:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



24. Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche Sozialpsychiatrischer Dienste in Bayern

Die Fachtagung für Mitarbeitende und Verantwortliche der Sozialpsychiatrischen Dienste möchte ein bayernweites Forum zum gegenseitigen Austausch und zur Wissensvertiefung anbieten. Dabei stehen neben aktuellen sozialpolitischen Trends auch wieder Sachthemen der praktischen Klientenversorgung zur Diskussion. Nach einführenden Referaten haben die TeilnehmerInnen ausreichend Gelegenheit, die Themen in Arbeitsgruppen und Workshops zu vertiefen.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Sabine Ast-Wanders Simone Kern Gudrun Mahler Claudia Mammach Dr. med. Angela Städele Davor Stubican Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der sozialpsychiatrischen Dienste in Bayern
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 22.09.2025, 10:00 Uhr bis Di, 23.09.2025, 15:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

97. Jahrestagung der Bayerischen Nervenärzte

Das Bildungswerk Irsee lädt Sie gemeinsam mit dem Berufsverband Deutscher Nervenärzte (BVDN) sehr herzlich zur 97. Jahrestagung der Bayerischen Nervenärzte wieder nach Kloster Irsee ein.

Wie in den letzten Jahren auch, wird die Tagung neben aktuellen Aspekten zu den wesentlichen neuro-psychiatrischen Erkrankungen im Klinik- und Praxisalltag insbesondere wieder Gelegenheit zum fachlichen und persönlichen Austausch geben.

Ein detailliertes Tagungsprogramm mit Angabe der Tagungsgebühren wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

Hinweis

In Kloster Irsee stehen Gästezimmer zur Verfügung. Es ist möglich, Übernachtung und Frühstück über das Bildungswerk Irsee zu buchen.

Kursleitung	Dr. med. Gunther Carl Prof. Dr. med. Markus Jäger Prof. Dr. med. Michael Landgrebe Prof. Dr. med. Stefan Lorenzl PD Dr. med. Florian Seemüller Prof. Dr. med. Mathias Zink Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, TherapeutInnen und weitere interessierte Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 17.10.2025, 13:00 Uhr bis Sa, 18.10.2025, 18:00 Uhr
Umfang	11 UE
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie ▪ Fachtagung 2107/25

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Bereich des Unterbringungs- und Betreuungsgesetzes in der Psychiatrie

Ziel dieser bayernweit einzigartigen Tagung ist es, den Austausch zwischen gutachterlich tätigen Ärzten und Psychologen auf der einen Seite und Richtern, Betreuern und Mitarbeitenden bei den Kommunen auf der anderen Seite zu fördern und die Zusammenarbeit durch das Kennenlernen der jeweils anderen professionellen Perspektive zu verbessern.

Ein detailliertes Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Dr. jur. Andreas Pollinger Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RichterInnen, BetreuerInnen, SozialpädagogInnen, Pflegenden, MitarbeiterInnen bei den Landratsämtern und Kommunen
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.11.2025, 10:00 Uhr bis Di, 18.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

17. Fachtagung für Pflege in der Allgemeinpsychiatrie

Auffangnetz unter Volllast

Die kommende Tagung steht unter dem herausfordernden und aktuellen Titel „Auffangnetz unter Volllast“ und widmet sich den besonderen Belastungen und Anforderungen der Pflege in der Allgemeinpsychiatrie.

Die Pflege in der Allgemeinpsychiatrie erfordert nicht nur fachliche Expertise und Krisenmanagement, sondern auch ein tiefes Verständnis für die vielfältigen und oft komplexen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. In einer Zeit, in der die Anforderungen ständig steigen und die Ressourcen oft begrenzt sind, arbeiten Pflegefachpersonen unter hoher Belastung, um eine bestmögliche Unterstützung zu bieten.

In der hektischen und anspruchsvollen Umgebung der Psychiatrie müssen sie flexibel und schnell reagieren können, ohne dabei Beziehung und Wertschätzung aus den Augen zu verlieren. Es gilt, inmitten von hohen Anforderungen Ruhe zu bewahren und Hoffnung zu vermitteln. Diese Herausforderungen führen jedoch auch dazu, dass das „Auffangnetz“ der Pflege zunehmend unter Druck gerät.

Im Rahmen dieser Fachtagung möchten wir mit Ihnen diskutieren, wie die Pflege in der Allgemeinpsychiatrie diesen Anforderungen gerecht werden kann und welche Strategien und Ressourcen notwendig sind, um das „Auffangnetz“ auch unter Volllast funktionsfähig und stabil zu halten. Gemeinsam wollen wir Wege finden, um die Arbeitsbedingungen zu verbessern und die Qualität der Pflege zu sichern.

Neben inspirierenden Vorträgen und praxisnahen Workshops werden auch Diskussionsrunden und interaktive Sessions angeboten, um einen

umfassenden Austausch zu ermöglichen. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um neue Perspektiven zu gewinnen, sich weiterzubilden und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Wir laden Sie herzlich in das inspirierende Ambiente von Kloster Irsee ein, um gemeinsam zu lernen, zu diskutieren und neue Impulse für die tägliche Arbeit in der Allgemeinpsychiatrie zu erhalten.

Expertengruppe	Martin Girke Johann Hofer Lisa-Marina Luciani Michael Metzger Christoph Müller Dr. André Nienaber
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der Allgemeinpsychiatrie und alle Interessierten
Teilnehmerzahl	80 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 08.12.2025, 14:00 Uhr bis Mi, 10.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € inkl. Verpflegung



Krisenintervention im Krisendienst – Weiterbildung zur Qualifizierung für die Arbeit mit Menschen in psychischen Krisen und seelischen Notlagen

NEUBEGINN

Artikel 1 des Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetzes (BayPsychKHG) sieht einen bayernweiten flächendeckenden Ausbau von Krisendiensten und Krisennetzwerken vor. Zur Sicherung eines hohen und möglichst einheitlichen fachlichen Standards der Krisenversorgung bietet das Bildungswerk Irsee nachfolgende dreiteilige Weiterbildungsreihe an, die sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krisendiensten aus allen sieben bayerischen Bezirken richtet. Ziel der Weiterbildung ist die fachspezifische Qualifikation der Teilnehmenden im Krisendienst zur Durchführung von Kriseninterventionen unter Berücksichtigung der Bereiche Wissen, Haltung und Fertigkeiten.

Termine

Kursteil 1: 13.11. – 15.11.2025

Kursteil 2: 22.01. – 24.01.2026

Kursteil 3: 12.03. – 14.03.2026

Hinweis

Pro Kursteil finden 18 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Min. statt. Der Gesamtumfang des Weiterbildungscurriculums beträgt 54 UE.

Die Kursteile sind nicht einzeln buchbar, eine Teilnahme ist nur für das gesamte Weiterbildungscurriculum Krisenintervention möglich.

Die Teilnahme wird durch ein Zertifikat des Bildungswerks Irsee bestätigt.

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über psychische Erkrankungen und

Erfahrungen im Praxisfeld der psychiatrischen Versorgung.

Zu diesem Weiterbildungscurriculum erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

Kursleitung	Ralf Bohnert Dr. Claudia Fischer Prof. Dr. med. Michael Frey
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aus Krisendiensten in Bayern insbesondere Ärzte, Psychologen, Pflegende und Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 13.11.2025, 12:30 Uhr bis Sa, 15.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 535,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

PAIR-TrainerInnen Ausbildung - NEUBEGINN

Beratung und Training zur Prävention von Zwang und Gewalt

Menschen, die in eine psychiatrische Klinik kommen, befinden sich in einer Ausnahmesituation. Die Aufnahme in die Psychiatrie ist nicht immer freiwillig. Es kann daher zu aggressiv angespanntem Verhalten kommen und in manchen Fällen sogar zu übergriffiger Gewalt. Davon können alle in der Einrichtung arbeitenden Berufsgruppen oder auch andere PatientInnen betroffen sein.

Die Psychiatrie hat in den letzten Jahren eine Reihe von Konzepten zur Prävention entwickelt, die sich insbesondere in den Empfehlungen der S3-Leitlinie „Verhinderung von Zwang: Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen“ (Steinert & Hirsch, 2019) wiederfinden. Konzepte wie Safewards (Bowers, 2015; Löhr et al., 2020) oder Six Core Strategies (Huckshorn, 2004) haben deutlich gemacht, dass Prävention und Deeskalation eine Aufgabe der gesamten Einrichtung ist. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei, alle psychiatrisch Tätigen in verschiedenen Formen der Prävention von aggressiv übergriffigem Verhalten zu schulen.

Das PAIR-Konzept verfolgt einen umfassenden Ansatz zur Prävention auf verschiedenen Ebenen, der problemlos auf die individuellen Bedürfnisse psychosozialer Einrichtungen angepasst werden kann. Die Ausbildung befähigt die Absolventinnen und Absolventen, PAIR-Deeskalationsseminare für Mitarbeitende in Gesundheitseinrichtungen durchzuführen. Unsere ExpertInnen für die Prävention von Zwang und Gewalt arbeiten in allen psychiatrischen Akut- und Langzeitpflegeeinrichtungen.

Das Konzept der PAIR-Trainer-Ausbildung in Kloster Irsee bewährt sich nun schon zum fünf-

ten Mal in Folge. Dabei bietet das Bildungswerk in Irsee nicht nur hervorragende Möglichkeiten der Seminargestaltung, sondern fördert auch den Austausch und die Begegnung der Teilnehmenden durch die gemeinsame Unterbringung im Kloster Irsee. Dies stärkt das Vertrauen innerhalb der Ausbildungsgruppe und ermöglicht so eine vertiefte Qualität der Kompetenzentwicklung im Unterricht. Darüber hinaus bietet PAIR seinen Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, sich bei den zweimal jährlich stattfindenden kostenlosen Netzwerktreffen auszutauschen, weiterzuentwickeln und zu vernetzen.

Die Termine der acht Kursteile werden zu Beginn des Jahres 2025 auf unserer Homepage veröffentlicht.

Kursleitung	Michael Mayer Florian Eckstein
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, Ärztinnen & Ärzte, Psychologinnen & Psychologen sowie weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	6.200,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für alle 8 Kursteile
	5.350,00 € inkl. Verpflegung für alle 8 Kursteile



Angehörige psychisch kranker Menschen – Entlastung von Angehörigen durch Hilfen für die Betroffenen

Mental Health First Aid

Angehörige psychisch kranker Menschen tragen einen erheblichen Anteil an der Last der Erkrankung und sind gleichzeitig ein bedeutsamer Faktor des therapeutischen Erfolgs. Daher ist es nur selbstverständlich, auch ihnen Kenntnisse zu den aktuellsten rechtlichen und psychiatrischen Themen zu präsentieren.

Das Bildungswerk stellt mit diesem Kurs ein Angebot für Angehörige zur Verfügung, das Themen aufgreift, die diese besonders betreffen. Diese Themen werden von der Vertretung der Angehörigen (APK) ausgewählt und von ausgewiesenen Spezialisten aus psychiatrischer Versorgung, Verwaltung und Politik bearbeitet. Gleichzeitig wird aber auch den Angehörigen als Spezialisten ihrer eigenen Geschichte und Situation Raum geboten, um Fragen und Probleme zu diskutieren. Es gilt dabei, neben der fachlichen und faktischen Seite, auch vielfältigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Die Teilnehmenden erleben hautnah, dass sie nicht alleine (gelassen) sind und haben die Möglichkeit, sowohl öffentliche Angebote als auch die Selbsthilfe kennenzulernen.

Mit diesem Wissen über bestehende Unterstützung wird die Position der Angehörigen gestärkt und ihre schwere Aufgabe erleichtert.

In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf „Mental Health First Aid“. Nähere Informationen erhalten Sie über den Kursflyer, der auf der Homepage des Bildungswerks zu finden ist.

Kursleitung	Sabrina Weidenbacher
Teilnehmerkreis	Angehörige psychisch kranker Menschen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 21.03.2025, 12:30 Uhr bis So, 23.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	17 UE
Kursgebühr	295,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer
	245,00 € inkl. Verpflegung und Übernachtung im Doppelzimmer
	195,00 € inkl. Verpflegung



Psychiatrie-Erfahrene

Gemeinsame Veranstaltung des Bayerischen Landesverbandes Psychiatrie-Erfahrene (BayPE) e. V. mit dem Bildungswerk

Psychiatrie-Erfahrene stehen im Zentrum des Interesses der psychiatrischen Institutionen und der dort Beschäftigten. Doch finden sie, gemessen daran, erstaunlich wenig Gehör in der öffentlichen Diskussion. Dies aber ist von erheblicher Bedeutung, denn als Spezialisten ihrer selbst sind sie am besten mit ihrer eigenen Symptomatik und Problemstellung vertraut.

Um dieses Wissen bestmöglich zu nutzen, müssen sie aktiv erfahren, dass die Vermittlung ihrer Kenntnisse die Profis zu ihren Verbündeten macht. Dies wird einerseits erreicht, indem das Bildungswerk in vielen Veranstaltungen für die Fachkräfte die Psychiatrie-Erfahrenen in aktiver Rolle mit einbezieht.

Eine mindestens ebenso große Bedeutung nimmt aber auch die eigene Tagung für die Psychiatrie-Erfahrenen ein. Hier wird eine Plattform des Austausches und der Begegnung geboten, die auch jenseits des professionellen Interesses wirksam ist.

Traditionell findet zeitgleich zu dieser Tagung die Gedenkveranstaltung „Lichter gegen das Vergessen“ statt.

Das Bildungswerk will gemeinsam mit dem BayPE Kenntnisse zu aktuellen psychiatrischen, juristischen und sozialen Fragestellungen vermitteln. Die Themen werden in Vorträgen und Workshops bearbeitet, aber auch im kleinen Kreis weiter besprochen.

Gleichzeitig bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, sich zu treffen, zu diskutieren sowie mit- und voneinander zu lernen.

Die nach außen gerichtete Darstellung von Interessen der Psychiatrie-Erfahrenen findet in den Räumen der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee einen angemessenen Rahmen.

Kursleitung	Rudolf Starzengruber
Teilnehmerkreis	Psychiatrie-Erfahrene und Interessierte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 01.11.2025, 12:30 Uhr bis Mo, 03.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	270,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Einzelzimmer
	220,00 € inkl. Verpflegung und Unterkunft im Doppelzimmer
	170,00 € inkl. Verpflegung

Sozialarbeit in der Psychiatrie

Sozialrechtliche Grundlagen

Soziale Arbeit soll in der Psychiatrie auf der einen Seite unterstützen und helfen, auf der anderen Seite aber auch Selbst- und Fremdschutz gewährleisten.

Für dieses Spannungsfeld bestehen viele rechtliche Vorschriften, die man je nachdem in welchem psychiatrischen Setting man eingesetzt ist, in ihren Grundzügen kennen sollte.

In diesem Kurs sollen die TeilnehmerInnen neben den wesentlichen Grundbegriffen, einen Überblick über die wichtigsten leistungsrechtlichen Grundlagen für die Behandlung, für Rehabilitation und Teilhabe sowie Betreuung und Unterbringung erhalten.

Darüberhinaus werden berufsrechtliche Haftungsfragen erörtert.

Themen und Inhalte

- Psychische Erkrankung und seelische Behinderung in gesetzlichen Regelungen
- Leistungsrechtliche Grundsätze des SGB IX
- Berufliche Rehabilitation und behinderungsgerechte Arbeit
- Die rechtliche Betreuung von Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen
- Persönliches Budget
- Haftung psychiatrisch Tätiger
- Finanzierung unterschiedlicher Wohnformen
- Verfahrensrechtliche Fragen der Durchsetzung des Rehabilitationsanspruchs
- Psychisch erkrankte Straftäter

Hinweis

Bitte SGB mitbringen!

Kursleitung	Sabine Naumann
Teilnehmerkreis	SozialpädagogInnen, MitarbeiterInnen bei Sozialdiensten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 22.09.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 24.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung

Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung

Krankheitsbilder, bayerisches Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsermittlung, Persönliches Budget

Dieser Kurs hat die Vermittlung von wichtigen Themenfeldern, die für die Gestaltung einer individuellen Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung relevant sind, zum Ziel.

1. Krankheitsbilder: Die Auswirkungen einer seelischen Behinderung sind je nach Krankheitsbild, Art und Schwere der Beeinträchtigung, persönlicher Disposition und aktivierbarer Ressourcen sehr unterschiedlich. Wichtig für eine passende Eingliederungshilfe sind deshalb Grundkenntnisse über psychiatrische Krankheitsbilder.

2. Überblick über das bayerische Gesamtplanverfahren, Hilfebedarfsinstrumente: Die aktuelle Version des bayerischen Gesamtplanverfahrens wird erläutert. Das Thema Hilfebedarfsermittlung wird skizziert.

3. Individuelle Hilfen mit einem Persönlichen Budget: Menschen mit Behinderung sollen nach der Intention des BTHG ab 2020 freier entscheiden können, wo sie leben und von wem sie welche Leistungen in Anspruch nehmen. Als eine Möglichkeit der individuellen Hilfestellung wird die Leistungsform des Persönlichen Budgets erläutert.

4. Weitere relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung nach Aktualität.

Themen und Inhalte

- Fundierter Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen auf den Lebensalltag (insb. Schizophrenie, Depression, Persönlichkeitsstörung, Angsterkrankung)
- Aktueller Stand des bayerischen Gesamtplanverfahrens (Sozialbericht, Arztbericht) sowie eines Bedarfsbemessungsinstrumentes
- Individuelle Leistungen mit einem Persönlichen Budget (Grundlagen, Verfahren, Praxisbeispiele, Erfahrungen)
- Aktuell relevante Themen für Menschen mit seelischer Behinderung

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit psychisch kranken Menschen arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 23.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie ▪ Kurs 2118/25

Autismus von A bis Z

Grundlagen, Hilfebedarfe, Therapieformen

Schätzungsweise eines von 200 Kindern ist von einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung betroffen, die dem Spektrum der autistischen Störungen zugerechnet werden kann. Die Erkrankung beginnt bereits in der frühen Kindheit und zeigt einen stetigen, chronischen Verlauf ohne Remissionen. Bedingt durch eine komplexe Störung des zentralen Nervensystems kommt es zu Beeinträchtigungen in der sozialen Interaktion, der Sprache und Kommunikation, die Betroffenen fallen durch ein eingeschränktes, sich wiederholendes Verhaltensrepertoire auf. Von Autismus betroffene Menschen bedürfen häufig einer dauerhaften und intensiven Unterstützung, die sich an den jeweils vorhandenen Fähigkeiten orientiert.

Neben einem Überblick über das Krankheitsbild werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in diesem Kurs Grundlagenkenntnisse über Therapieformen und praktische Hilfsmöglichkeiten vermittelt und anhand von Fallbeispielen vertieft.

Themen und Inhalte

- Überblick über Autismus-Spektrum-Störungen wie
 - diagnostische Kriterien
 - Symptomatik
 - Bedeutung von Stereotypen
 - Auswirkungen auf Sozialkontakte
- Überblick über den besonderen Hilfebedarf und die Auswirkungen auf die tägliche Lebensgestaltung der Betroffenen

- Überblick über Therapieformen
 - TEACCH
 - ABA
 - Bremer Elterntraining
 - Soziales Kompetenztraining
 - Tiergestützte Therapien

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 12.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	545,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Persönliches Budget für erwachsene Menschen - online

Rechtliche und fachliche Grundlagen für die praktische Umsetzung in der Hilfe zur Teilhabe im Bereich Wohnen

Durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) sollen Hilfen zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung individueller gestaltet und das selbstbestimmte Leben in den eigenen vier Wänden ermöglicht werden. Diesen Rechtsanspruch auf ein Persönliches Budget, als Alternative zu einer Sachleistung in die Praxis umzusetzen, stellt jedoch immer wieder eine Herausforderung dar. In diesem Seminar werden die rechtlichen und fachlichen Grundlagen zum Persönlichen Budget vermittelt. Der Schwerpunkt liegt auf der konkreten Umsetzung von Budgets. Themen sind u. a.: Antragsverfahren, Bedarfsfeststellung und Teilhabekonferenz, Inhalte einer Zielvereinbarung, Bescheid, Verwendungsnachweis. Unterschiede zur Pauschalen Geldleistung und Beispiele für den Einsatz von Gutscheinen werden thematisiert. Die Möglichkeiten der personenzentrierten Eingliederungshilfe durch ein Persönliches Budget für Menschen mit seelischer, geistiger oder körperlicher Behinderung werden anhand von Fallbeispielen dargestellt. Die Chancen und Hürden der praktischen Umsetzung vom Antrag bis zur Zahlung werden erläutert. Erfahrungen und Beispiele für trägerübergreifende Budgets werden vorgestellt. Urteile zu Persönlichen Budgets werden diskutiert. Dieses Grundlagenseminar richtet sich an Einsteiger, die noch keine oder nur wenig Erfahrung mit Persönlichen Budgets haben.

Themen und Inhalte

- Rechtliche und fachliche Grundlagen zum Persönlichen Budget
- Praktische Umsetzung von Persönlichen Budgets inkl. Fallbeispielen
- Trägerübergreifende Budgets

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die in der langfristigen Versorgung von Menschen mit seelischer, körperlicher oder geistiger Behinderung arbeiten, Verwaltungskräfte, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Termin	Do, 27.02.2025, 09:00 Uhr bis Fr, 28.02.2025, 12:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	195,00 € Online-Veranstaltung



HAUS-ABENDROT-PLAUDEREI

NEU

2.1 Allgemeinpsychiatrie ▪ Kurs 2121/25

„Getting ready Dienstarzt Psychiatrie“ – Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie

Wie meistere ich psychiatrische Notfälle bei Tag und Nacht?

Ziel dieses Seminars ist es, mit mehr Sicherheit, Selbstvertrauen und Know-How in den ersten Bereitschaftsdienst der Psychiatrie zu starten. Der Kurs vermittelt wichtige Grundlagen, Informationen und Techniken der Gesprächsführung sowie Entscheidungshilfen für bereitschaftsdienstärztliche Fragen.

Das Angebot richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, welche zu Beginn ihrer psychiatrischen Weiterbildung stehen oder Quereinsteiger mit noch weniger psychiatrisch-klinischer Erfahrung, die sich kompakt das erforderliche Grund- und Fachwissen für den ersten Bereitschaftsdienst aneignen wollen. Zum einen werden die theoretischen Grundlagen vermittelt, zum anderen wird anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen gemeinsam das Ziel des Kurses erarbeitet.

Kursleitung	Dr. med. Veronika Schirmer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung, Psychologinnen und Psychologen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.02.2025, 12:30 Uhr bis Do, 27.02.2025, 15:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	315,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 265,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen (BayPsychKHG, Ehegattennotvertretungsgesetz seit 01.01.23),
- Notfälle und Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie mit entsprechenden Fallvignetten
- Allgemeine (persönliche) Tipps zur Vorbereitung
- Allgemeines Vorgehen und Gesprächsführung in Notfallsituationen
- Quick relax - Entspannungsübung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2122/25

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 1

Depression und Schizophrenie

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im beruflichen Kontext von Beratung, Betreuung und Behandlung tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren sollen den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für neue Mitarbeitende sowohl in Kliniken als auch in komplementären Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen/Wohnheime), die sich einen ersten und kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen wollen. Neben dem theoretischen Input bieten alle drei Seminare auch Raum, anhand von der Kursleitung mitgebrachter kurzer und typischer Fallbeispiele praktisch zu üben.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheits- und Störungsbilder Depression und Schizophrenie
- Falldarstellungen zu den o. g. Krankheiten
- Behandlungsansätze: medikamentös, psychotherapeutisch, somatisch
- Krisensituationen, Suizidalität und Notfälle

Hinweis

Informationen zu Kursteil 2 finden Sie unter Kurs 2123/25.
Kursteil 3 findet in 2026 statt.

Kursleitung	Dr. med. Ralf Kunkel Christian Stadler
Teilnehmerkreis	Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.02.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € inkl. Verpflegung

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen – Teil 2

Angsterkrankungen, Sucht und Abhängigkeit, somatoforme Störungen

Welche häufigen psychiatrischen Erkrankungen und Störungen gibt es? Welche Symptome zeigen die Betroffenen? Was kann ich im Beratungs- bzw. Behandlungsalltag tun und wo liegen meine Grenzen? Diese Fragen beschäftigen vor allem Neu- und WiedereinsteigerInnen im weiten Arbeitsfeld der Psychiatrie.

In drei sich sehr gut ergänzenden, aber unabhängig voneinander buchbaren Seminaren soll den Teilnehmenden ein solides Basiswissen im Bereich der Psychiatrie vermittelt werden. Die Kurse eignen sich für neue Mitarbeitende sowohl in Kliniken als auch in komplementären Einrichtungen (Beratungsstellen, Tagesstätten, Werkstätten, therapeutische Wohngemeinschaften/betreutes Wohnen/Wohnheime), die sich einen ersten und kompakten Überblick über das psychiatrische Spektrum verschaffen wollen. Neben dem theoretischen Input bieten alle drei Seminare auch genügend Raum, anhand von der Kursleitung mitgebrachter kurzer und typischer Fallbeispiele praktisch zu üben.

Themen und Inhalte

- Ausführliche Vorstellung der Krankheitsbilder Angsterkrankungen, Sucht und Abhängigkeit, somatoforme Störungen inkl. Fallbeispielen
- Behandlungsansätze: beraterisch, psychotherapeutisch, medikamentös, andere
- Überblick über Versorgungsstrukturen und Berufsgruppen
- Psychohygiene im Berufsalltag

Hinweis

Informationen zu Kursteil 1 finden Sie unter Kurs 2122/25.

Kursteil 3 findet in 2026 statt.

Kursleitung

Christian Stadler
Claudia Otto

Teilnehmerkreis

Neu- und Wiedereinsteiger aller Berufsgruppen in Kliniken und komplementären Einrichtungen, die sich psychiatrisches Basiswissen aneignen oder auffrischen möchten

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 17.11.2025, 12:30 Uhr bis
Mi, 19.11.2025, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

610,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

510,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Suizidalität und Krisenintervention

Krisen und Suizidalität gehören zum Leben und begegnen uns in der täglichen Arbeit mit PatientInnen im ambulanten und stationären Rahmen. Suizidalität kann nicht nur bei depressiven Menschen vorkommen, sondern auch in schwierigen Lebensumständen, die zu großem seelischen Leid führen, sowie bei bestimmten Persönlichkeitsmerkmalen und allen psychischen Erkrankungen. Suizidale Menschen brauchen verbindliche Strukturen; daraus hat sich die Notwendigkeit ergeben, spezielle Therapie- und Beratungsangebote zu entwickeln.

Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen geht es in diesem Seminar vor allem um die praktische Anleitung zur Abklärung von Suizidalität, den therapeutischen Umgang mit suizidalen Menschen und die Unterstützung der PatientInnen in der Entwicklung von Lösungsstrategien. Darüber hinaus ist auch das Erkennen von eigenen Anteilen in der therapeutischen Beziehung wichtig. Ambulante und stationäre Krisenintervention sowie die Vernetzung der verschiedenen Therapieangebote werden in ihren Möglichkeiten und Grenzen dargestellt.

Die Arbeitsweise umfasst Kurzvorträge, Arbeit an Fallbeispielen, themenzentrierte Kleingruppenarbeit und Rollenspiel.

Themen und Inhalte

- Vermittlung von Wissen über Krisen und Suizidalität
- Erkennen von Suizidalität
- Einschätzung des aktuellen Suizidrisikos
- Verständnis verschiedener Formen der Suizidalität
- Behandlung und Begleitung von Menschen in Lebenskrisen und suizidalen Krisen

Kursleitung	Dr. Claudia Fischer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 23.06.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 25.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität

Suizidalität begegnet uns in der psychiatrischen Klinik in jedem Fachbereich und in jeder Altersgruppe. Suizidale Patientinnen und Patienten stellen das multiprofessionelle Team vor besondere Aufgaben und lösen häufig Ängste, Wut und Gefühle der Hilflosigkeit aus.

Dieses Seminar soll helfen, Kompetenzen im Umgang mit Suizidalität zu erwerben bzw. zu erweitern. Neben theoretischen Grundlagen zu Suizid und Suizidalität beleuchten wir Alarmsignale und Risikofaktoren, die auf eine Selbsttötungsabsicht hinweisen können und erarbeiten Möglichkeiten der Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen. Ergänzend werden suizidpräventive Maßnahmen vorgestellt und Anregungen für einen achtsamen Umgang mit sich selbst gegeben, um weiterhin erfolgreich arbeiten zu können.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Suizidalität
- Kompetenz im Umgang mit gefährdeten Menschen
- Alarmsignale und Risikofaktoren
- Beziehungsgestaltung mit suizidalen Menschen
- Suizidpräventive Maßnahmen
- Reflexion der eigenen Situation

Kursleitung	Michaela Wollny
Teilnehmerkreis	Pflegerische
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 09.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	550,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	450,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Allgemeinpsychiatrie ▪ Kurs 2126/25

Der Umgang mit Systemsprengern

In der Psychiatrie Tätige kennen das Problem: In jedem Setting, auf jeder Station gibt es PatientInnen, die den beruflichen Alltag zur Belastung werden lassen. Regeln werden gebeugt oder gebrochen - wir wissen oft nicht weiter.

Im Seminar geht es um die diagnosespezifische Intervention im Umgang mit solchen Menschen. Oftmals belastet die Behandlung nicht nur die einzelnen Mitarbeitenden, sondern im Rahmen von Spaltungsprozessen ganze Teams.

Die Veranstaltung bietet Raum für Fallbesprechungen genauso wie für die Vermittlung von effektiven Teamtechniken und Methoden der Burnout-Prophylaxe.

- Was ist das Schwierige im Umgang mit BorderlinepatientInnen?
- Wie funktioniert passive Aggressivität?
- Warum ist die Behandlung von Psychose-Sucht-PatientInnen so schwer?
- Wie arbeite ich mit narzisstischen PatientInnen?
- Wo liegen die Grenzen in der Behandlung intelligenzgeminderter PatientInnen?

Sie haben Gelegenheit, konkrete Lösungen zu individuellen Fragestellungen zu erarbeiten sowie professionelles Handeln im Hinblick auf Behandlungserfolg einerseits und die eigene psychische Gesundheit andererseits zu analysieren.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Umgang mit schwierigen Menschen
- Probleme mit Borderlinepersönlichkeiten
- Besonderheiten bei Psychose-Sucht-PatientInnen
- Narzissmus als Belastung bei der Behandlung
- Behandlungsgrenzen bei intelligenzgeminderter PatientInnen

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	alle in der Psychiatrie Tätigen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 480,00 € inkl. Verpflegung

Traumasensible psychiatrische Pflege als Schirmkonzept psychiatrischer Versorgung

Die Versorgung traumatisierter Menschen spielt in der psychiatrischen Versorgung unserer Gesellschaft eine wichtige Rolle mit stetig wachsender Bedeutung. Es ist unbestritten, dass Traumatisierungen und schädigende Entwicklungsbedingungen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung späterer psychiatrischer Syndrome und Krankheitsbilder spielen.

Trauma-Informed Care als grundsätzliche Haltung professioneller Helfer und als übergeordnetes Versorgungskonzept für Menschen, die mit den Herausforderungen psychischer Beeinträchtigungen ihren Alltag bestreiten müssen, fordert eine radikale Ausrichtung aller Konzepte und Angebote an traumasensiblen Prinzipien. Sie geht über die Vermittlung von Fachwissen zum Thema hinaus.

Das Seminar befähigt die Teilnehmenden, durch Impulsvorträge der Dozentin sowie Gesprächsrunden untereinander eine klare Vorstellung davon zu entwickeln, was Trauma-Informed Care für ihren ganz persönlichen Arbeitsbereich bedeutet. Spezielle Wissensbereiche und Handlungshilfen in Krisen und herausfordernden Situationen werden als Bausteine der Fortbildung eingefügt und ergänzen den Themenkomplex sinnvoll.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen: Was ist Trauma-Informed Care (TIC)?
- Kernkompetenzen für Betroffene: Stabilisierung
- Konzeptionelle Säulen: Arbeit mit dem Inneren Kind, Imagination, DBT
- Welche Rolle spielt aufdeckende Traumarbeit?
- Spezielle Problemfelder in der Persönlichkeitsentwicklung von Menschen mit Trauma-Biografie
- Prinzipien des Arbeitsalltags: Individualität, Transparenz und Kontrolle

Kursleitung	Anja Maria Reichel
Teilnehmerkreis	Pflegende
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 18.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	550,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	450,00 € inkl. Verpflegung



Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung

Diagnostik, Schweregrad und Psychoedukation

Die Arbeit mit Borderline-Patienten stellt alle an der Behandlung beteiligten Berufsgruppen immer wieder vor große Herausforderungen. Gerade auch schwerer betroffene Klienten, die die Voraussetzungen für eine dialektisch-behaviorale Therapie (DBT) nach M. Linehan (noch) nicht erfüllen, profitieren dabei von einem strukturierten, psychoedukativen Programm, das sie in die Lage versetzt, kompetenter an ihrer Behandlung mitzuwirken.

Nach einer theoretischen Einführung in die valide Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach DSM-5 (SCID-5) wird das Konzept der Persönlichkeitsorganisation nach O. F. Kernberg sowie die strukturierte Diagnostik (Strukturiertes Interview zur Persönlichkeitsorganisation, STIPO) vermittelt. Anhand von Videobeispielen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, Diagnostik und Schweregradeinschätzung bei Borderline-Persönlichkeitsstörungen praktisch zu üben.

Im zweiten Teil des Seminars wird ein manualisiertes psychoedukatives Programm für Borderline-Patienten und deren Angehörige vorgestellt. Die Kursteilnehmer erwerben Kenntnisse und Fertigkeiten, um anhand dieses Manuals psychoedukative Gruppen mit Borderline-Patienten selbst zu leiten. Darüber hinaus werden gemeinsam Strategien und Hilfen für den Umgang mit emotional instabilen Klienten erarbeitet. Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallbeispiele und Problemsituationen einzubringen.

Neben theoretischem Wissen soll das Seminar in Kleingruppenarbeit und Rollenspielen reichlich Gelegenheit geben, das Erlernete praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Themen und Inhalte

- Diagnostik der Borderline-Persönlichkeitsstörung
- Schweregradbestimmung
- Psychoedukation für Borderline-Patienten
- Grundlagen störungsspezifischer Behandlung

Kursleitung	PD Dr. med. Michael Rentrop Doris Fuchs
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 19.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 21.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Training emotionaler Kompetenzen (TEK)

Die Fähigkeit, konstruktiv mit belastenden Gefühlen umzugehen, ist zentral für die Sicherung der intrapsychischen Funktionen und Voraussetzung für die effektive Auseinandersetzung mit der Umwelt.

Während die meisten Menschen unangenehme und verletzte Gefühle möglichst schnell herunter- oder wegregulieren wollen, setzt TEK (Prof. Berking) weit früher an.

Es beruht darauf,

1. mehrere, meist notwendige Schritte (Basiskompetenzen 1-6) dem Regulieren verletzender Gefühle vorzuschalten,
2. das Regulieren von Gefühlen („in Ruhe“) konsequent zu üben, um in schwierigen Situationen Kurzformeln einsetzen zu können,
3. den wissenschaftlichen Nachweis der Effekte durch die Erkenntnisse moderner Hirnforschung und Psychotherapie (z. B. achtsamkeitsbasierte Techniken) zu sichern.

TEK ist besonders geeignet bei Emotionsregulationsstörung als primärem Symptom (Depressionen, Angsterkrankungen, Störungen der Impulskontrolle) und bei Erkrankungen mit einer Störung im Bereich der Emotionsverarbeitung (z. B. Sucht-, Zwangserkrankung sowie Somatisierungen).

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe - biologisches und evolutionäres Modell
- Konzept zum konstruktiven Umgang mit Stress und negativen Gefühlen
- Vermittlung der 7 Basiskompetenzen
- Eine Euthymieeinheit
- Moderationstechniken bei der Wissensvermittlung

Hinweis

Schriftliche Unterlagen (Handbuch), Schaubilder, und Übungspläne werden ausgegeben. Audio-dateien erhalten Sie zum Herunterladen aus der Cloud.

Kursleitung	Anke Neufeld Johann Neufeld
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.02.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € inkl. Verpflegung

Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen

Diagnostik, Differentialdiagnostik und therapeutische Optionen bei Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter nach ICD und DSM-5

An psychiatrische Institutsambulanzen, Fachärzte und Beratungsstellen werden immer häufiger Wünsche Erwachsener nach Bestätigung einer als Verdacht von Angehörigen/Bekannten oder durch Internet-Recherche gestellten Diagnose einer Autismus-Spektrum-Störung herangezogen. Dabei sind folgende Fragestellungen relevant:

- Wie kann eine valide Diagnose erstellt werden?
- Welche operationalisierten Fragebögen und/oder Diagnostikinstrumente können/sollen verwendet werden?
- Worauf kommt es bei der klinischen Untersuchung/Beobachtung an?
- Und: Wenn eine Diagnose aus dem „Autismus-Spektrum“ gestellt wurde - was sind die Therapieoptionen?

Ausgehend von einer Einführung in die Geschichte des „Autismus“ werden der aktuelle Kenntnisstand zu „Autismus-Spektrum-Störungen“ und die diagnostischen Kriterien nach ICD und DSM-5 vermittelt und an (Video-)Beispielen unter Verwendung gängiger Diagnoseinstrumente (z. B. ADOS) angewendet. Psychotherapeutische und medikamentöse therapeutische Optionen werden an Fallbeispielen dargestellt und diskutiert. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, Fallbeispiele aus eigener Praxis einzubringen.

Themen und Inhalte

- Autismus-Spektrum-Störungen bei Erwachsenen
- Diagnostik
- Differentialdiagnosen
- Komorbiditäten
- Therapieoptionen

Kursleitung	Prof. Dr. med. Matthias Dose Dr. phil. Elise Bobrowski
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 17.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

ADHS im Erwachsenenalter

Diagnostik und Therapie

ADHS ist epidemiologisch eine der häufigen psychischen Erkrankungen - bei Weitem nicht nur eine Erkrankung des Kindes- und Jugendalters, sondern auch eine Erkrankung mit hoher Persistenz und funktionalen Einbußen bis ins Erwachsenenalter. Dennoch ist ADHS noch nicht so richtig in der Erwachsenenpsychiatrie angekommen.

Gründe hierfür gibt es viele: Die medikamentöse Behandlung ist erst seit ein paar Jahren zugelassen, die psychotherapeutischen Behandlungsmodulare werden noch auf ihre Effizienz erforscht, einerseits befürchtet man die Überdiagnostizierung, andererseits ist man sich unsicher in der Abgrenzung zu anderen Störungen. Nicht zuletzt gibt es auch ganz offen Vorbehalte gegenüber den Betroffenen und der Therapie mit Stimulanzien. Dennoch ist ADHS im Erwachsenenalter eine gut zu behandelnde Erkrankung, die mit Kenntnis der diagnostischen Konzepte und therapeutischen Strategien in den allermeisten Fällen ambulant gut versorgt werden kann.

Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand von Fallbeispielen und Kleingruppenarbeit fundierte Kenntnisse zum Krankheitsbild sowie zu den diagnostischen und therapeutischen Strategien (medikamentös und psychotherapeutisch) zu vermitteln, die dann in der täglichen praktischen Arbeit angewendet werden können.

Themen und Inhalte

- Genese und Epidemiologie von ADHS
- Neurobiologie
- Symptomatologie und funktionelle Auswirkungen von ADHS
- Psychometrie bei ADHS
- Differentialdiagnostik und Komorbidität
- Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlung
- Behandlung von ADHS im Gesamtbehandlungsplan
- Psychoedukation, Coaching und Psychotherapie bei ADHS
- Medikamentöse Behandlungsstrategien
- Umgang mit Stimulantien und der BtmGVV

Kursleitung	Dr. med. Bertram Schneeweiß Cordula Leutenbauer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten

In kniffligen Situationen Sicherheit mit der SET-Methode gewinnen

Manchmal müssen unangenehme Dinge angesprochen werden, um Schäden zu vermeiden. Aber wie geht das, ohne dicke Konflikte auszulösen? Wie kann man eine Situation verbessern, ohne dass sich die/der Andere angegriffen fühlt? Hier helfen keine vorgefertigten Textbausteine, sondern nur Klarheit und Einfühlung im ehrlichen Kombipack.

Sicherlich kennen Sie aus Ihrem Alltag schwierige Situationen. Berichten Sie uns davon - wenn Sie wollen - im Workshop. Erarbeiten Sie spielerisch dazu, mit der Unterstützung der Gruppe, Lösungsperspektiven. Die häufig erforderliche Konfrontation darf die Beziehung nicht langfristig blockieren. Handlungsleitend sind die beiden Fragen:

- „Was ist mit dem Gegenüber los?“
- „Welche Veränderung ist für ihn möglich?“

Dadurch wird die Kooperationsbereitschaft des Gesprächspartners erhöht und dessen Selbstwertgefühl gestärkt.

Die SET-Methode ermöglicht dabei den dreidimensionalen Zugang:

S bedeutet Support (Unterstützung, Selbstwertstärkung)

E bedeutet Empathy (Einfühlung, Verständnis) und

T bedeutet Truth (Wahrheit, Realitätsbezug)

Themen und Inhalte

- Gefühle und Konflikte emotional instabiler und angespannter Menschen
- Mögliche Ursachen für starke, emotionale Schwankungen
- Gesprächsführung anhand der S-E-T-Methode (Kreisman/Straus)
- Beschädigte Identität: Wie wirkt ein Stigma?
- Fallarbeit und Lösungskonstruktion
- Fallstricke bei der Arbeit mit emotional instabilen und angespannten Menschen erkennen
- Die eigenen Gefühle der Verunsicherung, der Resignation oder der Aggression

Hinweis

Hoher Praxistransfer: Der Workshop nimmt Ihre konkreten Problemstellungen auf und entwickelt realisierbare Lösungen.

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	Für alle, die mit emotional instabilen und aggressiven Klienten zu tun haben
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 04.06.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 06.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	540,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Eine solche achtsame Gegenwärtigkeit und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen – und KlientInnen und PatientInnen noch viel mehr.

Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an PatientInnen weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in

der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung

- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Entspannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Alternativtermin: Achtsamkeit, Kurs 2134/25

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 12.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 14.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2134/25

Achtsamkeit

Achtsamkeit als bewusste und akzeptierende Wahrnehmung der Gegenwart ermöglicht es, für die aktuelle Situation, unser Gegenüber und uns selbst mehr Offenheit und Präsenz zu entwickeln. In herausfordernden Momenten können so mehr Handlungsspielraum, Gelassenheit und Konzentration entstehen. Die kleinen Dinge des Lebens können deutlicher wahrgenommen und geschätzt werden.

Eine solche achtsame Gegenwärtigkeit und Offenheit aufrechtzuerhalten ist jedoch nicht leicht: Das hohe Tempo unseres Alltags, Reizdichte und vielfache Ablenkungen führen dazu, dass wir uns häufiger als uns lieb ist, in automatisierten Denk- und Verhaltensmustern bewegen - und KlientInnen und PatientInnen noch viel mehr. Dennoch zeigt die aktuelle psychologische Forschung deutlich, dass sich Achtsamkeit wie ein Muskel üben und trainieren lässt. Auch kleine Interventionen, die sich nach persönlicher Integration sinnvoll an PatientInnen weitergeben lassen, können bereits deutliche Wirkung zeigen. Die Fähigkeit innezuhalten, aus belastenden Denkkreisläufen auszusteigen, sich selbst und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, steigt. Das unterstützt auch dabei, für andere da zu sein, ohne auszubrennen.

Der Kurs bietet eine ausgewogene Mischung aus persönlichem Üben, reflektierendem Gespräch und Vermittlung von Anwendungsmöglichkeiten im persönlichen wie beruflichen Kontext.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit als Konzept, innere Haltung und als Praxis
- Wirkmechanismen von Achtsamkeit und Anwendung im therapeutischen Einsatz, in

der Gesundheitsvorsorge und zur Stressbewältigung

- Übungen zum Umgang mit belastenden Gedanken und zur Selbstfürsorge
- Verminderung von Reaktivität, Steigerung der Entspannungsfähigkeit und Entwicklung von innerem Freiraum
- Atemübungen, Achtsamkeit in Bewegung (Qi Gong, leichtes Yoga), Meditation, Methoden zur Körperwahrnehmung

Hinweis

Bitte bringen Sie für die Körperübungen bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Alternativtermin: Achtsamkeit, Kurs 2133/25

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 31.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € inkl. Verpflegung



Achtsamkeit und Selbstmitgefühl

Ein besonderer Weg des Umgangs mit uns und unserem Gegenüber

In seinem kurzen Gedicht beschreibt Erich Kästner eine zentrale Botschaft achtsamkeitsbasierter Therapie: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Oder wie Paul Fulton, Psychologe, Psychotherapeut und Meditationslehrer, diese Therapieverfahren beschreibt: „First step is: begin. Second step is: keep on going ...“

Einige Vertreter achtsamkeitsbasierter Therapieverfahren wie Chris Germer, Kristin Neff, Erik van der Brink und Frits Koster haben die Ausrichtung auf die Achtsamkeit erweitert um die Idee des Selbstmitgefühls (engl. self-compassion) als einer wichtigen Grundlage der Gesundung eines Menschen und als basale Voraussetzung des Mitgefühls für andere oder der Fähigkeit von Empathie für mein Gegenüber.

Der Idee des Selbstmitgefühls liegen alte buddhistische Traditionen der „Liebenden Güte“ wie auch der christlichen Tradition („Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“) zugrunde. Achtsamkeit und Selbstmitgefühl finden mittlerweile auch Eingang in viele Therapieverfahren wie die imaginative Therapie nach Luise Reddemann und die PESSO-Therapie nach Al Pesso.

Im Kurs lernen die TeilnehmerInnen Elemente der achtsamkeitsbasierten Verfahren wie Mindful Self-Compassion (MSC) und Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL) kennen und erfahren die heilsamen Effekte dieser Arbeit im eigenen Üben. Darüber hinaus werden Bausteine aus der imaginativen Therapie und der PESSO-Therapie vorgestellt und geübt. Die Selbsterfahrung der verschiedenen Einheiten bildet dann die Grundlage für die Diskussion über die Anwendung im eigenen Arbeitskontext.

Themen und Inhalte

Kennenlernen und Einüben von achtsamkeitsbasierten Verfahren wie:

- Mindful Self-Compassion (MSC)
- Mindfulness Based Compassionate Living (MBCL)
- Elementen der imaginativen Therapie
- Bausteinen der PESSO-Therapie

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und warme Socken mit!

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die im therapeutischen, pädagogischen oder Beratungskontext mit anderen Menschen arbeiten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.12.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 12.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2136/25

Empowerment und Ressourcenarbeit

Wieder mehr Kraft und Ruhe im Leben

Wie kommt wieder mehr Freude, mehr Lebendigkeit, mehr Kreativität, mehr Kraft und mehr Ruhe in meinen (beruflichen) Alltag?

In diesem methodenorientierten Seminar erweitern die Teilnehmenden ihren persönlichen Ressourcenkoffer, sie entdecken, erleben und fördern eigene Resilienzen, die nicht nur im beruflichen Alltag von Bedeutung sind.

Durch viele praktische, kreative und ressourcenorientierte Übungen im Einzel- und Gruppensetting werden Wege aufgezeigt, wie man v. a. mit Aufstellungsarbeiten und Imaginationen mehr Selbstfürsorge, mehr Steuerungskompetenz und mehr Selbstwirksamkeit erreichen und somit die eigenen Handlungsspielräume erweitern kann.

So erlernen und erleben die Teilnehmenden auf der inneren sowie der äußeren Bühne hilfreiche Strategien bzw. Werkzeuge für stressige Phasen des Arbeitslebens, die auch bei KlientInnen bzw. PatientInnen mit Belastungserfahrungen, Depressionen, Ängsten u.a. sowohl im Einzel- als auch im Gruppensetting zum Einsatz kommen können und das Arbeiten lustvoller machen.

Der Kurs ist gedacht für alle diejenigen, die mit Menschen arbeiten und Freude an Kreativem, an Aufstellungen sowie an Imaginationen haben: MitarbeiterInnen aus Kliniken, Beratungsstellen oder anderen ambulanten Einrichtungen, aus Personalabteilungen sowie niedergelassene Berater und Psychotherapeuten.

Themen und Inhalte

- Achtsamkeit
- Atemtechniken
- Embodiment
- Imaginationen
- Innere Helfer
- Inneres Kind
- Szenisches Arbeiten
- Ressourcenarbeit

Hinweis

Bitte bringen Sie Papier und Malstifte (Holzfarbstifte, Wachsmalkreiden o.ä.) mit.

Kursleitung	Dr. med. Ralf Kunkel Kerstin Rapelius
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 01.12.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 03.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Effektive Förderung der Adhärenz im therapeutischen Arbeitsalltag

Was macht es Klienten manchmal so schwer, sich auf eine Behandlung einzulassen und was unterstützt eine erfolgreiche Zusammenarbeit?

Ob und in welchem Ausmaß ein Patient mitarbeitet, wird maßgeblich durch die Beziehungs- und damit die Gesprächsgestaltung beeinflusst. Lösungs- und zielorientierte Fragen zusammen mit einer entsprechend verstehen-wollenden Haltung tragen zur Problemlösung in Patienten- und Angehörigengesprächen bei. Diese Verbindung ermöglicht eine wertschätzende Unterstützung des Gegenübers bei der eigenen Lösungsfindung und damit auch bei der Stärkung der Selbstverantwortung.

In diesem Seminar erhalten Sie eine praxisnahe Zusammenstellung wirkungsvoller Gesprächsinstrumente, ergänzt durch Leitfragen zum Umgang mit Nonadhärenz (Widerstand und Blockaden in der Zusammenarbeit).

Der Schwerpunkt liegt dabei im praktischen Trainieren in Kleingruppen.

Themen und Inhalte

- Patienten als aktive Mitarbeiter gewinnen
- Verringerung von Widerständen und Erhöhung der Adhärenz (ehemals Compliance)
- Effektive Techniken für eine verbesserte Gesprächsbeziehung
- Sprache und Wirklichkeit - Hören ist nicht gleich Verstehen
- Selbstmanagement - unterstützende Grundhaltungen in schwierigen Situationen

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die therapeutisch arbeiten, erfahrene Pflegepersonen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 19.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 21.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Yoga - Ein Weg zu mehr Gesundheit und Gelassenheit

Yoga ist Philosophie, Psychologie, Übungspraxis und Lebensweise in einem, hat seine Ursprünge in Indien und ist über 2500 Jahre alt. Dennoch ist Yoga in seiner Zielsetzung hochaktuell, denn es zeigt uns einen Weg, wie wir in einer zunehmend komplizierter erscheinenden Welt zufriedener und gelassener leben sowie auf körperlicher, geistiger und psychisch/seelischer Ebene gesünder werden bzw. unsere Gesundheit unterstützen können.

Yoga verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, will Blockaden auf körperlicher, energetischer und psycho-mentaler Ebene lösen und Sicht- sowie Verhaltensweisen verändern helfen. Dafür verfügt Yoga über ein großes Repertoire an Mitteln und Methoden, die dazu beitragen können, dieses Ziel zu erreichen: die Körperhaltungen (Asanas), die Atemlenkung (Pranayama), die Meditation, das Studium von Weisheitstexten, die Rezitation von Mantras und unser Geist. Mit dieser differenzierten und ganzheitlichen Palette von Möglichkeiten eignet sich Yoga für jeden Interessierten und ermöglicht es, insbesondere im Gesundheitswesen heilsame Erfahrungen zu machen. In der psychiatrischen Praxis ist Yoga ein besonderes Angebot, da es sich auf die gesunden Anteile des Menschen stützt und auch indirekt heilsam wirken kann.

In diesem Seminar versuchen wir, ein Verständnis dafür zu bekommen, wo und wie Yoga einen Heilungsprozess anregen, unterstützen oder auch präventiv wirken kann. Dazu betrachten wir einerseits, wer und was im yogischen Verständnis Verursacher von Stress und Krankheiten ist

und wie man die Ideen und Methoden des Yoga in seinen Alltag integrieren kann, um besser und bewusster mit den Anforderungen des Lebens zurecht zu kommen. Zudem sollen die Wirkweisen des Yoga mit praktischen Übungen immer wieder ganz unmittelbar erfahrbar gemacht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen
- Mittel und Methoden des Yoga
- Heilsame Erfahrungen machen
- Salutogenetische Ansätze
- Den Heilungsprozess anregen

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Stephanie Schönberger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 31.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	560,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	460,00 € inkl. Verpflegung



Die Kraft des Atems

Atem als therapeutisches Mittel in Bewegung und Körperarbeit

Atem begleitet uns unser Leben lang und kann eine Quelle der Kraft und der Verbundenheit mit uns selbst und der Umwelt sein. Der Atem öffnet Wege in die Stille und Entspannung oder auch in die Aktivierung und Lebendigkeit. Doch oft stockt der Atem, bleibt an der Oberfläche oder setzt ganz aus und atemlos hetzt man durchs Leben.

In diesem praxisorientierten Kurs wird der Atem in bewegungs- und körperorientierten Angeboten für Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit therapeutisch genutzt. Die Übungen werden im praktischen Handeln am eigenen Leibe erfahren und später auf ihre Anwendbarkeit im Klinikalltag überprüft. Manchmal lockt die Bewegung den Atem, und manchmal führt der Atem die Bewegung. Mal ist es spielerisch und ungeplant, mal bewusst und achtsam. Übungszentrierte bzw. funktionale Aufgaben wechseln mit erlebnisorientierten und stimulierenden Settings.

Die Inhalte reichen von einfachen Atem-Bewegungs-Ritualen aus verschiedenen Kulturen über Atemübungen unterschiedlicher atemtherapeutischer Methoden bis hin zu Atemgesten und der Kombination von Atem und Stimme sowie Atem und Bewegung. Die Übungen werden zum Teil unterstützt durch Musik und ansprechende Materialien wie z. B. Federn, Tücher oder Schwimmmüden.

Ziel des Kurses ist es, Handwerkszeug für die Ergänzung im Klinikalltag auf der Basis der persönlichen Erfahrung zu vermitteln und der Kraft

des Atems in unserem Leben mehr Raum zu geben. Neben den spezifischen Angeboten wird es Zeit für kollegialen Austausch und Inspiration geben.

Themen und Inhalte

- Anatomische Grundlagen der Atmung
- Atem-Bewegungs-Rituale
- Aktivierende Atemübungen
- Atementspannungsübungen

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Babett Kaluza
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 23.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	475,00 € inkl. Verpflegung



Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit

Tanzen ist seit Beginn der Menschheit ein uraltes Heilmittel für Körper, Geist und Seele. Es aktiviert die Ausschüttung von Dopamin und Endorphin, fördert die Kommunikation und Interaktion und aktiviert die Bildung neuer Nervenzellen im Gehirn. Es wirkt positiv auf Körperbild, Selbstwert, Gleichgewicht, Koordination und Kondition.

Dieser Kurs bietet Bewegungsaufgaben zum „Freien Tanzen“, bei denen man es nicht „richtig“ oder „falsch“ machen kann. Dabei kann man „mal alles abschütteln“ oder endlich mal „den Kopf freikriegen“ oder einfach Lebendigkeit und Freude wecken!

Außerdem werden wir simple Folkloretänze tanzen. Die nonverbale Aktivität des Tanzens fördert ein Gemeinschaftserlebnis außerhalb der Grenzen des normalen Alltags. So kann es ein sehr berührendes Erlebnis sein, mal andere Menschen an der Hand zu fassen, einen Kreis zu bilden und sich im Gleichklang zu bewegen.

Wir werden alle Tänze zunächst einfach mal tanzen und deren Wirkungsweise am eigenen Leib erfahren. Anschließend werden wir die Anwendbarkeit mit unterschiedlichen Zielgruppen besprechen und therapeutische und praktisch-didaktische Aspekte beleuchten.

Alle Inhalte können ohne Vorerfahrung direkt mitgemacht werden.

Themen und Inhalte

- Einfache Folkloretänze anleiten
- Sichere Räume für freies Tanzen schaffen
- Angebote zum Stress abschütteln und den Kopf frei kriegen
- Gespür für Musik und Stimmung entwickeln
- Sitztänze gestalten

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung und Schuhe oder „Stoppersocken“ mitbringen.

Kursleitung	Babett Kaluza
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 25.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € inkl. Verpflegung



Therapeutische Berührung – Basis- und Praxisseminar

Beschwerden lindern – Heilkräfte aktivieren –
Lebensenergie stärken und Körperweisheit verstehen

Wir nutzen viele Hilfsmittel, um in einer immer komplexeren Welt zurechtzukommen, vom Kalender bis zum Computer. Doch wie findet unser Inneres Halt und Orientierung? Wie können wir uns klären und innerlich stärken? Der Körper spiegelt wider, was uns beschäftigt – mit einer recht klaren Sprache. Wir kennen Aussagen wie „Mir ist eine Laus über die Leber gelaufen“ oder „Das geht mir an die Nieren“. Das Wissen um heilsame Berührung gibt uns Zugang zu dieser Körperintelligenz – jenseits der reinen Vernunft. Mithilfe der Therapeutic-Touch-Methode wollen wir konkrete Übungen erfahren und uns mit Achtsamkeit, Selbstfürsorge und Körperweisheit befassen.

Seminarziel

Durch gezielte Berührung des Körpers wird das körpereigene Energiesystem wieder in Ordnung gebracht. Es geschieht eine Aktivierung der eigenen Selbstheilungskräfte und Stress wird abgebaut. Der Kurs vermittelt praktische Übungen, die sowohl im privaten als auch im medizinisch-beruflichen Umfeld umgesetzt werden können.

Methoden

Theoretischer Input und konkrete Übungen, Einzel- und Partnerarbeit, Kleingruppen- und Plenumsarbeit, Reflexion, Erfahrungsaustausch.

Themen und Inhalte

- Einführung in die Grundlagen therapeutischer Berührung
- Wissenschaftliche Untersuchungen über die Wirksamkeit im medizinischen Bereich
- Zahlreiche konkrete Partnerübungen mit Reflexion
- Anwendungsfelder und Umgang mit KlientInnen
- Impulse zu Körperweisheit und Selbstfürsorge

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke mitbringen.

Kursleitung	Christine Pehl
Teilnehmerkreis	interessierte Menschen aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 04.06.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 06.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2142/25

Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery

Einführung zur reflektierenden Praxis für Recovery-orientierte Praktiker

In psychiatrischer Hinsicht hat das Wort „Recovery“ zwei Bedeutungen:

Die erste Bedeutung verweist auf die klinische Erholung - jemand erholt sich von der Krankheit und erfährt keine Symptome mehr.

Die zweite Bedeutung verweist auf die persönliche Erholung - die Wiederherstellung eines lebenswerten Lebens.

Im Wesentlichen geht es um diese Wiederherstellung, die dazu führt, dass der Mensch ein befriedigendes, hoffnungsvolles Leben, auch mit Einschränkungen durch die Krankheit, führen kann.

Es gilt nun, Wege zu finden, um die persönliche Recovery der Menschen zu unterstützen und die psychiatrischen Fachkräfte zu ermutigen, in einer Recovery-orientierten Weise zu arbeiten.

Recovery konzentriert sich auf Lebensbereiche, die es erlauben, kritisch und reflektierend den individuellen Recovery-Prozess aus der Sicht des Betroffenen zu beurteilen.

Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/einer Betroffenen geleitet.

Ziele dieses Seminars sind

- die Prinzipien von Recovery in die tägliche Arbeit einzubinden,
- sich der eigenen Stärken und Blockaden bewusst zu werden und dieses Wissen in der Beziehung zum Klienten zu nutzen,

- die Sicht aus dem Recovery-Verständnis beim Klienten wahrzunehmen und verstehen zu lernen,
- Erkenntnisse für das Erreichen des persönlichen Wohlbefindens zu gewinnen.

Das Seminar zeigt, wie die vermittelten theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden sind.

Themen und Inhalte

- Umfassendes Verständnis für Recovery
- Recovery als therapeutische Aufgabe begreifen
- Hilfeleistung für ein befriedigendes Leben
- Eigene Blockaden und Stärken erkennen
- Erkenntnisse zum eigenen Wohlbefinden gewinnen

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 24.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 26.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	700,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	600,00 € inkl. Verpflegung

Stimmenhören – Krankheit oder Normalität?

Einführungskurs

Stimmenhören ist eine besondere menschliche Wahrnehmungsform, die zwar Leiden hervorrufen, unter günstigen individuellen und sozialen Voraussetzungen aber das Leben auch bereichern kann. Leider wird Stimmenhören heutzutage vor allem als Symptom psychischer Erkrankung betrachtet und StimmenhörerInnen werden als verrückt stigmatisiert.

Negiert werden dabei stimmenhörende Menschen, die keine psychiatrische Diagnose haben und daher auch keine Behandlung in Anspruch nehmen (müssen).

Das Seminar will das Thema Stimmenhören aus verschiedenen Perspektiven betrachten.

Betroffene werden ihr eigenes Stimmenerleben schildern. In Referaten und Gruppenarbeiten wird sich näher mit den verschiedenen Ansätzen im Umgang mit und bei der Behandlung von Stimmen hörenden Menschen auseinandergesetzt.

Das Seminar gibt Anregungen zur Unterstützung für Begleitpersonen, Angehörige und Betroffene.

Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/ einer Betroffenen geleitet.

Themen und Inhalte

- Verständnis für die Empfindung Betroffener gewinnen
- Hilfestellungen beim Umgang mit Stimmenhören

- Unterschiedliche Behandlungs- und Therapiemethoden
- Die eigene Einstellung zum Stimmenhören prüfen
- Übungen zum Umgang mit Menschen, die Stimmen hören

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten aus dem Gesundheitswesen und Betroffene
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	700,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	600,00 € inkl. Verpflegung



Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit

Gegen Vieles ist ein Kraut gewachsen

Naturheilverfahren liegen im Trend und gewinnen auch im stationären Setting immer mehr an Bedeutung.

Wir geben in diesem Kurs die Möglichkeit, in alt(bewährt)e und neue Rezepte auf dem Gebiet der Pflanzenheilkunde und Aromapflege hinein zu schnuppern sowie einfache Wasseranwendungen, Entspannungsverfahren und bekannte „Hausmittel“ in den Stationsablauf zu integrieren.

Aus dem Bereich der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) werden einige Akupressurpunkte und Behandlungsmöglichkeiten durch Moxibustion vorgestellt. Wir nehmen dabei Bezug auf verschiedene Lebensaktivitäten und häufig bekannte Beschwerden wie z. B. Schmerzen, innere Unruhe oder Schlafstörungen, die bei PatientInnen während ihres stationären Aufenthalts auftreten können.

Alternative Methoden bringen Abwechslung in unsere Tätigkeit, dienen der Gesundheitsförderung und können das Wohlbefinden sowohl der PatientInnen als auch der im Gesundheitswesen Tätigen steigern.

Themen und Inhalte

- Einsatz von Naturheilmitteln in der Psychiatrie
- Wirkung und Verwendungsmöglichkeiten von Heilmitteln
- Behandlungsmöglichkeiten der TCM
- Linderung spezifischer Beschwerden
- Alternative Wege zur Steigerung des Wohlbefindens

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Ohr-Akupunktur

Kursteile 1 + 2

In den beiden Kursen werden Akupunktur, Akupressur und Moxibustion als Behandlungsmethoden eingeübt. Ausgangspunkt ist das Prinzip, dass es im menschlichen Körper verschiedene Formen von Energie gibt, die sich miteinander im Gleichgewicht befinden. Wenn dieses Gleichgewicht gestört wird, treten Beschwerden auf. Mit den Akupunkturnadeln oder mit Wärme, die an verschiedenen Punkten des Körpers angesetzt werden, wird der Energiestrom beeinflusst. Dadurch wird die Balance wiederhergestellt und die Beschwerden bessern sich.

Die Akupunktur wird erfolgreich auch in der Psychiatrie eingesetzt. Sie kann Symptome wie Unruhe, Schlafstörungen, Schmerzen etc. lindern und Suchtdruck reduzieren. Außerdem schafft die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) rasch einen Zugang zur Patientin und zum Patienten.

Neben theoretischen Hintergrundinformationen üben Sie die verschiedenen Behandlungsformen unter fachlicher Supervision praktisch ein. Viele Übungsmöglichkeiten, Tipps und Tricks zur praktischen Anwendung von Akupressur, Ohrakupunktur und Moxibustion werden vermittelt. Es werden Anregungen zu Fragen des Settings gegeben, in der die Akupunktur angewandt werden kann.

Termine

Kursteil 1: 06.10. – 08.10.2025

Kursteil 2: 10.11. – 12.11.2025

Themen und Inhalte

- Anatomie des Ohres, Punkte (Lage, Demo, Wirkung)
- Akupunktur Einführung, Hygiene
- Indikation / Kontraindikation
- TCM, Akupressur, Moxibustion
- Shen Men, Lunge, Leber Vegetativum, Niere
- Rechtliche Grundlagen

Hinweis

Die Anmeldung zur „Ohr-Akupunktur“ ist für beide Kursteile verbindlich. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende, Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Umfang	16 UE pro Kursteil
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	515,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil



NEU

2.1 Allgemeinpsychiatrie • Kurs 2146/25

Refresher Akupunktur, Akupressur, Moxibustion

Im Rahmen der Qualitätssicherung bieten wir eine Supervision und Auffrischung der Akupunktur nach dem NADA-Protokoll an. In diesem Rahmen gehen wir auf individuelle Fragen und Problemstellungen ein. Ebenso bieten wir die Auffrischung von bereits erlernten und neuen Akupressur-Punkten und Moxibustion an.

Themen und Inhalte

- Auffrischung und Supervision der Akupunktur, Akupressur und Moxibustion
- kollegialer Austausch
- Information

Kursleitung	Markus Hieber Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	jeder, der eine Akupunkturfortbildung nach dem NADA-Protokoll und ein Zertifikat erhalten hat
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.12.2025, 12:30 Uhr bis Do, 11.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	350,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	300,00 € inkl. Verpflegung

Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil

Kinder stärken, Eltern unterstützen, Kooperation fördern

Die psychische Erkrankung eines Elternteils stellt für das gesamte Familiensystem und besonders für die Kinder eine enorme Belastung dar. Diese leiden häufig unter Angst und Überforderung oder/und entwickeln Schuld- und Schamgefühle. Eine notwendige Unterstützung der Kinder bedeutet auch, erkrankte Eltern nicht in ihrer Verantwortung allein zu lassen. Die präventive Arbeit mit den betroffenen Familienmitgliedern, die Begleitung in der Bewältigung des Alltags und Krisenintervention sowie eine langfristige Perspektivenentwicklung erfordern hohe Einschätzungs-, Entscheidungs- und Hilfefähigkeiten.

Im Seminar werden wir uns mit der Situation psychisch kranker Eltern und der damit verbundenen - eingeschränkten - Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit auseinandersetzen. Neben Informationen zu den Auswirkungen der elterlichen Erkrankung auf die Kinder sollen gelungene Ansätze in der Begleitung betroffener Familien zur Sprache kommen. Die Teilnehmenden werden das Netzwerk an Hilfen für Familien mit psychisch erkrankten Eltern kennenlernen.

Eigene positive und negative Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Familien und entsprechende Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Kooperation mit Fachkräften für Erwachsene und Kinder sind weitere Elemente im Kurs.

- Soziale Netzwerke und Hilfen, Schutzmöglichkeiten
- Gegenwärtige und zukünftige Kooperationspartner vor Ort
- Reflexion der konkreten Situation am Arbeitsplatz
- Psychosoziale Belastungen am Arbeitsplatz
- Erkenntnisse aus der Resilienzforschung

Kursleitung	Andreas Schrappe
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden Systemen, MitarbeiterInnen aus Beratungsstellen, Kindertagesstätten, Förderstätten
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 03.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 05.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	500,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Überblick im Umgang mit psychischen Erkrankungen
- Auswirkungen der Erkrankung auf die Kinder
- Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls

Psychologische Testdiagnostik

Dieses Seminar soll Ihnen auf der einen Seite einen Überblick über die gängigen und wichtigsten kognitiven und persönlichkeitspsychologischen Testverfahren geben. Zum anderen haben Sie die Möglichkeit, die besprochenen Tests selbst in einem Befundbericht oder Gutachten anzuwenden. Dabei werden sowohl die zugrunde liegenden Störungsbilder als auch die Schwierigkeiten in der Auswertung und Urteilsbildung diskutiert.

Für die Teilnahme an diesem Seminar werden Grundkenntnisse in der Testpsychologie vorausgesetzt.

Themen und Inhalte

- Statistische Grundlagen bei Testverfahren
- Neurokognition
- Persönlichkeitsdiagnostik: Möglichkeiten und Grenzen
- Befunderstellung

Kursleitung	Susanne Hecht
Teilnehmerkreis	PsychologInnen und ÄrztInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Symbole - Der Baum“

In fast jedem Landschaftsbild kommen Bäume vor. Sie sind eines der am meisten verwendeten Motive.

Dieses Seminar widmet sich den vielfachen bildnerischen Möglichkeiten des Themas Baum. Dabei kommen nicht nur Farben, Tonerden usw. zum Einsatz, wir arbeiten auch mit Bäumen in der Natur und verbinden die bildnerische Umsetzung des Themas Baum mit Klängen und Bewegung. Der theoretische Teil beschäftigt sich ausführlich mit der Symbolik des Baumes.

Hinweis

Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2025 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2150/25).

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2151/25

Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs sind Grundkenntnisse in der Kunsttherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs Kunsttherapie.

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 23.06.2025, 12:30 Uhr bis Do, 26.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	875,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 725,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2150/25

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“

Inhalt dieses Seminars ist die Vermittlung kunsttherapeutischer Techniken, um in Verbindung und Austausch mit anderen Menschen zu kommen. Dabei werden sowohl Zweier- und Dreier-Konstellationen als auch Gruppensettings erprobt.

Neben anderen Themen werden wir in der Gruppe ein Labyrinth bauen und kunsttherapeutische Zugänge zu den „Vier Elementen“ erforschen.

Im theoretischen Teil werden Aspekte der Bindungstheorien vermittelt.

Themen und Inhalte

- Verschiedene malerische Interaktionen als Partnerübung, in der Dreierkonstellation und in der Gruppe
- Labyrinth bauen in der Gruppe mit verschiedensten Materialien
- Kunsttherapeutische Arbeit mit den „Vier Elementen“
- Theorieblock zu entwicklungspsychologischen Ansätzen zu Bindungs- und Beziehungsprozessen

Hinweis

Zum Themenfeld Kunsttherapie bieten wir in 2025 einen weiteren Aufbaukurs an (siehe Kurs 2149/25).

Informationen zur Qualifizierung Kunsttherapie finden Sie unter Kurs 2151/25.

Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs sind Grundkenntnisse in der Kunsttherapie bzw. eine frühere Teilnahme am Grundkurs Kunsttherapie.

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 06.10.2025, 12:30 Uhr bis Do, 09.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	875,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 725,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe

Qualifizierung

Im Bereich Kunsttherapie gibt es neben dem Besuch einzelner themengebundener Seminare auch die Möglichkeit, sich vertieft zu qualifizieren. Diese Qualifizierung soll den AbsolventInnen den Einsatz kunsttherapeutischer Methoden in ihrem beruflichen Arbeitsfeld nach Absprache mit verantwortlichen TherapeutInnen ermöglichen. Sie beinhaltet dabei neben dem einführenden Grundkurs, vier themengebundene Aufbaukurse, eine schriftliche Arbeit über ein selbst durchgeführtes kunsttherapeutisches Projekt mit theoretischer Reflexion sowie ein Abschlusskolloquium in einer Kleingruppe. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat.

Hinweise

Bitte beachten Sie, dass das Abschlusskolloquium jeweils nach Bedarf durchgeführt wird.

Informationen zu den kunsttherapeutischen Kursangeboten in 2025 finden Sie unter Kurs 2149/25 und Kurs 2150/25.

Der nächste Grundkurs Kunsttherapie findet in 2026 statt.

Kursleitung	Gudrun Maria Lehmann-Scherf
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen

Zuständige Ansprechpartnerin für die Qualifizierung Kunsttherapie im Bildungswerk Irsee:
Dr. med. Angela Städele
staedele@bildungswerk-irsee.de



Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in Alltagspsychiatrie und Forensik

Grundkurs

Rhythmen machen das Leben bis zu einem gewissen Grad vorhersehbar und schaffen Struktur. Spannung, Überraschung und Witz sind nur möglich in Bezug auf Geordnetes und Geregeltes. Genau hier möchte dieser Kurs ansetzen. Inhaltlich geht es dabei um Rhythmen, die auf der Trommel und mit dem Körper gespielt werden. Es wird geklatscht, geschnippt, gesprochen und auf verschiedenen Percussioninstrumenten getrommelt.

Bodypercussion und Trommeln fördern die sozialen Kompetenzen, befähigen zu Achtsamkeit, schaffen Vertrauen. Koordination, Konzentration und Ausdauer werden geschult, Struktur wird gefördert. Beide Methoden sind „Gymnastik“ für das Gehirn und unterstützen nachhaltig die Vernetzung der beiden Gehirnhälften. Darüber hinaus gleichen sie aus, bauen Stress ab und machen Spaß. Zusätzlich ermöglicht dieses Angebot eine Verbesserung des Körperbewusstseins und ein Training der Selbstwahrnehmung. Nicht zuletzt hat Rhythmus auch eine Wirkung im emotionalen Bereich. Der Mensch wird „berührt“, wird vom Rhythmus „getragen“.

Die genannten Möglichkeiten und Ziele machen diese Methode besonders für die Arbeit mit Klienten in Psychiatrie und Forensik interessant. Das Seminar richtet sich dabei an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die sich für Rhythmus interessieren bzw. Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in ihren Arbeitsbereich integrieren wollen. Die Teilnehmenden lernen, ein eigenes, sicheres Gefühl für Rhythmus, Zeit und Timing zu entwickeln und erhalten Anleitung, wie

sie dieses Wissen authentisch an andere Menschen weitergeben können.

Vorkenntnisse bzw. besondere Voraussetzungen sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Rhythmus mit Körper und Trommel
- Anleitung und Vermittlung rhythmischer Inhalte in Gruppen
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Rhythmus bzw. Musik im emotionalen Zusammenhang
- Zielsetzungen rhythmischer „Arbeit“

Hinweis

Trommeln (z. B. Djemben, Conga) sollten die TeilnehmerInnen selbst mitbringen. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Bildungswerk in Verbindung.

Kursleitung	Ewald Ring
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung



Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln in Allgemeinpsychiatrie und Forensik

Aufbaukurs

Nachdem im Grundkurs die Basis der Rhythmusarbeit bzw. der Anleitung von Gruppen in der Rhythmusarbeit gelegt wurde, soll im Aufbaukurs diese Arbeit mit und am Klienten vertieft werden. Neue Rhythmen auf Trommeln und dem „Körper“, als Bodypercussion, werden vorgestellt.

Im Mittelpunkt des Seminars soll jedoch der Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stehen. Wie sind die bisherigen Erfahrungen in ihren jeweiligen Einrichtungen? Was lief gut, was war schwierig? Wie kamen die Gruppen bei den Klienten, den Kollegen an? Wie ging es mir selbst mit der Rhythmusarbeit?

Der Kurs bietet ausreichend Gelegenheit, um die Anleitung und Vermittlung von Rhythmusgruppen vertiefend zu üben und bei anderen Kursteilnehmern deren Art der Anleitung zu beobachten. Rückmeldungen aus der Gruppe und durch die Kursleitung runden diesen Teil des Seminars ab.

Als Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs ist die vorherige Teilnahme am Grundkurs wünschenswert. Aber auch Quereinsteiger mit rhythmischer Erfahrung (z. B. Instrument erlernt, Tanzen im Verein) und/oder therapeutischer Gruppenerfahrung in anderen Bereichen (z. B. Gesprächsgruppen, Gestaltungsgruppen) können sich für den Kurs anmelden.

Themen und Inhalte

- Rhythmusarbeit und neue Rhythmen
- Anleitung von Rhythmusgruppen
- (Rhythmus-)Bausteine für Bodypercussion
- Erfahrungsaustausch (Anleitung und Rhythmusarbeit)

Hinweis

Trommeln (z. B. Djemben, Conga) sollten die TeilnehmerInnen selbst mitbringen. Falls dies nicht möglich ist, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Bildungswerk in Verbindung.

Kursleitung	Ewald Ring
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 10.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 12.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2154/25

Ressourcen erkennen – mit Ressourcen arbeiten

Ein Grundparadigma psychosozialer Arbeit ist die Ressourcenorientierung. Sie bezeichnet einen Zugang in der Fallarbeit, bei dem versucht wird, vorhandene Stärken und Kompetenzen, Möglichkeiten und Unterstützungsquellen des Klienten und des sozialen Umfelds bzw. des Familien- und Herkunftssystems zu erkennen und für die beratende bzw. therapeutische Arbeit nutzbar zu machen. Die vorhandenen Ressourcen sind die Mittel, die es KlientInnen ermöglichen, ihre Ziele zu erreichen, vorhandene Probleme zu lösen und ein zufriedenstellendes Leben zu führen. KlientInnen tragen alle Fähigkeiten in sich, um mit Schwierigkeiten umzugehen und diese zu bewältigen. Ressourcenorientiertes Arbeiten setzt die Fähigkeit voraus, solche Stärken und Unterstützungsquellen diagnostisch zu erfassen, vorhandene Ressourcen zu erschließen und so zu fördern, dass sie für Beratung und Therapie genutzt werden können.

Das Seminarangebot gibt eine Einführung in die ressourcenorientierte psychosoziale Diagnostik und Prozessgestaltung, wobei ein Schwerpunkt auf KlientInnen mit (vermeintlich) ungünstiger Ressourcenlage gelegt wird. Die TeilnehmerInnen sollten bereit sein, sich mit der eigenen Ressourcenlage zu beschäftigen und Beispiele aus der beruflichen Praxis in das Seminar einzubringen.

Themen und Inhalte

- Resilienzkonzepte
- Salutogenese
- Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen, Methoden und Techniken ressourcenorientierter Diagnostik, Beratung und Therapie

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus dem psychosozialen Arbeitsfeld
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 22.09.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 24.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Selbstmitgefühl und Akzeptanz- und Commitment-Therapie in der Gruppe

Ziel der Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) ist es, die Patientinnen und Patienten zu ermuntern, sich auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist für ein erfülltes Leben - und dabei schwierige Emotionen akzeptierend wahrzunehmen und ihnen mitfühlend zu begegnen.

Die therapeutische Arbeit umfasst sechs ACT-Kernprozesse, die sich in der Haltung der Therapeutin oder des Therapeuten, den Methoden und Fertigkeiten widerspiegeln, die PatientIn und TherapeutIn anwenden: Werte-Orientierung, Achtsamkeit, Akzeptanz, Gedanken-Entmachtung, stabiles Selbst und beherztes Handeln (Commitment). Diese Kernprozesse lassen sich mit der Praxis von Selbst-Mitgefühl verbinden, um sich selbst auch in schwierigen Momenten verständnisvoll, nachsichtig und mitfühlend zu begegnen - so, wie man einer guten Freundin oder einem guten Freund begegnen würde.

Das Seminar zeigt, wie sich die ACT-Kernprozesse, praktische Übungen und die Idee von Selbst-Mitgefühl in einem Gruppen-Setting mit PatientInnen vermitteln lassen. Es umfasst Selbsterfahrungselemente und richtet sich eher an ACT-Neulinge.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Modells der Matrix
- Werte und engagiertes Handeln (Commitment)
- Von schwierigen Gedanken Abstand zu bekommen (Defusion)
- Das Ich in der Schublade (stabiles Selbst)
- Bereitschaft
- Akzeptanz
- Selbstmitgefühl und Achtsamkeit
- Gruppe als Lernfeld

Kursleitung	Dr. phil. Victoria Joy Block Dr. Anja Rogausch
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	740,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 640,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Hausbesuche – aufsuchende psychosoziale Hilfen

Hausbesuche in der psychosozialen Arbeit sind tägliche Praxis. Das Seminar vermittelt die theoretischen Grundlagen, methodischen Ansätze und häufige Arbeitssituationen von Hausbesuchen in einem systematisierten Ansatz. Im Zentrum steht ein allgemeines Handlungsmodell zur Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation aufsuchender psychosozialer Arbeit. Die theoretische Verortung der Praxis von Hausbesuchen erfolgt unter Bezugnahme auf die Beiträge der Lebensweltorientierung, dem Lebensbewältigungsansatz, der Sozialraumorientierung und des Lebensführungskonzepts. Allgemeine Aspekte wie ethische oder kulturelle Besonderheiten, Fragen professioneller Beziehungsgestaltung, Sicherheitsaspekte oder rechtliche Rahmenbedingungen werden exemplarisch dargestellt. Das Seminar zielt ab auf die Gruppe von Fachkräften aus der Sozialen Arbeit, Psychologie oder Pflege und verfolgt einen interdisziplinären Ansatz in allen relevanten Arbeitsfeldern.

Themen und Inhalte

- Aufsuchende psychosoziale Arbeit
- Methodik von Hausbesuchen
- Planung, Durchführung und Auswertung ambulant-aufsuchender Hilfen

Kursleitung	Dr. phil. Gernot Hahn
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 28.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Treffen der Psychiatriekoordinatoren

Die Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke treffen sich zu ihrem jährlichen Austausch- und Vernetzungstreffen in Kloster Seeon.

Die Themen und Inhalte werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst und mit dem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Psychiatriekoordinatorinnen und -koordinatoren der sieben bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	8 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 08.10.2025, 09:00 Uhr bis Do, 09.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE

Praxisreihe PIA – Leitungstreffen

Die Themen der Praxisreihe Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) sind so konzipiert, dass sie den Mitarbeitenden der bayerischen PIAs einerseits Sicherheit im Arbeitsalltag geben und andererseits Entwicklungsmöglichkeiten für die eigene Arbeit im Sinne von „best-practice-Modellen“ aufzeigen.

Die Leitung einer PIA weist besondere Herausforderungen und Spannungsfelder auf, für die im Alltag immer wieder ausgewogene Lösungen gefunden werden müssen:

- Fachlichkeit und Wirtschaftlichkeit
- Einzelarbeit und gemeinsame Teamkultur
- therapeutische Freiheit und Einhaltung vertraglicher Vorgaben
- berufsgruppenbezogene Identität und multiprofessionelles Gesamtangebot
- straffes Zeitmanagement und hohe patientenbezogene Flexibilität
- hoher Anmeldedruck und begrenzte Ressourcen

Ausgehend von einer gemeinsamen Reflexion und Diskussion wichtigster Leitungsaufgaben sollen anhand zentraler Steuerungsbereiche in der PIA (Wirtschaftlichkeit; Multiprofessionalität; Kommunikationsstrukturen; Erwartungen der Patienten) gemeinsam die Kernprozesse der Ambulanzarbeit beleuchtet werden.

Dabei werden in Plenum und Kleingruppenarbeit zunächst die Themen identifiziert, die für die Teilnehmer aktuell die höchste Alltagsrelevanz aufweisen. Vor den unterschiedlichen Erfahrungshorizonten der TeilnehmerInnen sollen dann in gemeinsamen Workshops „best practice“ Strategien für diese Themenfelder diskutiert und

wichtige Zielparame-ter identifiziert werden, die die erfolgreiche Leitung einer PIA fördern.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Gartenmaier Dr. med. Stephanie Kirschhock
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen mit Erfahrung in der Leitung einer psychiatrischen Institutsambulanz in Bayern (Leitungen und Co-Leitungen)
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Do, 09.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 10.10.2025, 15:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

„Klappt ...“ Psychische Erkrankung und Erziehen – ein Elterntraining

Ein Seminar zum Aufbau eines strukturierten Elterntrainings in Psychiatrie und Beratungseinrichtungen

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung ein Training für psychisch erkrankte Eltern aufzubauen. Ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul unterstützt im voll- bzw. teilstationären oder ambulanten Setting psychisch erkrankte PatientInnen oder auch nur seelisch belastete KlientInnen sowie deren PartnerInnen gezielt und strukturiert dabei, psychische Einschränkungen und Erziehung angemessen zu vereinbaren.

Sie nehmen konkrete Informationen über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Materialien für den Aufbau eines regelmäßigen Elterntrainings mit. Als Basis bauen Sie eine Wissensgrundlage über psychische Erkrankungen auf. In vielen konkreten Übungen erlernen Sie, wie Kinder denken und fühlen und wie Sie Eltern den Zugang zu dieser oft versteckten Welt erleichtern. Zahlreiche Infoblöcke, lebensnahe Beispiele, Übungen und Austausch bilden Ihr Handwerkszeug, mit dem Sie Mütter und Väter trainieren. Daneben beginnen Sie mit dem Aufbau einer kleinen, hilfreichen Bücherei und eines ortsbezogenen Netzwerkes.

- Kindgerechte Aufklärung und Hilfsmittel
- Repertoire an Übungen, Spielen, Infoeinheiten und Redeblocken
- Netzwerkaufbau für Eltern
- Aufbau einer hilfreichen kleinen Bücherei

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugendhilfe und weiteren unterstützenden oder beratenden Systemen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 02.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Hilfe zur Implementierung eines regelmäßigen Elterntrainings in der eigenen Einrichtung
- Überblick über die wichtigsten psychischen Erkrankungen
- Folgen und Hilfen für die Erziehungsfähigkeit



Persönlichkeitsstörungen – die gesprochene Medizin

Zum Umgang mit persönlichkeitsgestörten PatientInnen

Fast nirgendwo ist es so wichtig, „Medizin“ sprechen zu können, wie in der Behandlung persönlichkeitsgestörter Patientinnen und Patienten. Diese verursachen krankheitsbedingt häufig interaktionale Konflikte, da sich die Erkrankung zumeist im Rahmen von Beziehungsstörungen manifestiert. Die PatientInnen sind wenig änderungsmotiviert und erzeugen unter Umständen Hilflosigkeit bei ganzen Behandlungsteams.

Im angebotenen Seminar geht es um die Arbeit mit solchen Menschen. Vorgestellt werden zu den einzelnen Krankheitsbildern die jeweils möglichen, zugrunde liegenden Schemata und therapeutischen Interventionen, um den Behandlungsalltag sowohl für die PatientInnen als auch die Behandlungsteams erfolgreicher gestalten zu können.

Themen und Inhalte

- ICF als Ergänzung zur ICD
- Krankheitsmodell der Persönlichkeitsstörungen
- Erscheinungsformen von Persönlichkeitsstörungen
- Schärfung des Bewusstseins für therapeutische Interventionen
- Die „gesprochene Medizin“
- Übungen und Fallbesprechungen aus dem psychiatrischen Alltag

Kursleitung	Dietmar Böhmer
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, ÄrztInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 10.02.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 12.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	480,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Alles sicher mit Safewards?

Das Gewaltpräventionskonzept und mögliche Modifikationen

Ein sicheres Umfeld für alle herzustellen, ist ein wichtiges Ziel jeder Gemeinschaft. Dies gilt insbesondere für psychiatrische Kliniken. Um im psychiatrischen Umfeld jedem, sowohl PatientInnen und ihren Angehörigen als auch den Mitarbeitenden, die größtmögliche Sicherheit zu bieten, entwickelte ein Forscherteam um Prof. Len Bowers das Safewards-Modell. Es erfährt aktuell im deutschsprachigen Raum regen Zuspruch, da die Interventionen einen nachweisbaren Effekt haben und dies bei der Mitarbeitendenakquise und beim Onboarding neuer Mitarbeitender eine zunehmende Rolle spielt. Jedoch stellt sich die Frage, ob Safewards ein Konzept ist, das alle wesentlichen Aspekte der Gewaltprävention in psychiatrischen Einrichtungen abdeckt, oder ob es sinnvoll um weitere Konzepte und deren Maßnahmen ergänzt werden sollte.

Das Seminar versetzt die Teilnehmenden in die Lage, eigene Aggressions- und Gewaltpräventionskonzepte in ihren Einrichtungen am Safewards-Modell auszurichten und weiterzuentwickeln bzw. selbst Safewards-Interventionen in der Praxis einzuführen. Es werden Möglichkeiten diskutiert, mit denen man die Entstehungsrate von Konflikten reduzieren kann (Primärprävention). Gewaltpräventionsstrategien für Krisensituationen werden diskutiert (Sekundärprävention) und eine Möglichkeit der Nachsorge für Mitarbeitende bei Gewalterfahrungen wird vorgestellt (Tertiärprävention).

Themen und Inhalte

- Gewalt auf der Station identifizieren
- Gewaltpräventionskonzepte der Psychiatrie
- Das Safewards-Modell - Grundlagen
- Vom Safewards-Modell zur Intervention
- Nachsorge bei Mitarbeitenden nach Gewalterfahrungen

Kursleitung	Anja Maria Reichel Johannes Winter
Teilnehmerkreis	Beschäftigte in stationären psychiatrischen Einrichtungen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € inkl. Verpflegung



Die heilsame Kraft des Singens

Heiler aller Kulturen nutzen seit jeher Gesang für ihre Zeremonien. Dass Musik im Allgemeinen und Singen im Speziellen positive Auswirkungen auf Körper und Seele haben, ist mittlerweile belegt. Menschen, die singen, haben verglichen mit Nicht-Singenden größere emotionale Stabilität und Gelassenheit und begegnen Spannungen und Konfliktsituationen besser. Für Menschen, die ihr seelisches Gleichgewicht verloren haben, kann Singen die Brücke zu ihren verschütteten Emotionen sein. Singen schafft Zugang zu Erinnerungen und kann ältere und demente Menschen aktivieren. Somatisch wird das Immunsystem gestärkt, der Blutdruck gesenkt, Stress abgebaut und Entspannung gefördert. Hormone werden aktiviert, die Glücksgefühle und Verbundenheit erleben lassen. Singen ist tönender Atem, verlängert das Ausatmen und verhilft zu gleichmäßigem Atem.

In diesem Kurs geht es darum, mit Spaß und Leichtigkeit das Singen zu entdecken und die Scheu zu verlieren, seine Stimme zu benutzen, in der Gruppe zu erleben, wie tragend, berührend und kraftvoll das gemeinsame Singen sein kann. Atem- und Körperübungen unterstützen dabei. Wir erlernen einfache Lieder, Chants und Mantras aus allen Kulturen und üben die Anleitung von Singgruppen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Hintergründe zur heilsamen Wirkung von Gesang
- Atem-Körper-Lockerungsübungen zur Stimmbildung
- Erlernen einfacher Lieder aus verschiedenen Kulturen
- Anleitungspraxis

Hinweis

Bitte bequeme, bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Christina Heist
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 10.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 12.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen

Das Phänomen des herausfordernden Verhaltens

Herausforderndes Verhalten gehört zum Alltag in einem psychiatrischen oder psychosozialen Handlungsfeld. Dabei fällt auf, dass die Sicht auf das auffällige Verhalten von den professionell Tätigen geprägt ist. Sie sehen es beispielweise als Symptom einer Erkrankung, das beseitigt gehört. Begriffe wie Autorität und Macht, mögliche Augenhöhe und Kooperation sind zwischen begleitenden und begleiteten Menschen unter die Lupe zu nehmen.

Dabei kann herausforderndes Verhalten als unmittelbare Reaktion auf eine stressproduzierende Umwelt oder dysfunktionale Interaktionen verstanden werden, bei der sich Menschen, die von einer seelischen Erkrankung betroffen sind, nicht anders zu helfen wissen. Das scheinbar ziellose Umherlaufen, das häufige Rufen und Schreien sowie mögliche aggressive Vorfälle versperren dabei den Weg zueinander.

Die Sicht auf den einzelnen Menschen prägt die Haltung, mit der Unterstützende hilfebedürftigen Menschen begegnen. So gilt es, das herausfordernde Verhalten psychisch beeinträchtigter Menschen auf eine Weise zu verstehen, mit der sich die Betroffenen angenommen und ernstgenommen fühlen. Dabei geht es um Perspektivenwechsel, aber auch Begriffe wie Mitgefühl, Selbstmitgefühl, Gezeiten-Modell und die Bereitschaft, das Stolpern eines Menschen auszuhalten. So stellt der Kurs Tools aus einem Werkzeugkoffer vor, mit dem herausforderndes Verhalten zu einem weniger auffälligen Phänomen werden kann.

Themen und Inhalte

- Herausforderndes Verhalten als Phänomen
- Herausforderndes Verhalten bei mir und beim Gegenüber
- Vernachlässigte und gestillte Bedürfnisse
- Empathie und Selbstmitgefühl
- Vom Ich zum Du, vom Du zum Ich

Kursleitung	Christoph Müller Lisa-Marina Luciani
Teilnehmerkreis	Multiprofessionell
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € inkl. Verpflegung



2.1 Alltagspsychiatrie • Kurs 2164/25

Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen

Herausforderungen durch Beziehungsgestaltung lösen

In diesem Seminar steht die Praxisberatung im Vordergrund. Es geht darum, für schwierig empfundene Situationen mit KlientInnen/PatientInnen nach neuen Wegen und Lösungen zu suchen. Der achtsame Umgang mit sich selbst steht im Mittelpunkt, die Reflexion eigener Motive und Bedürfnisse sowie des wirksamen Basisverhaltens. Supervisorische Elemente (Beratung, Organisationsaufstellung, systemische Perspektive etc.) können zur Klärung von Situationen herangezogen werden. Vorgestellt werden auch die Pflegeerfolgsbesprechung und die kollegiale Beratung; exemplarisch können auch einzelne Pflegetheorien (z. B. das Gezeitenmodell) herangezogen werden.

Teilnehmende werden gebeten, eigene Praxis-situationen als Grundlage des Seminars mit einzubringen.

Dieses Seminar ist jedes Mal neu und anders. Generell gilt: Die Theorie wird an der Praxis entwickelt, nicht umgekehrt!

Lehrmethoden

- Fallvorstellung
- Praxisberatung, kollegiale Beratung
- erläuterndes Kurzreferat (optional)
- Rollenspiel (optional), Aufstellung der Situation (optional)

Themen und Inhalte

- Was macht einen Klienten „schwierig“?
- Erklärungsmodelle
- Vom Problem zur Lösung
- Welches „Handwerkszeug“ nützt mir?

Hinweis

Eigene Fallbeispiele der Kursteilnehmenden sind erwünscht.

Kursleitung

Ruth C. Ahrens

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, PflegerIn, SozialpädagogInnen

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis
Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

660,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

560,00 €
inkl. Verpflegung

Kompaktkurs Psychiatrie

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an interessierte Assistenzärztinnen und Ärzte im Fach Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik bzw. Neurologie, die sich auf die Facharztprüfung Psychiatrie und Psychotherapie vorbereiten möchten.

Dabei werden alle prüfungsrelevanten Themen mittels Impulsvorträgen und Workshops vermittelt und an Fallvignetten interaktionell vertieft.

Themen und Inhalte

- Allgemeine und spezielle Psychopathologie
- Psychodiagnostische Testverfahren und neuropsychologische Diagnostik
- Entstehung, Verlauf, Erkennen und Behandeln psychischer Störungen:
 - Organische psychische Störungen einschl. Demenz
 - Suchterkrankungen
 - Affektive Störungen
 - Erkrankungen aus dem schizophrenen Formenkreis
 - Neurotische somatoforme und Belastungsstörungen
 - Persönlichkeitsstörungen
 - Psychiatrische Notfälle, insbesondere Suizidalität
 - Juristische Aspekte

Kursleitung	Prof. Dr. med. Peter Zwanzger
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 24.07.2025, 10:00 Uhr bis Sa, 26.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Stupor – Magie für psychiatrisch Pflegende

Zauberspruch oder Symptom?

Hexen und Zauberer drücken sieben Jahre die Schulbank, um sich auf die Praxis vorzubereiten, Pflegefachpersonen nur drei. Und dann werden Sie mit einer Welt konfrontiert, die oftmals unerklärlich und skurril wirkt, und für deren Ursachen die besten Gelehrten der Welt noch keine befriedigende Erklärung gefunden haben.

Tauchen Sie mit uns ein in die imaginäre Station 9¾ und entdecken Sie Ihre Kompetenz und Ihre Rolle in der psychiatrischen Pflege neu.

Denn auf den ersten Blick sind die Rollen und Verantwortlichkeiten der unterschiedlichen Berufsgruppen nicht klar verteilt und/oder scheinen zu verschwimmen. Wir zeigen ihnen, welchen Einfluss psychiatrisch Pflegende in der Behandlung haben können und wie sie diesen gezielt einsetzen. Denn besonders in den ersten Jahren nach Beginn einer Tätigkeit in einem psychiatrischen Kontext suchen Pflegende nach Möglichkeiten der Ausgestaltung ihres Aufgabengebiets, ihrer Kompetenzen und Wirkungsmöglichkeiten. In einem häufig medizinisch geprägten Alltag besteht die Gefahr, dass die pflegerische Expertise und der Zauber der Individualität der Person verloren gehen.

Im Kurs wird der Prozess der persönlichen Rollenfindung als Pflegefachperson in der Psychiatrie angestoßen, Möglichkeiten der Weiterentwicklung werden aufgezeigt. Anhand der medizinischen Befunderhebung werden ausgewählte psychiatrische Phänomene aus der Perspektive PflegerIn betrachtet, ausgearbeitet und Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Themen und Inhalte

- Rollenfindung und -klärung psychiatrischer Pflege
- Grundorientierung Recovery in der psychiatrischen Pflege
- Psychopathologische Befunderhebung
- Phänomen Stimmenhören/ erfahrungsfokussierte Beratung
- Abhängigkeit und Sucht
- Phänomenen Suizidalität
- Aggression und Gewalt
- Persönlichkeitsstörungen

Kursleitung	Frank Gebler Lena Hefe
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, HeilerziehungspflegerInnen, ErzieherInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 25.07.2025, 15:30 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	530,00 € inkl. Verpflegung

2. Fachtagung für Mitarbeitende der Krisendienste Bayern

In diesem Jahr findet die zweite Fachtagung für Mitarbeitende der Krisendienste Bayern statt. Neben fachlichen Impulsen, die in Workshops und Arbeitsgruppen vertieft werden können, soll die Tagung auch Raum für kollegialen Austausch und Vernetzung bieten. Das Tagungsprogramm in 2025 wird von Mitarbeitenden der Krisendienste der Bezirke Mittelfranken und Oberpfalz gestaltet und kann von der Homepage des Bildungswerks Irsee abgerufen werden.

Expertengruppe	Ralf Bohnert Katjenka Wild Dr. med. Angela Städele
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen der Krisendienste Bayern in den sieben bayerischen Bezirken.
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 23.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 24.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt

Update für Trainerinnen und Trainer

Wir bieten engagierten Trainerinnen und Trainern in der Prävention von Zwang und Gewalt die Möglichkeit, ihre Kompetenzen in der Gewaltprävention zu verbessern. Die S3-Leitlinie Verhinderung von Zwang und die Arbeitshilfen aus der Implementierungsstudie PreVCo formulieren wichtige Qualitätsanforderungen. Für die Deeskalationstrainings haben das Restraint Reduction Network (RRN) und das deutsche Netzwerk Aggression- und Gewaltprävention, Sicherheitsmanagement (NAGS) wichtige Qualitätsanforderungen formuliert.

Mit diesem Seminar bieten wir Deeskalationstrainerinnen und -trainern eine Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch. Gemeinsam wollen wir unsere Fähigkeit stärken, Zwang und Gewalt durch wirksame Techniken der Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention zu minimieren. Ein Austausch über körperliche Techniken ist ebenfalls vorgesehen.

Die Teilnehmenden werden ermutigt, innovative Strategien zur Prävention von Zwang und Gewalt zu erkunden und erhalten aktuelle, wissenschaftlich fundierte Informationen. Damit wollen wir zu einer Psychiatrie beitragen, in der Zwang und Gewalt durch gemeinsame Anstrengungen aller Beteiligten minimiert werden.

Themen und Inhalte

- Verbesserung der Kompetenz zur Prävention von Zwang und Gewalt
- Qualitätssicherung für Trainerinnen und Trainer
- Schaffung einer Plattform zum Erfahrungs- und Wissensaustausch
- Aktualisierung und Information über evidenzbasierte Techniken der Prävention

Expertengruppe	Michael Mayer Florian Eckstein Bernd Maierhofer Birgit Michalke-Limmer Seli Özköylü
Teilnehmerkreis	Deeskalationstrainerinnen und Deeskalationstrainer
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 19.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 21.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung

Psychoedukation bei Depression

oder: Die Freundlichkeit der Seele, sich zu deprimieren

Dieses Seminar soll Sie in die Lage versetzen, in Ihrer Einrichtung eine lebensnahe und gut verständliche Psychoedukationsgruppe für erwachsene depressive Menschen anzubieten. Ein auf vier Termine ausgelegtes Gruppenmodul unterstützt im ambulanten oder stationären Bereich Ihre depressiven KlientInnen dabei, ihre Erkrankung zu verstehen und daraus eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Der Schwerpunkt liegt dabei auf lebensnahen Metaphern und Impact-Techniken, die einen sehr einfachen, aber hochprofessionellen Zugang zu Depressionen ermöglichen. Auch Transmitterstörungen werden hier von einem geheimnisvollen Thema zu einem Aha-Erlebnis: wissenschaftliche Erkenntnisse können auch spielerisch und leicht vermittelt werden.

Kursleitung	Claudia Matterstock
Teilnehmerkreis	PsychologInnen und ÄrztInnen, je nach Arbeitskontext auch Pflegende und SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 15.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 17.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 475,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Psychoedukation bei Depressionen



Improvisationstheater für die Gruppenarbeit

Über das Leiten von Gruppen in der Psychiatrie wurden viele Bücher und Konzepte geschrieben, die in ihrer Fachlichkeit auch ihre Berechtigung haben. Die Arbeit in der Psychiatrie bringt es jedoch mit sich, dass auch unvorhergesehene Dinge passieren und wir improvisieren müssen.

Methoden des Improvisationstheaters bieten hervorragende Möglichkeiten, um mit Vertrauen in die eigene Spontaneität auf die verschiedenen Herausforderungen in der Gruppenarbeit reagieren zu können.

Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf einer praktischen Einführung in das Improvisationstheater mit dem Ziel, die eigene Spontaneität und Kreativität wieder neu zu entdecken. Darüber hinaus erlernen die Teilnehmenden zahlreiche Übungen und Spielformen, die sehr gut geeignet sind, in der Arbeit mit ihren KlientInnen einen neuen Zugang zu finden. Zudem wird gemeinsam erarbeitet, welche Methoden für die verschiedensten Gruppen praxistauglich sind. Eine positive Grundhaltung und die wertschätzende Interaktion stehen dabei im Vordergrund. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen und Inhalte

- Spontaneität und Improvisation als Grundhaltung
- Theoretische und praktische Grundlagen des Improvisationstheaters
- Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Kursleitung	Christian Theis
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung

Paranoia jenseits einer traditionellen psychiatrischen Perspektive

„Objektivität ist die Illusion, Beobachtungen können ohne Beobachter gemacht werden.“ - Heinz von Foerster

Wir bewegen uns, gerade in der Psychiatrie, in einem Bereich, in dem unterschiedliche Wahrnehmungen der Realität aufeinandertreffen. Versuche, den anderen von der Wahrheit der eigenen Realität zu überzeugen, scheitern im Regelfall und verschlechtern die Beziehung. Vielmehr geht es darum, die unterschiedlichen Wahrnehmungen nebeneinander stehen zu lassen und einen Blick darunter zu wagen.

In diesem Seminar werden wir uns hauptsächlich mit dem Drei-Phasen-Ansatz von Paranoia auseinandersetzen:

1. Auslöser und Frühwarnsignale identifizieren
2. Paranoia, wie sie mit vergangenen Ereignissen im Leben einer Person in Verbindung gebracht wird und wie man sie durch die Klärung des Bezugsrahmens der Person, verstehen kann
3. Traumata identifizieren, sie ganzheitlich überwinden und der Person helfen, sich emotional zu entwickeln

Es geht darum, wie wir die alternativen Realitäten einer Person akzeptieren und ihre Erfahrungen durch ihre Augen sehen.

Desweiteren ist das Narrativ der Betroffenen zu priorisieren und die vorherrschenden Rahmenbedingungen dahingehend zu überprüfen, inwieweit sie in den Lebenskontext der Betroffenen passen.

Aus dieser Perspektive werden alternative Wege benötigt, um Paranoia und neue Formen der Intervention zu konzeptualisieren.

Dieses Seminar bietet ein praxisorientiertes Tool zu therapeutischen und dialogischen Ansätzen, auch anhand des Paranoia-Interviews. Das Seminar wird immer gemeinsam mit einem/einer Betroffenen geleitet.

Themen und Inhalte

- Umgang mit Auslösern und Frühwarnsignalen
- Paranoia als Ausdruck vergangener Lebensereignisse und Traumata
- Einlassen auf die alternativen Realitäten
- Mit Kreativität alternative Wege und Erklärungen suchen
- In vermeintlich kranken Symptomen den Sinn entdecken

Kursleitung	Dieter Reichl
Teilnehmerkreis	Pflegende, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 22.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 24.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	690,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € inkl. Verpflegung



Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah

Für ein heilsames Klima in Maßregelvollzug und Psychiatrie

Das Soziomilieu beschreibt Charakter und Wirkungen des komplexen Geflechts der sozialen Beziehungen in einer Organisation. Soziomilieugestaltung ist die methodische Herbeiführung eines heilsamen Klimas.

Organisationen grenzen sich von anderen ab und bieten so z. B. Schutz und Identität. Die Geschichte und viele aktuelle Beispiele zeigen aber auch die Kehrseite: Ihr Soziomilieu kann sich auch in Richtung totaler Institution entwickeln, strikt und einschränkend sein, bis hin zu gewaltvollen Formen. Diese Gefahr ist umso größer, je geschlossener die Organisationen sind – also z. B. in Psychiatrie und Maßregelvollzug.

Für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen, die ja eine heilsame und entwicklungsfördernde Wirkung haben soll, ist es daher zunächst wichtig, das Soziomilieu zu erkennen und es über die Beziehungen zwischen allen Beteiligten systematisch konstruktiv zu gestalten. Ziel ist ein gesundes und lebendiges Miteinander zwischen PatientInnen und Profis.

Ziele

Die Teilnehmenden verfügen nach dem Seminar über Kenntnisse zur „totalen Institution“ und die Bedeutung der Beziehungsarbeit, haben verschiedene Kultur- und Milieubeispiele in ihren Wirkungen ebenso kennengelernt wie einige Interventionen zur Soziomilieugestaltung.

Methoden

Ständiger Wechsel zwischen Theorie- und Methodeninput, Plenum und Kleingruppenarbeit, Praxis-simulation und Erfahrungsaustausch.

Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden werden gerne systematisch einbezogen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Aspekte der Soziomilieugestaltung
- Entwicklung und Kennzeichen der totalen Institution
- Kennzeichen einer heilsamen Organisationskultur
- Methoden der Soziomilieugestaltung
- Praxissimulation/Fallbeispiele

Kursleitung	Maria Heuvelmann Apollonia Götten
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.09.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 01.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	780,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 680,00 € inkl. Verpflegung

Scham und Schuld – die mächtigen Geschwister

... und was tun wir als Profis damit?

„Scham“ und ihre Schwester „Schuld“ begleiten uns das ganze Leben – sowohl positiv als auch negativ. Diese Gefühle sind besonders in der Psychiatrie ein zentrales Thema. Eine erfolgreiche Beziehungsgestaltung, ob stationär oder ambulant, setzt voraus, dass wir uns dieser grundlegenden Emotionen bewusst werden – sowohl bei uns selbst als auch bei den PatientInnen. Sie beeinflussen maßgeblich den Behandlungserfolg und entscheiden, ob eine Therapie neue Wege eröffnet oder nur alte Erfahrungen wiederholt. Auffällig ist, dass in vielen Therapien sowie in den Lebensgeschichten von PatientInnen und auch KollegInnen das Thema „Scham und Schuld“ oft vermieden wird. Dadurch werden Chancen vertan, Heilung, Selbstvertrauen und Identität zu fördern. Dies ist problematisch, da Scham und Schuld unsere individuelle und kollektive Entwicklung tief prägen – sogar die Beziehungen zwischen Generationen.

Um dieses komplexe Thema zu beleuchten, wird ein mehrstufiger Ansatz verfolgt:

Begriffsklärung: Was ist Scham und wie unterscheidet sie sich von anderen Emotionen wie Schuld, Freude, Trauer, Wut oder Liebe?

Entwicklungsschritte: Wie entsteht Scham und welche Rolle spielt sie in der Persönlichkeitsentwicklung? Welche tiefenpsychologischen und bindungstheoretischen Modelle helfen uns, dies zu verstehen?

Scham im Alltag: Wie treten Schamsituationen im klinischen Alltag auf und welche Funktionen haben sie im sozialen Miteinander? Wie können sie eskalieren und das Zusammenleben beeinträchtigen?

Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Entwicklungspsychologische Aspekte
- Unterschiedliche Modelle aus der Psychologie
- Praktische Erfahrungen und Konflikte mit Scham und Schuld
- Ansätze der Selbsterfahrung

Kursleitung	Thomas Auerbach Michael Bay
Teilnehmerkreis	alle interessierten Pflegenden
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 04.06.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 06.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 550,00 € inkl. Verpflegung

Kultursensible Beratungsarbeit mit Migrantinnen und Migranten

Ich kann mit allen KlientInnen arbeiten !?
Reflexion, Herausforderungen und Praxistipps

In der Arbeit mit MigrantInnen sind Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern häufig mit komplexen und mehrdimensionalen Fragestellungen konfrontiert, die zusätzliche fachliche und zwischenmenschliche Lösungskompetenzen erfordern. Mit interaktiven und systemischen Methoden und praxisnahen Übungen reflektieren die Teilnehmenden eigene Erfahrungen, Werte und Einstellungen zum Thema Migration. Gemeinsam werden Handlungsstrategien erarbeitet, die in den jeweiligen Arbeitskontext überführt werden können. Als erfahrene Praktikerinnen vermitteln wir bewährte Praxistipps und Methoden.

Themen und Inhalte

- Bewusstwerdung und Reflexion eigener Erfahrungen, Werte und Einstellungen zum Thema Migration
- Identifizierung und Bearbeitung von Herausforderungen und möglichen Überforderungen in der Arbeit mit MigrantInnen
- Entwicklung von Möglichkeiten zur effektiven Kommunikation trotz Sprachbarrieren
- Vermittlung bewährter Praxistipps und Methoden für die Beratung von MigrantInnen

Kursleitung	Claudia Müller Anne Stelzer
Teilnehmerkreis	Fachkräfte aller Berufsgruppen, die mit MigrantInnen arbeiten oder Interesse an interkultureller Arbeit haben
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.02.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	565,00 € inkl. Verpflegung

Ergotherapeutische Projektgruppen im psychiatrischen Setting

Von Turboschnecken und Angsthasen mit Stoppschild

„Ich habe schon lange nicht mehr so viel gelacht“ zählt viel in einer Zeit, in der Depression eine Volkskrankheit ist. Lebensqualität, Empowerment, Leben lernen mit Symptomen bedeutet, letztlich auch den Humor wieder zu finden, etwas überhaupt lustvoll erleben zu können. Jedes ergotherapeutische Mittel ist geeignet, lustvolle Betätigung wieder erlebbar zu machen, aber kaum eines eignet sich besser als kreative Medien.

Ergotherapeutische Projektgruppen sind ein bewährtes Mittel der Ergotherapie - und sie können mit verschiedenen Medien ausgeführt werden. Projektgruppen bieten uns nicht nur eine Möglichkeit, bestimmte Ziele zu verfolgen, sondern sie können auch ein Mittel zur Bewältigung großer Gruppen sein. In der Fortbildung werden wir auf unseren Zugang zu Ergotherapie eingehen und Erfahrungen austauschen. Wir werden über die therapeutischen Möglichkeiten und Zielsetzungen von Gruppenbetätigungen in der Ergotherapie sprechen und mögliche Themen, Mittel und Rahmenbedingungen für ergotherapeutische Projektgruppen erforschen.

Wir werden feststellen, dass sich fast jedes Mittel für Projektgruppen eignet und uns damit auseinandersetzen, wie wir es am besten für unsere Ziele anwenden oder adaptieren können.

Themen und Inhalte

- Ziele von ET Projektgruppen
- Schwerpunktsetzungen
- Lustvolle Betätigung
- Umgang mit Gruppen und Widerständen

Hinweis

Bitte Recyclingmaterial mitbringen (Waschmittelflaschen, WC-Papierrollen etc)

Kursleitung	Birgit Elsayed-Glaser
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen in allen Bereichen der Psychiatrie
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 550,00 € inkl. Verpflegung



Humor in der Pflege

Professionalisierungsstrategie und Beziehungstifter

Humor ist universell, er ist erlernbar, und er wirkt auf Menschen zudem gesundheitsfördernd, spannend und angstreduzierend. Humor wirkt beziehungsstiftend und ist für den Berufsberuf Pflege essentiell.

Wie können Sie als Pflegekraft Humor für sich und Ihr Team oder auch in Coachingsituationen nutzen? Welche Bedeutung kann Humor im pflegerischen Kontext haben und wie lässt sich Humor in den praktischen Pflegealltag integrieren? Wie lässt sich eine Kultur, in der Humor erwünscht ist, entwickeln? Worauf sollte unbedingt geachtet werden und welche Grenzen gilt es einzuhalten?

Kursleitung	Prof. Dr. rer. cur. Michael Bossle Stefan Schiegl
Teilnehmerkreis	Pflegefachpersonen, Führungskräfte und Praxisanleitende in der Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 29.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 595,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Nutzen und Bedeutung von Humor
- Grundlagen für humorvolle Begegnungen
- Humor als Teamentwicklungsstrategie
- Humor als (An)-Leitungsgrundlage
- Wahrnehmungs- und Beziehungsübungen
- Wissenschaftliche Befunde und Einblick in die größte deutsche Studie zu Clowns in der stationären Langzeitpflege (CAsHeW)

Hinweise

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.
Als pflegefachliche Fortbildung für Praxisanleitung geeignet.

Aspekte von Macht und „Machtmissbrauch“ im psychiatrischen Versorgungskontext

Macht, Machtlosigkeit und Machtmissbrauch sind Phänomene, die im Gesundheitswesen und vor allem in der Betreuung pflegebedürftiger Personen immer wieder zu beobachten sind. Gerade im psychiatrischen Versorgungskontext spielen die Aspekte Macht, Ohnmacht, Machtlosigkeit sowie inadäquate Machtanwendung bzw. Machtmissbrauch historisch bedingt eine besondere Rolle.

Auch wenn die Beziehungen zwischen PatientInnen und Behandelnden bzw. Pflegefachperson als asymmetrische Beziehungen bezeichnet werden können, darf Machtmissbrauch bzw. inadäquate Machtanwendung kein Bestandteil einer professionellen psychiatrischen Behandlung und Pflege sein. Im Gegenteil: Es muss versucht werden, die an der Behandlung beteiligten Personen hinsichtlich dieser Themen zu sensibilisieren, um zukünftig Situationen des Machtmissbrauchs zu vermeiden bzw. adäquat damit umzugehen.

Neben theoretischen Inhalten lebt das Seminar vom Austausch und den Diskussionen in der Gruppe.

Themen und Inhalte

- Allgemeine Aspekte und Begriffsbestimmungen
- Formen der Machtausübung
- Aspekte des „Machtmissbrauch“ bzw. der inadäquaten Machtanwendung
- Ursachen und Erklärungsansätze
- Macht und Machtmissbrauch aus Betroffenenperspektive
- Bewältigung und Prävention von Gewalt und „Machtmissbrauch“

Kursleitung	Martin Girke Dr. Stefan Scheydt
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 25.09.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 26.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	360,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 310,00 € inkl. Verpflegung



Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie

Dieser Kurs behandelt sowohl kreative Übungen als auch kognitives Training in der Ergotherapie, speziell für die Psychiatrie. Die Übungen sind flexibel in Einzel- oder Gruppensettings anwendbar und für alle psychiatrischen Diagnosen anpassbar. Besonders geeignet ist der Kurs für Fachkräfte in Kliniken, Reha-Einrichtungen und Praxen.

Der kreative Teil umfasst Reflexionsaufgaben, Projektarbeiten und Problemlöseaufgaben, die den therapeutischen Prozess unterstützen und dabei helfen, die Ressourcen der PatientInnen zu aktivieren.

Im kognitiven Training werden Übungen jenseits klassischer Computer- oder schriftlicher Methoden angeboten, die kreative und interaktive Ansätze nutzen, um die geistige Aktivierung zu fördern.

Der Kurs orientiert sich an sechs Lebenskompetenzen:

1. Bedürfnisse und Energiemanagement
2. Körperliche und geistige Förderung
3. Verbesserung von Alltagsstrukturen und ADL
4. Kognitive Anregung
5. Bewusstmachung von Denk- und Verhaltensmustern
6. Zieldefinitionen zur Veränderung

Neben theoretischen Grundlagen bietet der Kurs praxisnahe Übungen, die direkt im therapeutischen Alltag eingesetzt werden können.

Themen und Inhalte

- Praktische Übungen für die Konzentration und das Hirnleistungstraining
- Struktur für Arbeit, Alltag und Handlungen, Tages- und Wochenpläne mit Ziel- und Bedürfnis-Definierung

- Praktisches für das ADL- und Berufstraining, Assessment- und Postkorbübungen, Lern-techniken und Gedächtnishilfen
- Aktivität, Bewegung, Spiel, koordinative Körperübungen, Spielformen
- Bedürfnisse & Energiehaushalt erkennen, Bedarfsmangel erkennen, Belohnungen definieren, Bedürfnisse definieren, Tätigkeiten dazu planen, Stressmanagement des Patienten überprüfen
- Bewusstmachung von Verhaltens- und Denkmustern, Therapie als Hilfsmittel wahrnehmen, eigene Verhaltensanteile und Faktoren des Umfelds erkennen, Ziele definieren und Reflexionsübungen mit kreativen Prozessen für Gruppen- und Einzelformate

Kursleitung	Steffen Kersken
Teilnehmerkreis	ErgotherapeutInnen sowie weitere Interessierte des interdisziplinären Teams
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 29.09.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 01.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	550,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	450,00 € inkl. Verpflegung

Safewards: Train the Trainer

In der psychiatrischen Versorgung ist die Sicherheit von PatientInnen und Mitarbeitenden zentral. Psychiatrische Einrichtungen müssen eine Umgebung schaffen, die therapeutisch, gewaltfrei und unterstützend ist. Das Safewards-Modell ist ein weltweit anerkannter Ansatz, um sichere und fördernde Umgebungen in der Psychiatrie zu etablieren.

In diesem Kurs werden Safewards-TrainerInnen ausgebildet, die eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung und Aufrechterhaltung dieses Modells in verschiedenen Bereichen der Psychiatrie spielen. Die Teilnehmenden setzen sich vertieft mit dem Safewards-Modell sowie den 10 Interventionen auseinander und entwickeln geeignete Strategien zur Implementierung in ihren Einrichtungen. Sie:

- schärfen das Bewusstsein für Gewaltprävention.
- schulen Fachkräfte in Methoden zur frühzeitigen Erkennung und Deeskalation von Konflikten.
- entwickeln maßgeschneiderte Strategien für unterschiedliche Einrichtungen.
- fördern eine Kultur der Sicherheit, Fürsorge und Zusammenarbeit, die allen zugutekommt.

Die Teilnehmenden erhalten:

- Aktuelle Safewards-Unterlagen als Download.
- Das Buch „Safewards: Sicherheit durch Beziehung und Milieu“ (3. Auflage, 2023).
- Ein Zertifikat zur erfolgreichen Teilnahme.

Themen und Inhalte

- Vorstellung des Safewards-Modells und der 10 Interventionen
- Aufbau eines Projektes zur Einführung und Umsetzung von Safewards
- Erarbeiten von Implementierungsmöglichkeiten
- Safewards ist eingeführt und jetzt? - Nachhaltiges Implementieren

Kursleitung	Thomas Auerbach
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 02.04.2025, 12:30 Uhr bis Sa, 05.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	850,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	700,00 € inkl. Verpflegung



APN Spring School

Erweiterte Pflege und Pflegewissenschaft in der Psychiatrie

Vor dem Hintergrund jährlich wechselnder Metathemen in Bezug auf die erweiterte (psychiatrische) Pflegepraxis bietet die APN-Spring School eine umfassende Einführung in die Grundlagenmodule „Was ist APN?“ und „Was ist Pflegewissenschaft?“ sowie eine vertiefte Auseinandersetzung mit inhaltlichen und v.a. klinischen Themen wie Clinical Assessment, Advanced Care Planning, Beratung, Leadership sowie Umgang mit spezifischen Krankheitsbildern.

Die APN-Spring School zielt darauf ab, sowohl methodische Fähigkeiten zu vermitteln, darunter Pflegeforschung, Pflegeentwicklung und Theorie-Praxis-Transfer, als auch klinische APN-Kompetenzen zu fördern. Zusätzlich zu den Grundlagen- und Vertiefungsmodulen werden spezielle Workshops angeboten, die es den Teilnehmenden ermöglichen, ihr Wissen in verschiedenen (v. a. klinischen) Bereichen zu vertiefen und praktische Fertigkeiten zu erwerben.

Die APN-Spring School richtet sich an Pflegefachpersonen, PflegepädagogInnen, PflegewissenschaftlerInnen und andere Fachkräfte im Gesundheitswesen, die ihr Fachwissen erweitern und sich in der erweiterten psychiatrischen Pflege weiterbilden möchten.

Themen und Inhalte

- APN Rollenprofile
- Pflegekompetenzgesetz und die Auswirkungen auf psychiatrische APNs
- Clinical Leadership
- Theorie-Praxis-Transfer
- Dissemination von Forschung

Kursleitung	Martin Girke Vanessa Leidinger Dr. Stefan Scheydt
Teilnehmerkreis	Pflegende, die als PflegeexpertIn oder APN in einer erweiterten Rolle arbeiten, Studierende im Master-Studiengang
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi. 26.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	770,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 670,00 € inkl. Verpflegung

Die forensisch-psychiatrische Ambulanz in Bayern 2025

Erfahrungsaustausch und Evaluation aktuell angewandter Konzepte

Das Bildungswerk Irsee bietet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern ein Forum zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch an. Dabei sollen Aspekte therapeutischer Maßnahmen, personeller Gestaltung, finanzieller Möglichkeiten und Grenzen sowie die Vernetzung mit stationären Behandlungssettings und die interdisziplinäre Zusammenarbeit der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen erörtert werden. In Schwerpunkt-vorträgen werden relevante Themen vorgestellt und dann in Workshops diskutiert, um schließlich gemeinsam Zielformulierungen und evidenzbasierte Behandlungskonzepte zu entwickeln.

Das Programm der diesjährigen Tagung wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der forensischen Ambulanz des Bezirkskrankenhauses in Bayreuth gestaltet und zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Thomas Hammann Dr. med. Sonja-Gerda Paal Achim Schöffel Charlotte Zeuschel
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen der forensisch-psychiatrischen Ambulanzen in Bayern
Teilnehmerzahl	40 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 30.06.2025, 12:30 Uhr bis Di, 01.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik

Fachtagung

Die Sicherheitsbeauftragten in der Forensik decken ein großes Spektrum an unterschiedlichen Aufgabenbereichen, Funktionen und Kompetenzen ab. Mit ihren unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen repräsentieren sie ihre Einrichtungen und die dort jeweils vertretenen Sicherheitskonzepte.

Diese Konzepte auszutauschen, zu diskutieren und weiterzuentwickeln ist das erste von zwei Zielen, die die Fachtagung im Wesentlichen verfolgt.

Das zweite Ziel ist, von renommierten Fachleuten aus der Sicherheitsszene zu den neuesten Entwicklungen dieses Fachgebietes informiert zu werden und damit das eigene Wissen auf dem aktuellsten Stand zu halten.

Mit viel Freiraum zur Diskussion wird diese Veranstaltung zum zentralen Forum für die Sicherheitsbeauftragten in der Forensik.

Themen und Inhalte

- Grundlagen des Maßregelvollzugs
- Fachliche Sprachregelung
- Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten
- Technische, personelle und organisatorische Sicherheit

Kursleitung	Walter Blüml Georg Jung Matthias Kamper Marco Sandner Martin Schletter
Teilnehmerkreis	Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik
Teilnehmerzahl	40 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 26.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	600,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 500,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

22. Fachtagung für Pflege in der Forensik

Die Fachtagung für Pflegenden in der Forensik des deutschsprachigen Raums

Die Pflege im MRV besitzt einen wichtigen Stellenwert in der Therapie von PatientInnen mit psychischen Erkrankungen. Die pflegetherapeutischen Angebote gehören neben der ärztlichen und psychotherapeutischen Behandlung zu den tragenden Säulen im forensischen Setting.

Dabei ist die forensisch-psychiatrische Pflege die sich am schnellsten entwickelnde Berufsgruppe in ihrer Fachlichkeit aber auch in ihrer Spezialisierung.

Die Fachtagung trägt dieser Entwicklung Rechnung. Mit einer enormen Vielfalt der Themenangebote, der Auswahl hochklassiger DozentInnen und der Struktur dreier unterschiedlicher Formate, werden eine Fülle innovativer und ungewöhnlicher Arbeitsansätze zur Diskussion gebracht.

Unser Tagungsprogramm ist geprägt vom Wissen um die hohe Bedeutung hochwertiger pflegerischer Angebote. Dabei stellen professionelle Beziehungsgestaltung, neueste pflegerische Behandlungskonzepte, Aspekte der Sicherheit, Risiko- und Gefährlichkeitseinschätzung genauso wie Achtsamkeit und Selbstfürsorge am Arbeitsplatz die Schwerpunkte dar.

Die Tagung wird daher beständig an der Chance zur Entwicklung von Fachkompetenz für die Teilnehmenden gemessen. Gleichzeitig soll die Tagung anregen, den eigenen Erkenntnisgewinn zu steigern.

Der konsequente Einbezug der Teilnehmenden, deren Kompetenzen und Erfahrungen aus mindestens drei Ländern des deutschen Sprachraums, stellen den nötigen Praxisbezug sicher. Die Kompetenzen und fachlichen Erfahrungen

der Teilnehmenden, ihre Ideen und gegenseitigen Anregungen werden im Austausch untereinander Teil des Tagungserfolgs. Das Prinzip „Von der Praxis für die Praxis“ sichert die enge Anbindung an die sich auch ständig wandelnde forensische Realität.

Expertengruppe	Thomas Auerbach Florian Brehm Martin Girke Miriam Stumpf Georg von Ungern-Sternberg
Teilnehmerkreis	Pflegende forensischer Kliniken und Abteilungen, Sicherheitsbeauftragte
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 14.12.2025, 14:00 Uhr bis Mi, 17.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	730,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 580,00 € inkl. Verpflegung



Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug

NEUBEGINN

Die Weiterbildung zur „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ richtet sich an Pflegenden, Heilerziehungspflegerinnen, ErzieherInnen, die in forensischen Einrichtungen tätig sind. Sie vermittelt aktuelle pflegerische, therapeutische und juristische Kompetenzen, die speziell auf die Herausforderungen im Maßregelvollzug abgestimmt sind.

Neben einem fundierten theoretischen Teil stehen praxisnahe Übungen und der Austausch im Vordergrund. Die Teilnehmenden erarbeiten Strategien für ihren Arbeitsalltag und vertiefen ihre Kenntnisse durch ein verpflichtendes Praktikum außerhalb ihrer eigenen Einrichtung. Unterstützt und fachlich begleitet wird die Weiterbildung vom Amt für Maßregelvollzug in Bayern. Zusätzlich bietet das Programm Raum für persönliche Reflexion und Selbsterfahrung, um die eigene Rolle im Spannungsfeld von Besserung und Sicherung besser zu verstehen.

Die Weiterbildung schließt mit einer Prüfung und dem Zertifikat „Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug“ ab, das den AbsolventInnen wertvolle Zusatzqualifikationen und neue berufliche Perspektiven eröffnet.

Termine

Kursteil 1: 07.12. – 12.12.2025, Kloster Seeon

Kursteil 2: 09.02. – 13.02.2026, Kloster Irsee

Kursteil 3: 04.05. – 08.05.2026, Kloster Seeon

Kursteil 4: 21.09. – 25.09.2026, Kloster Irsee

Kursteil 5: 23.11. – 26.11.2026, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Hermann Weilbach Martin Girke Miriam Stumpf
Teilnehmerkreis	Pflegende aus der forensischen Psychiatrie, sowohl stationär als auch ambulant
Teilnehmerzahl	26 Personen
Umfang	231 UE
Kursgebühr	1270,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 1070,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung pro Kursteil

Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug

NEUBEGINN

Das Bildungswerk Irsee ist die zentrale Fort- und Weiterbildungseinrichtung des Bayerischen Bezirktags. Mit der Weiterbildung „Sicherheitsbeauftragte/r im Maßregelvollzug“ bietet das Bildungswerk Interessenten die Möglichkeit, sich bezüglich spezifischer Fragen der Sicherheit in diesem Fachgebiet weiter zu bilden. In einigen Bundesländern ist im Maßregelvollzug der Einsatz von Sicherheitsbeauftragten bereits gesetzlich gefordert. Sie dienen als ErstansprechpartnerInnen und Beratende in Sicherheitsfragen für Geschäftsführungen, Maßregelvollzugsleitungen, Justizvollzugsanstalten und Polizeibehörden. Aufgrund dieser komplexen Aufgabenstellung wurde dieses Curriculum erstellt und über die Jahre den Bedürfnissen angepasst. Die Unterstützung des Amts für Maßregelvollzug in Bayern und der regelmäßige Austausch signalisieren die Wichtigkeit des Angebots.

Vorliegendes Curriculum macht deutlich, wie sich Mitarbeitende im Maßregelvollzug durch Kenntnisse und Kompetenzen als Hauptansprechpersonen für die Leitungen der Maßregelvollzugseinrichtungen, aber auch für interne Mitarbeitende und externe Partner qualifizieren können.

Die Weiterbildung findet in festen Gruppen mit etwa 20 TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Schwäbischen Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee, im oberbayerischen Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon und in forensischen Einrichtungen in Bayern statt. Die Weiterbildung umfasst insgesamt 216 Unterrichtsstunden in sechs Blöcken und zusätzlich eine Praktikumswoche.

Während der Weiterbildung ist eine Facharbeit zu einem forensisch-sicherheitsrelevanten Thema

auszuarbeiten. Diese wird in der Abschlusswoche den Teilnehmenden und den Kursleitern im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt.

Bitte beachten Sie: Bei Anmeldung erhalten Sie das Curriculum und die ausführlichen Vertragsunterlagen inkl. separatem Anmeldeformular per Post. Ihre Anmeldung wird erst dann verbindlich, wenn Sie uns dieses Formular ausgefüllt und unterzeichnet zurücksenden.

Termine

- Kursteil 1:** 10.11. – 14.11.2025, Kloster Irsee
- Kursteil 2:** 12.01. – 16.01.2026, Kloster Seeon
- Kursteil 3:** 16.03. – 20.03.2026, Straubing
- Kursteil 4:** 04.05. – 08.05.2026, Kloster Irsee
- Kursteil 5:** 22.06. – 26.06.2026, Haar
- Kursteil 6:** 14.09. – 18.09.2026, Kloster Irsee

Ansprechpartner im Bildungswerk:

Martin Girke

Kursleitung	Walter Blüml Georg Jung Matthias Kamper Marco Sandner Martin Schletter
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der forensischen Abteilungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Umfang	216 UE
Kursgebühr	1120,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil 920,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Teamklausur leitender Ärzte im Maßregelvollzug

Vor der ZeSaM-Tagung treffen sich die in diesem Bereich tätigen leitenden ÄrztInnen zu ihrer Teamklausur in Kloster Irsee.

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Ansprechpartner	Prof. Dr. med. Joachim Nitschke Dr. med. Christian Schlögl
Teilnehmerkreis	Leitende ÄrztInnen im Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.04.2025, 12:30 Uhr bis Do, 10.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE

ZeSaM-Tagung 2025

Neue Therapieansätze in der Forensischen Psychiatrie

Der Zentrale Steuerungsausschuss des Maßregelvollzugs in Bayern (ZeSaM) wurde von den bayerischen Bezirken zusammen mit dem Freistaat Bayern gegründet, um den Maßregelvollzug gemeinsam strategisch weiter zu entwickeln. Mit dem neuen Format einer Fachtagung möchte der ZeSaM über den bayerischen Tellerrand hinaus gemeinsam Herausforderungen thematisieren, innovative Konzepte zeigen und einen Beitrag zur Weiterentwicklung nicht nur in Bayern leisten. Mit der Tagung wollen wir der Frage nachgehen, ob sich die Unterbringungszeiten im Maßregelvollzug durch neue Konzepte weiter verkürzen lassen. Dies dient sowohl dazu, den Freiheitsanspruch der Patientinnen und Patienten noch mehr in den Fokus zu stellen, als auch der zunehmenden deutschlandweiten Überbelegung im Maßregelvollzug zu begegnen.

Dabei sollen Möglichkeiten der Ambulantisierung in den Blick genommen werden: Lassen sich die neuen Versorgungsformen der Akutpsychiatrie auf den Maßregelvollzug adaptieren? Welche Anpassungen müssen dafür auf Versorgungsformen wie z. B. die Stationsäquivalente Behandlung nach § 115 d SGB V (StäB) oder Modelle sektorenübergreifender Versorgung nach §64 b SGB V vorgenommen werden? Lassen sich Konzepte der aufsuchenden Hilfe (Assertive Community Treatment) erfolgreich auf den Maßregelvollzug übertragen? Und wenn ja, was braucht es dazu?

Im Rahmen der Tagung werden ReferentInnen nationale und internationale Modellprojekte vorstellen, die sich mit dieser Thematik beschäftigen. Das Ziel ist, berufsgruppenübergreifend die Mög-

lichkeit der Ausweitung der Projekte und auch juristische Implikationen zu diskutieren. Die Tagung richtet sich an alle Funktionsgruppen im Maßregelvollzug, aber auch an externe Netzwerkpartner insbesondere Vertreterinnen und Vertreter der Strafvollstreckungskammern und der Staatsanwaltschaften.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Joachim Nitschke Dr. med. Christian Schlögl Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus dem Maßregelvollzug, Vertreterinnen und Vertreter der Strafvollstreckungskammern und der Staatsanwaltschaften
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 10.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

Geschäftsunfähigkeit
Prozessunfähigkeit
Testierunfähigkeit

Betreuungsrecht

- Rechtliche Grundlagen
- Vollmacht und Betreuung
- Einwilligungsvorbehalt
- Patientenverfügung
- Geschäftsunfähigkeit und Betreuung
- Einwilligung in ärztliche Behandlung

Bürgerliches Haftungs- und Schadensersatzrecht

- Zurechnungsfähigkeit
- Entschädigung
- Bundesentschädigungsgesetz

Unterbringung

- Unterbringungsformen
- Zivilrechtliche Unterbringung
- Öffentlich-rechtliche Unterbringung
- Untersuchung und vorläufige Unterbringung
- Ärztliches Zeugnis und Gutachten
- Auswirkung auf die Unterbrachten

Abfassung zivilrechtlicher Gutachten
Gutachtenerstattung im Zivilrecht

Hinweis

Direkt im Anschluss an diesen Kurs besteht die Möglichkeit, das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht“ (Kurs 2209/25) zu besuchen.

Kursleitung

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen und PsychologInnen

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis
Di, 08.07.2025, 13:00 Uhr

Umfang

10 UE

Kursgebühr

355,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
305,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Themen und Inhalte

- Fachterminologie im Sozialrecht, z. B. MdE, GdB
- Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachter-tätigkeit
- Versicherungsrechtliche Fragen
- Sozialrechtliche Fragen bei den verschiedenen Krankheitsbildern
- Psychogene Störungen
- Schmerzsyndrome
- Zusammenhangsfragen
- Wesentliche Bedingungen
- Beweisforderungen
- Simulation und Aggravation
- Abfassung sozialrechtlicher Gutachten

Hinweis

Sie haben die Möglichkeit, direkt zuvor das Seminar „Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht“ (Kurs 2208/25) zu besuchen.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 08.07.2025, 12:00 Uhr bis Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 305,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable

In Zusammenarbeit mit der Abteilung für Forensische Psychiatrie der Psychiatrischen Klinik der Universität München bietet das Bildungswerk Irsee Bausteine an, die für die Zulassung zur Prüfung für die Schwerpunkt-Bezeichnung „Forensische Psychiatrie“ erforderlich sind.

Psychiatrische und psychologische Prognosebegutachtungen werden nach Gesetzesänderungen zum Schutz vor gefährlichen Rechtsbrechern immer häufiger gefordert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in diesem Seminar den Stand der internationalen Forschung kennenlernen und in die Lage versetzt werden, ihn praxisnah anzuwenden.

Dieser Kurs soll das Wissen vermitteln, das erforderlich ist, um Prognosegutachten abzugeben.

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 30.06.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 02.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	20 UE
Kursgebühr	580,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 480,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Theoretische und methodische Grundlagen der Prognostik
- Klinische und aktuarische Prognosen
- Prognosekriterien und Regeln der Prognostik
- Aussagekraft und Verwendung von Prognoseinstrumenten
- Zusammenwirken von Therapie und Prognose
- Abfassen von Prognosegutachten
- Fallbeispiele und praktische Übungen

Hinweis

Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse in der forensischen Psychiatrie und eine gewisse Erfahrung bei der Begutachtung.

Seminar on Forensic Psychiatry in Europe for consultants and experienced trainees

In Zusammenarbeit mit „The Ghent Group“, einem Zusammenschluss namhafter forensischer Psychiater in Europa, bietet das Bildungswerk Irsee ein Seminar „Forensische Psychiatrie in Europa“ an.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmenden für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der forensischen Psychiatrie der verschiedenen europäischen Länder zu sensibilisieren und den Austausch untereinander sowie mit namhaften europäischen Spezialisten zu ermöglichen.

Das Seminar richtet sich an alle Ärztinnen und Ärzte in fortgeschrittener Weiterbildung sowie in der Forensik erfahrene PsychologInnen, die sich zusätzlich zu den jeweiligen länderspezifischen Weiterbildungsmodulen in „Forensischer Psychiatrie“ auch auf europäischer Ebene fortbilden und austauschen möchten.

Das detaillierte Tagungsprogramm wird zeitnah auf der Homepage des Bildungswerks Irsee zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Bitte beachten Sie, dass das Seminar komplett in Englisch abgehalten wird!

Kursleitung	Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz Prof. Dr. Kris Goethals Prof. Dr. med. Norbert Nedopil Thomas Schütze Prof. Pamela Taylor
Teilnehmerkreis	Erfahrene ÄrztInnen und PsychologInnen aus der Forensik
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 04.08.2025, 13:00 Uhr bis Fr, 08.08.2025, 14:00 Uhr
Umfang	35 UE
Kursgebühr	1355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1155,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Gewalt – was tun?

Einführung in die Gewaltberatung

Gewalttäter sind meist Wiederholungstäter. Was geschieht mit diesen Tätern?

Um die Opfer zu schützen und Gewalt dauerhaft zu verhindern, ist Täterarbeit notwendig.

Gewalt ist kein Zeichen von Stärke, sondern dient dem Aufrechterhalten des Bildes, Herr der Lage zu sein, die Situation kontrollieren zu können, sich nichts bieten zu lassen. Gewalt dient dem Vermeiden des Blicks in den Spiegel.

Gewaltberatung und Tätertherapie halten dem Täter den Spiegel vor und begleiten ihn beim Schock, wenn er sich darin erkennt. Alleine vermeidet er den Schock, in der Begleitung kann er ihm weder ausweichen noch ihn umdeuten. Durch die therapeutische Begleitung wird aus dem Schock heilsames Wachstum.

Wir benennen die Gewalt unmissverständlich und bieten gleichzeitig Unterstützung. Wir verurteilen die Gewalt und schenken dem Täter unsere Aufmerksamkeit. Gewalt beinhaltet auch immer die Abgabe der Verantwortung für die Tat. Deshalb bedeutet Gewaltberatung die unmissverständliche Übergabe der Verantwortung an den Täter: er ist dafür verantwortlich, nur er kann weitere Gewalt verhindern. Dass er diese Verantwortung wirklich übernimmt, ist schon ein wichtiger Teil der Arbeit. Gewaltberatung bietet die Chance zur Veränderung und damit zu einer Zukunft ohne Gewalt.

Das Seminar bietet einen Einblick in die Arbeitsweise der Gewaltberatung und vermittelt Handwerkszeug, um in der Arbeit mit Tätern die eigene Handlungskompetenz zu erweitern.

Themen und Inhalte

- Unterschiede zwischen Gewalt und Aggression und die Folgen für die Arbeit
- Ursachen von Gewalt, Sinn und Funktion von Gewalt
- Unterschiede und Berührungspunkte von Täterarbeit und Opferarbeit
- Gewaltdynamik
- Der Gewaltkreislauf
- Prinzipien in der Arbeit mit Tätern

Hinweis

Bitte bringen Sie eigene Fallbeispiele mit.

Kursleitung	Joachim Lempert
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 27.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 29.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Rechtliche Grundlagen für die Arbeit in psychiatrischen Einrichtungen

Die rechtlichen Regelungen und die Anforderungen an das berufliche Handeln in der psychiatrischen Arbeit werden immer komplexer. Insbesondere die Sozialgesetzgebung und das Betreuungsrecht sind ständiger Veränderung unterworfen. Die Rechte der Betroffenen wurden vor allem durch die UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen und die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zur Zwangsbehandlung und Fixierung gestärkt. Die tägliche Arbeit in der Psychiatrie bewegt sich in diesem Spannungsfeld.

Ziel des Seminars ist es, anhand praktischer Fragestellungen die rechtlichen Kenntnisse zu aktualisieren und weiter zu entwickeln sowie das berufliche Handeln in Bezug auf rechtliche Anforderungen zu reflektieren.

Themen und Inhalte

- Die Stellung psychisch kranker Menschen im Recht
- Der Umgang mit Informationen (Schweigepflicht und Akteneinsicht)
- Der Umgang mit psychiatrischen Krisen (Unterbringung, Suizidvermeidung)
- Der Umgang mit chronisch psychisch kranken Menschen (Betreuungsrecht, Heimrecht)
- Rechtliche Grundlagen der Behandlung/ Zwangsbehandlung
- Soziale Sicherung psychisch kranker Menschen
- Sozialrechtliche Grundlagen der psychiatrischen Versorgung

Literaturempfehlung

Rolf Marschner, Psychisch kranke Menschen im Recht: Ein Ratgeber für Betroffene, Angehörige und Mitarbeiter in psychiatrischen Einrichtungen, 6. Auflage, BALANCE Buch- und Medien-Verlag, 2015 mit Update 2020

Hinweis

Bitte SGB/BGB mitbringen, wenn vorhanden!

Kursleitung	Dr. jur. Rolf Marschner
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 18.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	565,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 465,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern

Neben theoretischen Grundlagen und einem Überblick über die aktuelle Datenlage in Bezug auf Gewalt- und Sexualstraftaten steht in diesem praxisorientierten Seminar die Arbeit mit entsprechenden Tätern im Vordergrund. Der Zusammenhang mit psychischen Störungen und die therapeutischen Ansätze werden je nach Bedarf der Seminarteilnehmer reflektiert und vertieft. Anhand von Fallbeispielen werden Methoden der Motivation und konkrete Interventionen geübt sowie der Umgang mit herausfordernden Situationen besprochen. Ein weiterer Schwerpunkt des interaktiven Seminars liegt im Bereich Selbstreflexion. Neben der Vermittlung von Strategien zur Selbstfürsorge werden besondere Fälle anwendungsbezogen diskutiert und der Umgang mit Belastungssituationen unter Berücksichtigung der therapeutischen Haltung thematisiert.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern
- Psychische Störungen im Zusammenhang mit Gewalt- und Sexualstraftaten
- Übersicht über Behandlungskonzepte
- Vermittlung einer Auswahl an therapeutischen Methoden
- Selbstreflexion und therapeutische Haltung

Kursleitung	Sharon Schumann
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 05.05.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 07.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 485,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV

Nachdem die Weiterbildung Fachkraft für Pflege im Maßregelvollzug zum wiederholten Male sehr erfolgreich verlief, will das Bildungswerk den Absolventinnen und Absolventen mit diesem Refreshmentkurs eine Möglichkeit bieten, erneut in den Austausch zu treten und aktuelle Weiterentwicklungen im Fachbereich zu thematisieren. Inhaltlich werden folgende Aspekte aufgegriffen: Innovative Entwicklungen und aktuelle Themen verschiedener Institutionen werden vorgestellt und diskutiert. Dadurch soll sichergestellt werden, dass das Engagement und wertvolle Ideen einzelner, institutionsübergreifend wertgeschätzt und in einem angemessenen Rahmen präsentiert werden können. Durch die enge Kooperation mit dem Amt für Maßregelvollzug werden aktuelle Entwicklungen vorgestellt und Raum für individuelle Fragestellungen gegeben.

Der Refreshmentkurs stellt dafür ein Forum dar, welches den Fachpflegepersonen im Maßregelvollzug die Möglichkeit bietet, im Gespräch mit KollegInnen, DozentInnen und Organisationen zu bleiben und bereits erworbene Kontakte zu festigen. Ein kontinuierlicher Erfahrungsaustausch der Kolleginnen und Kollegen soll dazu beitragen, Kompetenzen zu fördern und letzten Endes erworbenes Wissen in die Pflegepraxis zu übertragen.

Nutzen Sie diese Chance, wir freuen uns auf Sie.

Kursleitung	Hermann Weilbach Miriam Stumpf
Teilnehmerkreis	Fachkräfte für Pflege im Maßregelvollzug
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 08.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 10.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns

Die Ergotherapien der forensischen Kliniken Bayerns sind genauso vielseitig und verschieden wie die Kliniken selbst. Es gibt bei allen Unterschieden, aber viele Gemeinsamkeiten. Die zum Teil lange Verweildauer der Patientinnen und Patienten erfordert eine gezielte Ausrichtung der Arbeitstherapie und ein indiziertes Angebot weiterer ergotherapeutischer Maßnahmen. Eine zusätzliche Herausforderung ist die Arbeit mit PatientInnen, die sowohl nach § 63 StGB als auch nach § 64 StGB verurteilt sind und unterschiedliche Therapieansätze brauchen.

Mit dem Ziel einer fachlichen Weiterentwicklung trifft sich der Arbeitskreis der forensischen Ergotherapien jährlich. Neben Plenumsangeboten finden an einem Seminartag auch verschiedene Arbeitsgruppen speziell für Leitungen bzw. speziell für Mitarbeitende statt. Dadurch soll sowohl ein Austausch zu leitungsspezifischen Themen als auch eine kollegiale Beratung zu Themen aus dem Arbeitsalltag gewährleistet werden.

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen der forensischen Ergotherapie
- Kollegiale Beratung zu Themen aus dem Berufsalltag

Hinweis

Die anfallenden Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Annette Plöd Katja Bernatek
Teilnehmerkreis	Leitungen und MitarbeiterInnen der Arbeits-/Ergotherapien der Maßregelvollzugseinrichtungen in Bayern
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 06.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 08.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE

Gutachtenserstellung im Strafrecht

Psychiatrische und psychologische Sachverständige sind in der Regel nicht in einem Team von Mitarbeitenden integriert, so dass ein regelmäßiger Austausch mit Kollegen im eng getakteten Arbeitsalltag oft fehlt. Daher bieten wir für gutachterlich erfahrene KollegInnen, die Interesse an einem Austausch zu strafrechtlichen Gutachten haben, ein neues, interaktives Seminar an.

Gesetzesänderungen, wie z. B. die Novellierung des § 64 StGB erfordern eine Veränderung in der gutachterlichen Beurteilungspraxis. Die höchstrichterliche Rechtsprechung ist hier noch sehr dünn, so dass oft noch Unsicherheit besteht, wie die rechtliche Nomenklatur zu verstehen ist und welche konkrete Frage sachverständigenseits beantwortet werden soll.

Der Kurs ist inhaltlich in zwei Schwerpunkte untergliedert:

Gutachterliche Fragestellungen im Erkenntnisverfahren (§§ 20, 21, 63, 64, 66 StGB, § 126a StPO, Verhandlungsfähigkeit) und gutachterliche Fragestellungen in der Strafvollstreckung (Entlassungsprognosen, Lockerungsprognosen, Überweisung in eine andere Maßregel, Fragen zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Unterbringung).

Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Gutachten (anonymisiert) mitzubringen, die dann im Rahmen einer strukturierten Intervention in der Gruppe diskutiert werden.

Um die Veranstaltung besonders praxisnah zu gestalten und den interdisziplinären Austausch

zu fördern, steht der Kurs auch für interessierte Staats- und RechtsanwältInnen sowie RichterInnen offen.

Themen und Inhalte

- Gutachterliche Fragestellungen im Erkenntnisverfahren (§§ 20, 21, 63, 64, 66 StGB, § 126a StPO, Verhandlungsfähigkeit)
- Gutachterliche Fragestellungen in der Strafvollstreckung (Entlassungsprognosen, Lockerungsprognosen, Überweisung in eine andere Maßregel, Fragen zur Verhältnismäßigkeit der Dauer der Unterbringung)

Kursleitung	Susanne Hecht Dr. med. Kirsten Lange
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, RechtsanwältInnen, RichterInnen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.09.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 26.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	525,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Grundkurs Integrative Validation nach Richard®

Wertschätzender Umgang mit dementen Menschen im Pflegealltag

- Wie können wir Kontakt zu einem Menschen mit Demenz in seiner Wirklichkeit herstellen?
- Wie können wir von dieser Wirklichkeit ausgehend mit ihm kommunizieren?
- Wie können wir eine „Brücke“ zu ihm bauen?
- Wie können wir ihm das Gefühl von Zugehörigkeit und emotionaler Sicherheit geben?

Die von Richard entwickelte Methode der „Integrativen Validation“® gibt Antworten auf diese Fragen. Sie deckt sich mit der Zielsetzung des Expertenstandards „Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz“ des DNQP. Im Grundkurs lernen Sie:

- die Symptome und Handlungsmuster bei Menschen mit Demenz kennen,
- eine personenzentrierte und akzeptierende Grundhaltung gegenüber Menschen mit Demenz zu entwickeln,
- die Wahrnehmung und Erlebenswelt des Menschen mit Demenz zu verstehen,
- die Gefühle und Antriebe, die einen Menschen mit Demenz zu seinem Handeln veranlassen verstehen und sie als Ressource im Umgang mit ihm zu nutzen,
- die validierende Kommunikationsmethode der IVA kennen.

Ziel der Integrativen Validation (IVA) nach Richard® ist es, einen Zugang zur Erlebenswelt des Menschen mit Demenz zu finden. Die Stärkung der „Ich-Identität“, die wertschätzende Haltung in der Begleitung von Menschen mit Demenz und die besondere Kommunikationsform führen zu einem hohen Grad an Lebensqualität für den Menschen mit Demenz und zur Entlastung der Pflegenden oder Betreuenden. Die

Kurse zur Integrativen Validation nach Richard® entsprechen den Richtlinien nach § 53c SGB XI zur Qualifikation und zu den Aufgaben zusätzlicher Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen (Betreuungskräfte-RL).

Themen und Inhalte

- Begriffsklärung Integrative Validation nach Richard® (IVA)
- Symptome und Auswirkungen einer Demenz
- Innere Erlebenswelt des Menschen mit Demenz
- Empathische Grundhaltung, Beziehung, Bindung
- Gefühle, Antriebe und Lebensthemen als Ressourcen
- Die Methode IVA
- Erarbeiten und Umsetzen der IVA-Schritte mit Hilfe von Praxisbeispielen

Kursleitung	Hans-Jürgen Wiesel
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen (Pflege und Begleitung) aus stationären und ambulanten Einrichtungen des Gesundheitswesens
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	605,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 505,00 € inkl. Verpflegung

(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie

Probleme der Multimorbidität und Polypharmazie im Alter

Mit zunehmendem Alter sind immer mehr Menschen von chronischen Erkrankungen betroffen, die eine medikamentöse Behandlung erfordern. Patienten über 65 Jahre werden durchschnittlich mehr als 7 Medikamente pro Tag verordnet. Dies birgt ein sehr großes Interaktionspotential, das zusätzlich durch Selbstmedikation mit frei verkäuflichen Medikamenten erhöht wird. Hinzu kommt die bei älteren Menschen oft eingeschränkte renale und/oder hepatische Eliminationsfunktion.

Ziel des Seminars ist es, die spezifischen Risiken der Arzneimitteltherapie bei älteren Menschen zu kennen, potenziell gefährliche Substanzgruppen und Interaktionen zu vermeiden und alternative therapeutische Strategien einzusetzen.

Themen und Inhalte

- Stoffwechseleränderungen im Alter
- Demenz, Delir, Depression und somatische Komorbiditäten
- Polypharmazie - Risiken und Fallbeispiele

Hinweis

Eigene Fallbeispiele können gerne eingebracht werden!

Kursleitung	Dr. med. Monika Singer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte aus dem Bereich (Geronto-)Psychiatrie und Geriatrie in Klinik, PIA und Praxis
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	550,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 450,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.3 Gerontopsychiatrie & Geriatrie ■ Kurs 2303/25

Zugänge zu Menschen mit Demenz

Menschen mit dementiellen Erkrankungen würdig begleiten

Menschen mit dementiellen Erkrankungen sind für Angehörige, Pflegende und andere betreuende Berufsgruppen oftmals eine Herausforderung. Ängste, Wut, Misstrauen und andere Gefühle können spontan und unverhüllt zu Tage treten und stellen Betreuungspersonen vor Herausforderungen. Wenn wenig Wissen über die Person, ihre Biografie und ihre Einstellung zu dem eigenen Lebensverlauf vorhanden ist, werden zwischenmenschliche Zugänge erschwert und die Möglichkeit, den Menschen mit Demenz würdig zu begleiten, eingeschränkt.

In diesem Kurs sollen verschiedene Möglichkeiten vorgestellt werden, die es Betreuungspersonen erleichtern können, die Beziehungsgestaltung zu nutzen, um die Gefühle der dementiell erkrankten Person nachzuvollziehen und eine durch Zuwendung und Mitgefühl geprägte Haltung zu verstärken.

Teilnehmende werden in die Lage versetzt,

- einen Überblick über Zugangsmöglichkeiten zu gewinnen,
- einen individuellen Zugang zu Interventionen zu finden,
- Erfahrungen von Kollegen und anderen Teammitgliedern nutzbar einzusetzen,
- Interventionen im eigenen Bereich gemeinsam mit KollegInnen zu planen und umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Einführung in die Mäeutik nach van der Kooij
- Pflegeerfolgsbesprechungen nutzen
- Marte Meo-Methode
- Validationsmethoden (Feil / Richardson)
- Alive inside - Zugang über Musikbiografie

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	Ärzte, Ergotherapeuten, Pflegende, Psychologen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	610,00 € inkl. Verpflegung



Yoga kennt keine Demenz®

“Yoga und Demenz - das tut gut!”

Yoga bei Demenz - ist das überhaupt möglich? Pilotstudien wie zum Beispiel von der University of California Los Angeles und der University of Waterloo zeigen, dass Körperhaltungen (Asanas) und Atemübungen (Pranayama) einen überaus positiven Ansatz auch bei Menschen mit einer diagnostizierten Demenzform haben. Risikofreie und ausgewählte Yogaelemente zeigen wirksame Effekte bei den betroffenen Menschen. Betreuende BegleiterInnen bestätigen immer wieder eine umgängliche und entspanntere Stimmung im Tagesrhythmus.

Das entwickelte Konzept Yoga kennt keine Demenz® von Natalie Stenzel befasst sich mit Möglichkeiten statt mit Einschränkungen. Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein können auch im hohen Alter noch wachsen. In diesem Seminar werden Sie in die philosophischen Elemente eingeführt, erlernen ausgewählte Yogaübungen, die den Körper geschmeidiger machen und die Wahrnehmung des Atems ermöglichen. Die Praxis findet ausschließlich auf dem Stuhl statt. Impulsgebung und Entspannung sind ebenfalls wichtige Inhalte, wobei die Stärkung der Potentiale wie auch der liebevolle Umgang mit den vorgegebenen Grenzen der Menschen mit einer Demenzerkrankung im Vordergrund stehen.

- „First Aid Kid“ bei Unruhe und Missbehagen
- Faszination Atem
- Die Säulen von Yoga kennt keine Demenz®
- Praktische Übungen im stetigen Wechsel

Hinweis

Bequeme Alltagsbekleidung. Matten und Yoga-utensilien werden nicht benötigt.

Kursleitung	Natalie Stenzel
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, Pflegende, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, BetreuungsassistentInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 24.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 26.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Theoretische Einführung über Yoga
- Der Prozess des Älterwerdens
- Aktueller Überblick zu Demenz
- Wissens-Snack: Leibphänomenologie



14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Suizidalität bei jungen Menschen – Prävention und Behandlungsmöglichkeiten

Es sterben mehr Jugendliche an Suiziden, als an Krebserkrankungen. Suizide stellen in Deutschland die zweithäufigste Todesursache in dieser Altersgruppe dar. Auch Suizidgedanken und Suizidversuche sind weit verbreitete Phänomene bei jungen Menschen, denen oftmals psychische Störungen zugrunde liegen, die entsprechend erkannt und behandelt werden müssen.

ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen und SozialarbeiterInnen sowie andere Fachkräfte, die mit jungen Menschen arbeiten, sind in ihrem Berufsalltag häufig mit dem Thema Suizidalität konfrontiert und benötigen entsprechende Fachkompetenz im Umgang mit den Betroffenen.

Im 14. Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie soll das Thema „Suizidalität bei jungen Menschen“ umfassend in den Blick genommen werden. Dabei sollen neben therapeutischen Aspekten insbesondere auch Präventionsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Kursleitung	PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik; Kinder- und JugendärztInnen, AllgemeinärztInnen, PädagogInnen, MitarbeiterInnen von Schulen, Jugendämtern, Sozialhilfeträgern, Betreuungs- und Beratungsstellen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 12.11.2025, 09:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	135,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (KJPP)

NEUBEGINN 2025/2026

In Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft der leitenden Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie (LAG KJPPP Bayern) startet das Bildungswerk Irsee im März 2025 wieder eine neue Weiterbildungsreihe für den speziellen Psychotherapie-Teil der Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie.

Gemeinsam stellen die LAG-Kliniken durch hochqualifizierte Referentinnen und Referenten sicher, dass die von der Bayerischen Landesärztekammer geforderten theoretischen Grundlagen im speziellen Psychotherapie-Teil fachlich fundiert vermittelt werden.

Angepasst an die Vorgaben der neuen Weiterbildungsordnung (gültig seit 1. August 2022) umfasst die Weiterbildung insgesamt 170 Unterrichtseinheiten (UE). Davon 122 UE in 6 Kursteilen in Präsenz in Kloster Irsee und weitere 48 UE in 12 Blöcken à 4 UE im online-Format.

Termine für die Kursteile in Präsenz in 2025

Kursteil 1: 14.03. – 16.03.2025

Kursteil 2: 27.06. – 29.06.2025

Kursteil 3: 03.10. – 05.10.2025

Termine für die Kursteile in Präsenz in 2026

Kursteil 4: 06.03. – 08.03.2026

Kursteil 5: 12.06. – 14.06.2026

Kursteil 6: 02.10. – 04.10.2026

Nach jedem Präsenz-Kursteil finden jeweils 2 online-Termine mit 4 UE statt.

Hinweis

Buchbar sind entweder

- 6 Kursteile in Präsenz mit insgesamt 122 UE
Gebühr pro Kursteil:
575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
475,00 € inkl. Verpflegung

oder

- 6 Kursteile in Präsenz mit 122 UE und 12 online-Blöcke à 4 UE mit insgesamt 170 UE
Gebühr pro Präsenz-Kursteil:
575,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
475,00 € inkl. Verpflegung
Gebühr für die online-Blöcke:
540,00 € insgesamt

Einzelne Kursteile sind nicht buchbar.

Kursleitung

PD Dr. med. Wolfgang Briegel
PD Dr. med. Katharina Bühnen
Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen
PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok
Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne
Dr. med. Matthias von Aster

Teilnehmerkreis

ÄrztInnen in Weiterbildung zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Teilnehmerzahl

30 Personen

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Weiterbildung Fachkraft im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie und der Jugendhilfe

NEUBEGINN Dez. 2025 - Dez. 2026

Die Anforderungen in der Pflege und Betreuung von Kindern- und Jugendlichen in individuellen Krisensituationen sind vielfältig und komplex und benötigen ein hohes Maß an persönlichen, sozialen und fachlichen Kompetenzen. Dabei macht die Spezifität des Aufgabengebietes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe den Bedarf nach einer eigenständigen Weiterbildung deutlich.

Die berufsbegleitende, modular aufgebaute Weiterbildung ist angelehnt an die Weiterbildungsrichtlinien der Bundesarbeitsgemeinschaft PED und richtet sich an pflegerische oder pädagogische Mitarbeitende aus dem Feld der Kinder und Jugendpsychiatrie und auch aus Einrichtungen der Jugendhilfe. Damit bietet das Bildungswerk Irsee in Kooperation mit der KJF Klinik Josefinum eine Weiterbildung mit hohem Qualifikationsgrad für die Arbeit im Pflege- und Erziehungsdienst. Im Fokus steht die Erweiterung der fachlichen und persönlichen Kompetenzen in Präsenzveranstaltungen sowie begleiteten Selbstlernphasen, die die theoretischen Inhalte in der Praxis festigen sollen.

In der Konzeption der Weiterbildung wird auf eine enge Verzahnung von Praxis und Theorie geachtet, um den Lernerfolg zu stärken.

Ein professionelles Selbstverständnis und stetige Weiterentwicklung als Basis für die Arbeit mit jungen Menschen in verschiedenen und komplexen Kontexten der KJP und der Jugendhilfe ist Kernziel dieser Weiterbildung.

Pädagogischer und psychiatrischer Pflege und Erziehungsdienst bedeutet im Weiteren den

sicheren Umgang mit Methoden, die Reifung der eigenen Persönlichkeit und die Fähigkeit zur Selbstreflexion.

Die Kursteile finden abwechselnd in Kloster Irsee sowie in der KJF Akademie in Augsburg statt.

Die Weiterbildung umfasst 491 Stunden, aufgeteilt in 264 UE theoretische Weiterbildung, 32 UE personales Lernen und 195 Std. praktische Weiterbildung. Die Kursteile sind nicht einzeln buchbar. Das vollständige Curriculum inklusive der Termine der einzelnen Kursteile kann beim Bildungswerk angefordert werden.

Ansprechpartner im Bildungswerk:
Martin Girke

Kursleitung	Tanja Bilandzija
Teilnehmerkreis	pädagogische und pflegerische Mitarbeiter der KJP und der Jugendhilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Kursgebühr	1.020,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für Kursteile 1, 2 und 4
	820,00 € inkl. Verpflegung für Kursteile 1 bis 5
	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung für Kursteil 6
	440,00 € inkl. Verpflegung für Kursteil 6

Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten

Schwerpunkt Autismus-Spektrum-Störung, ADHS, Fragiles X-Syndrom

Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten fordern uns im Alltag immer wieder heraus. Häufig sind sie für uns schwer einschätzbar, meist unbewusst verstärken wir durch unsere Reaktionen diese Besonderheiten.

Daher bedarf es im Alltag - in Schule und in den Gemeinschaftseinrichtungen - passender Strukturen, damit sich diese Kinder und Jugendlichen aufgehoben und verstanden fühlen, sich aber auch entwickeln und lernen können. Darüber hinaus ist es wichtig, sich nicht nur mit den Besonderheiten der Kinder und Jugendlichen, sondern auch mit der eigenen Person auseinanderzusetzen.

In diesem Seminar sollen die Zusammenhänge zwischen zugrundeliegender Erkrankung und den daraus resultierenden Verhaltensbesonderheiten dargestellt werden. Zudem sollen das Bewusstsein für die Funktion der Verhaltensauffälligkeiten geschärft und insbesondere für die Alltagsbewältigung hilfreiche praktische Strategien vermittelt werden.

Themen und Inhalte

- Begriffsklärungen
- Medizinische Grundlagen zu Autismus-Spektrum-Störungen, ADHS, Fragiles-X-Syndrom
- Analyse von Verhaltensauffälligkeiten: Wie entstehen Verhaltensbesonderheiten? Was verstärkt sie, was ist hilfreich?

- Stärken, mit denen gearbeitet werden kann - was ist grundsätzlich zu beachten?
- Materialkoffer (Strukturen, Hilfsmittel für Alltag, Therapie, Anregungen für die Arbeit, Verstärker etc.)
- Die eigene Person in der Auseinandersetzung mit dem Gegenüber

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 15.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Diagnostik und Differentialdiagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung ist deshalb besonders wichtig. Es handelt sich bei autistischen Störungen um sehr komplexe Krankheitsbilder, die oft erst recht spät erkannt werden. Deshalb erfolgt eine ausführliche Darstellung des Erscheinungsbildes und der Kernsymptome von ASS, auch in Abhängigkeit von Alter und Kognition der betroffenen Menschen.

Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird der diagnostische Prozess abgebildet, Probleme und Schwierigkeiten in der Einordnung von Merkmalen werden diskutiert.

Themen und Inhalte

- Definition autistischer Störungen, historischer Überblick, Erarbeiten der Definitionsgrundlagen
- Komorbidität und Zusatzsymptomatik
- Differentialdiagnostische Abgrenzung gegenüber anderen Entwicklungsstörungen
- Diagnostik: Einführung in die wichtigsten Screenings und diagnostischen Verfahren, Vorstellung der S3-Leitlinie „Autismus-Spektrum-Störungen“

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Teilnehmer können gerne eigene Fälle mitbringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2407/25) sowie ein Seminar zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“, das direkt im Anschluss an diesen Kurs besucht werden kann (siehe Kurs 2406/25).

Falls Sie an Kurs 2406/25 teilnehmen möchten und vom 13. auf 14.03.2025 eine Unterkunft benötigen, ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 12.03.2025, 12:30 Uhr bis Do, 13.03.2025, 17:30 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)

Autistische Störungen gehören zu den gravierendsten kindlichen Entwicklungsstörungen und haben bedeutsame Auswirkungen auf die Gesamtentwicklung des Kindes und seiner Familie. Eine frühe und sichere Erkennung sowie Behandlung dieser Störungen ist deshalb besonders wichtig.

Die Therapie von Menschen mit ASS umfasst verschiedenste Aspekte, die je nach Alter, kognitiver und sprachlicher Entwicklung differenziert zusammengestellt werden müssen.

Die S-3 Leitlinie „Therapie von ASS“ gibt einen Überblick über die wesentlichen Verfahren. Diese Verfahren werden dargestellt und in Bezug zu den Kernsymptomen von ASS gesetzt. Anhand von zahlreichen Fallvignetten wird die praktische Umsetzung verdeutlicht.

Themen und Inhalte

- Frühförderung
- Soziales Kompetenztraining
- Behandlung der Kommunikationsstörung
- Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinweis

Die TeilnehmerInnen sind herzlich eingeladen, eigene Fallvignetten mitzubringen (bitte anmelden).

Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bieten wir direkt vor diesem Kurs auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ an (siehe Kurs 2405/25) sowie ein „Trainingsseminar zum ADOS“ an (siehe Kurs 2407/25).

Falls Sie zuvor an Kurs 2405/25 teilnehmen möchten und in diesem Rahmen vom 13. auf 14.03.2025 eine Unterkunft benötigen, so ist das separat buchbar. Bitte geben Sie dies ggf. bei Ihrer Anmeldung an.

Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 14.03.2025, 09:00 Uhr bis Sa, 15.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Einführung in die Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen anhand des ADOS (Beobachtungsskala für Autistische Störungen)

Hinter dem Konzept „Autismus-Spektrum-Störungen“ verbergen sich vielfältige Symptome mit unterschiedlichen Ausprägungsgraden. Dadurch wird eine genaue diagnostische Einordnung oft erschwert. Die S3-Leitlinien beschreiben die Vorgehensweise, die bei der Abklärung dieser komplexen Entwicklungsstörungen empfohlen wird. Neben einer ausführlichen Anamnese ist dabei die halbstandardisierte Beobachtung einer der wesentlichsten Bausteine im diagnostischen Prozess.

In diesem Seminar wird die theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2 (Autism Diagnostic Observation Schedule) vermittelt. Der Stellenwert der Verhaltensbeobachtung wird erläutert und kritisch betrachtet. Material und Anwendung der verschiedenen Module des ADOS werden intensiv und pragmatisch dargestellt, ebenso wie Auswertung und Kodierung der beobachteten Verhaltensweisen.

Besondere Merkmale dieses Seminars sind die differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen und die praxisnahe und intensive Einführung in das ADOS-2 anhand von verschiedenen didaktischen Methoden.

Themen und Inhalte

- Differenzierte und anschauliche Darstellung der Entwicklungspsychopathologie von autistischen Störungen
- Theoretische und praktische Einführung in die Verhaltensbeobachtung anhand des ADOS-2

Hinweis

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, es wird jedoch empfohlen, sich im Vorfeld mit dem Material und der Durchführung des ADOS-2 vertraut zu machen. Die Seminarteilnehmer erhalten zum Kursende eine Bestätigung für das ADOS-Training. Zum Themenbereich Autismus-Spektrum-Störungen bieten wir auch ein Seminar zur „Diagnostik und Differentialdiagnostik“ (siehe Kurs 2405/25) und zur „Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen“ (siehe Kurs 2406/25) an. Die Teilnahme an allen 3 Seminaren zu ASS wird durch das Bildungswerk Irsee bestätigt.

Kursleitung	Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme Ulrike Fröhlich
Teilnehmerkreis	alle therapeutischen Berufsgruppen, die mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Autismus-Spektrum-Störungen arbeiten
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 20.11.2025, 10:00 Uhr bis Sa, 22.11.2025, 17:30 Uhr
Umfang	23 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

NEU

2.4 Kinder- und Jugendpsychiatrie ▪ Kurs 2408/25

(Um)Denken lernen – (Um)Lernen denken – vom Umgang mit Systemsprengern

Immer mehr Kinder und Jugendliche weichen augenscheinlich von der „Norm“ ab. Sie lassen sich nicht erziehen, sie lassen sich nicht verbiegen und sie stellen das gesamte erzieherische Konstrukt und unsere „altbewährten“ Systeme auf den Prüfstand.

Dieses Seminar will den Zusammenhang zwischen klinischen Krankheitsbildern im Kinder- und Jugendbereich und gelerntem Verhalten beleuchten. Es beschäftigt sich mit der Idee, wie unser Gehirn lernt, wie häufig Dinge wiederholt werden müssen, damit wir lernen können, und mit den „Autobahnen“ im Gehirn, die wir mit unseren Erziehungsideen und Systemen oftmals immer breiter ausbauen, anstatt uns anzuschauen, wie wir die Kinder, Jugendlichen unterstützen können, andere und neue Wege zu gehen.

Wir diskutieren den Umgang mit herausforderndem Verhalten und versuchen gemeinsam Lösungen für ein besseres Miteinander zu finden. Wir entwickeln Konzepte, wie Stress reduziert werden kann und gleichzeitig Angebote gemacht werden können, damit Kinder und Jugendliche, die unsere Systeme vermeintlich sprengen, einen Platz darin finden und entsprechend Ihrer natürlichen Anlagen gefördert werden.

Themen und Inhalte

- Aufbau und Struktur des Gehirns (inkl. vegetatives Nervensystem)
- Lernen lernen
- Stresstoleranzfenster
- Einsatz von Verhaltensanalysen
- Alternativen und Ideen für die Praxis

Kursleitung	Lily Merklin Petra Wolf
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
Teilnehmerzahl	24 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 29.07.2025, 10:00 Uhr bis Mi, 30.07.2025, 16:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 425,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung

Erkennen, verstehen und adäquat behandeln und begleiten

Mehr als die Hälfte der Menschen mit geistiger Behinderung zeigt psychische Auffälligkeiten unterschiedlicher Art und Ausprägung. Hierbei spielt aggressives Verhalten im pädagogischen und auch psychiatrischen Alltag eine besonders wichtige Rolle. Das Spektrum erstreckt sich dabei von harmlosen Flüchen und Beleidigungen über sachaggressives bzw. selbstverletzendes Verhalten bis hin zu massiven tätlichen Übergriffen. Wie lässt sich aggressives Verhalten entschlüsseln und wie die meist dahinter versteckte Not der betroffenen Person erkennen?

Diese Frage steht im Zentrum der Veranstaltung. Denn nur aus einem wirklich verstehenden Ansatz heraus lässt sich im zweiten Schritt die richtige Maßnahme (therapeutisch, pädagogisch, milieugestalterisch) ableiten. Unter welchem Gesichtspunkt können hierbei Psychopharmaka hilfreich sein und welche nicht-pharmakologischen Maßnahmen sind einsetzbar?

Die Fortbildung will versuchen, hier konkrete Handlungsstrategien und Tipps für den pädagogischen und psychiatrischen Alltag zu geben. Diagnostische Grundlagen, Instrumente, Hilfsmittel und die im ICD-11 entwicklungspsychologisch erweiterte Definition von Störungen der Intelligenzentwicklung werden dabei besprochen, auf ihre Alltagsrelevanz hin überprüft und konkret erprobt. Darüber hinaus wird das Modell der emotionalen Entwicklung bei Menschen mit kognitiv-adaptiven Entwicklungsstörungen vorgestellt und seine Bedeutung für das Verständnis von psychischen Auffälligkeiten bei dieser Personengruppe eingehend erläutert. Die Erarbeitung

erfolgt anhand vieler Fallbeispiele (Kasuistiken, Videos) und Übungen.

Themen und Inhalte

- Was ist die Herausforderung bei aggressivem Verhalten?
- Diagnostik (3-Schritte-Diagnose und die dazugehörigen Checklisten)
- Möglichkeiten und Grenzen der psychopharmakologischen Therapie
- Die nicht-pharmakologische Behandlung mit heil-/pädagogischen und psychotherapeutischen Verfahren
- Neuerungen des ICD-11 (Störungen der Intelligenzentwicklung (6A00) und Verhaltensstörungen (MB23))

Kursleitung	Dr. med. Christian Schanze
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 30.07.2025, 10:00 Uhr bis Do, 31.07.2025, 17:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	385,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 335,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Freiheitsentziehende Maßnahmen und mögliche Alternativen für Menschen mit geistiger Behinderung und/oder Autismus

In der praktischen Arbeit im Alltag in Einrichtungen der Behindertenhilfe entstehen immer wieder Unklarheiten zur rechtlichen Situation im Umgang mit selbst-/fremdverletzendem Verhalten, Fixierungen, Tür-/Zimmerverschluss, Medikation.

- Wie können Klienten und auch Mitarbeitende rechtswirksam geschützt werden?
- Was ist zu tun, wenn jemand stark fremd-übergriffiges oder selbstverletzendes Verhalten zeigt?
- Welche Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen (FEM) gibt es?

In diesem Seminar werden sowohl die rechtlichen Rahmenbedingungen als auch ein Materialkoffer einschließlich der praktischen Anwendung vorgestellt. Es werden Lösungsvorschläge und Alternativen aufgezeigt, mit welchen Vorgehensweisen ein Umlenken, Ablenken, Verändern, Ersetzen oder Ausschleichen von FEM möglich ist.

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen und Medikation
- Schema zur Verhaltensbeobachtung
- Einsatz eines Materialkoffers mit Alternativen zu freiheitsentziehenden Maßnahmen

Hinweis

Bitte bringen Sie Fallbeispiele mit, wir erarbeiten gemeinsam Alternativen.

Kursleitung	Petra Wolf Dr. jur. Sebastian Kirsch Dr. med. vet. Daniela Zurr
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus Einrichtungen der Behindertenhilfe; Mitarbeitende aus den Fachstellen für Pflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualität und Aufsicht (Heimaufsichten); Mitarbeitende aller Berufsgruppen aus heilpädagogisch-therapeutischen Stationen der Psychiatrie, Sozialpädagogisch-Medizinische Dienste (SMD)
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 27.11.2025, 10:00 Uhr bis Fr, 28.11.2025, 17:30 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	475,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 425,00 € inkl. Verpflegung

Grundwissen Psychopharmakotherapie

Das Grundwissen im Umgang mit den in der Psychiatrie gebräuchlichen Medikamenten erwerben die meisten Assistenzärzte en passant in den ersten Monaten ihrer Weiterbildung. Als Ergänzung zu dieser praktischen Erfahrung bietet das Bildungswerk einen eintägigen, vorlesungsähnlichen Kurs an. Es werden Wirkweise, leitliniengerechter Einsatz, Rezeptorphysiologie und häufige UAW (z. B. extrapyramidale und anticholinerge Nebenwirkungen, Blutbild- und EKG-Veränderungen, Senkung der Krampfschwelle) der meisten Psychopharmaka und Psychopharmakagruppen behandelt. In Fallbeispielen und Videoeinspielungen werden Behandlungsmöglichkeiten diskutiert.

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompodium Psychopharmakologie.

Themen und Inhalte

- Grundlagen der Neurophysiologie psychischer Erkrankungen
- Klassifikation der Psychopharmaka
- Überblick über die Anwendung von Psychopharmaka
- Überblick über das UAW-Spektrum von Psychopharmaka
- Einführung in die Verständnisgrundlagen der Wechselwirkungspharmakologie

Hinweis

Direkt im Anschluss kann der Kurs „Praxiswissen Psychopharmakotherapie“ (Kurs 2602/25) besucht werden.

Kursleitung	Dr. med. Markus Wittmann
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 24.03.2025, 12:30 Uhr bis Di, 25.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	295,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 245,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Praxiswissen Psychopharmakotherapie

Das Wissen um die Anwendung von Psychopharmaka, vor allem in der Kombinationstherapie mit anderen Substanzen, ist eine der wesentlichen Kompetenzen klinisch-psychiatrischen Arbeitens. Dieser Kurs vermittelt in kompakter und dennoch differenzierter Form alle wichtigen Fakten und Informationen der Psychopharmakologie - verständlich und anhand zahlreicher Beispiele.

Zur Wissensvertiefung bzw. zur Vor- und Nachbereitung des Kurses finden Sie unter www.psychiatrie-update.de ein Online-Kompendium Psychopharmakologie.

Themen und Inhalte

Grundlagen und praktische Tipps zur Behandlung von

- Psychosen
- Affektiven Störungen
- Psychiatrischen Notfällen
- Wechselwirkungspharmakologie
- Therapie in Schwangerschaft und Stillzeit
- Substitution und Verordnung von BTM
- Fahreignung
- Differenzierte Unterschiede von Psychopharmaka
- Pharmakovigilanz
- Aufklärung & Compliance

Hinweis

Eigene Fallvorstellungen sind erwünscht. Falls Sie zuvor Ihre Grundlagen erweitern oder auffrischen wollen, empfehlen wir Ihnen die Teilnahme am Kurs „Grundwissen Psychopharmakotherapie“ (Kurs 2601/25).

Kursleitung	Dr. med. Markus Wittmann Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen PD Dr. med. Florian Seemüller Dr. med. Monika Singer Prof. Dr. med. Hermann Spießl Dr. med. Helmar Weiß
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 25.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	785,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 635,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Psychopharmakologische Kurvenvisite und Fallbesprechung

Ein interaktives Fallseminar zu wichtigen Aspekten und Fallstricken in der Psychopharmakotherapie im ambulanten und stationären Setting

Wir sehen die Kurve eines erregten schizophrenen Patienten mit folgender Medikation: Depot-Zuclopenthixol 400 mg 3-wöchentl., dazu oral 25 mg Zuclopenthixol und 25 mg Clozapin täglich. Jetzt wird die Frage gestellt: Kann man diesen weiterhin sehr unruhigen Patienten noch zusätzlich mit 2,5 mg Lorazepam sedieren? Wie würden Sie entscheiden, wenn Sie die Kurve vorgelegt bekommen würden?

In diesem praxisnahen und interaktiven Fallseminar werden anhand von realen Patientenkasuistiken pharmakologische Fragestellungen und Probleme aus dem klinischen Alltag der Teilnehmenden bearbeitet. Dabei geht es um Fragen der Effektivität der Behandlung, der Arzneimittelsicherheit, möglicher Interaktionseffekte, der Therapieresistenz sowie um rechtliche Fragen. Ziel ist es, diesen Kurs als praktisch-klinische Kurvenvisite so zu gestalten, als ob wir auf unseren Stationen oder in unseren Ambulanzen/Praxen wären.

Hinweis

Nach der Anmeldung erhalten Sie eine vom Kursleiter entwickelte Vorlage zugesandt. Bitte tragen Sie für mindestens 2 Fallbeispiele die pharmakologischen Daten anonymisiert in diese Vorlage ein und geben Sie unbedingt Ihre Fragestellung an.

Bitte schicken Sie diese Vorlagen spätestens bis 01.09.2025 an das Bildungswerk Irsee (staedele@bildungswerk-irsee.de) zurück.

Der Kursleiter bearbeitet die eingesendeten Fälle im Vorfeld, so dass dann im Seminar gemeinsam Fragen beantwortet und Behandlungsstrategien entwickelt werden können.

Kursleitung	Dr. med. Gabriel Eckermann
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 08.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

28. Internationale Fachtagung für Psychotherapie und Psychosomatik in der Pflege

Pflege ist im Gesundheitswesen eine Profession, die aufgrund ihrer Rolle und Funktion eine Wirkung sowohl im körperlichen als auch psychischen Befinden der Patienten zeigt. Wie schon von Hildegard Peplau in ihrem Beziehungsprozessmodell dargestellt, spielen beide Aspekte, neben weiteren, eine bedeutsame Rolle im pflegerischen Handeln.

Aus dieser Erkenntnis schöpft diese Tagung Grundlagen für vielfältige, auch ungewöhnliche Ansätze in der Pflege, bietet moderne pflegerische Behandlungskonzepte und stellt mit ihren Themen die Besonderheiten pflegerischer Versorgung in den Fokus des Interesses.

Die aktuellen Entwicklungen in der Pflege belegen, wie wichtig es ist, sich auf elementare Werte der Profession zu besinnen und diese mit höchstem Sachverstand in moderne Angebotsformen zu stellen. Aspekte wie Beziehung, Personalität und Individualität stehen dabei an erster Stelle in einem Gesundheitswesen, das zunehmend von Ökonomisierung und Versachlichung betroffen ist.

Die Tagung bietet daher eine Vielzahl renommierter DozentInnen, die den teilnehmenden ExpertInnen aus der Pflege mit Vorträgen, Workshops und Konzeptbörsen ein umfangreiches Gebilde von innovativen Denk- und Arbeitsansätzen präsentieren. Die Pflegenden in Psychotherapie und Psychosomatik können hier mit ihren eigenen Erfahrungen und Kompetenzen anknüpfen an aktuelle Ergebnisse aus der Pflegewissenschaft, aber auch aus den Bezugswissenschaften Medizin, Psychologie, Philosophie und weiteren.

Das anregende Ambiente der ehemaligen Benediktinerabtei Kloster Irsee bietet darüber hinaus die ganz besondere Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zusammenzutreffen, miteinander in Gedankenaustausch zu treten und voneinander zu lernen. Es ist ein langjährig gepflegtes Prinzip der Irseer Tagungen, dass die Kompetenz der Vielen zum Erfolg des Einzelnen führen wird.

Erwarten Sie von dieser Spitzenveranstaltung für Pflegefachpersonen echte Highlights, neue Impulse, ungewöhnliche Entwicklungen und fachlich besonders anregende Tage.

Expertengruppe	Martin Girke Michael Haase Alexandra Köckritz
Teilnehmerkreis	Pflegende aller Fachgebiete, Peers und weitere Angehörige von Gesundheitsfachberufen
Teilnehmerzahl	100 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 25.05.2025, 14:00 Uhr bis Mi, 28.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	750,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 600,00 € inkl. Verpflegung

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – 6-teilig

NEUBEGINN

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“.

Termine

Kursteil 1: 11.09. – 14.09.2025

Kursteil 2: 08.01. – 11.01.2026

Kursteil 3: 05.02. – 08.02.2026

Kursteil 4: 10.09. – 13.09.2026

Kursteil 5: 01.10. – 04.10.2026

Kursteil 6: 11.03. – 14.03.2027

Diese Selbsterfahrungsgruppe endet nach Kursteil 6.

Hinweis

Der Kurs beginnt jeweils am Donnerstag um 18:30 Uhr und endet am Sonntag gegen 13:30 Uhr. Pro Kursteil finden 26 Unterrichtseinheiten (13 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 156 Unterrichtseinheiten (78 Doppelstunden). Es ist nicht möglich, einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkrafttreten am 01.08.2022).

Zu diesem Kurs erhalten Sie nach Anmeldung gesonderte Vertragsunterlagen. Erst nach Rücksendung des diesen Unterlagen beiliegenden Anmeldeformulars wird Ihre Anmeldung wirksam.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	1075,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	925,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

NEUBEGINN 2025

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung.

Angehende Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten lernen im geschützten Raum der Gruppe ihre eigenen „blinden Flecke“ besser kennen, um in der Arbeit mit den Patientinnen und Patienten eigene Anteile in der Therapie zu unterscheiden. Selbsterfahrung folgt der Überschrift am Eingang des Tempels zu Delphi: „Erkenne Dich selbst.“ Für Therapeutinnen und Therapeuten kann dieser Satz ergänzt werden: „Und Sorge für Dich selbst.“

In der Gruppe kommen Methoden aus der kognitiven Verhaltenstherapie, der DBT, systemischen und achtsamkeitsbasierten Ansätzen sowie körperpsychotherapeutischen und humanistischen Therapieansätzen wie Pesso-Therapie und Psychodrama zur Anwendung, um ein breites Spektrum moderner psychotherapeutischer Verfahren zu erleben - eine wesentliche Voraussetzung für die spätere therapeutische Anwendung.

Termine

Kursteil 1: 12.12. – 14.12.25

Kursteil 2: 06.02. – 08.02.26

Kursteil 3: 13.03. – 15.03.26

Kursteil 4: 08.05. – 10.05.26

Kursteil 5: 10.07. – 12.07.26

Kursteil 6: 02.10. – 04.10.26

Kursteil 7: 27.11. – 29.11.26

Kursteil 8: 29.01. – 31.01.27

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung) Pro Kursteil finden 20 Unterrichtseinheiten (10 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 Unterrichtseinheiten (80 Doppelstunden). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	815,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	715,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe

VORANKÜNDIGUNG 2026

Die verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung ist ein wesentliches Element der Psychotherapieausbildung. Sie dient der vertieften Reflexion und Erkundung der eigenen Person und ihrer Selbstanteile.

Themen sind u. a. die Subjektivität und Vergänglichkeit der Realitätserfahrung, die eigene Lebensgeschichte, Funktion und Bedeutung von Gefühlen und Bedürfnissen, erworbene Kommunikationsstile und Schemata, Wertorientierungen sowie Motive und Erwartungen in der beruflichen Rolle. Das Erkennen blinder Flecken aber auch eigener Stärken soll die Verletzlichkeit reduzieren, die Gestaltung guter Therapiebeziehungen erleichtern und das Kompetenzvertrauen stärken. Dazu werden u.a. Methoden der Schematherapie, gestalttherapeutische und achtsamkeitsbasierte Übungen und Rollenspiele eingesetzt. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer wesentliche Methoden der Verhaltenstherapie auch in der Anwendung bei sich selbst erproben. Das Arbeiten in der Großgruppe wechselt mit Kleingruppen- und Einzelarbeit ab.

Termine

Kursteil 1: 13.03. – 15.03.26
Kursteil 2: 05.05. – 10.05.26
Kursteil 3: 10.07. – 12.07.26
Kursteil 4: 02.10. – 04.10.26
Kursteil 5: 29.01. – 31.01.27
Kursteil 6: 12.03. – 14.03.27
Kursteil 7: 23.04. – 25.04.27
Kursteil 8: 25.06. – 27.06.27

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung) Pro Kursteil finden 20 Unterrichtseinheiten (10 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 Unterrichtseinheiten (80 Doppelstunden). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung Dr. med. Matthias von Aster

Teilnehmerkreis Ärztinnen und Ärzte

Teilnehmerzahl 9 Personen

Veranstaltungsort Kloster Irsee

Kursgebühr 815,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil

715,00 €
inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe mit dem Verfahren der Katathym-Imaginativen Psychotherapie

VORANKÜNDIGUNG 2026

Die Selbsterfahrung durch Katathym-Imaginative Psychotherapie (KIP) zeichnet sich aus durch das unmittelbare Erleben von Bildern, Gefühlen und anderen Sinneseindrücken akustischer, gustatorischer und kinästhetischer Natur und nicht durch vordergründige Verbalisierung.

Es handelt sich um eine psychodynamische Psychotherapie, in der unbewusste Motivationen, Konflikte und Abwehrmechanismen sichtbar gemacht werden. Die reproduzierbaren Spiegelungen der innerseelischen Situation sind therapeutisch beeinflussbar. Dadurch stellt KIP ein Medium der Veränderung und Heilung durch imaginative Bilder dar. Komplexe Anpassungsleistungen wie z.B. Symptome verlieren ihren dysfunktionalen Charakter, wenn eine funktionierende und Reframing-beinhaltende Kommunikation überwiegend nonverbaler Natur aufgenommen wird. Unter Anleitung werden bestimmte Motive vorgegeben und die katathymen (d. h. aus dem Unbewussten) aufsteigenden Imaginationen bilden die innerseelische Bühne bzw. die Symbolebene, auf der therapeutische Arbeit geleistet wird.

Termine

Kursteil 1: 13.03. – 15.03.26

Kursteil 2: 08.05. – 10.05.26

Kursteil 3: 10.07. – 12.07.26

Kursteil 4: 02.10. – 04.10.26

Kursteil 5: 27.11. – 29.11.26

Kursteil 6: 29.01. – 31.01.27

Kursteil 7: 12.03. – 14.03.27

Kursteil 8: 23.04. – 25.04.27

Beginn jeweils 15:00 Uhr, Ende jeweils 13:00 Uhr

Hinweis

Dieser Kurs wird entsprechend den Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer zur jeweiligen Weiterbildung durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“ und
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“

(jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung)
Pro Kursteil finden 20 Unterrichtseinheiten (10 Doppelstunden) statt. Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 160 Unterrichtseinheiten (80 Doppelstunden). Es ist nicht möglich, nur einzelne Kursteile zu buchen.

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Kursleitung	Dr. med. Maja Müller-Spahn
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen und PsychologInnen
Teilnehmerzahl	9 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	775,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	675,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig**VORANKÜNDIGUNG 2026**

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“.

(jeweils tiefenpsychologische Ausrichtung)

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 Unterrichtseinheiten (20 Doppelstunden).

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 29.03.2026, 13:30 Uhr
Umfang	40 UE
Kursgebühr	1335,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1135,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

NEU

2.7 Psychotherapie & Psychosomatik

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe – einteilig

VORANKÜNDIGUNG 2026

Für die Teilnahme an dieser Gruppe ist Interesse an Selbsterfahrung und ein aktives Einbringen wünschenswert.

Dieser Kurs wird entsprechend der Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer durchgeführt und ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“.

(jeweils verhaltenstherapeutische Ausrichtung)

Bitte beachten Sie auch die jeweiligen Richtzahlen der geforderten Stunden für die Facharztanerkennung/Anerkennung Zusatzbezeichnung im Rahmen der neuen WBO der Bayerischen Landesärztekammer (Inkraftgetreten am 01.08.2022).

Hinweis

Der Gesamtumfang des Kurses beträgt 40 Unterrichtseinheiten (20 Doppelstunden).

Kursleitung	Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 25.03.2026, 12:30 Uhr bis So, 29.03.2026, 13:30 Uhr
Umfang	40 UE
Kursgebühr	1355,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 1155,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA)

Die therapeutische Beziehung im Blick

Die IFA-Gruppe ist eine fallbezogene Gruppenarbeit an der Schnittstelle von verhaltenstherapeutischer Supervision und Selbsterfahrung. Der Fokus liegt hierbei auf der Beziehungsgestaltung zwischen Ärztin/Arzt bzw. Therapeut/-in und Patient/in. Um diese Interaktion zu veranschaulichen, wird die Gruppenarbeit optional durch Rollenspiel, Gruppenskulptur, freies Spiel oder kreative Techniken ergänzt. Die Beobachtung des Gruppenprozesses ermöglicht eine Verbesserung von Fallverständnis und Entwicklung neuer Interaktionsmuster und dient zugleich der Stärkung von Ressourcen des Behandelnden.

Termine

Kursteil 1: 27.06. – 29.06.25

Kursteil 2: 19.09. – 21.09.25

Kursteil 3: 07.11. – 09.11.25

Kursteil 4: 17.04. – 19.04.26

Kursteil 5: 03.07. – 05.07.26

Alle Kursteile beginnen jeweils am Freitag um 17:00 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Jeder Kursteil umfasst 16 UE (entsprechend 8 Doppelstunden). Teilnehmer, die alle 5 Termine (entsprechend 40 Doppelstunden) buchen, haben Vorrang. In Absprache mit dem Bildungswerk Irsee ist es aber auch möglich, einzelne Kursteile zu buchen.

Themen und Inhalte

- Fallbezogene Gruppenarbeit
- Rollenspiel - Skulptur - Kreativität
- Interaktionsmuster erkennen
- Fallverständnis verbessern
- Ressourcen stärken

Hinweis

Das als Blockveranstaltung mit mehreren Kursteilen konzipierte Angebot ist nach den Richtlinien der BLAEK anerkennungsfähig, wenn sich die gesamte interaktionsbezogene Fallarbeit über mindestens 12 Monate erstreckt und mindestens 2 Blöcke umfasst.

Es ist grundsätzlich anrechenbar für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztbezeichnung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“
- die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“.

Bitte beachten Sie die in den jeweiligen Fassungen der WBO der Bayerischen Landesärztekammer angegebenen Richtzahlen für die geforderten Stunden.

Kursleitung	Katharina Richters
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	595,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil

Hinweis BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Traumazentrierte Psychotherapie

Einführungs- und Übungsseminar

Die wachsende Zahl von Patienten mit trauma-bedingten Störungen stellt uns vor die Notwendigkeit, spezielle Methoden der psychologischen Traumatherapie zu kennen und anwenden zu lernen.

In unserer Seminarreihe „Psychotraumatherapie“ bieten wir Ihnen neben einem jährlich stattfindenden Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse in thematisch wechselnden Aufbaukursen zu vertiefen und weitere wichtige Methoden und Arbeitsweisen der traumazentrierten Psychotherapie kennenzulernen.

Das Einführungsseminar gibt einen Überblick über die Diagnostik und Differentialdiagnostik sowie die neurobiologischen Grundlagen der Traumaverarbeitung. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem Kennenlernen und Erproben der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT nach REDDEMANN). Das Phasenmodell mit der – besonders für den stationären Rahmen – zentralen Bedeutung der Stabilisierungsphase wird anhand typischer Fallbeispiele vorgestellt. Ressourcenorientiertes Vorgehen und imaginative Übungen zur Stressbewältigung und Distanzierung von belastenden Inhalten werden vermittelt und in Kleingruppen eingeübt. Auch der Nutzen des Vorgehens zur eigenen Psychohygiene wird diskutiert. Die Ego-State-Therapie und hier speziell die therapeutische Haltung der Inneren-Kind-Arbeit wird ebenfalls durch Selbsterfahrungsübungen vermittelt. Ergänzend werden verschiedene Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation wie EMDR thematisiert.

Themen und Inhalte

- Diagnostik und Differentialdiagnostik posttraumatischer Störungen
- Die Besonderheit dissoziativer Störungen
- Neurobiologische Grundlagen der Traumaverarbeitung
- Grundprinzipien der Psychodynamisch Imaginativen Traumatherapie (PITT)
- Imaginationsübungen
- Innere-Kind-Arbeit und Ego-State-Therapie
- Möglichkeiten der Trauma-Konfrontation (EMDR u. a.)

Hinweis

Informationen zum Psychotraumatherapie Aufbaukurs „Täter-Introjekt-Arbeit“ finden Sie unter Kurs 2714/25.

Zur Ego-State-Therapie bieten wir ein spezielles Seminar an (siehe Kurs 2729/25).

Kursleitung	Volker Dittmar Carolin Schmalhofer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 23.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 25.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Psychotraumatheorie Aufbaukurs – Täter-Introjekt-Arbeit

Die Arbeit mit verletzenden Ego-States

Immer wieder erleben wir in der Arbeit mit traumatisierten Klienten, dass nichts weiter geht und keine Intervention hilft, jeder Fortschritt und Erfolg zunichte gemacht wird. Dann sind oft anscheinend destruktive Introjekte/Ego-States in Aktion. Möglicherweise verhindert dann ein negativer innerer Satz wie „Ich habe kein Recht darauf, dass es mir gut geht“ o. ä. den positiven Verlauf der Therapie.

In diesem Seminar wird ein konkretes therapeutisches Modell vorgestellt, mit Hilfe von Selbsterfahrungsübungen erlebbar gemacht und ausführlich eingeübt, wie mit solchen sogenannten Täter-Introjekten bzw. verletzenden Ego-States gearbeitet werden kann.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Arbeit mit verletzenden inneren Anteilen
- Intensives Einüben der Täter-Introjekt-Arbeit
- Weitere Möglichkeiten der Arbeit mit inneren Anteilen: Innere-Kind-Arbeit
- Supervision traumaspezifischer Fragestellungen

Hinweis

Voraussetzung zur Kursteilnahme sind Grundkenntnisse in der Psychotraumatheorie bzw. eine frühere Teilnahme am Einführungsseminar „Traumazentrierte Psychotherapie“ (siehe auch Kurs 2713/25).

Kursleitung	Volker Dittmar Carolin Schmalhofer
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Grundkenntnissen in der Psychotraumatheorie
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mi, 24.09.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 26.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Therapeutische Gruppenarbeit

Im psychiatrischen Alltag nimmt die Arbeit mit therapeutischen Gruppen einen immer größeren Raum und Stellenwert ein. Therapeutische Gruppenarbeit bietet dabei auch die Möglichkeit, Spaß und Kreativität in den Arbeitsalltag einzubringen.

In diesem Seminar haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, bedeutsame Prozesse und Phänomene therapeutischer Gruppenarbeit zu erfahren und zu reflektieren. Im Vordergrund steht zunächst das Erkennen von typischen Verlaufsprozessen in Gruppen sowie die Positionsübernahme einzelner Gruppenmitglieder, das Training der Wahrnehmung und die Analyse von Gruppenphänomenen durch Selbstbeobachtung sowie Feedback. Auf dem Wege der Selbsterfahrung werden verschiedene Anfangsmöglichkeiten von Gruppen, der Einsatz von Gruppenspielen sowie der Umgang mit schwierigen Gruppensituationen und GruppenteilnehmerInnen erlebt und besprochen.

Ziel des Seminars ist es, neben verbesserten Wahrnehmungsfähigkeiten eine größere Anzahl von Interventionsmöglichkeiten für verschiedenste Gruppensituationen zur Verfügung zu haben. Neben den praktischen Erfahrungen wird im theoretischen Teil ein Überblick über verschiedene Methoden der Gruppenpsychotherapie gegeben sowie die Wirksamkeit der verschiedenen Techniken besprochen.

Themen und Inhalte

- Anfangstechniken in der Gruppenarbeit
- Gruppenprozess und Gruppendynamik
- Einüben von Therapeutenverhalten in schwierigen Gruppensituationen
- Psychodrama als Methode der Gruppenarbeit

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.05.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 21.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Alltagscoaching – Achtsamer Umgang mit den eigenen inneren Anteilen

Als Profis sind wir geschult, auf die Bedürfnisse, Verletzungen und inneren Anteile der uns anvertrauten Menschen zu achten. Wir entwickeln feine Antennen für die Befindlichkeiten anderer und verlieren dabei manchmal die eigene Befindlichkeit aus dem Auge. In der Psychotherapie traumatisierter Menschen fördern wir Ressourcen und Bewältigungsstrategien und begleiten Menschen im Prozess, eigene Autonomie und Lebensqualität zurückzugewinnen oder auch neu für sich zu entdecken. Um diese Veränderungsprozesse wirkungsvoll begleiten zu können, ist die freundlich annehmende Grundhaltung der Therapeuten eine wesentliche Voraussetzung. Neben den Aspekten der eigenen Psychohygiene und wirkungsvollen Burnout-Prophylaxe ist ein bewusster und akzeptierender Umgang mit den eigenen inneren Anteilen beim Therapeuten auf Dauer wichtig für die eigene psychische Gesundheit. In der somatischen Medizin erscheint es uns selbstverständlich, dass die Profis bei entsprechender Krankheit die gleiche Medizin einnehmen wie die Patienten, bei psychotherapeutischen Interventionen scheuen wir oft davor zurück.

In diesem Seminar möchten wir die Kursteilnehmer mit praktischen Übungen einladen, eigene Erfahrungen mit selbstwirksamen und heilenden Elementen der Traumatherapie nach Reddemann – vor allem die Arbeit mit den verletzten inneren Anteilen, den sogenannten inneren Kindern –, dem achtsamen Dialog und achtsamkeitsbasierten Therapieansätzen zu machen, die nicht nur unseren Patienten, sondern auch uns selbst im Sinne eines Alltagscoachings gut tun.

Themen und Inhalte

- Einführung in das Konzept der Achtsamkeit
- Achtsamkeit als Hilfe in stressreichen Situationen
- Imaginationstechniken als Helfer zur Stressbewältigung
- Arbeit mit verletzten inneren Anteilen

Kursleitung	Volker Dittmar Ute Franz
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, psychotherapeutisch erfahrene Pflegende sowie andere therapeutische Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 29.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung

In der stationären und insbesondere auch in der ambulanten Beratung und Therapie von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erleben wir sehr häufig Krisensituationen.

Dieses Seminar bietet die Möglichkeit, Krisensituationen aus dem eigenen Berufsalltag genauer zu betrachten.

Dabei wollen wir

- herausfinden, wie sich Krisensituationen entwickeln, so dass sie frühzeitig erkannt und in der Beziehung zum Klienten/Patienten konstruktiv genutzt werden können,
- Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen erarbeiten, um selbstverantwortliches Verhalten der Betroffenen zu fördern,
- eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren und
- Erfahrungen im Umgang mit Krisensituationen austauschen.

Themen und Inhalte

- Entwickeln eines Verständnisses für Krisensituationen von Borderline-Patienten
- Erkennen von Auslösern für Krisensituationen
- Erarbeiten von Bewältigungsmöglichkeiten für Krisensituationen, um selbstverantwortliches Verhalten der Patienten/Klienten zu fördern
- Eigene Reaktionen auf Krisensituationen reflektieren

Kursleitung	Volker Dittmar
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die mit Borderline-Patienten arbeiten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 30.06.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 02.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Empathische und wertschätzende Gesprächsführung – Grundkurs

Gewaltfreie Kommunikation

Beziehungen sind Säulen menschlichen Lebens und fester Bestandteil unseres Alltags.

Im Laufe eines typischen Arbeitstages treten die Mitarbeitenden helfender Berufe mit vielen Menschen in Beziehung. Entsprechend hoch ist der Stellenwert sozialer Interaktionen. Das Erleben von Annahme, Vertrauen und Verbindung sind zentrale Aspekte einer qualitativvollen Beziehung, insbesondere dann, wenn Klienten bei Entwicklung und Veränderung durch professionelle Helfer unterstützt werden sollen. Die Qualität der Beziehung zwischen den Interaktionsbeteiligten ist für den „Erfolg“ und die Wirkung der Gespräche von zentraler Bedeutsamkeit. Dabei stellt die Fähigkeit zur Empathie einen zentralen Aspekt für den Aufbau einer vertrauensvollen und wertschätzenden Beziehung dar.

Doch wie ist es um die eigene Empathiefähigkeit gegenüber den Anderen (KollegInnen, KlientInnen) und sich selbst bestellt? Das Seminar bietet die Möglichkeit, die eigene Haltung besser kennenzulernen, fördert die Selbstreflexion und bietet Handlungsalternativen, um einen wertschätzenden Umgang weiter zu kultivieren.

Im Seminar gewinnen Sie mehr Sicherheit, um

- einfühlsam zu kommunizieren,
- verletzende Sprachmuster, wie z. B. Schuldzuweisungen, durch verbindende Sprache zu ersetzen,
- frühzeitiger auf Konflikte zu reagieren,
- in Konfliktsituationen konstruktiv zu bleiben,
- besser zu verstehen, was Ihnen selbst und anderen wichtig ist,
- langfristig wertschätzende und vertrauens-

volle Beziehungen aufzubauen.

Dazu üben wir

- erlebnisorientiert
- gemeinschaftlich
- praxisnah

Zur Vorbereitung

U. Schirmer: Einfühlsam Gespräche führen. Hogrefe Verlag 2018.

Kursleitung	Dr. Uwe Bernd Schirmer
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen psychiatrischer Einrichtungen, der Sozialverwaltungen und Interessierte
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 16.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 18.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	665,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 565,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Dialektisch-behaviorales Therapieprogramm für PatientInnen mit Borderline-Störungen nach Marsha Linehan

Kompakt I (Basis I und Skills I)

Die dialektisch-behaviorale Psychotherapie (DBT) wurde spezifisch zur Behandlung von PatientInnen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) entwickelt. Basierend auf einem biopsychosozialen Störungsverständnis und untermauert von einem umfassenden empirischen Fundament integriert sie ein breites Spektrum von Behandlungsstrategien (z. B. Achtsamkeit- und Akzeptanzförderung, Elemente der kognitiven Verhaltenstherapie sowie der Hypnotherapie) vor dem Hintergrund einer dialektischen Grundhaltung und konkreten Strukturierungsstrategien für Behandlungs- und Team-Prozesse.

Die Wirksamkeit der DBT für die Behandlung der BPS ist wissenschaftlich gut abgesichert.

Die Teilnehmenden an diesem Kompakt-Kurs I lernen, die grundlegenden Konzepte der DBT zu verstehen, sie im stationären und ambulanten Bereich anzuwenden und in Teamprozesse zu integrieren. Die Teilnehmenden sollen weitgehende Sicherheit in Diagnostik, Strategien zur Beziehungsgestaltung, Skillsvermittlung und Etablierung des therapeutischen Settings erlernen. Zudem werden spezifische Fertigkeiten (Skills) zum Training von Achtsamkeit, Stresstoleranz, Emotionstoleranz und Verbesserung zwischenmenschlicher Beziehungen erprobt und hinsichtlich Didaktik und Training im Einzel- und Gruppensetting gemeinsam erarbeitet.

Themen und Inhalte

- Diagnostik, Epidemiologie und Störungsmodell zur Entstehung der Borderline-Persönlichkeitsstörung

- Grundlagen der Dialektisch-Behavioralen Psychotherapie (DBT)
- Struktur der DBT und Behandlungsplanung
- DBT-spezifische Haltung und Strategien
- Einführung in das Skillstraining in Gruppe und Einzel
- Training von Achtsamkeit, Skills zur Krisenbewältigung und Stresstoleranz, Aufbau von funktionalen Fertigkeiten zur Beziehungsgestaltung

Hinweis

Anrechenbar als DBT-Kompaktkurs I für das Gesamtcurriculum des DBT-Therapeuten sowie für DBT-Therapeuten in Pflege- und Sozialberufen.

Kursleitung	Eva-Maria Kerp
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, erfahrene Pflegenden, andere therapeutisch arbeitende Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 10.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 14.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	1.265,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	1.065,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Einführung in das systemische Arbeiten in psychiatrischen Kontexten

Basiskurs

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen ersten Einblick in das systemisch-konstruktivistische Denk- und Handlungsmodell. Sie lernen in gut strukturierter Weise und ganz praxisnah wesentliche Schritte zur Gestaltung eines ressourcen- und lösungsorientierten Beratungs- bzw. Therapiegesprächs für ihre Arbeit in unterschiedlichen psychiatrischen Kontexten kennen.

Die Teilnehmenden werden diese Vorgehensweisen durch die Vermittlung theoretischer Grundlagen, durch Demonstrationen und durch immer wieder reflektierte eigene Übungen und Rollenspiele erlernen, um sie sofort in ihrem jeweiligen stationären und/oder ambulanten psychiatrischen Arbeitsfeld anwenden zu können.

Insbesondere geht es um

- systemische Herangehensweisen in der Ziel- und Auftragsklärung,
- die Informationsgewinnung durch systemische zirkuläre und reflexive Fragen,
- die Rekonstruktion der bio-psycho-sozialen (Konflikt-) Muster, die das Problem aufrechterhalten,
- die positive Umdeutung (Reframing) von Symptomen und Problemen in ihren jeweiligen biographischen und sozialen Kontexten,
- die Konstruktion von Lösungen und Aktivierung der für die Lösung relevanten Ressourcen,
- die Anwendung kreativer und analoger Gesprächstechniken,
- die Methode des reflektierenden Teams.

Themen und Inhalte

- Grundannahmen, Theorie und Praxis systemischer Therapie und Beratung
- Unterschiedliche Konzepte des therapeutischen Vorgehens
- Therapeutische Haltungen und konkrete methodische Vorgehensweisen
- Prozessgestaltung von der Auftrags- und Kontextklärung über therapeutische Interventionen bis zum Therapieabschluss
- Informationsinput, Reflexion, Übungen im Plenum und in Kleingruppen

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer Judith Pieroth-Neef
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 29.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 01.08.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	895,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	745,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Humor als Therapeutikum

Wie Lachen gesund machen kann

Im beruflichen Alltag sind wir umgeben von Menschen, deren Stimmung durch die Erkrankung gedrückt ist und die besonders empfindsam, verletzlich und kränkbar sind. Den Behandelnden drücken nicht selten Erwartungen, Verantwortung, Spannungen im Team, Zeitdruck und Dokumentationsberge aufs Gemüt. So heilsam und gesund das Lachen in solchen Konstellationen wäre - es versteckt sich, oder der Humor wird zynisch.

Im diesem Seminar steht der Humor im Rampenlicht: Begriffsbestimmung, Erkenntnisse der Gelotologie, therapeutische Wirkung von Lachen und Humor, Lernen und Lachen, Humortechniken, ethische Aspekte, Forschungen zum eigenen Humor.

Ziel ist es, die heilsame Wirkung von Lachen und Humor tiefer zu begreifen und am Arbeitsplatz bewusst einsetzen zu können.

Wenn Sie Lust haben, sich diesem Thema zuzuwenden, erwartet Sie eine breite Mischung aus theoretischen Inhalten und praktischen Übungen aus Improvisation, Spielen, Lachyoga und Clownerie. Das Seminar richtet sich auch an ernsthafte Menschen.

Themen und Inhalte

- Neurowissenschaftliche Grundlagen
- Wirkmechanismen von Humor
- Lachen und Lernforschung
- Humortechniken
- Humortypen, Theorie und praktische Übungen
- Einblicke in die praktische Anwendung: Therapeutische Interventionen, Lachyoga, Humorkoffer, Aufbau von Humorgruppen

Hinweis

Bitte an bequeme Kleidung denken.

Kursleitung	Judith Niehaus
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 29.09.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 01.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 470,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Emotionen am Arbeitsplatz

Im „Biotop“ Arbeitsplatz wuchern die Emotionen. Da gibt es bei den Teammitgliedern Wünsche nach Anerkennung, Akzeptanz, Geborgenheit und Nähe und gleichzeitig heftige Bedürfnisse nach Distanz und Abgrenzung. Emotionen können befruchten und blockieren - wer ihre „Sprache“ versteht, kann ihre Kraft für Teamprozesse kreativ einsetzen.

Workshopziele für die Teamarbeit

- Interessenunterschiede im Team erkennen und einen tragfähigen Ausgleich herstellen
- Effektive Zusammenarbeit im Team statt Kämpfe auf Nebenkriegsschauplätzen
- Gesprächsstrategien, die auch bei „schwierigen“ MitarbeiterInnen greifen

Workshopziele zur persönlichen Entlastung und Arbeitsverbesserung

- Die Grenze zwischen Beruf- und Privatleben beachten
- Abklärung der eigenen Teamerwartungen mit denen der KollegInnen
- Mehrere Generationen von Mitarbeitenden: Das Lebensalter bestimmt die Arbeitshaltung

Methoden

Kompaktsupervision, Perspektivwechsel, Impulsreferate und Fallarbeit

Hoher Praxistransfer

Es besteht die Möglichkeit, „knifflige“ Situationen zur Bearbeitung in den Workshop einzubringen.

Themen und Inhalte

- Analyse: Welche Kräfte beeinflussen die Arbeitsprozesse? Welchen Anteil besitzen Strukturen, welchen Emotionen?
- Gefühle und Strukturen steuern - konkrete Strategien für den Berufsalltag
- Konfliktlösung mit der Gesprächsführung „Kritik ohne Angriff“
- Leitung, stellvertretende Leitung und Team - Strategien für eine komplexe Dreiecksbeziehung
- Problematisches Verhalten ansprechen, ohne Motivation zu zerstören
- Frauen- und Männerteams im Vergleich

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mo, 27.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 29.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	540,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Klangarbeit in der Klinik

Die Arbeit mit Klängen kann auf uralte Traditionen zurückblicken. Klänge und Musik sind seit jeher Bestandteil der menschlichen Kultur. Hierbei handelt es sich um obertonreiche Instrumente wie Klangschalen, Monochord, Trommel, Didgeridoo. Diese Instrumente erzeugen Klänge, die laut Forschung den Erfahrungen des Gehirns aus vorgeburtlicher Zeit sehr ähnlich sind. Daher rufen diese Klänge tief gespeicherte Gefühle von Sicherheit und Geborgenheit in uns wach.

Klang-, Musikwissenschaftler und Physiker haben herausgefunden, dass zwölf Grundtöne sowohl im Mikro- als auch im Makrokosmos als Schwingung vorhanden sind. Es ist bekannt, dass Klänge Stimmungen innerhalb von Sekunden verändern können.

Die lange nachklingenden, obertonreichen Klangschalen berühren uns auf tiefster körperlicher und seelischer Ebene. Blockaden und Verspannungen können gelöst werden und neue Energie kann wieder frei durch den Körper fließen.

Themen und Inhalte

- Unterschiedliche Klänge und deren Wirkungsweise
- Kennenlernen der unterschiedlichen Instrumente
- Klangreise und Klangmeditation
- Grenzen der Klangarbeit

Kursleitung	Markus Hieber
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 02.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	430,00 € inkl. Verpflegung



Kreatives und therapeutisches Schreiben

Kreatives und therapeutisches Schreiben kann über Förderung der schöpferischen Potentiale, der Wahrnehmungs- und Erlebnisfähigkeit und der Einsicht in relevante lebensgeschichtliche Konflikte zur Heilung und Persönlichkeitsentwicklung beitragen. Es hilft, Gedanken zu ordnen und Gefühle zu klären und kann als Entdeckungsreise zu sich selbst und achtsame Annäherung an die eigene Person und die Umwelt verstanden werden. Eine durch das Schreiben veränderte Sprach- und Ausdruckskompetenz führt von einer routinierten Wahrnehmung zu einem neuen, erweiterten Blick. Schreiben ist Hilfe zur Selbsthilfe und lässt sich überall und jederzeit durchführen.

Auf der Grundlage eigener Erfahrungen eröffnet sich den TeilnehmerInnen die Wirkung des kreativen und therapeutischen Schreibens; sie erhalten ein breit gefächertes Repertoire an Übungen, das sie in die Lage versetzt, das kreative und therapeutische Schreiben in der Praxis anzuwenden.

Themen und Inhalte

- Schreibeinstiege finden und Schreibblockaden lösen
- Automatisches, assoziatives und imaginatives Schreiben (Freewriting)
- Schreiben und Achtsamkeit
- Annäherungen an das Selbst (schreibend sich selbst coachen)

Kursleitung	Prof. Dr. med. Silke Heimes
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 16.05.2025, 12:30 Uhr bis So, 18.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Soziales Kompetenztraining

Beide Kurse „Soziales Kompetenztraining“ geben Einblicke in die grundsätzliche Bedeutung sozialer Kompetenz und unterstützen die Förderung der eigenen. Dies geschieht am besten anhand selbst erlebter Situationen. Supervisorische und selbsterfahrliche Fragestellungen der Teilnehmenden werden gerne aufgegriffen. Konkrete Anregungen zur Einführung und Durchführung des Trainings sozialer Kompetenz werden gegeben.

Dabei geht es mit jeweils kursspezifischer Schwerpunktsetzung um:

- nonverbale und verbale Kommunikation
- loben und gelobt werden
- Gespräche offen gestalten
- aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten
- Wahrnehmen persönlicher Rechte, Wünsche äußern, Nein-Sagen
- im Mittelpunkt stehen
- Umgang mit hartnäckigen Menschen
- kritisieren und kritisiert werden
- schwierige soziale Situationen meistern

Methoden

Theoretisch verständliche Einführung, Modellvorgaben, Übungen in Partnerarbeit, Kleingruppe, Innenkreis und Plenum, förderliche Rückmeldung und Diskussion

Die Kurse sind sowohl einzeln als auch gemeinsam buchbar, die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Die Erhöhung sozialer Kompetenz und vor allem das Leiten von Therapiegruppen der sozia-

len Kompetenz ist ein längerer Lernweg. In der Fortbildung sind jeweils die Lerninteressen der Teilnehmenden entscheidend.

Themen und Inhalte

- Soziale Kompetenz verstehen
- Besondere Verhaltensmuster
- Den eigenen Standpunkt vertreten
- Kritisieren und kritisiert werden
- Das Meistern schwieriger sozialer Situationen

Hinweis

Alternativtermin:

Soziales Kompetenztraining, Kurs 2726/25

Kursleitung	Hans Kellinghusen
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Fr, 04.04.2025, 19:00 Uhr bis So, 06.04.2025, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Soziales Kompetenztraining

Beide Kurse „Soziales Kompetenztraining“ geben Einblicke in die grundsätzliche Bedeutung sozialer Kompetenz und unterstützen die Förderung der eigenen. Dies geschieht am besten anhand selbst erlebter Situationen. Supervisorische und selbsterfahrliche Fragestellungen der Teilnehmenden werden gerne aufgegriffen. Konkrete Anregungen zur Einführung und Durchführung des Trainings sozialer Kompetenz werden gegeben.

Dabei geht es mit jeweils kursspezifischer Schwerpunktsetzung um:

- nonverbale und verbale Kommunikation
- loben und gelobt werden
- Gespräche offen gestalten
- aggressives, selbstunsicheres und selbstsicheres Verhalten
- Wahrnehmen persönlicher Rechte, Wünsche äußern, Nein-Sagen
- im Mittelpunkt stehen
- Umgang mit hartnäckigen Menschen
- kritisieren und kritisiert werden
- schwierige soziale Situationen meistern

Methoden

Theoretisch verständliche Einführung, Modellvorgaben, Übungen in Partnerarbeit, Kleingruppe, Innenkreis und Plenum, förderliche Rückmeldung und Diskussion

Die Kurse sind sowohl einzeln als auch gemeinsam buchbar, die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle. Die Erhöhung sozialer Kompetenz und vor allem das Leiten von Therapiegruppen der sozi-

alen Kompetenz ist ein längerer Lernweg. In der Fortbildung sind jeweils die Lerninteressen der Teilnehmenden entscheidend.

Themen und Inhalte

- Soziale Kompetenz verstehen
- Besondere Verhaltensmuster
- Den eigenen Standpunkt vertreten
- Kritisieren und kritisiert werden
- Das Meistern schwieriger sozialer Situationen

Hinweis

Alternativtermin:

Soziales Kompetenztraining, Kurs 2725/25

Kursleitung	Hans Kellinghusen
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Fr, 14.11.2025, 19:00 Uhr bis So, 16.11.2025, 15:00 Uhr
Umfang	18 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Progressive Muskelrelaxation

Jacobson-Training

Die Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson ist ein bewährtes Entspannungsverfahren mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten in Psychiatrie und Psychotherapie. Das Entspannungsverfahren zeigt schnell spürbare Wirkung, ist innerhalb einer vergleichbar kurzen Zeitspanne zu erlernen und hat einen sehr weiten Indikationsbereich. Es gibt kaum Kontraindikationen. Es sollte zum Standardrepertoire jeder psychiatrischen Klinik gehören.

In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen befähigt werden, als GruppenleiterIn selbstständig mit Patientinnen und Patienten das Jacobson-Training durchzuführen. In einem ersten Schritt lernen die Teilnehmenden im Sinne einer Selbsterfahrung das Jacobson-Training kennen. In einer Reihe von praktischen Übungen wird gezeigt und ausprobiert, wie das Training sinnvoll aufgebaut, modifiziert und ergänzt werden kann. Jede/r TeilnehmerIn lernt, wie auch in Eigenanleitung PMR durchgeführt werden kann. Parallel dazu wird modellhaft gezeigt, wie man als GruppenleiterIn didaktisch vorgeht (z. B. Gestaltung der Rahmenbedingungen, Umgang mit Störungen, Feedback). Abwechselnd zu den Übungen werden Theorieeinheiten durchgeführt, in denen weitere Informationen zum Entspannungsverfahren vermittelt werden (z. B. Besonderheiten bei spezifischen psychiatrischen Krankheitsbildern).

Jede/r TeilnehmerIn erhält die Möglichkeit, als AnleiterIn einer Kleingruppe das neu erworbene Wissen in die Praxis umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theorie und Grundlagen der Progressiven Muskelrelaxation
- Anwendungsbereiche und Kontraindikationen
- Aufbau, Gestaltung, Durchführung und Leitung von Gruppen
- PMR in Eigenanleitung

Hinweis

Dieser 8 Doppelstunden umfassende Kurs ist von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt für die Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, zum Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und für die Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie.

Kursleitung	Dr. med. Ruth Meier Dr. med. Katharina Schulz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	21 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 16.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 18.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von chronischen Schmerzen

Befunderhebung, bio-psycho-soziales Störungsmodell und interdisziplinäre, multimodale Behandlungskonzepte bei chronischen Schmerzsyndromen

Etwa 27 Prozent der Bevölkerung leiden unter chronischen Schmerzen. Die aufrechterhaltenen Mechanismen sind sehr komplex und monomodale Ansätze erzielen häufig keine nachhaltigen Verbesserungen. Die Therapie chronischer Schmerzen ist somit von einer Über-, Unter- oder Fehlversorgung geprägt. Um Menschen mit chronischen Schmerzen dazu zu verhelfen, das analgetische Potential ihres Gehirns zu entfalten, müssen die an der Diagnostik und an der Therapie beteiligten Berufsgruppen künftig effektiver zusammenarbeiten.

Mit unserem interdisziplinär geführten Seminar möchten wir einen Beitrag zur Verbesserung der ganzheitlichen Betrachtung und Behandlung von Schmerzpatienten leisten.

Im ersten Seminarabschnitt werden wir auf wichtige Chronifizierungsmechanismen eingehen und veranschaulichen, wie aufrechterhaltende Faktoren in einem interdisziplinären, multimodalen Assessment herausgearbeitet werden können. Dieses mündet in die Erstellung eines bio-psycho-sozialen Störungsmodells, welches der Indikationsstellung dient.

Neben einem Überblick über medikamentöse, psychotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen möchten wir Ihnen im zweiten Seminarabschnitt wichtige Prinzipien von interdisziplinärer, multimodaler Schmerztherapie vermitteln.

Themen und Inhalte

- Schmerzmedizinische/-psychologische und funktionelle Befunderhebung
- Indikationsstellung basierend auf dem bio-psycho-sozialen Störungsmodell
- Medikamentöse, psychotherapeutische und physiotherapeutische Behandlungsoptionen
- Bestandteile und Wirksamkeitsfaktoren der interdisziplinären, multimodalen Schmerztherapie

Kursleitung	Dr. Anne Kästner Prof. Dr. Joachim Erlenwein
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychotherapeuten/ Psychologen, Ergotherapeuten, Pfleger, Physiotherapeuten
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	670,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 570,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Einführung in die Ego-State-Therapie

Wir alle erleben unterschiedliche Zustände unseres Selbst mit wechselnder Stimmungslage und Änderungen des Verhaltens entsprechend den verschiedenen Rollenanforderungen des Lebens. Wir kennen mutige und selbstsichere aber auch ängstliche bzw. kindliche Ich-Zustände. Typischerweise melden sich jüngere z. B. trotzig, zornige, fordernde oder bedürftige Ego-States auch in - häufig nach demselben Muster ablaufenden - Beziehungskrisen oder bei Mobbing.

Bei komplexen Traumafolgestörungen und schweren Persönlichkeitsstörungen werden hingegen häufig rasch wechselnd hochfunktionale alltagskompetente und dysfunktionale Teile der Persönlichkeit - wie dissoziierte Opfer- und Täterintrojekte - aktiviert. Bei einer solchen „Ego-State-Disorder“ hat der Klient oft wenig Kontrolle über die dysfunktionalen Ego-States. Diese können sich z. B. in Wutausbrüchen oder plötzlicher Konfusion und Blockaden zeigen. Ein reflektierender Abstand und eine flexible Steuerung fehlen dann.

Unabhängig von Traumafolgen liegen aber auch bei Ängsten, Depressionen oder Kopfschmerzen sowie bei Konflikten oft Ego-States zugrunde, deren Ziele und Absichten miteinander unvereinbar sind.

Das hier vorgestellte Ego-State-Konzept basiert auf einem Persönlichkeitsmodell, das von der Existenz verschiedener Ich-Zustände ausgeht und eine Möglichkeit bietet, direkt und konkret mit den verschiedenen Ich-Zuständen zu arbeiten. So wird effektive therapeutische Arbeit auch mit dissoziierten Inhalten (States) ohne wesentliche Beeinträchtigung der erwachsenen Alltagsfunktionsfähigkeit möglich.

Die Ego-State-Therapie findet ihren Einsatz neben dem traumatherapeutischen Bereich auch bei vielen anderen Störungen und in unterschiedlichen Behandlungssettings.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen der Ego-State-Therapie
- Nutzen von Imaginations- und Tranceübungen in der Ego-State-Therapie
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines ressourcenvollen Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Kennenlernen und Einüben der Aktivierung eines destruktiven Ego-States durch Selbsterfahrungsübungen
- Anwendung der Ego-State-Therapie in der Psychotherapie

Kursleitung	Volker Dittmar Dr. med. Stefanie Freund
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch tätigen Berufsgruppen mit Kenntnissen in der Psychotherapie
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ▪ Kurs 2730/25

Autogenes Training

In diesem 16 UE umfassenden Seminar eignen Sie sich Kenntnisse im Autogenen Training (AT) an und üben in der Gruppe die Anwendung im Sitzen, Stehen und Liegen.

Darüber hinaus lernen Sie verschiedene Einsatzmöglichkeiten (insbesondere auch bei Kindern und Jugendlichen) kennen und vertiefen Ihre Fertigkeiten.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“ (bitte beachten Sie, dass für die Zusatzbezeichnung die in der WBO angegebene Richtzahl 16 Doppelstunden beträgt).

Hinweis

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 28.03.2025, 12:30 Uhr bis So, 30.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Hypnose

2-teilig

Am ersten Wochenende erleben Sie Ihre eigene Suggestibilität. Sie üben die Induktion und Beendigung einer Hypnose in der Gruppe untereinander ein. Sie lernen erste hypnotische Phänomene kennen.

Die Inhalte des zweiten Wochenendes bauen auf den Inhalten des ersten Wochenendes auf. Sie lernen weitere hypnotische Phänomene kennen und üben in der Gruppe untereinander verschiedene Möglichkeiten der Anwendung der Hypnose ein.

Dieser Kurs ist ausgerichtet auf die Vorgaben der Bayerischen Landesärztekammer für

- die Facharztanerkennung „Psychiatrie und Psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“,
- die Facharztanerkennung „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ sowie
- die Anerkennung zur Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“

Termine

Kursteil 1: 14.03. – 16.03.2025

Kursteil 2: 19.09. – 21.09.2025

Hinweis

Die Anmeldung zum Seminar „Hypnose“ ist für beide Kursteile verbindlich. Eine Teilnahme an nur einem Teil ist nicht möglich.

Die Kursteile beginnen jeweils am Freitag um 12:30 Uhr und enden am Sonntag gegen 13:00 Uhr. Pro Kursteil finden 16 UE statt.

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung mit.

Kursleitung	Dr. med. Andreas Meyer
Teilnehmerkreis	ÄrztInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen und PädagogInnen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung pro Kursteil
	540,00 € inkl. Verpflegung pro Kursteil
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Metakognitives Training für Patienten mit Psychose

Psychotherapie von Menschen mit Psychosen wird in den Behandlungsrichtlinien empfohlen. Im Metakognitiven Training für Patienten mit Psychose (MKT) werden kognitive Verzerrungen reflektiert, die mit der Entstehung von Wahn in Verbindung gebracht werden (z. B. voreiliges Schlussfolgern). Ziel des aus zehn Modulen bestehenden MKT ist es, das Bewusstsein für diese Verzerrungen zu schärfen. Den Patienten werden die Folgen der kognitiven Tendenzen spielerisch vermittelt und deren Zusammenhang zur Symptomatik verdeutlicht. Darüber hinaus werden auch die Themen Depression und Selbstwert thematisiert. Das MKT ist niedrigschwellig, leicht zu implementieren und verfolgt über die Behandlung von Denkverzerrungen einen „Hintertüransatz“. Als Weiterentwicklung entstand das individualisierte Metakognitive Therapieprogramm für Menschen mit Psychose (MKT+), welches zusätzlich Techniken der kognitiven Verhaltenstherapie aufgreift und eine Behandlung individueller Probleme und Wahnideen erlaubt. Aktuelle Metaanalysen bestätigen die Wirksamkeit auf Wahn und Positivsymptomatik, weshalb das MKT in den Leitlinien empfohlen wird. Der Workshop bietet eine praxisnahe Einführung in Gruppentraining und MKT+.

Themen und Inhalte

- Einführung in die wissenschaftlichen Hintergründe und die Struktur des Metakognitiven Gruppentrainings (MKT)
- Vorstellung des MKT+: Individualisiertes Metakognitives Therapieprogramm für Menschen mit Psychose
- Praxisnahe Einführung zur eigenständigen

- Durchführung des MKT und MKT+
- Umgang mit schwierigen Therapiesituationen
- Befunde zur Wirksamkeit des MKT Ansatzes

Hinweis

Keine Vorkenntnisse erforderlich.

Kursleitung	Dr. Ruth Veckenstedt Rabea Fischer
Teilnehmerkreis	Psychologinnen, ÄrztInnen, ErgotherapeutInnen, Pflege- gende, SozialarbeiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 19.09.2025, 15:30 Uhr bis So, 21.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	14 UE
Kursgebühr	705,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 605,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit

Qualität ist mehr als Zufall

Ein wesentliches Element in der beratenden und therapeutischen Arbeit mit psychisch belasteten und psychisch kranken Menschen ist unbestritten die Qualität der Arbeitsbeziehung zwischen Klient/in und Berater/Therapeut/in. Techniken und Interventionen werden in Fort-, Aus- und Weiterbildungen vermittelt. Die Entwicklung der Persönlichkeit eines Beraters/Therapeuten ist aber kein Vorgang, der mit einer klassischen Berufsausbildung, einer Qualifizierungsmaßnahme, Weiter- oder Fortbildung im herkömmlichen Sinne verglichen werden kann.

Alle diejenigen, die in ihrem Werdegang an der Schwelle stehen, in das psychosoziale oder psychotherapeutische Arbeitsfeld zu gehen, gerade auch diejenigen, die sich in der Ausbildung zur/zum PsychotherapeutIn befinden oder sonst eine Zusatzqualifikation im psychosozialen Bereich anstreben, benötigen Anhaltspunkte und Orientierung, was der Therapieberuf und auch die Beratungsarbeit neben aller Techniken erfordert, aber auch geben kann. Und auch erfahrene Berater und PsychotherapeutInnen befinden sich weiterhin in Entwicklungsprozessen. Dabei kann die Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit keinesfalls in einer stringenten Kaskade von abzuarbeitenden Schritten beschrieben werden. Vielmehr gilt es stets, einen Abgleich zwischen beratender und/oder therapeutischer Tätigkeit und dem persönlichen Rollenverständnis im Auge zu behalten.

In diesem Workshop erhalten Sie Inspirationen, Denkanstöße und Guidelines sowie Einladungen zur Selbstreflexion und Selbsterfahrung. Neben geltenden Standards werden darüber hinaus

insbesondere Anregungen für eine persönliche Zielfindung, Entwicklung und Reifung gegeben, die die Grundlage für ein achtsames, effizientes und erfolgreiches Arbeiten als psychosozialer Berater/Therapeut/in darstellen.

Themen und Inhalte

- Grundlagen und Rahmenbedingungen der Therapeutenentwicklung
- Einflussgrößen in der psychosozialen Beratung und der Psychotherapie
- Komplikationen und Gefahren
- Leitlinien, Hilfsmittel, Anregungen
- Gefährdungsanalyse und Arbeitsschutz

Kursleitung	Dr. Stefan Gerhardinger
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die in der psychosozialen, psychotherapeutischen Versorgung, Beratung und Therapie tätig sind
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 06.10.2025, 10:00 Uhr bis Di, 07.10.2025, 16:30 Uhr
Umfang	15 UE
Kursgebühr	375,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 325,00 € ohne Ü/F inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



2.7 Psychotherapie & Psychosomatik ▪ Kurs 2734/25

Mein Inneres Team

Selbsterfahrung kreativ mit Aufstellung, Skulptur und szenischem Handeln

Sich selbst zu kennen ist Grundvoraussetzung für die Arbeit mit KlientInnen und PatientInnen. Dass Selbsterfahrung auch Spaß machen und die eigene Kreativität anregen kann, ist der Hintergedanke dieses Seminars.

Reden ist gut, (zusätzlich) Handeln können ist effektiver und energetisierender! Mit Hilfe des Methodenkoffers der Psychodrama-Therapie lernen sich die TeilnehmerInnen spielerisch kennen und bekommen gleichzeitig Werkzeug an die Hand, das sie selbst in ihrem beruflichen Alltag einsetzen können. Durch szenische Darstellungen wird eigenes Erleben sichtbar und lebendig.

Die Bereitschaft, sich auf einen Selbsterfahrungsprozess einzulassen, ist Teilnahmevoraussetzung für diesen Kurs.

Themen und Inhalte

- Soziale Netzwerke
- Umgang mit Ambivalenzen
- Darstellung des eigenen Inneren Teams
- Ego-State-Arbeit
- Arbeit mit dem Inneren Kind oder mit inneren Krafttieren
- Aufstellung von Familiensystemen
- Kennenlernen und Erfahren der szenischen und handlungsorientierten Möglichkeiten

Kursleitung	Christian Stadler Eva Kern
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die therapeutisch oder in der Beratung arbeiten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 27.11.2025, 12:30 Uhr bis Sa, 29.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	685,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 585,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!



Therapeutisches Bogenschießen in der Psychosomatik

Entspannung in der Anspannung

Bogenschießen gibt uns die Möglichkeit, uns ganz auf uns selbst zu konzentrieren und völlig im Hier und Jetzt zu sein. Gleichzeitig bringt es uns spielerisch und mit Freude in Kontakt mit unserem Inneren. Schon nach kurzer Zeit erleben wir erste Erfolge und das Gefühl der Selbstwirksamkeit. Die aufrechte Körperhaltung wirkt nicht nur während des Schießens, sondern oft noch eine ganze Weile im Alltag nach.

Bogenschießen wird schon in vielen Kliniken, jedoch häufig ausschließlich unter sporttherapeutischen Gesichtspunkten angeboten. Der Kurs möchte das Potential für die psychotherapeutische Anwendung aufzeigen.

Zu Beginn steht ein ausführlicher theoretischer Vortrag mit den Inhalten: sicherheitsrelevante Aspekte, kurze Geschichte des Bogenschießens und grundlegende Technik.

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, den Bogen selbst in die Hand zu nehmen und eigene Erfahrungen zu machen. Im Praxisteil lernen die Teilnehmenden Schritt für Schritt den Umgang mit Pfeil und Bogen und es werden konkrete mögliche therapeutische Interventionen vermittelt.

Der Kurs richtet sich an alle Altersklassen und Berufsgruppen. Dabei ist unerheblich, ob man bereits Bogen schießt oder mit diesem Sport bisher nicht in Berührung gekommen ist.

Eventuell vorhandenes eigenes Equipment darf selbstverständlich gerne mitgebracht werden.

Themen und Inhalte

- Theoretische und praktische Grundlagen des therapeutischen Bogenschießens
- Intuitives Bogenschießen
- Therapeutische Anwendungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis

Hinweis

Bitte bequeme, wettergerechte Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Tom Seidel Mirjam Schneckenburger
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Sa, 26.07.2025, 09:00 Uhr bis So, 27.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	485,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	435,00 € inkl. Verpflegung



Beziehungsarbeit – ein persönliches Abenteuer

Pflegende sind aufgrund des engen Kontakts zu den PatientInnen und ihrer beständigen Verfügbarkeit kontinuierlich einer hohen Intensität in Beziehungen ausgesetzt.

Oft sind es die sehr persönlichen Themen der PatientInnen, mit denen die Pflegenden konfrontiert sind. Diese lösen sowohl bei PatientInnen als auch bei Pflegenden vielfältige Gefühle, Resonanzen und Reaktionen aus. Es bedarf also sowohl eines Wissens darüber, als auch eines Mutes und Zutrauens in die eigene Persönlichkeit, um in eine berufliche (und natürlich auch private) Beziehung zu treten.

Es stellen sich folgende Fragen:

Wie erlebe ich mich in der Beziehung zu PatientInnen, KollegInnen, FreundInnen, meinem/meiner PartnerIn? Wie wirke ich? Wie sehe ich mich selbst? Wie reagiere ich auf andere und wieso genau so? Wo erlebe ich meine Grenzen und wo bedarf ich besonders dieser Grenzen?

In der Gruppe wird auf diese Fragen eingegangen. Wie prägen unsere Lebensgeschichte, unsere Lebenserfahrungen und unser Selbstbild unsere Beziehungsgestaltung.

Dies alles dient der Aufrechterhaltung der eigenen Arbeitszufriedenheit und Professionalität.

Themen und Inhalte

- Übung der Reflexion und Introspektion
- Selbst-/Fremdwahrnehmung
- Berufliche Identitätsbildung (Performanz)
- Persönlichkeitsentwicklung
- Musiktherapeutische Elemente

Kursleitung	Rosamunde Wolff-Baumgartner Josef Strauß
Teilnehmerkreis	Pflegende, ErgotherapeutInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 23.06.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 25.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 610,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Traumatisierung und Sekundärtraumatisierung im klinischen Alltag

Prävention, kollegiale Ersthilfe und Selbstfürsorge

Mitarbeitende in psychosozialen Berufsfeldern sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt, die traumatisieren können. Nach offensichtlich traumatisierenden Erlebnissen wie Gewalt und Aggression benötigen Mitarbeitende ebenso zeitnahe kollegiale Unterstützung wie bei den möglicherweise stiller verlaufenden Sekundärtraumatisierungen.

Eine Sekundärtraumatisierung ist eine Form der posttraumatischen Belastungsstörung, die z. B. bei Angehörigen helfender Berufe auftreten kann, welche mit dem Erleben, den Erinnerungen und Erzählungen von TraumpatientInnen konfrontiert sind. Obwohl Fachleute Hilfe und Trost bieten möchten, erleben sie beim sekundären Stress „ohnmächtig“ mit, dass neurobiologische und emotionale Folgen bei dem/der PatientIn weiter anhalten. Bis zu 26 % der Angehörigen helfender Berufe können im Verlauf ihrer Tätigkeit an sekundärem traumatischen Stress erkranken. Werden primärer und sekundärer traumatischer Stress nicht erkannt oder bleiben unbehandelt, können sie zu einer Mitgefühlerschöpfung (compassion fatigue) und letztendlich zum Burn-out führen, so dass Fachkräfte ihren Arbeitsplatz dauerhaft verlassen oder aus dem Beruf aussteigen.

Mitarbeitende brauchen Präventionsmaßnahmen. Im Erlebensfall profitieren sie von einer guten Selbstfürsorge sowie der organisierten, kollegialen Ersthilfe an ihrem Arbeitsplatz. Dies sind Maßnahmen der Arbeitssicherheit und des Schutzes für Mitarbeitende.

Ziele

Die Teilnehmenden kennen

- Merkmale einer Sekundärtraumatisierung
- Maßnahmen, die nach traumatischen Vorfällen die Arbeitsfähigkeit der betroffenen Mitarbeitenden langfristig erhalten können
- Vorteile kollegialer Ersthilfe

Themen und Inhalte

- Krise, Trauma, Sekundärtraumatisierung, posttraumat. Verbitterungsstörung
- Merkmale und Folgen der Sekundärtraumatisierung
- Selbsthilfe (Don'ts and Do's)
- Interventionen der kollegialen Ersthilfe zur Stressverarbeitung (Don'ts and Do's)
- Mental Health First Aid (MHFA)
- Nachbesprechungs-Varianten

Kursleitung Ruth C. Ahrens

Teilnehmerkreis Mitarbeitende psychiatrischer und psychosomatischer Behandlungen, Stations- und Pflegedienstleitungen

Teilnehmerzahl 20 Personen

Veranstaltungsort Kloster Irsee

Termin Mo, 24.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 26.03.2025, 13:00 Uhr

Umfang 16 UE

Kursgebühr 660,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

560,00 €
inkl. Verpflegung



Übergänge im Leben gestalten

Übergänge gehören zum Rhythmus des Lebens: Wir verändern uns beruflich, die Kinder gehen aus dem Haus, wir gehen in den Ruhestand. Eine Beziehung geht zu Ende, wir beginnen neu nach einer Krankheit ...

Ein neuer Lebensabschnitt steht an.

In Übergangszeiten passiert Entwicklung. Die Zeit zwischen Abschied und Neubeginn gibt Raum für eine Neuorientierung:

- Wo stehe ich? Was macht mich aus?
- Was bleibt und trägt mich weiter? Was lasse ich zurück?
- Was braucht es in der Zwischenzeit zwischen Abschied und Neubeginn?
- Wohin zieht es mich und was will werden?

Sie erfahren Wissenswertes über die drei Phasen von Übergängen. Wir reflektieren die Anwendung des Modells auf berufliche und persönliche Lebenssituationen.

Bei Interesse reflektieren wir neben Ihren beruflichen und persönlichen Prozessen und den Methoden im Seminar auch die Anwendung des Modells auf Teams und Organisationen.

Wir arbeiten mit Übungen aus der Biografie- und Visionsarbeit.

Aus der eigenen Reflexion und aus Gesprächen mit anderen schöpfen Sie Kraft und Inspiration, um Ihren inneren Kompass neu auszurichten.

Themen und Inhalte

- Einführung in die drei Phasen von Lebensübergängen
- Reflexion bereits gelungener Lebensübergänge und dabei entwickelter Ressourcen
- Reflexion der drei Phasen anhand eines persönlichen Lebensübergangs
- Methodik und Didaktik: Biografiearbeit und Visionstechniken
- Übergangsprozesse in sozialen Einrichtungen

Hinweis

Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich.

Kursleitung	Sabine Sautter
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.11.2025, 11:00 Uhr bis Do, 27.11.2025, 16:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	365,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	315,00 € inkl. Verpflegung

Das MentalHaus

Selbstmanagement lösungs- und ressourcenorientiert

Was kann ich tun, um meine PatientInnen/ KlientInnen auf eine lösungs- und ressourcenorientierte Art dabei zu unterstützen: ihr Wohlbefinden zu erhöhen, sich auf ihre Stärken und Kompetenzen zu besinnen, sich bei Problemen (noch) besser zu unterstützen und ihr Leben nach den eigenen Wünschen und Werten auszurichten. Und zu guter Letzt: sich (mehr) bei sich „zu Hause“ zu fühlen.

Das MentalHaus ist ein integratives Therapieprogramm mit Fokus auf Selbstmanagement und Selbstregulation, das es dem Behandelnden ermöglicht, synergetisch, verhaltenstherapeutisch und hypnotherapeutisch zu arbeiten. Die einzelnen Räume des „MentalHauses“ stehen jeweils für bestimmte Themen und Fertigkeiten: So sollen die AnwenderInnen im Wohlfühl-Raum ihre Genuss- und Entspannungsfertigkeiten vergrößern. Der Ressourcen-Raum soll die AnwenderInnen unterstützen, einen besseren Zugriff zu den eigenen Ressourcen zu bekommen und diese im Alltag „abrufbarer“ zu machen. Im Beratungs-Raum sollen die AnwenderInnen Strategien lernen und (re-)aktivieren, um „sich selbst beizustehen“ und damit eigenständig alltagsbezogene Probleme zu lösen. Der Visions-Raum wurde entwickelt, um lebensbezogene Ziele zu generieren und um Veränderungsprozesse anzuregen.

Das integrative Therapieprogramm MentalHaus liegt in manualisierter Form vor (Kohlhammer Verlag, 2024). Das Therapiemanual beinhaltet umfangreiche Übungen, Arbeitsblätter, standardisierten Trance-Induktionen sowie MP3 Audio-Dateien.

Themen und Inhalte

- Praktisches Kennenlernen der Inhalte des MentalHauses
- Einsatz des MentalHauses in verschiedenen Settings
- Beziehungsgestaltung und Interaktionsverhalten
- Möglichkeit zur Selbstreflexion & Selbsterfahrung anhand praktischer Übungen & standardisierten Tranceinduktionen aus dem MentalHaus.

Kursleitung	Roberto D'Amelio
Teilnehmerkreis	PsychotherapeutInnen sowie ÄrztInnen in Klinik, Praxis, Ausbildung, SozialpädagogInnen, Pflegende, Fachkräfte aus dem psychosozialen Bereich, Studierende der entsprechenden Fachrichtungen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 02.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	630,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 530,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten in Psychotherapie und Beratung

Gruppen verstehen und ins Laufen bringen

Das Seminar richtet sich an Personen, die beruflich mit Gruppen im therapeutischen und/oder beraterischen Kontext sowohl stationär als auch ambulant arbeiten oder dies planen.

Ziel dieses einführenden Seminars ist es, im Umgang mit Gruppen kreativer und sicherer zu werden. Durch handlungsorientierte Methoden gelingt ein Gruppenstart leicht. Und oft hängt eine erfolgreiche Gruppenleitung (auch) von einem gelungenen Start ab. Gruppendynamische Prozesse und psychodynamische Komponenten werden ebenso betrachtet wie Gruppenentwicklungsphasen, damit diese im beruflichen Alltag besser begleitet werden können.

Neben theoretischen Inputs zum besseren Verständnis für Gruppenprozesse, werden wirksame Gruppenmethoden und -tools vorgestellt und ausprobiert. Dabei wird auch die eigene Haltung zu und in Gruppen, der eigene Umgang mit Führung und Macht sowie mit Ethik und Verantwortung reflektiert.

Eigene Beispiele sind willkommen.

Themen und Inhalte

- Gruppenstart
- Förderung der Gruppenkohäsion, Verständnis der Oberflächen- und Tiefenstruktur von Gruppen (Soziometrie, Gruppendynamik, Gruppenpositionen)
- Gruppenentwicklung
- Umgang mit Konflikten in Gruppen
- Leitungshaltung

Kursleitung	Christian Stadler Timea Dezsö
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern, die therapeutisch oder in der Beratung arbeiten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 11.12.2025, 12:30 Uhr bis Sa, 13.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	635,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 535,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

24. Fachtagung zur Pflege suchtkranker Menschen

Pflegende nehmen bei der Behandlung suchtkranker Menschen eine ganz besondere Rolle ein. Durch die permanente Anwesenheit auf Station sind sie sowohl Ansprechpartner für krankheitsbedingte als auch für andere auftretende Alltagsprobleme. Erschwerend finden sich dazu mit der Suchterkrankung in Zusammenhang stehende andere psychiatrische Erkrankungen und die nicht selten schwierig zu handhabende Beziehungsgestaltung zwischen Belehren, Verstehen und Coabhängigkeit.

Dieser Tagung ist es nun bereits mehr als 20 Mal gelungen, auf die sich zu stellenden Fragen innovative, vielfältige und berufsgruppenübergreifende Antworten zu geben. Das breite Spektrum des ausgewählten Dozententeams, die immer wieder wechselnden Themen und die zur Beteiligung anregende Struktur bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich ein Veranstaltungsprogramm ganz nach eigenem Bedarf zusammenzustellen.

Die Tagung spiegelt auf diese Weise den suchtypischen Kompetenzbedarf für die Pflege wider. Dafür präsentieren renommierte Dozenten ein spezialisiertes Bildungsangebot in Form von Vorträgen, Workshops und Schnupperkursen. Besondere Unterstützung erfährt der Austausch der Teilnehmenden untereinander. So bleibt deren Expertenwissen immer auch Teil des Tagungsinhaltes und der Pflegepraxis. Gemeinsam schaffen DozentInnen und Teilnehmende ein wirksames Forum an Entwicklungsmöglichkeiten. Es war diese Tagung, aus deren Kreisen

das Schlagwort geboren wurde: Die Kompetenz der Vielen ist der Erfolg des Einzelnen.

Expertengruppe	Martin Girke Markus Hieber Lars Petersen Irmis Schütz Gabi Streidl
Teilnehmerkreis	Pflegende aus Einrichtungen der Suchtkrankenbehandlung
Teilnehmerzahl	150 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	So, 09.02.2025, 14:00 Uhr bis Mi, 12.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	30 UE
Kursgebühr	740,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 590,00 € inkl. Verpflegung



15. Fachtagung für Mitarbeitende von Suchthilfeeinrichtungen in Bayern

Die Einrichtungen und Dienste der freien Wohlfahrtspflege in Bayern halten differenzierte Hilfeangebote vor, die sich am Abhängigen selbst sowie an seinem familiären und sozialen Umfeld orientieren. Durch die Vielfalt dieser Hilfsangebote und die dezentrale Organisation der Beratungs- und Behandlungsstellen bedarf es eines kontinuierlichen Austauschs, denn gerade die Kooperation untereinander und mit anderen Institutionen des Hilfesystems ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung.

Auch in 2025 möchte das Bildungswerk Irsee wieder überregional und trägerübergreifend ein Forum anbieten, in dem sich Mitarbeitende der Suchthilfeeinrichtungen in Bayern austauschen und mit den Verantwortlichen in den Wohlfahrtsverbänden und auf Bezirksebene im Gespräch bleiben können.

Nach einführenden Referaten besteht ausreichend Gelegenheit, Themenschwerpunkte in Workshops und Arbeitsgruppen zu vertiefen.

Expertengruppe	Romy Eberlein Bettina Lange Claudia Mammach Dr. med. Angela Städele Davor Stubican Marco Stürmer
Teilnehmerkreis	alle Mitarbeitenden von Suchthilfeeinrichtungen und alle an der Behandlung von Suchtkranken Interessierte
Teilnehmerzahl	60 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 12.05.2025, 10:00 Uhr bis Di, 13.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	11 UE
Kursgebühr	335,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 285,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

S.T.A.R. – Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention

Der Rückfall wird heute als zugehöriger Bestandteil des Ausstiegs aus der Sucht verstanden, mit dem konstruktiv-therapeutisch umgegangen werden sollte. Dieser Perspektivenwandel im Rückfallverständnis hat ein vermehrtes Interesse an gezielten Maßnahmen der Rückfallprävention nach sich gezogen. Das von Körkel und Schindler entwickelte, über Jahre hinweg erprobte »Strukturierte Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention« (S.T.A.R.) vermittelt in 15 abgeschlossenen Einheiten Kompetenzen zur Vorbeugung von Rückfällen und zum Umgang mit eingetretenen Ausrutschern.

S.T.A.R. eignet sich für den Einsatz in ambulanten, stationären und teilstationären Einrichtungen des Hilfesystems, sowohl in der Gruppenbehandlung als auch in der Einzelarbeit. Die in sich abgeschlossenen Module können als Gesamtpaket oder auch einzeln durchgeführt werden.

Ziel der Weiterbildung ist es, den Seminarteilnehmenden zur eigenständigen Durchführung von S.T.A.R. zu befähigen. Die einzelnen Module werden dargestellt (Vortrag und Präsentation) und trainiert (Übungen und Rollenspiele). Dabei werden auch schwierige Gruppensituationen bearbeitet. Die Teilnehmenden können ihre eigene Einstellung zur Rückfallthematik überprüfen und den Einsatz von S.T.A.R. im Kontext der eigenen Praxis reflektieren.

Im Seminar werden Adaptionen des Programms in der Anwendung auch bei Drogenrückfällen thematisiert.

Themen und Inhalte

1. Grundlagen
 - Bilanz und Ist-Analyse: Eigenes Rückfallverständnis
 - Theorie und Befunde der Rückfallforschung
 - Inhalte und Einsatzmöglichkeiten des STAR
 - Motivational Interviewing als Basiskompetenz in der Anwendung
 - Essentials von Gruppenleitung/-moderation
2. Bearbeitung von 5 ausgewählten Modulen

Hinweis

Alle Teilnehmenden erhalten ausführliche Seminarunterlagen und ein eigenes S.T.A.R.-Buch (als e-Book).

Kursleitung	Christoph Straub
Teilnehmerkreis	Fachkräfte in der Suchthilfe
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 06.10.2025, 09:00 Uhr bis Mi, 08.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	895,00 € inkl. Verpflegung

Kognitive Verhaltenstherapie mit Schwerpunkt Motivational Interviewing bei Suchterkrankungen

Motivational Interviewing und Rückfallprophylaxe in der Behandlung von Suchterkrankungen

Im Rahmen suchttherapeutischer Arbeit treffen wir häufig auf Klienten, deren Veränderungsbereitschaft gering oder ambivalent ausgeprägt ist. Im Seminar erlernen Sie hierzu Techniken der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick (Motivational Interviewing, MI) mit dem Ziel, Betroffene im Aufbau intrinsischer Veränderungsmotivation zu unterstützen. Theoretische Inhalte wechseln sich ab mit praktischen Übungen, Supervision und Selbsterfahrung. Der Seminarcharakter ist interaktiv gestaltet, im Fokus steht die Einübung spezieller Techniken der motivierenden Gesprächsführung an Fallbeispielen aus der Praxis. Es werden auch Arbeitsblätter an die Hand gegeben, die in der praktischen Arbeit einsetzbar sind.

Dieses Seminar möchte Ihnen den Anstoß geben, dass Sie

- die Grundhaltung von MI verstehen,
- Lust haben, klientenzentrierte Kommunikationsstrategien auszuprobieren,
- mit Klienten über Veränderung sprechen,
- den Klienten „abholen“ d.h. seine Motivationslage einschätzen können,
- den Klienten ermutigen, die Veränderung umzusetzen und beizubehalten,
- MI mit anderen therapeutischen Kompetenzen und Ansätzen kombinieren sowie
- Ansätze zur Ressourcenförderung und Rückfallvermeidung kennenlernen.

Die Techniken sind sowohl für Berufserfahrene als auch für Berufseinsteiger in Einzel- sowie Gruppentherapie geeignet und können ambulant

aber auch im stationär-psychiatrischen Setting eingesetzt werden. Aufgrund ihrer mehrjährigen Tätigkeit im Bereich forensischer Suchtbehandlung ist es für die Referentin besonders wichtig, auch dem Umgang mit schwierigen Situationen (z. B. Therapie unter Zwang) Raum zu geben.

Kursleitung	Mag. rer. nat. Julia Marie Frommherz
Teilnehmerkreis	alle therapeutisch arbeitenden Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Basiswissen Alkoholabhängigkeit

Krankheitsbild, Doppeldiagnosen, Hilfsmöglichkeiten, Rechtsfragen

Ziel dieses Seminars ist es, wesentliche Aspekte zum Krankheitsbild der Alkoholabhängigkeit zu vermitteln.

Dabei werden neben Fachkenntnissen zu Entstehung, Diagnostik, Therapie und Verlauf auch Behandlungsansätze und Fallbeispiele bei Doppel- und Mehrfachdiagnosen diskutiert.

Die wichtigsten Säulen des Suchthilfesystems sowie die Hilfsmöglichkeiten der jeweiligen Leistungsträger mit den zugrundeliegenden rechtlichen Voraussetzungen für den Leistungsbezug werden erläutert. Schließlich werden grundlegende Prinzipien der Gesprächsführung, mögliche Therapieformen, die Zielhierarchie bei Suchterkrankungen, die Problematik der Co-Abhängigkeit sowie das Konzept des kontrollierten Trinkens inkl. Chancen und Risiken vorgestellt. Nicht zuletzt gibt es auch Raum für rechtliche Aspekte einschließl. Unterbringungsrecht.

Das Seminar richtet sich interdisziplinär an alle diejenigen Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen in Kliniken, Beratungsstellen oder bei Leistungsträgern sind.

- Behandlungsansätze
- Doppeldiagnosen
- Alkoholrückfall
- Rechtliche Aspekte

Kursleitung	Manuela Trendel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die neu in der Arbeit mit alkoholabhängigen Menschen sind
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	645,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 545,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Themen und Inhalte

- Diagnosestellung, Ursachen, Verläufe, Folge- und Begleiterkrankungen bei Alkoholabhängigkeit
- Vorstellung des Suchthilfesystems; Zielhierarchie



Neue psychoaktive Substanzen (NPS)

Die Drogen von morgen im Rampenlicht

Die Welt der psychoaktiven Substanzen unterliegt einem stetigen Wandel - ständig kommen neue Substanzen auf den Markt. Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, ein umfassendes Verständnis für neue psychoaktive Substanzen (NPS) zu entwickeln. Nach einem geschichtlichen Rückblick werden unterschiedliche Definitionen erläutert. Im Anschluss wird der Blick auf die Gegenwart gerichtet: aktuelle Forschungsergebnisse und Statistiken werden zusammengefasst.

Weiter wird die aktuelle rechtliche Situation den Zugangswegen gegenübergestellt. Bei der Substanzkunde stehen die Wirkungen und Wirkungsweisen im Vordergrund. Die Nachweisbarkeit der NPS wird thematisiert werden. Auch werden Präventionsmöglichkeiten, sowie Safer-Use- und Harm-Reduction- Strategien besprochen. Abschließend erhalten die Teilnehmenden eine Themensammlung und weitere Informationsmöglichkeiten.

Ziel dieses Seminars ist es nicht nur, umfassendes Wissen zu neuen psychoaktiven Substanzen zu vermitteln, sondern auch die Fähigkeit zu fördern, fundierte und kritische Diskussionen zu diesem Thema zu führen. Die Teilnehmenden sollen besser auf Veränderungen und potentielle Herausforderungen in ihrer Arbeitswelt reagieren können und in der Lage sein, effektivere Präventions- und Interventionsstrategien zu entwickeln. Der Austausch mit den Teilnehmenden ist wesentlicher Bestandteil des Seminars. Der Dozent freut sich auf Ihre Fragen!

Themen und Inhalte

- Geschichte der neuen psychoaktiven Substanzen
- Aktuelle Forschungsergebnisse, Statistik und Verbreitung
- Rechtliche Situation der NPS
- Substanzkunde, Wirkungsweisen und neue Produkte
- Nachweisbarkeit und Repressionsstrategien
- Safer Use- und Harm-Reduction

Hinweis

Für Fragen zu den „regulären“ psychoaktiven Substanzen bietet der Referent das Seminar „Die Welt der psychoaktiven Substanzen“ an (siehe Kurs 2807/25).

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 440,00 € inkl. Verpflegung

NEU

2.8 Sucht • Kurs 2807/25

Die Welt der psychoaktiven Substanzen

Aktuelle Entwicklungen auf dem Drogenmarkt

Tauchen Sie ein in die Welt der psychoaktiven Substanzen. Neben der Vermittlung von umfassendem Grundlagenwissen zu psychoaktiven Substanzen, wird sich mit deren Zugangswegen, der rechtlichen Situation und Statistik auseinandergesetzt. Die folgenden psychoaktiven Substanzen werden detailliert besprochen, dabei wird insbesondere auf Erscheinungsformen, Wirkungen und Nebenwirkungen sowie gesundheitliche Risiken und mögliche Langzeitfolgen eingegangen:

- Cannabinoide: Natürliche, Halbsynthetische & Vollsynthetische Cannabinoide
- Stimulanzien: Amphetamin, Meth-Amphetamin, Kokain, MDMA (XTC)
- Psychedelika: LSD, Psilocybin, Ketamin
- Sedativa: Opiate, Opioide, Benzodiazepine
- Neue psychoaktive Substanzen (NPS):
Legal Highs & Research Chemicals

Neben der Substanzkunde spielt auch das Thema der Nachweisbarkeit eine Rolle. Die Teilnehmenden sollen ein umfassendes Wissen zu psychoaktiven Substanzen erhalten und dadurch besser auf Veränderungen und potentielle Herausforderungen in der Arbeitswelt reagieren können. Das Seminar lebt vom Austausch innerhalb der Gruppe, der Dozent freut sich auf Ihre Fragen!

Themen und Inhalte

- Grundlagen psychoaktiver Substanzen
- Rechtliche Situation und Zugangswege
- Statistik und Verbreitung
- Psychoaktive Substanzen im Detail
- Nachweisbarkeit
- Weiterführende Informationsmöglichkeiten

Hinweis

Für Fragen zu den „neuen“ psychoaktiven Substanzen bietet der Referent das Seminar „Neue psychoaktive Substanzen“ an (siehe Kurs 2806/25).

Kursleitung	Dirk Grimm
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 26.05.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 28.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	540,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 440,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Leistungssensible Therapie der Abhängigkeitserkrankung

Rückfallprävention und Entstigmatisierung

Leistungssensible Suchttherapie (LST) ist ein evidenzbasiertes manualisiertes Kurzinterventionsmodul zur Ergänzung von qualifizierten Entzugs- und Entwöhnungsbehandlungen sowie ambulanten Therapien. Der Schwerpunkt liegt auf einer Handlungsänderung gegenüber der Abhängigkeitserkrankung, die zu signifikant weniger Rückfällen führt.

Diese Handlungsänderung ermöglicht es, Stigmatisierung vorzubeugen und entgegenzuwirken. Sie befördert positive Emotionen wie Stolz und gegenseitigen Respekt in Bezug auf den langen und mühsamen Suchtausstiegsprozess. Betroffene und Angehörige können sich als Leistungserbringer im Umgang mit einer chronischen Erkrankung würdigen und mit Krisen adäquat umgehen. Dies führt zu einer konstruktiven Haltung gegenüber der eigenen Suchterkrankung und einer tendenziell höheren Emotionstoleranz. Darauf wird der signifikante rückfallreduzierende Effekt der LST zurückgeführt. Selbst in der 3-Monats-Katamnese weist die LST-Gruppe signifikant weniger Konsumtage auf als die Kontrollgruppe. Zudem gelingt die Kommunikation nach Konsumereignissen zwischen Betroffenen und Angehörigen signifikant häufiger.

Diese Fortbildung soll Fachpersonen aus dem Arbeitsfeld Sucht die Leistungssensible Suchttherapie und die leistungssensible Haltung vermitteln. Die Teilnehmenden sind anschließend in der Lage, selbständig das Manual zu den drei Gruppensitzungen in ihrem jeweiligen Setting umzusetzen oder auf ihr jeweiliges Setting anzupassen. Der Kurs ist auf vielfältige Übungen mit

Praxisbezug aufgebaut und wird ergänzt durch theoretische Inputs. Interdisziplinärer Austausch und Beispiele sowie Erfahrungen der Teilnehmenden erhalten ihren Platz.

Themen und Inhalte

- Stigmatisierung und Entstigmatisierung
- Sucht und Scham
- Haltung gegenüber der Suchterkrankung
- Haltung und Ehrlichkeit
- Einbezug der Angehörigen

Kursleitung	Martin Fleckenstein
Teilnehmerkreis	Ärzte, Psychologen, Pflegefachpersonen, Sozialpädagogen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie

Die Lebenserfahrungen von Menschen, die an psychischen Störungen und Abhängigkeits-erkrankungen leiden, sind oft durch eine Vielzahl traumatischer Erlebnisse geprägt.

Frühe Grundbedürfnisfrustrationen und Traumatisierungen in der Lebensspanne haben Auswirkungen auf die Emotionsregulation. Suchtmittel und/oder süchtiges und selbstverletzendes Verhalten übernehmen oftmals auf dieser Basis emotionsregulierende Funktionen. Dies spielt bei der Entwicklung und Aufrechterhaltung von psychischen Erkrankungen und Abhängigkeits-erkrankungen oft eine entscheidende Rolle. Die Posttraumatische Belastungsstörung sowie komplexe Traumafolgestörungen stellen zudem häufige Komorbiditäten dar.

Eine Vielzahl an Methoden, wurden aus der Psychotraumatologie auf die Suchthilfe und in das Feld der Traumapädagogik übertragen und werden mehr und mehr erprobt (z. B. Konzept des guten Grundes, Screentechnik, IRRT, DBT, EMDR). Ein traumasensibler Ansatz erfordert dabei fundiertes Grundwissen der Psychotraumatologie ebenso wie Methodenwissen.

Im Seminar werden die wichtigsten Grundlagen der Psychotraumatologie im besonderen Kontext der Suchthilfe und Sozialpsychiatrie durch Vortrag, Diskussion und Übungen vermittelt. „Traumasensible“ Begleitung und Beratung wird von der „Traumazentrierten“ Therapie abgegrenzt und Methoden aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern vorgestellt und eingeübt.

Themen und Inhalte

- Grundlagenwissen der Psychotraumatologie
- Zusammenhänge zwischen Traumatisierungen, psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen
- Methoden der Psychoedukation und Stabilisierung
- Kooperationsmodelle von Suchthilfe und Sozialpsychiatrie
- Reflexion des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld und Psychohygiene

Hinweis

Aufgrund des Themas können evtl. eigene Anteile getriggert werden.

Kursleitung

Sebastian Müller

Teilnehmerkreis

alle Berufsgruppen in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, die beratend, begleitend oder therapeutisch mit Menschen arbeiten

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mi, 21.05.2025, 12:30 Uhr bis
Fr, 23.05.2025, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

595,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
495,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!



Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie – Aufbaukurs

Systemisch-ressourcenorientierte Methoden in der Arbeit mit Menschen mit Traumafolgestörungen

Die Lebenserfahrungen von Menschen, die an psychischen Störungen und Abhängigkeits-erkrankungen leiden sind oft durch eine Vielzahl traumatischer Erlebnisse geprägt. Viele Betroffene leiden unter komplexen Traumafolgestörungen.

Systemische Methoden, traumasensibel eingesetzt, können den wertschätzenden Zugang zu Menschen mit komplexen Traumafolgestörungen erleichtern. Die Annahme, dass jedes herausfordernde Verhalten ein altes, früher hilfreiches Überlebensmuster sein könnte, kann sehr hilfreich sein, sich pathologischem Verhalten der Klientinnen und Klienten wertschätzend anzunähern und in der Ressourcenorientierung zu bleiben. Die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung bietet uns zudem einen neuen Zugang zu vermiedenen Emotionen bei (Verhaltens-)Rückfällen, setzt eine negative Kognition in das aktivierte Suchtnetzwerk der Klientinnen und Klienten und bahnt neue Ressourcen.

Im Seminar werden die grundlegenden Modelle der Psychotraumatologie kurz wiederholt. Durch Vortrag, Diskussion und Übungen werden weiterführende Methoden aus der systemisch-/ressourcenorientierten Traumatherapie und der Traumapädagogik vorgestellt und eingeübt. Des Weiteren wird die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung und der Verankerung von Ressourcen vorgestellt.

Themen und Inhalte

- Wiederholung Grundlagenwissen der Psychotraumatologie
- Ausgewählte Methoden der systemischen Therapie
- Ressourcenorientierte Methoden zum Aufbau von Selbstwert
- Die Screentechnik zur Rückfallbearbeitung und Ressourcenverankerung
- Reflexion des Einsatzes im eigenen Arbeitsfeld und Psychohygiene

Hinweis

Aufgrund des Themas können evtl. eigene Anteile getriggert werden.

Kursleitung	Sebastian Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie mit Vorkenntnissen in Psychotraumatologie
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 13.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 15.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK Punkte werden beantragt!

Neurologie compact

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an AnfängerInnen in der Neurologie und/oder PsychiaterInnen, die sich auf ihre Neurologiezeit oder die Facharztprüfung vorbereiten möchten. Grundlagen und alltagsrelevante Themen der Neurologie werden in prägnanter und übersichtlicher Weise vermittelt und mittels konkreter Fallbeispiele erarbeitet und vertieft.

Themen und Inhalte

Grundlagen klinischer und apparativer Untersuchungen

- Neurologische Untersuchung
- Neurophysiologische Diagnostik (EMG, NLG, EEG, VEP, SEP)
- Neurosonologie (Doppler-/Duplexsonographie)
- Neuroradiologie

Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Therapie mit Fallbeispielen bei

- TIA, Schlaganfall, Hirnblutung
- Demenzen, Parkinson, neurodegenerativen Erkrankungen
- Multipler Sklerose
- Kopfschmerzsyndromen
- Schwindelsyndromen
- Meningitiden und Enzephalitiden
- Epilepsien
- Peripheren Nervenläsionen, Polyneuropathien, Engpass- und Wurzelsyndromen
- Muskelerkrankungen, Myasthenen Syndromen

Hinweis

Bitte Reflexhammer und Lampe mitbringen, falls vorhanden.

Kursleitung

Dr. med. Martin Wimmer
Dr. med. Thomas Knoll
Dr. med. Frank Kraus

Teilnehmerkreis

Ärztinnen und Ärzte

Teilnehmerzahl

20 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Do, 15.05.2025, 10:00 Uhr bis
Sa, 17.05.2025, 13:00 Uhr

Umfang

22 UE

Kursgebühr

655,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung

555,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Kompaktkurs Neurologische Notfälle

Neurologische Notfälle erkennen, kompetent differenzialdiagnostisch bewerten und leitlinienkonform (an)behandeln

In diesem Seminar werden Notfallsituationen neurologischer Krankheitsbilder, wie sie auch im Nacht- oder Bereitschaftsdienst auftreten können, anhand von Fallbeispielen besprochen, die entsprechenden diagnostischen und differenzialdiagnostischen Maßnahmen erläutert und leitliniengerechte Therapiemaßnahmen vorgestellt.

Dieser praxisorientierte Kurs richtet sich an ÄrztInnen, die vor einem Neu- oder Wiedereinstieg in die Neurologie stehen und an PsychiaterInnen vor Beginn des neurologischen Weiterbildungsjahres.

Themen und Inhalte

- Neurovaskuläre Erkrankungen (zerebrale Ischämie, intrazerebrale Blutung, Subarachnoidalblutung, Hirnvenen- und Sinusthrombose)
- Schädel-Hirn-Trauma (inkl. Epidural- und Subduralhämatom)
- Akutes Querschnittssyndrom
- Meningitis und Enzephalitis
- Epileptischer Anfall und Status epilepticus
- Unklares Koma und Delir

Kursleitung	Dr. med. Frank Kraus
Teilnehmerkreis	Ärztinnen und Ärzte
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 14.11.2025, 12:30 Uhr bis Sa, 15.11.2025, 15:00 Uhr
Umfang	12 UE
Kursgebühr	345,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 295,00 € inkl. Verpflegung
Hinweis	BLÄK/PTK-Punkte werden beantragt!

Berufliche Pflegeausbildung in Bayern – Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen

Das Pflegeberufereformgesetz hat zum 1. Januar 2020 das Altenpflegegesetz und das Krankenpflegegesetz abgelöst. Damit startete die berufliche generalistisch ausgerichtete Pflegeausbildung.

Mit dem Inkrafttreten von Gesetzen beginnt die weiter spannende und nicht minder herausfordernde Phase der praktischen Umsetzung, wie zum Beispiel die Entwicklung schulindividueller Curricula. Die an psychiatrische Kliniken angegliederten Berufsfachschulen müssen hier den schwierigen Spagat zwischen Curriculumstreu und Praxisumsetzung meistern.

Die berufliche Ausbildung war und ist eine Ausbildung in Kooperation, neue Partner und neue Formen der Zusammenarbeit sind im Entstehen und entwickeln sich weiter, z. B. in Ausbildungsverbänden.

Im Pflegeberufegesetz sind auch Arbeitsaufträge, wie die Übertragung heilkundlicher Tätigkeiten enthalten, die noch mit Leben zu füllen sind.

Die bezirklichen Pflegeschulen haben seit ihrem über 100-jährigen Bestehen schon die ein oder andere Reform gemeistert. Die Tagung verfolgt daher folgende Zielsetzung:

- voneinander lernen
- über den eigenen (bayerischen) Tellerrand blicken
- von Fachexperten neue Impulse für die eigene Arbeit holen und ein Feedback aus der Praxis geben

- sich neuen Aufgaben und Vorhaben stellen
- eine gemeinsame Stimme entwickeln

Gerne können Sie dem Bildungswerk im Vorfeld der Tagung spezifische Fragestellungen zukommen lassen, um den ReferentInnen eine an Ihre Bedürfnisse angepasste Präsentation zu erleichtern.

Kursleitung	Martin Girke Thomas Kirpal Dr. Kathrin Steinbeißer
Teilnehmerkreis	(stv.) Schulleitungen bezirklicher bzw. an psychiatrische Institutionen angegliederte Berufsfachschulen für Pflegeberufe
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.02.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	710,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	610,00 € inkl. Verpflegung



50. Jahrestagung der Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie e.V. (BFLK)

Die BFLK ist eine bundesweit vertretene Fachvereinigung, die sich für die Interessen und Belange der leitenden Krankenpflegepersonen in der Psychiatrie einsetzt.

Diese besondere Veranstaltung kehrt zum 50. Jubiläum der Vereinsgründung an einen bekannten Ort zurück. Bereits 2014 fand die 39. Jahrestagung der BFLK in Kloster Irsee statt. Anlässlich des 2023 neu gegründeten Landesverbands Bayern der BFLK wurde der Tagungs-ort für dieses Jubiläum ausgewählt. Dies bietet eine hervorragende Gelegenheit für Leitungspersonen der psychiatrischen Pflege, sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen zu informieren und auszutauschen. Im Verlauf der Fachtagung findet die Verleihung des 2. Managementpreises der BFLK statt.

Das detaillierte Tagungsprogramm ist zu Beginn des Jahres 2025 über die Homepage der BFLK (www.bflk.de) oder des Bildungswerks (www.bildungswerk-irsee.de) abrufbar.

Die Anmeldung zur Tagung ist über die Homepage der BFLK möglich.

Ansprechpartner im Vorfeld der Tagung:

Martin Girke
 Bildungsreferent Pflege & therapeutische Dienste
 Schriftführer Landesverband Bayern der BFLK
 Tel.: 08341/906 693
 E-Mail: girke@bildungswerk-irsee.de

Ulrike Dogue
 2. Vorsitzende der BFLK
 Geschwister-Schönert-Str. 1
 86156 Augsburg
 Tel.: 0821 4803 2787
 E-Mail: dogue@bflk.de

Kursleitung	Silke Ludowisy-Dehl
Teilnehmerkreis	Leitende Pflegefachpersonen
Teilnehmerzahl	140 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 05.05.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 07.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE

PraxisanleiterInnen in der Pflege

Berufspädagogische Fortbildung

Seit 2020 sieht die Pflegeberufe-Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (PfiAPrV) eine verpflichtende berufspädagogische Fortbildung von mindestens 24 Stunden jährlich für alle PraxisanleiterInnen vor, die gegenüber der zuständigen Behörde nachzuweisen ist.

Das Bildungswerk greift diese Vorgabe auf, um den Einrichtungen zu ermöglichen, die Verpflichtung zur Weiterbildung der Praxisanleitenden auch ohne Vergabe der Maßnahme an Fremdanbieter erfüllen zu können. Das Bildungswerk bietet damit eine Fortbildung an, aus der Praxisanleitende psychiatrienah und bedarfsgerecht entsprechend ihrem Wissensstand ihr berufspädagogisches Fachwissen erweitern und vertiefen können. Die strikt teilnehmerorientierte Vorgehensweise sichert den Erfolg.

Die aktuellen Themen „Ausbildung in der Generalistik“, pädagogisch-praktische Ausschöpfung diverser Anleitmethoden sowie ein intensiver fachlicher, berufsfeldübergreifender Austausch gewährleisten die hohe fachliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden.

Themen und Inhalte

- Anforderungen der generalistischen Ausbildung
- Berufspädagogische Methodenlehre
- Kollegiale Beratung
- Typische Anleitungsprobleme und mögliche Lösungen

Kursleitung	Ruth C. Ahrens
Teilnehmerkreis	PraxisanleiterInnen in der Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 03.02.2025, 12:30 Uhr bis Do, 06.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	860,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	710,00 € inkl. Verpflegung



Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

Erarbeitung von Impulsen, um die eigene oder die Gesundheit von KlientInnen und MitarbeiterInnen aufrecht zu erhalten

Was treibt Menschen an, über ihre eigenen Grenzen zu gehen?

Was hindert sie daran, ihre Grenzen zu beachten und deutlich zu markieren?

In einer Welt, die in ihrer Komplexität unüberschaubar und grenzenlos erscheint, entwickeln immer mehr Menschen Lösungsversuche, die als „Störungen“ erscheinen, mit denen verloren geglaubte Ordnungen wiederhergestellt werden sollen.

In diesem Seminar werden systemische Hintergründe beleuchtet, die einen Zugang zu den Phänomenen Stress, Burnout und Depression eröffnen. Zudem werden psychotherapeutische Interventionen und Herangehensweisen vorgestellt, mit denen die Resilienzförderung von PatientInnen auf Stationen, aber auch die psychische und körperliche Gesundheit in Beruf und Privatleben erhalten oder wiederhergestellt wird.

Themen und Inhalte

- Prozessbetrachtung und funktionale Analyse der Phänomene Burnout und Depression
- Lösungswege und Stressbewältigung in Therapie und Beratung
- Psychische Belastung am Arbeitsplatz erkennen, bewerten, vermeiden
- Grundsätze des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Gesund führen - Ansätze aus der systemischen Organisationsberatung zur Entlastung von Teams

Kursleitung	Ute Zander-Schreindorfer
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen aus dem psychiatrischen, psychotherapeutischen, psychosomatischen oder psychosozialen Bereich, die beratend, begleitend oder therapeutisch tätig sind; Führungskräfte, die ihre eigene Belastung und die ihrer Mitarbeitenden reduzieren möchten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mi, 12.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 14.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Coaching für Führungskräfte

Potenziale erkennen, Orientierung geben, systemisch denken und handeln

Führung umfasst viele Aufgaben und Rollen, darunter auch, Mitarbeitende bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen und ihr Potenzial zu fördern. Ein Mittel, wie Sie dieser Verantwortung gerecht werden können, ist die Integration von Instrumenten aus dem Coaching in Ihren Führungsstil. Inhalt des Seminars ist es, Mitarbeitende in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stärken und eine unterstützende Beziehung herzustellen. Sie lernen grundlegende Instrumente und Methoden des Coachings kennen und erfahren Wege der Anwendung in Ihrer Praxis. Motivierende und lösungsorientierte Fragetechniken werden ebenso eingeübt wie der Ablauf eines Coachings und der Umgang mit möglichen Hindernissen. In diesem Seminar finden Sie Zeit und Raum für Selbstreflexion und Feedback, um an der Weiterentwicklung Ihrer eigenen Führungspersönlichkeit arbeiten zu können. So erhalten Sie auch eigene Coachingeinheiten.

Das Seminar richtet sich an Verantwortliche aus unterschiedlichen Bereichen und lebt von der Vielfalt und den praktischen Beispielen seiner Teilnehmenden. Theoretisches Wissen wird mit persönlicher Erfahrung und Übung verknüpft, so dass Erkenntnisse und Anregungen nahtlos in die Praxis umgesetzt werden können. Der Nutzen für alle Beteiligten ist ein Zugewinn an Kompetenzen, Erhöhung der Motivation sowie persönliche und berufliche Weiterentwicklung.

Themen und Inhalte

- Phasen des Coaching-Prozesses, wirksame Techniken und Interventionsmöglichkeiten
- Klärung der Rollen von Führungskraft, BeraterIn und Coach
- Coaching als Teil der Führungsaufgabe: Möglichkeiten und Grenzen
- Mitarbeitendenberatung in komplexen Situationen
- Gezielte systemische Techniken zur Problemanalyse und Lösungsfindung
- Persönliche Haltung und Motivation
- Konflikte als Chance erkennen und bearbeiten
- Moderierte kollegiale Beratung zu Anliegen der Teilnehmenden

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus unterschiedlichen Bereichen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	510,00 € inkl. Verpflegung



Führen und Leiten auf Augenhöhe

Führungspositionen werden in der Regel mit Menschen besetzt, die sich in ihrem Fachgebiet hervorragend bewährt haben. Selten wird dabei berücksichtigt, dass Führen und Leiten eigenständige Aufgaben sind, die Basiswissen und beständige Reflexion benötigen.

In diesem Seminar wird die Möglichkeit geboten, die eigenen Führungsstärken zu erkunden und persönliche wie auch fachliche Kompetenzen auszubauen.

Sie erhalten nützliche und sofort umsetzbare Instrumente, um bisher schwierige Situationen zukünftig konstruktiv und erfolgreich zu gestalten.

Das Seminar richtet sich sowohl an Führungskräfte in den Anfängen ihrer Tätigkeit als auch an jene mit jahrelanger Erfahrung.

Durch die Arbeit an konkreten Fällen der Teilnehmenden wird der unmittelbare Praxisbezug hergestellt sowie die nahtlose Übertragbarkeit in die eigene Praxis gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Mein Selbstbild als Führungskraft und wie mich andere sehen
- Leitungsaufgaben bewusst wahrnehmen und konstruktiv gestalten
- Rolle und Position in der Führung
- Mitarbeitende motivieren und einbinden
- Konflikte regeln und Kritikgespräche führen
- Veränderungsprozesse initiieren und begleiten
- Klare, eindeutige und prozessorientierte Kommunikation als Erfolgsfaktor

Kursleitung	Gabriele Jocher Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	22 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	610,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 510,00 € inkl. Verpflegung



Vom Konflikt zur Lösung

Über das Erkennen und Verstehen zum Klären und Lösen von schwierigen Situationen

Konflikte gehören zum Leben wie die Luft zum Atmen. Selten jedoch haben wir gelernt, mit ihnen konstruktiv umzugehen. Konflikte drücken unsere inneren roten Knöpfe und verführen zu alten Verhaltensmustern. Erst wenn wir verstehen und uns verstanden fühlen, sind wir auch zu Lösungen bereit.

So werden wir uns u.a. mit den Konfliktauslösern, den Konflikt-Signalen und den Phasen einer Konflikentwicklung beschäftigen, um frühzeitig Störungen zu erkennen und den Handlungsbedarf richtig einzuschätzen. Denn gerade das Verstehen von Abläufen unterstützt letztlich unser Selbstmanagement in herausfordernden Situationen.

Und damit das Ausprobieren wirkungsvoller Techniken im Seminar nicht selbst zum Konflikt wird, finden alle Übungen im geschützten Kleingruppenrahmen statt.

Themen und Inhalte

- Symptome, Phasen und Merkmale einer Konflikentwicklung
- Kreislauf der Konfliktbewältigung
- Störungszustände, Schutzstrategien und der Weg zurück zur Souveränität
- Gesprächsführung im Konflikt
- Einsatz systemischer Fragen

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	Führungskräfte, Personalräte und interessierte MitarbeiterInnen aus allen Berufsbereichen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 02.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



NEU

4 Führung & Management & Moderation ▪ Kurs 4008/25

Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte

Mit einem genauen Blick auf Erreichtes gute Handlungsgrundlagen für Anstehendes entwickeln

Viele Erfahrungen sind gesammelt und Einiges ist erreicht, doch in der alltäglichen Arbeitsdichte bleibt meist wenig Zeit, in Ruhe einen Blick auf all das zu werfen. Was möchte ich als Führungskraft (noch) bewirken und was an Erfahrungen weitergeben, bevor ich z. B. in den Ruhestand gehe? Welche Schlüsse ziehe ich aus meinem beruflichen Weg bisher, welche Werte konnte ich leben und was möchte ich noch (weiter)entwickeln oder auch an Wertvollem sichern?

In einem Wechsel aus Einzelarbeit, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen und im Plenum haben Sie die Möglichkeit, in Ruhe Ihren beruflichen Weg zu reflektieren. Unterstützt werden Sie dabei durch kollegiales, differenziertes und konstruktives Feedback. Auf dieser Grundlage können Sie Wünsche und Ziele konkretisieren und so angeregt, u.a. auch mit kompakt dargestelltem Input zu Führungsthemen, ins Handeln kommen.

Themen und Inhalte

- Reflexion der aktuellen beruflichen Situation und dem Weg dorthin
- Abgleich zwischen Zielen, Erreichtem, eigenen Werten und benötigter persönlicher Energie („Preis dafür“)
- Stärkung einer ressourcenorientierten und wertschätzend-kritischen Haltung zu sich selbst

- Auf der Basis der bestehenden Kompetenzen persönliches Entwicklungspotential entdecken
- Konkretisierung der daraus folgenden Wünsche/Ziele
- Integration der Ergebnisse in die Planung der praktischen Umsetzung

Hinweis

Bitte bringen Sie gerne ein Notizbuch oder Ähnliches mit, um Ihre Gedanken und Ergebnisse gut und ansprechend sichern zu können.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mi, 15.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 17.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Multidisziplinäre ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen (MEFES)

Ethische Grundlagen medizinischer Entscheidungen - Moderatorenschulung

Die moderne Medizin steht mehr denn je in einem Spannungsfeld zwischen wissenschaftlichem Fortschritt und ökonomischen Zwängen, zwischen Erwartungen und Befürchtungen von Patienten und Angehörigen. Hier stellen sich regelmäßig Fragen nach der Achtung der Würde und der Autonomie der Patienten, aber auch nach der gerechten Verteilung begrenzter Ressourcen. Ob Therapiebegrenzung auf der Intensivstation, chronische künstliche Ernährung von schwerstbetroffenen Kranken oder Zwangsmaßnahmen bei psychiatrischen Erkrankungen: Nie geht es nur um medizinische Indikation und rechtliche Rahmenbedingungen. Immer stellt sich auch die Frage nach dem zugrunde liegenden Menschenbild und der ethischen Dimension medizinischer Entscheidungen.

In diesem Seminar wird der allgegenwärtige und doch viel zu wenig gewürdigte ethische Kontext der Heilberufe beleuchtet. Ziel dabei ist es, die TeilnehmerInnen zu befähigen, ethische Fallbesprechungen zu moderieren. Doch auch wer nicht beabsichtigt oder nicht die Möglichkeit hat, als ModeratorIn ethischer Fallbesprechungen tätig zu werden, wird mit einer beispielhaften Methode in die ethischen Dimensionen medizinischen Handelns eingeführt. Der Kurs schafft mehr Sicherheit im ethischen Argumentieren, er vermittelt belastbares Wissen zu juristischen Rahmenbedingungen medizinischer und medizinischer Berufe, aber auch entscheidungstheoretische und gruppenpsychologische Kenntnisse, die helfen, Teamsituationen besser zu bestehen. Der Praxisbezug wird in zahlreichen fallbezogenen

Übungseinheiten in Kleingruppen gewährleistet.

Themen und Inhalte

- Grundbegriffe klinischer Ethik
- Ethisches Abwägen und Argumentieren
- Rechtliche Aspekte der Therapieentscheidung
- Organisationsformen der Ethikberatung
- Einüben der MEFES-Methode/ Praktisches Moderationstraining (inkl. Rollenspiele)

Kursleitung

Dr. med. Tilman Becker
Sandra Hackenberg
Dr. theol. Gerhard Kellner
Prof. Dr. Rupert Scheule
Dr. med. Nicole Wartenberg

Teilnehmerkreis

Mitglieder klinischer Ethikkomitees, ÄrztInnen, KlinikseelsorgerInnen, Pflegepersonen und alle anderen Personen aus dem medizinischen Feld mit Interesse an ethischen Fragestellungen

Teilnehmerzahl

22 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 29.09.2025, 10:00 Uhr bis
Fr, 03.10.2025, 13:00 Uhr

Umfang

35 UE

Kursgebühr

1295,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
1095,00 €
inkl. Verpflegung

Hinweis

BLÄK/PTK-Punkte werden
beantragt!



Effizientes Projektmanagement im Sozialwesen

Ideen erfolgreich umsetzen

Seminarziel

Immer häufiger gehen Akteure der Sozialwirtschaft dazu über, auch in Projektstrukturen zu arbeiten. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Regelfinanzierungen sind schwer ad hoc durchzusetzen oder drohen auszulaufen, die Rolle von Drittmittelgebern wird stetig wichtiger, der Veränderungsdruck nimmt allgemein zu. Gerade für langjährig stabil funktionierende Linienorganisationen bringt es dann ganz spezielle Herausforderungen mit sich, wenn neben der regulären Arbeitsorganisation Projektstrukturen etabliert werden sollen.

Erfolgreiche Projektarbeit passiert nicht nebenher. Neben der Akzeptanz für diese Arbeitsweise braucht es im Unternehmen vor allem das Wissen um notwendige Strukturen, Abläufe und Werkzeuge des Projektmanagements. Dieses Wissen wird im angebotenen Seminar vermittelt.

Seminarinhalte

- Was genau ist ein Projekt?
- Welche Phasen sollte ein Projekt durchlaufen und welche Werkzeuge und Methoden sind hierfür jeweils geeignet?
- Welches sind die Aufgaben der Projektleitung und wie kann sie diese erfüllen?
- Was macht eine wirksame Projektorganisation aus?
- Worauf ist bei der Implementierung von Projektstrukturen in Unternehmen der Sozialwirtschaft besonders zu achten?
- Wie erkenne ich frühzeitig, ob das Projekt unter den gegebenen Voraussetzungen machbar ist?

- Was ist die Besonderheit von Arbeiten im Projektteam und wie kann mit diesen Herausforderungen lösungsorientiert gearbeitet werden?

Themen und Inhalte

- Grundlagen des Projektmanagements
- Abläufe, Werkzeuge und Methoden
- Projektstrukturen in Linienorganisationen

Hinweis

Da das Seminar darauf abzielt, die Teilnehmenden praxisnah auf Projektarbeit vorzubereiten bzw. sie in laufenden Projekten zu unterstützen, ist es erwünscht, wenn konkrete Beispiele eingebracht werden. Der Kurs ist so aufgebaut, dass es immer möglich ist, gemeinsam an Fallbeispielen zu arbeiten.

Kursleitung	Ralf Grath
Teilnehmerkreis	interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sozialen Einrichtungen, Führungskräfte im Sozialwesen, (künftige) Projektleitungen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	545,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	445,00 € inkl. Verpflegung



Zeit- und Selbstmanagement

„Zeit ist Geld“ - mag sein.
Aber Zeit ist viel mehr - Zeit ist Lebenszeit.
Und das bedeutet: Die Verantwortung dafür, wie wir mit unserer Zeit umgehen, liegt allein bei uns selbst. Auch wenn es sich im Arbeitsalltag anders anfühlt. Da sollen wir in immer kürzerer Zeit immer mehr Aufgaben bewältigen, ständig erreichbar sein, blitzschnell auf Mails, Anfragen etc. reagieren, für KollegInnen einspringen, für den Vorgesetzten „mal eben“ etwas erledigen ...
Höchste Zeit, die Bremse zu ziehen.
Tipps und Tools dafür bietet Ihnen dieser Kurs.

Kursleitung	Irene Rumler
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 18.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	590,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 490,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Haltungswechsel: Verantwortung übernehmen
- Die 4 Säulen der Lebensbalance
- Selbstbestimmtheit vs. Fremdbestimmung
- Handlungsspielraum erweitern:
Agieren statt reagieren
- Zeit gewinnen: Realistisch planen und
Prioritäten setzen
- Zeitfresser reduzieren
- Zeitplanung im Team/mit anderen
- Nein sagen lernen
- Antreiber-Test



Gute Entscheidungen treffen

Wir treffen täglich mehrere hundert Entscheidungen. Auch die Entscheidung, sich nicht zu entscheiden, ist eine Entscheidung. Was macht den Unterschied aus zwischen einer „guten“ und einer „schlechten“ Entscheidung? Wie kann ich trotz eines Informationsdefizits eine richtige Entscheidung treffen? Und wie kann ich die Phase „Ich kann mich nicht entscheiden“ deutlich verkürzen? Wie soll ich mich entscheiden, wenn Kopf und Bauch (Herz) unterschiedlicher Meinung sind?

Dieses Seminar hilft Ihnen mit vielen Übungen und Beispielen, die eigene Entscheidungskompetenz zu erhöhen im Sinne von „die eigenen Fähigkeiten weiter auszubauen“, richtige und - wenn notwendig - auch schnelle Entscheidungen zu fällen.

Themen und Inhalte

- Die größten Fallen beim Entscheiden
- Rationale Entscheidungen und Intuition in Einklang bringen
- Umgang mit „schwierigen“ Entscheidungen
- Steigerung der eigenen Kompetenz, gute und schnelle Entscheidungen zu treffen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 16.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 18.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	595,00 € inkl. Verpflegung

Work smarter, not harder

Wirksame Arbeitsmethoden für Büro und Home-Office

Die Arbeitsbelastung ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen. Vieles wird schon „gestern erwartet“, auf jeden Fall sollen Anfragen per Email sehr zeitnah beantwortet werden, unabhängig davon wie viele Arbeiten sonst noch zu erledigen sind. So steigt der erlebte Druck.

Die richtigen Dinge zu tun und die Dinge richtig zu tun und dabei entspannt und konzentriert zu bleiben, ist eine tägliche Herausforderung. Unabhängig wie gut oder schlecht Ihr Zeitmanagement und Ihre Arbeitsorganisation (schon) sind, dieser Kurs wird Sie nachhaltig weiterbringen.

Sie können mit hoher Arbeitsbelastung souveräner umgehen. Ihre Arbeitsorganisation ist deutlich verbessert, die eigene Produktivität steigert sich und Sie fühlen sich entspannter.

Sie haben die Zeit und die zu erledigende Arbeit besser im Griff. Der Spagat mit den Anforderungen im privaten Alltag fällt Ihnen deutlich leichter. Hierfür kennen Sie zahlreiche, einfach zu erlernende Methoden, die Sie in Ihrem (Berufs-)Alltag sowohl im Büro als auch im Home-Office mühelos einbauen können.

- Klarheit gewinnen und Effizienz steigern
- Abbau von Stress und erlebtem Arbeitsdruck
- Multitasking und Umgang mit äußeren Störungen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende und Führungskräfte aller Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 19.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 21.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	595,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Methoden gegen die „Aufschieberitis“/ Prokrastination
- Optimaler Umgang mit Störungen und Unterbrechungen
- Wirkungsvolle Methoden der Arbeitsorganisation, einschließlich Home-Office



Encouragement

Potentiale und Ressourcen besser nützen

Die Motivation von Mitarbeitern und Teams ist eine wichtige Führungsaufgabe. Ermutigung fördert Eigenständigkeit und Selbstverantwortung des Einzelnen, aber auch Integration, Identität und Leistungsbereitschaft. Insbesondere in herausfordernden Zeiten mit Veränderungen oder Krisen kann es so gelingen, situationsbezogene Lösungen zu finden und Perspektiven zu entwickeln. Das wirkt sich nachhaltig auf die (Arbeits-)Zufriedenheit des Einzelnen und des Teams aus, Potentiale und Ressourcen können besser genutzt werden.

In diesem Seminar erwartet Sie neben theoretischen Aspekten aus der positiven Psychologie und der Individualpsychologie auch eine Fülle von lebendigen und kreativen Praxisübungen, die Sie in Ihrem beruflichen aber auch persönlichen Alltag einsetzen können.

Lassen Sie sich durch das Zitat von Rudolf Dreikurs inspirieren: „Der Mensch braucht Ermutigung wie die Blume das Wasser, um gut gedeihen und wirken zu können.“

- Der gesunde Mix aus intrinsischem und extrinsischem Antrieb.
- Affirmationen und positive Verhaltensweisen entwickeln.
- Kreativität und intelligentes Handeln fördern.
- Auswirkungen auf die Kommunikation.
- Die richtige Dosis ist entscheidend.

Kursleitung	Bernhard Kraska
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aller Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 09.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Beim Mindset fängt es an.
- Ermutigung, Lob, Motivation, Begeisterung, Ziel und Vision - was macht den Unterschied und warum ist dieser so wichtig?
- Blockaden und Hindernisse erkennen, annehmen und auflösen.
- Vorteile und Nutzen der Ermutigung erlebbar machen und ein ermutigendes Umfeld für Entfaltung schaffen.



Führung in der Sandwichposition

Weder „ganz oben“ noch „ganz unten“, also fast zwischen „allen Stühlen“, viel leisten, wenig geschätzt... So klingt die berühmte Führung in der Sandwichposition! Denn die höchste Leistung in der Sandwichposition ist es, trotz oder wegen des Drucks von oben und unten den richtigen Weg zu finden. Mit Problemlösung und Flexibilität, gelungenem Denken und Handeln sind die Führungsherausforderungen zu meistern. Genau darum geht es in diesem Workshop.

Das Ziel des Workshops ist es, die Handlungsräume für Führungskräfte in der Sandwichposition zu öffnen, damit sie ihren Führungsalltag gekonnt meistern können.

Themen und Inhalte

- Das Dilemma der Sandwichposition
- Selbstführung zwischen allen Stühlen
- Die Kollegen führen
- Die Vorgesetzten führen
- Die eigene Karriere fördern
- Kollegiale Beratung

Kursleitung	Dr. Alexander Bazhin
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 25.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	520,00 € inkl. Verpflegung



Was ist los in meinem Team?

Mitarbeiter - Dynamiken - verstehen - welche Handlungsoptionen gibt es?

Am Ende der Schicht nach Hause kommen und erschlagen sein, - wer kennt das nicht?

Wenn dies aber (fast) jeden Tag so endet und sich der Eindruck verdichtet, dass BewohnerInnen, PatientenInnen oder KlientenInnen noch am wenigsten Anteil an diesem energiezehrenden Prozess haben, sollten wir uns fragen: „Was läuft hier schief?“

Hohe Fluktuationsraten, ausufernder Krankenstand oder Klagen über die schwierigen Arbeitsbedingungen in sozialen Institutionen sind oft ein Alarmsignal.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Mechanismen innerhalb des Teams, die das Potential haben, das Einzelne oder Gruppen ausbrennen können. Es will sensibilisieren für diese Problematik, will Erklärungsmodelle und Handlungsoptionen bieten. Das Seminar will und soll auch ausdrücklich der Ort sein, an dem man sich zu diesem Thema austauschen kann.

Wir werden versuchen die Problematiken und die beteiligten Akteur*innen zu erfassen. Wir nutzen unseren psychiatrisch geschulten Blick zur Problemlösung, da oft ein tiefes Verständnis für das Problem benötigt wird. Nur durch solches Verständnis kann eine Veränderung in den Sachverhalten, aber auch im Umgang mit diesen erzielt werden. Dann haben die Lösungsansätze auch eine Chance zu wirken.

Themen und Inhalte

- Ursachen von Energieverlusten im Team
- Charakteristische Kennzeichen
- Einschätzung: in welcher Art von Team arbeite ich

- Die Folgen von schwierigen Teamverhältnissen
- Das Unternehmen/Die Klinik
- Inneres Erleben
- Der/die Betroffene selbst - Was haben er/sie davon?
- Verstehen der Problematik - Strategien - Führungsverhalten
- Vertrauen = Grundlage des Behandlungsmanagements vs. Vertrauen zerstören: Motivation ? Aufgabe der Führungskräfte
- Folge deinem Herzen = keine Probleme mit der Motivation
- Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Tipps fürs Überleben des Teams

Kursleitung	Dieter Böcherer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen in den Teams am Patienten, in und aus verschiedenen Bereichen der Psychiatrie: Aufnahme, Psychotherapie, Gerontopsychiatrie, MRV, Sucht, Heimbereich u.ä.
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 10.12.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 12.12.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	550,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	450,00 € inkl. Verpflegung



Moderne und sichere Führung

Stärken Sie Ihre Kompetenzen für den erfolgreichen Wandel

Moderne sichere Führung bezieht sich auf zeitgemäße Ansätze und Prinzipien, um Mitarbeiter erfolgreich zu führen und Veränderungsprozesse sicher zu begleiten.

Es umfasst die Ausrichtung auf Mitarbeiterorientierung, die Fähigkeit, Veränderungen proaktiv anzugehen und das Selbstmanagement zu stärken.

Moderne sichere Führung berücksichtigt auch die Förderung von psychologischer Sicherheit, konfliktfreier Kommunikation und Resilienz, um ein positives Arbeitsumfeld zu schaffen und die individuelle und organisatorische Leistungsfähigkeit zu steigern.

Der Kurs basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und bewährten Methoden und fördert eine offene, kooperative und zukunftsorientierte Führungskultur.

Ziele

- Förderung der psychologischen Sicherheit und Resilienz im Unternehmen
- Stärkung der Führungskompetenzen
- Sichere Begleitung der MitarbeiterInnen in den Veränderungsprozessen
- Erfolgreiche Gestaltung der geteilten Führungsrollen
- Gezielte Förderung und Entwicklung der Mitarbeiterpotenziale

Methoden

Theoretische Inputs, interaktive Diskussionen und Fallbesprechungen, praxisnahe Übungen, Reflexionsspiele und -übungen.

Themen und Inhalte

- Moderne Führungskompetenzen
- Changeprozesse sicher begleiten
- Selbstmanagement und Resilienz
- Psychologische Sicherheit und konfliktfreie Kommunikation
- Coachingkompetenzen
- Erfolgreiche Zusammenarbeit in geteilten Führungspositionen

Kursleitung	Dr. Nelly Simonov
Teilnehmerkreis	Führungspersonen der mittleren-oberen Managementebene
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 23.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	740,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 640,00 € inkl. Verpflegung



Moderationstraining

Dieses Seminar richtet sich an alle, die Arbeitsgruppen, Teammeetings oder Besprechungen moderieren.

Als Moderator oder Moderatorin sind Sie einerseits für die Struktur und das Zeitmanagement verantwortlich, haben die einzelnen Teilnehmenden und die gesamte Gruppe im Blick und verlieren Thema und Ziel nicht aus den Augen. Keine ganz leichte Aufgabe!

In diesem Seminar erlernen Sie ein Repertoire an hilfreichen Techniken und Methoden, um strukturiert und ergebnisorientiert zu moderieren. Gleichzeitig steht die Moderatorenrolle im Fokus, denn die Bewusstheit und Klarheit über Aufgaben und Rolle ist die Voraussetzung dafür, dass Sie von der Gruppe akzeptiert werden und Handlungssicherheit haben.

Unterschiedliche Moderationsmethoden und deren Einsatzmöglichkeiten werden praxisnah vermittelt. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis können Sie sich in der Moderatorenrolle erproben und erhalten ein detailliertes Feedback.

Auf spezifische Fragen und Anliegen aus der Gruppe kann gerne eingegangen werden.

Themen und Inhalte

- Rollenverständnis und Rollenklarheit als Moderator/ Moderatorin
- Aufgaben einer Moderatorin/ eines Moderators
- Moderationsmethoden und deren Einsatz
- Körpersprache: sicheres und souveränes Auftreten vor der Gruppe
- Umgang mit Störungen

Hinweis

Gerne kann auf Themenwünsche aus der Gruppe eingegangen oder eine Schwerpunktsetzung vorgenommen werden.

Kursleitung	Anna Malunat
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 02.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	650,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	550,00 € inkl. Verpflegung



Changemanagement für Führungskräfte

Veränderungsprozessen konstruktiv begegnen;
den eigenen Spielraum nutzen, um erfolgreich mitzugestalten

Veränderungsprozesse sind in der heutigen Arbeitswelt allgegenwärtig und stellen hohe Anforderungen an die Führungsaufgabe. Komplexität und Dynamik nehmen stetig zu und sind immer weniger planbar. Sie sind als Führungskräfte bei der Umsetzung, Gestaltung wie auch Steuerung der Veränderungsprozesse gefordert und müssen in Ihren Bereichen Antworten finden.

Durch das Kennenlernen von Veränderungsdynamiken unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in der eigenen Organisation wie auch der persönlichen Gestaltungsräume erhöhen Sie Ihre Steuerungskompetenz. Durch den Einsatz von Methoden und Tools wie auch den fachlichen Austausch der Teilnehmenden lernen Sie die auftretenden Spannungsfelder zu analysieren und zu bearbeiten. Spannungsfelder entstehen sowohl an den Schnittstellen in der Organisation wie auch in den eigenen Bereichen. Unterschiedliche Erwartungen und Interessen, Zielkonflikte und Missverständnisse wie auch Ängste und Sorgen zeigen sich. Durch Konzepte einer gelingenden Kommunikation lernen Sie, Ihre Mitarbeitenden durch Veränderungsprozesse zu führen.

Als Teilnehmende bringen Sie Ihre eigenen Praxisbeispiele ein und bearbeiten sie in der Gruppe. Durch gemeinsames Lernen in unterschiedlichen Settings wie in Einzel- und Gruppenarbeiten, Lernprojekten sowie im Plenum wird das Seminar abgerundet und der Transfer in den Alltag vorbereitet.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen zum Thema „Gelingende Veränderungsprozesse“
- Phasen in Veränderungsprozessen und Aufgaben in der Mitarbeiterführung
- Macht, Einfluss und Gestaltungsspielräume in der eigenen Organisation kennen und nutzen
- Tools und Methoden anwenden
- Change-Kommunikation in der Führung
- Moderierte kollegiale Beratung an Fallsituationen der Teilnehmenden
- Selbstfürsorge und Resilienz als Führungskraft

Kursleitung	Klaus Dobrindt
Teilnehmerkreis	Führungskräfte aus allen Bereichen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 09.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € inkl. Verpflegung



NEU

4 Führung & Management & Moderation ▪ Kurs 4020/25

Redest du noch oder überzeugst du schon?

Die Charisma-Werkstatt - Auftritt, Präsentation und Rhetorik,
Haltung zeigen: Auftreten, Präsentieren und rhetorisch brillieren

Charismatische Menschen nehmen uns ein; für sich, für ihre Themen, für das, was sie uns vermitteln sollen. Charisma entsteht selten durch Zurückhaltung. Charisma wird sichtbar, wenn Menschen anfangen sich zu zeigen. Mit ihren Stärken und Schwächen, mit ihren Werten, ihren Visionen, ihren Ideen. Sie zeigen Haltung, auch wenn es unbequem ist, sie erlauben Auseinandersetzung und Diskussion.

Charisma ist keine Gabe, die uns in die Wiege gelegt wird. Charisma kann erlernt werden. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Ausstrahlung, mit Auftritt, mit Präsentation - über Techniken aus dem Schauspiel (Haltung, Körpersprache, Stimme), mit der Sprache an und für sich und dem Aufbau einer Präsentation (Rhetorik).

Was hilft mir, Menschen vom ersten Moment an zu fesseln? Ihre Aufmerksamkeit zu bekommen? Und wie kann ich sie halten bis zum Ende dessen, was ich sagen will? Was hilft mir, mich zu trauen, meinen Raum einzunehmen, um mit dem, was ich mitteilen möchte, gehört zu werden?

Themen und Inhalte

- Körpersprache
- Auftritt - vor großen und kleinen Gruppen, Teams, Besprechungen
- Rhetorische Stilmittel
- Aufbau von Präsentationen
- Praxisübungen mithilfe von Vorträgen oder Rollenspielen

Hinweis

Bitte Präsentationen oder Vorträge (Ausschnitte) mitbringen bzw. vorbereiten.

Kursleitung	Simone Schatz
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 19.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 21.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	430,00 € inkl. Verpflegung

Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren

Schlüsselfaktoren & Erfolgsstrategien für eine nachhaltige Implementierung

Eine nachhaltige Implementierung von Innovationen ist sowohl für PatientInnen/KlientInnen als auch für AkteurInnen des jeweiligen Versorgungssettings, für Verantwortliche und Leitungspersonen als auch für die Organisation selbst von großer Bedeutung.

Es stehen viele Kenntnisse über implementierungswissenschaftlich relevante Theorien, Modelle und Rahmenwerke zur Verfügung, um komplexe Implementierungsvorhaben in der Praxis gut planen und steuern zu können. Diese Kenntnisse ermöglichen es, Leitungspersonen, Projektleitenden, Pflege- und Praxisentwickelnden besser zu verstehen und zu erklären, warum Implementierungsprojekte gelingen oder scheitern.

Im Seminar werden den Teilnehmenden vertiefende Grundlagen bedeutender Modelle wie u. a. dem „Ottawa Model of Research (OMRU)“, und Rahmenwerke wie dem “Consolidated Framework of Research Used (CFIR 2.0)” oder dem Integrated-Promoting Action on Research Implementation in Health Services (i-PARIHS) vermittelt. Anhand von praktischen Beispielen werden Anwendungsmöglichkeiten erprobt und reflektiert.

Ziel des Seminars ist der Erwerb theoretischer implementierungswissenschaftlicher Kenntnisse und deren Anwendung in der Praxis zur nachhaltigen Implementierung komplexer Innovationen.

Themen und Inhalte

- Implementierung komplexer Intervention
- Implementierungswissenschaftliche Modelle/ Rahmenwerke in Theorie und Praxis

Kursleitung	Gitte Herwig
Teilnehmerkreis	Leitungspersonen, Projektleitende, Pflege- und Praxisentwickelnde in Stabsstellen oder in der Praxis, PflegeexpertInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 04.06.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 06.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung



Die Chancen der über 50-Jährigen

Strategien für eine selbstbestimmte Zukunft

Dieser Workshop möchte Sie dabei unterstützen, bisherige Lebenserfahrungen zu sichten, um neue Potentiale zu entdecken. Wir müssen im Alter nicht so werden wie unsere Eltern, denn unsere Gesellschaft bietet vor allem für Menschen ab 50 Lebensjahren neue Entwicklungsmöglichkeiten. Voraussetzung dafür ist, dass man seine Lebenserfahrungen wertschätzt und die vielen Einzelerlebnisse zu eindrucksvollen Bildern (wenn nicht gar Panoramen) zusammensetzt. Anschließend kann man sich dann den dazu passenden Lebensentwurf herauspicken. Ernten Sie jetzt die Früchte Ihrer Lebenserfahrung! Nutzen Sie dazu die Unterstützung der Gruppe.

Kursleitung	Dr. Franz Will
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, alle Interessierten
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 10.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 12.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	640,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 540,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Wozu nützt der eigene „Schrank voller Lebenserfahrungen“?
- 50-Jährige im „besten Alter“: Realität oder nur Mogelpackung?
- Den Teufelskreis der Selbstabwertung stoppen
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten zu jüngeren Menschen
- Was tun bei Auseinandersetzungen mit jüngeren RivalInnen?
- Typische Vorurteile gegen die Best Ager (50+) und wie wir ihnen begegnen können
- Was passiert nach der Pensionierung?
- Was nehme ich mir für die kommenden Jahre vor?



Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Nach vielen Jahren im Beruf entwickelt sich manchmal eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u. a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diesen Elementen der inneren Stärke werden wir uns zuwenden und sie durch Übungen praktisch erfahrbar machen.

So können Sie Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusst einsetzen, schwächer ausgeprägte gezielt beleben und sie für die Zukunft in Ihrem eigenen Tempo stärken. Dabei werden Sie Ihre persönlichen Werte als Grundlage Ihres Handelns überdenken und Wünsche und Visionen zur Stärkung Ihrer Resilienz entwickeln können.

Themen und Inhalte

- Mein persönliches Resilienzprofil
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Stärkende Grundhaltungen und Einstellungen
- Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Bodenschätze, Charakterstärken und Resilienz
- Mit dem Blick nach vorne: Zielformulierung

Hinweis

Alternativtermin: Stärkung der Resilienz, Kurs 5003/25

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 09.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € inkl. Verpflegung



Stärkung der Resilienz

Seelische Widerstandskraft für herausfordernde Lebensphasen

Nach vielen Jahren im Beruf entwickelt sich manchmal eine zunehmende Problemorientierung im beruflichen wie auch privaten Alltag. Was kann dann unsere Lösungsorientierung wieder beleben und was macht unsere innere Stärke aus? Welche Fähigkeiten, welche Ressourcen brauchen wir, um unser Leben auch in schwierigen Situationen zu meistern?

Psychisch widerstandsfähig, also resilient zu sein, bedeutet nicht, Kummer und Probleme durch eine unkritisch positive Sichtweise zu verdrängen. Trauer, Angst, Verlust und Niederlagen gehören zum Leben dazu und erst auf der Basis ihrer gelungenen Verarbeitung kann der Weg konstruktiv weitergehen.

Zu den Säulen der Resilienz gehören u. a. Optimismus, Akzeptanz, Eigenverantwortung und Lösungsorientierung. Diesen Elementen der inneren Stärke werden wir uns zuwenden und sie durch Übungen praktisch erfahrbar machen.

So können Sie Ihre persönlichen Ressourcen wieder bewusst einsetzen, schwächer ausgeprägte gezielt beleben und sie für die Zukunft in Ihrem eigenen Tempo stärken. Dabei werden Sie Ihre persönlichen Werte als Grundlage Ihres Handelns überdenken und Wünsche und Visionen zur Stärkung Ihrer Resilienz entwickeln können.

Themen und Inhalte

- Mein persönliches Resilienzprofil
- Elemente der psychischen Widerstandskraft
- Stärkende Grundhaltungen und Einstellungen
- Selbstwirksamkeit und Handlungsfähigkeit
- Bodenschätze, Charakterstärken und Resilienz
- Mit dem Blick nach vorne: Zielformulierung

Hinweis

Alternativtermin: Stärkung der Resilienz, Kurs 5002/25

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 12.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 14.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Stärkung der Resilienz – Aufbau und Vertiefung

Stärkende Erfahrungen aus der (Berufs-)Biographie für die Lebens- und Arbeitsgestaltung finden und einsetzen

Selbst-bewusst und eigenverantwortlich handeln und gestalten und mit Mut und Zuversicht in die Zukunft blicken. Das sind wesentliche Elemente, die unsere psychische Widerstandsfähigkeit, unsere Resilienz stärken. Deshalb lenken wir in diesem Aufbau-seminar unseren Blick unter anderem intensiver auf all das, was uns ausmacht, uns beeinflusst hat und auf unsere Fähigkeiten. Wir werden uns mittels unterschiedlicher Übungen erinnern (in Ruhe für sich alleine und in Kleingruppen), wie wir unseren Weg bisher geschafft haben und welche Bodenschätze und Werte entlang unseres roten Fadens uns tragen und wesentlich für uns sind. Mit diesem Wissen können z. B. anstehende Entscheidungen und der Umgang mit Veränderungen bzw. auch Neuorientierung fundierter gelingen. Darüber hinaus ermöglicht der ressourcenorientierte Blick auf unsere Biographie eine beständige Stärkung unserer Resilienz.

Die vielfältigen Übungen und Methoden sind je nach Arbeitsbereich und Tätigkeitsfeldern auch dort einsetzbar.

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Kompetenzen und Strategien im Sinne einer ressourcenorientierten Sichtweise auf die (Berufs-)Biographie
- Durch die wohlwollende und unterstützende Begegnung mit sich selbst das Erleben von Selbstwirksamkeit stärken

- Kultur, Gender-Themen, Vorbilder, Erfahrungen in ihrer Wirkung auf den eigenen Weg erkennen
- Über Fragmente der Erinnerung zur Verdichtung und Konkretisierung und damit zur Handlungsfähigkeit und praktischen Umsetzung kommen

Hinweis

Die Inhalte des Grundseminars „Stärkung der Resilienz“ werden vorausgesetzt, sind aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme! Bitte bringen Sie gerne ein Notizbuch, einen größeren Block, Farben / Stifte oder Ähnliches mit, um Ihre Gedanken und Ergebnisse ansprechend sichern zu können.

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 09.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Grenzen setzen, Kurs 5006/25

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 26.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 28.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	495,00 € inkl. Verpflegung



Grenzen setzen und Verantwortung übernehmen – auch für sich selbst!

Ich muss mich einfach besser abgrenzen!
Wenn das so einfach wäre ...

Die Fähigkeit, sich abzugrenzen, hängt weniger vom Wollen als von unseren Überzeugungen, Vorannahmen und vor allem auch vom Üben ab. Wir brauchen eine gute Wahrnehmung von Nähe und Distanz, für ein passendes Ja und ein notwendiges Nein und dafür, was unseren Werten entspricht und was wir nicht mittragen können und wollen.

Und Abgrenzung braucht Gesprächskompetenz, um auch wertschätzend und klar unsere Grenzen kommunizieren zu können.

In Einzelreflexionen, im kollegialen Austausch und in Praxisübungen (in geschützten Kleingruppen) beschäftigen wir uns intensiv mit folgenden Themen:

- Abgrenzung ist nicht ...?!
- Was ist mir selbst wichtig und was ist unverzichtbar?
- Nein-Sagen-Können ohne schlechtes Gewissen?!
- Begrenzende Haltungen erkennen und förderlich erweitern
- Signale für Widerstand und Störungsmuster erkennen
- Unterstützendes für den Weg zurück zur Souveränität
- Wertschätzung in Abgrenzung und Ablehnung durch klare, konkrete und differenzierte Sprache

Themen und Inhalte

- Reflexion eigener Werte und Grenzen
- Sensibilisierung der eigenen Wahrnehmung hinsichtlich Nähe und Distanz, Ja-Sagen und Abgrenzung im Nein
- Grundhaltungen und Einstellungen als Handlungsbasis
- Unterstützendes für die eigene Souveränität
- Klare und wertschätzende Kommunikation

Hinweis

Alternativtermin: Grenzen setzen, Kurs 5005/25

Kursleitung	Kathrin S. Müller
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 29.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 31.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	595,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 495,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Das multimodale Stressmanagement

Eigene Gesundheit durch Stressbewältigung fördern

„Sorry, ich bin im Stress“ – wie alltäglich diese Aussage geworden ist, zeigt uns verstärkt, wie aktuell das Thema „Stress“ in der heutigen Zeit ist – egal ob im Beruf, in der Familie, in der Freizeitgestaltung, in der digitalen Welt (um nur einige Bereiche zu nennen) ...

Selbst wir Mitarbeitenden aus den Gesundheitsberufen achten oft zu wenig auf uns und sind im Stress.

Das Multimodale Stressmanagement ist Teil der psychologischen Gesundheitsförderung „gelassen und sicher im Stress“ und beruht auf der grundlegenden Präventionshaltung: Vorsorgen ist besser als heilen.

Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, Stress und Stressfolgeerkrankungen – somatischen wie psychischen – vorzubeugen und die eigene Gesundheit selbstwirksam und präventiv zu fördern.

Hierzu werden durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion individuelle Stressauslöser analysiert, um so Problemlösestrategien (instrumentelles Stressmanagement), stressmindernde Denkmuster (mentales Stressmanagement) und neue Bewältigungsstrategien (regeneratives Stressmanagement) kennenzulernen und im Alltag umzusetzen.

Themen und Inhalte

- Theoretische Grundlagen von Stress und der Stressmanagement-Praxis
- Das Konzept des multimodalen Stressmanagements: Instrumentelles, mentales und regeneratives Stressmanagement

- Reflexion von persönlichen Stressauslösern, Stressverstärkern und Stressreaktionen
- Stärkung von alten und Entdeckung von neuen Stressbewältigungsstrategien (z. B. Entspannungstechniken, kognitiven Strategien, Genusstraining, Achtsamkeitsübungen, Schlafhygiene, Bewegung im Alltag, Kurzinterventionen für den Akutfall, Abgrenzungstechniken)
- Exkurs: Stress- und Zeitmanagement am Arbeitsplatz

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Laura Cossu
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	10 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 13.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 15.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung



Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen

Wohlbefinden ist kein zufälliger Zustand. Die neurowissenschaftliche Forschung belegt, dass es eher einem Set aus Fähigkeiten und Fertigkeiten gleicht - und gar nicht so viel anders ist, als Fahrrad fahren oder Gitarre spielen zu lernen. Man kann besser werden darin. Es ist eine Fertigkeit, die man entwickeln, üben und vertiefen kann.

Dabei geht das Konzept von Well-being, wie es etwa Prof. Richard Davidson vom Center for Healthy Minds an der Universität Wisconsin vertritt, weit über Ideen zu Glück oder eine unkritische positive Sichtweise hinaus. Jemand kann auf eine tragische Situation mit Traurigkeit reagieren und dennoch ein hohes Maß an Wohlbefinden erleben. Hingegen verspüren manche Menschen durchaus glückliche Momente, dennoch ist ihr grundlegendes Maß an Wohlbefinden niedrig.

In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, positive Geisteszustände wie Freude, Gelassenheit, Achtsamkeit, Dankbarkeit oder (Selbst-)Mitgefühl bewusst einzuladen und so zu vertiefen, dass sie von vorübergehenden Erfahrungen in neuronale Strukturen umgewandelt und damit zu inneren Eigenschaften werden. So können eine grundlegende Zufriedenheit, die uns unabhängiger von äußeren Umständen macht, ein verstärktes Gefühl von Sinnhaftigkeit und vertiefte Verbindungen zu anderen Menschen entstehen.

Themen und Inhalte

- Die vier Säulen inneren Wohlbefindens
- Selbstgesteuerte Neuroplastizität: Wie man bewusst mentales, emotionales und körperliches Wohlbefinden kultiviert

- Change your brain by changing your mind: Grundlagen aus dem buddhistischen Geistestraining und Erkenntnisse der Gehirnforschung
- Anwendung im persönlichen/beruflichen Alltag und Möglichkeiten zur Weitergabe an Klienten und Patienten
- Viel Zeit zum Üben und Ausprobieren

Hinweis

Dieser Kurs ist geeignet als Fortführung und Vertiefung des Seminars Achtsamkeit (dieses ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung).

Bitte ein Notizheft für persönliche Aufzeichnungen mitbringen und bequeme Kleidung für sanfte Körperarbeit tragen.

Alternativtermin: Well-being is a skill, Kurs 5009/25

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € inkl. Verpflegung



Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen

Wohlbefinden ist kein zufälliger Zustand. Die neurowissenschaftliche Forschung belegt, dass es eher einem Set aus Fähigkeiten und Fertigkeiten gleicht – und gar nicht so viel anders ist, als Fahrrad fahren oder Gitarre spielen zu lernen. Man kann besser werden darin. Es ist eine Fertigkeit, die man entwickeln, üben und vertiefen kann.

Dabei geht das Konzept von Well-being, wie es etwa Prof. Richard Davidson vom Center for Healthy Minds an der Universität Wisconsin vertritt, weit über Ideen zu Glück oder eine unkritische positive Sichtweise hinaus. Jemand kann auf eine tragische Situation mit Traurigkeit reagieren und dennoch ein hohes Maß an Wohlbefinden erleben. Hingegen verspüren manche Menschen durchaus glückliche Momente, dennoch ist ihr grundlegendes Maß an Wohlbefinden niedrig.

In diesem Seminar lernen Sie Möglichkeiten kennen, positive Geisteszustände wie Freude, Gelassenheit, Achtsamkeit, Dankbarkeit oder (Selbst-)Mitgefühl bewusst einzuladen und so zu vertiefen, dass sie von vorübergehenden Erfahrungen in neuronale Strukturen umgewandelt und damit zu inneren Eigenschaften werden. So können eine grundlegende Zufriedenheit, die uns unabhängiger von äußeren Umständen macht, ein verstärktes Gefühl von Sinnhaftigkeit und vertiefte Verbindungen zu anderen Menschen entstehen.

Themen und Inhalte

- Die vier Säulen inneren Wohlbefindens
- Selbstgesteuerte Neuroplastizität: Wie man bewusst mentales, emotionales und körperliches Wohlbefinden kultiviert

- Change your brain by changing your mind: Grundlagen aus dem buddhistischen Geistestraining und Erkenntnisse der Gehirnforschung
- Anwendung im persönlichen/beruflichen Alltag und Möglichkeiten zur Weitergabe an Klienten und Patienten
- Viel Zeit zum Üben und Ausprobieren

Hinweis

Dieser Kurs ist geeignet als Fortführung und Vertiefung des Seminars Achtsamkeit (dieses ist aber nicht Teilnahmevoraussetzung).

Bitte ein Notizheft für persönliche Aufzeichnungen mitbringen und bequeme Kleidung für sanfte Körperarbeit tragen.

Alternativtermin: Well-being is a skill, Kurs 5008/25

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mi, 23.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 25.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Selbstcoaching mit Sinn und Verstand

Eine geniale Kombination von Zürcher Ressourcenmodell, Feldenkrais-Methode und Kneipps Gesundheitslehre

Selbstgesteckte Ziele zu erreichen, kluge Entscheidungen zu treffen und angemessene Selbstfürsorge zu betreiben, sind hohe Künste und die Voraussetzung für Gesundheit, Zufriedenheit und Gleichgewicht im Leben.

Unter Stress reproduzieren wir meist alte, oft schädigende Verhaltensmuster, weil neue Ansätze nicht hinreichend eingeübt und vertieft wurden. Die Fähigkeit, Gewohnheiten zu erkennen, zu verändern und neue Verhaltensweisen zu lernen, ist tief in unserem menschlichen Nervensystem verankert. Das bedeutet, weg von ungesundem Stress und hin zu mehr Leichtigkeit und Lebensqualität.

Durch das Zusammenwirken der drei genannten Methoden, die sich an Erkenntnissen der Hirnforschung orientieren und alle Sinne aktivieren, wird ein tiefgreifendes Lernen in kurzer Zeit ermöglicht und neues Verhalten spielerisch ausprobiert.

Das wohltuende Ambiente in Irsee und unser humorvolles Arbeiten unterstützen dabei den Weg des Loslassens von Überflüssigem und das Bewusst-Werden des Wesentlichen.

Die Themen werden sowohl aus Coaching-Perspektive vorgestellt, wie auch durch Bewegungserfahrung verinnerlicht und gefestigt.

Themen und Inhalte

- Das Zürcher Ressourcenmodell zur Entscheidungsfindung und mentalen Stärkung gezielt einsetzen

- Selbstorganisation und Arbeitszufriedenheit
- Somatisches Lernen mit der Feldenkrais-Methode
- Die 5 Säulen der Kneipp-Therapie in Theorie und Praxis
- Der Leichtigkeit auf der Spur

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Gabriele Jocher Inge Schuster
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 02.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € inkl. Verpflegung



Schlagfertig und konstruktiv diskutieren

Ärgerst Du Dich noch oder antwortest Du schon?

Sie wollen gelassener und souveräner auf die kommunikativen Herausforderungen im Alltag reagieren können?

Sie wollen auch aus schwierigen Situationen konstruktive Lösungen entwickeln?

Sie wollen bei Reizthemen gelassen bleiben?

Erweitern Sie in diesem Kurs Ihre persönliche Kompetenz dazu.

Werden Sie zum Emotionssurfer und tauchen Sie nicht in Wut, Ärger und Sprachlosigkeit ab. Erweitern Sie Ihren persönlichen Werkzeugkoffer, um Ihre innere Ruhe zu behalten. Lassen Sie sich in Zukunft nicht mehr von Ihren Emotionen überwältigen. Bleiben Sie Ihr eigener Experte für sich selbst und der einzige Mensch, der Ihr eigenes Handeln nachhaltig beeinflussen kann.

In diesem Seminar erfahren und erarbeiten Sie, wie Sie das erreichen können.

Mit lockerem Vortrag und humorvoller Moderation arbeiten Sie in der Gruppe mit viel interaktivem Erfahrung und Darstellungen.

Themen und Inhalte

- Wirkungsvolles Handeln erlernen
- Bedeutung von Gestik und Mimik auf meine Schlagfertigkeit
- Individuell passende Techniken und Reaktionsmuster
- Stärkung der Selbstverantwortung
- Erarbeitung von Lösungen zu persönlichen Erlebnissen
- Üben und Anwenden der Schlagfertigkeitstechniken

Hinweis

Eine Bereitschaft zur Selbsterfahrung wird vorausgesetzt.

Kursleitung	Olaf Kubelke
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 01.10.2025, 10:00 Uhr bis Do, 02.10.2025, 17:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	440,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 390,00 € inkl. Verpflegung



Klartext reden und Beziehung stärken

Klare Kommunikation und empathische Beziehungsgestaltung als (Selbst-)Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und dabei die Beziehungsqualität stärken? Geht das überhaupt?

In der gewaltfreien Kommunikation, im Harvard Konzept für erfolgreiches Verhandeln und in vielen Weisheitslehren finden wir zeitlose Prinzipien für gelingende Kommunikation: klar, wesentlich, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert. Sie erfolgreich anzuwenden heißt: Selbstwirksamkeit erhöhen, Beziehungs- und Führungsqualität verbessern, Souveränität gewinnen, Resilienz fördern und Persönlichkeit entwickeln.

Das Seminar geht über ein reines Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die uns im täglichen Leben die Freiheit lassen, sie zu unserer Persönlichkeit und zur jeweiligen Situation passend anzuwenden.

Ziel ist eine innere Haltung, die uns erlaubt, klar zu sein, ohne hart zu werden, und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Themen und Inhalte

- Klarheit und Empathie: eine Kombination, die wirkt
- Klarheit und Konsequenz: die Scheu vor dem Unangenehmen überwinden
- Mythos Empathie: Verstehen heißt nicht, einverstanden sein
- Verantwortung übernehmen - aber wofür genau?
- Akzeptanz und Lösungsorientierung fördern - bei sich selbst und anderen
- Wer fragt, führt: Mit Fragen bewusst den Fokus lenken

- Wirksame Konflikt-Strategien: Beobachten statt bewerten, erklären statt rechtfertigen, Interessen statt Standpunkte
- Mut zur Klarheit: Bitten, Erwartungen und Grenzen eindeutig formulieren
- Auf Kritik, Konflikt und Herausforderung souverän antworten
- Praktische Beispiele, Übungen und konkrete Umsetzungsideen - auch zur Weitergabe an Klienten und Patienten

Hinweis

Das Seminar lebt von typischen Situationen aus Ihrem Berufsalltag, für die wir praktikable Herangehensweisen erarbeiten. Bringen Sie gerne eigene Fallbeispiele und Fragen mit.

Kursleitung	Katja Lutz-Deklerk
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen, die berufsbedingt häufig kommunizieren und dabei auch anspruchsvolle Situationen klar und beziehungsorientiert meistern wollen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 12.03.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 14.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	655,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 555,00 € inkl. Verpflegung



Gelassen und kraftvoll im Alltag

Mit Feldenkrais und Achtsamkeit zu innerer Stärke und Balance

Unser Alltag erfordert meist unsere ganze Präsenz und Kraft, um alle anstehenden Aufgaben zu bewältigen. Wir befinden uns in einem Spannungsfeld zwischen Anforderungen von außen und unseren inneren Bedürfnissen, die vielfach zu kurz kommen. Um wieder ins Gleichgewicht zu kommen und mit neuer Energie die anstehenden Aufgaben in Beruf und Alltag zu bewältigen, benötigen wir Zeit. Dieses Seminar ist eine Einladung zu mehr Selbstbestimmung, Achtsamkeit und einer bewussteren Lebensgestaltung. Denn Stress minimiert unsere Leistungsfähigkeit und die Gelassenheit, ausgewogen und gesund zu leben.

Erst wenn wir mit Gelassenheit unser Leben gestalten, sind wir auch in stressigen Situationen in der Lage, effektiv und verantwortlich zu entscheiden und zu handeln.

Die Feldenkrais-Methode „Bewusstheit durch Bewegung“ bietet dazu viele Möglichkeiten, die eigenen Grenzen und Ressourcen kennenzulernen. Mit einfachen Bewegungseinheiten im Sitzen und Liegen finden wir einen bewussteren, achtsameren Umgang mit uns selbst und damit zu mehr Lebensfreude und Leichtigkeit. Das Kloster Irsee mit traumhafter Umgebung, hervorragendem Essen und ruhiger Lage ist dafür ein besonders geeigneter Ort.

Themen und Inhalte

- Bewegungseinheiten aus der Feldenkrais-Methode
- Atem- und Entspannungsübungen
- Einfache Haltungen aus dem Yoga
- Erfahren mit allen Sinnen
- Mit offenen Augen unterwegs sein
- Kneipp-Anwendungen für den Alltag

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und Jacke mitbringen.

Kursleitung	Inge Schuster
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Fr, 11.07.2025, 12:30 Uhr bis So, 13.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	585,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	485,00 € inkl. Verpflegung



Körpersprache

Ich sehe, was du nicht sagst

„Wir können nicht nicht kommunizieren“ -
Paul Watzlawick

Lange bevor Worte fallen, kommunizieren wir bereits, haben Eindruck gemacht oder einen Eindruck des Gegenübers gewonnen. Warum? Weil der Körper und das Unterbewusstsein schneller „reden“ als der Neokortex.

Der Körper trägt einen großen Teil unserer Kommunikation und beeinflusst das subjektive Erlebnis einer Gesprächssituation. Emotionen, Gefühle und Einstellungen, die wir mit einer Information verbinden, artikulieren wir selten durch Worte – aber sie sind in unserem Körperverhalten durch bestimmte Signale erkennbar. Diese Signale – die Sprache des Körpers, unsere eigene und die des anderen – zu verstehen und sie authentisch zu gestalten, ist der Fokus dieses Kurses.

Einer Einführung in die Körpersprache folgen Wahrnehmungsübungen. Haltung, Gestik, Mimik, Stimme werden betrachtet, eigene und die Interpretationen des Gegenübers und deren Bedeutung für die Kommunikation reflektiert. Wir werden uns auch ansehen, ob und wie die Corona-Pandemie die Körpersprache verändert hat.

Theoretischer Input und Übungen wechseln sich ab. Die Übungen erfolgen in Einzel-, Partner-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit. Auf Erfahrungsaustausch wird Wert gelegt.

Ziel des Seminars ist es, über Impulse und Anregungen die Sprache des Körpers besser zu verstehen, um letztlich zu einer besseren, ehrlicheren und positiveren Kommunikation zu kommen.

Themen und Inhalte

- Theoretisches Basiswissen zur nonverbalen Kommunikation
- Praktische Übungen: Haltung, Bewegung, Mimik, Gestik, Stimme, Sprache, territoriales Verhalten
- Interpretationen/Schubladendenken/Wahrnehmung, Analyse und Kontrolle der Interpretation
- Übungssituationen, z. B. nachgestellte Gesprächssituationen, Rollenspiele und deren Analyse in Bezug auf nonverbale Wirkung und Authentizität
- Kongruenz/Inkongruenz

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Kursleitung	Simone Schatz
Teilnehmerkreis	alle Interessierten
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	17 UE
Kursgebühr	530,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 430,00 € inkl. Verpflegung



Souveräner Umgang mit inneren Konflikten: Innerlich in Führung sein mit IFS (Internal Family System)

Stehen Sie sich manchmal selbst im Weg? Denken, fühlen oder tun Sie Dinge, die sich mitunter zu widersprechen scheinen oder die Sie hinterher bereuen?

Niemand von uns ist einfach nur eine Person, stets mit sich übereinstimmend und kohärent in Handlungen oder Gefühlen. Mit der „Internal Family Systems (IFS)-Therapie“ nach Richard Schwartz, der systemischen Therapie mit der Inneren Familie, wird klar, warum das so ist: Wir alle bestehen aus unterschiedlichen Persönlichkeitsanteilen. Jeder von uns trägt eine ganze WG im Innern – und die ist nicht selten ziemlich zerstritten.

Dieses erfahrungsbasierte Seminar lädt Sie ein, verschiedene Persönlichkeitsanteile zu entdecken und direkt mit ihnen in Dialog zu treten. So wird es möglich, innere Konflikte leichter zu lösen. Sie entwickeln mehr Mitgefühl und Verständnis für sich und können öfter mit den Teilen Ihrer Persönlichkeit in Führung gehen, die der jeweiligen Situation angemessen sind.

Das Seminar bietet eine ausgewogene Mischung aus Einführung in den IFS-Ansatz, Übungen, geleiteten Meditationen, Raum für Selbsterfahrung und einem ersten Kennenlernen der eigenen inneren WG.

Für im therapeutischen Kontext Tätige kann sich ein neuer Blickwinkel auf bestimmte Störungsbilder auf tun, der es ermöglicht, eingefahrene Dynamiken zu verändern.

Die Inhalte sind auch geeignet zur Vertiefung und Erweiterung achtsamkeitsbasierter Ansätze.

Themen und Inhalte

- Einblick in die verschiedenen Anteile der eigenen Persönlichkeit
- Selbstführung/Self-Leadership entwickeln: Wie sich ungünstige Automatismen und Verhaltensweisen verändern lassen und mehr Balance, Gelassenheit und Souveränität entsteht
- Werkzeuge kennenlernen, um Grübelkreisläufe zu unterbrechen, Selbstkritik zu beenden und Blockaden aufzulösen
- Grundzüge des IFS-Modells kennenlernen sowie Möglichkeiten, um damit zu arbeiten

Kursleitung	Heike Mayer
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seoon
Termin	Mi, 05.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 07.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	675,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	575,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung



Selbstfürsorge & Körperweisheit – Praxisseminar

Wie wir gut für uns sorgen, Botschaften unseres Körpers verstehen und mit heilsamer Berührung wieder ins Lot kommen

In unserer herausfordernden Zeit wird es immer wichtiger, sich innerlich zu sortieren. Wir suchen in einer sich schnell drehenden Welt nach Halt und Orientierung. Hierfür ein Handwerkszeug zu erlernen, stärkt uns persönlich und wirkt sich positiv auf unser Umfeld aus. Das Seminar zeigt praktische Wege auf:

Wir betrachten konkrete Schritte für mehr Selbstfürsorge, beleuchten die Botschaften von Gefühlen und Gedanken, lernen Krisen besser zu verstehen und prüfen, was wirklich wertvoll ist.

Der Körper ist uns auf diesem Weg ein guter Begleiter. Wir kennen Aussagen wie „das schlägt mir auf den Magen“ oder „etwas macht mir Kopferbrechen“. Die Körperweisheit zeigt einen direkten Zugang zu unseren tieferen Anliegen. Durch gezielte Berührung können wir Heilsames bewirken und wieder ins Lot kommen.

Seminarziel: Mit Impulsen zur Selbstfürsorge, der Wahrnehmung unserer Körperweisheit und mithilfe heilsamer Berührung finden wir Wege zur inneren Stärkung. Der Kurs vermittelt praktische Übungen, die sowohl im privaten als auch im medizinischen beruflichen Umfeld umgesetzt werden können.

Methoden

Impulse und konkrete Übungen, Einzel- und Partnerarbeit, Reflexion und Erfahrungsaustausch

Themen und Inhalte

- Einführung in das Verständnis von Selbstfürsorge
- Zugang zu verschiedenen Feldern der Selbstfürsorge
- Wahrnehmung unserer Körperbotschaften und Reflexion
- Heilsame Berührung des Körpers mit Partnerübungen

Hinweis

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, dicke Socken, Schreibzeug und eine Decke mit.

Kursleitung	Christine Pehl
Teilnehmerkreis	Interessierte aus dem Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	14 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 31.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	625,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 525,00 € inkl. Verpflegung



Training der emotionalen Gesundheit

Emotionen als Ressourcen nutzen lernen

„Da wurde ich wohl von meinen Gefühlen überwältigt“ – eine Aussage, die man nicht nur in Gesundheitsberufen immer wieder hört, wenn es um Kurzschlussreaktionen und unüberlegte Handlungen geht. Emotionen werden dabei häufig als etwas betrachtet, was einer überlegten und durchdachten Arbeit im Weg steht. Dabei können Emotionen wichtige Ressourcen sein und uns Informationen darüber geben, wie wir gesund bleiben können – schließlich ist unser „emotionales Denken“ deutlich schneller als jede kognitive Verarbeitung.

Im Kurs emotionale Gesundheit soll zunächst ein Basiswissen über Emotionen und ihre Funktionen vermittelt werden. Ziel des Seminars ist es, Fähigkeiten zu erlernen, mit denen die eigenen Emotionen besser erkannt und langfristig als Ressourcen genutzt werden können, um so im privaten und beruflichen Alltag ein höheres Kohärenzerleben zu ermöglichen. Hierzu wird durch Selbsterfahrung und Selbstreflexion (Emotionsmedaillen) zunächst der eigene emotionale Stil analysiert, um darauf aufbauend Strategien im Umgang mit überfordernden oder zu starren emotionalen Mustern kennenzulernen und individuell weiterzuentwickeln. Die Formulierung motivational und emotional gestärkter Ziele, die Vorwegnahme möglicher Störfaktoren und der Einbezug individueller Stärken, Ressourcen und Bedürfnisse hilft bei der Umsetzung im Alltag.

Themen und Inhalte

- Emotionale Gesundheit
- Ressourcenarbeit
- Basiswissen Emotionen
- Selbsterfahrung und Selbstreflexion

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung mitnehmen!

Kursleitung	Janina Minge
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen aus psychosozialen Arbeitsfeldern
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.01.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 31.01.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	620,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 520,00 € inkl. Verpflegung

Psychodynamik für Pflegende und andere Berufsgruppen

Selbstbewusstsein und Rollensicherheit im Pflegealltag durch das Erlernen psychodynamischer Modelle

In diesem Seminar bekommen die Teilnehmenden Möglichkeiten zur Persönlichkeitsstärkung für die Arbeit im Pflegeberuf. Anhand psychodynamischer Modelle und vieler Praxisbeispiele werden die eigenen Optionen erfahrbar. In Zeiten des Fachkräftemangels ist die Festigung der eigenen Persönlichkeit von großer Bedeutung, um stressbedingten körperlichen und psychischen Erkrankungen vorzubeugen und den Pflegeberuf weiterhin gesund und kraftvoll ausüben zu können.

Kursleitung	Andre Müller-Jekosch
Teilnehmerkreis	Pflegende, Interessierte
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 31.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 02.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € inkl. Verpflegung

Andre Müller-Jekosch ist bereits seit über 25 Jahren als Pflegender, Dozent, Coach und Supervisor in Kliniken aktiv und berät Teams und Einrichtungen. 2006 hat er selbst einen schweren Messerangriff während des Dienstes in der Psychiatrie überlebt und sich seitdem durch verschiedene Weiterbildungen das Feld der Beratung erschlossen. Heute ist Müller-Jekosch bundesweit tätig und gehört zu den führenden Beratern im Umgang mit Ohnmacht im beruflichen Alltag.

Themen und Inhalte

- Persönlichkeitsentwicklung
- Psychodynamische Modelle
- Rollensicherheit
- Selbstbewusstsein durch Selbsterfahrung



NEU

5 Persönlichkeitsentwicklung ▪ Kurs 5019/25

First Aid Kit für den Stresskittel®

„Es gibt gute Gründe, sich mehr um sich selbst zu kümmern.“

„Bin ich egoistisch, wenn ich auch mal an mich denke? - Nein!“

Es geht vielmehr darum, sich selbst nicht zu vergessen und sich wertzuschätzen. Hilfsbereitschaft, Hingabe, Pflichtbewusstsein vor allem in der Pflege und in der medizinischen Versorgung nutzen nichts, wenn man sich nicht die Zeit nimmt, sich um sich selbst zu kümmern. Und - Selbstfürsorge ist weitaus mehr als ein Schaumbad nach Feierabend. Dieses Seminar bietet theoretisches Wissen, praktische Übungen sowie sinnvolle Rituale. Vorrangig geht es um all die guten Gründe, auf sich acht zu geben (die vielleicht etwas zur sehr in den Hintergrund geraten sind) und wie die eigenen Bedürfnisse nicht auf der Strecke bleiben. Oftmals helfen schon kleine Schritte der Achtsamkeit, um einen großen Effekt zu erzielen. Teilnehmende haben auch die Möglichkeit, eigene Situationen zu reflektieren und Gewohnheiten zu verändern. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass praktische Übungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Belastungen und Durchhängern alltagstauglich sind.

Hinweis

Bitte bequeme Kleidung, persönliche Schreibmaterialien mitbringen.

Kursleitung	Natalie Stenzel
Teilnehmerkreis	alle Mitarbeitenden im Gesundheitswesen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 07.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 09.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	660,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 560,00 € inkl. Verpflegung

Themen und Inhalte

- Positive Aspekte von Achtsamkeit und ihre Relevanz im Alltagsgeschehen
- Selbst-Mitgefühl als Bestandteil der Psychohygiene
- Selbstgespräche - der bedeutsame innere Monolog
- Selbst-Reflexion und wie stelle ich das eigentlich an
- Praktisches First Aid Kit für Stress, Belastungen, Ärger und Durchhänger

Selbstbewusst und souverän im Beruf

Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl sind wesentliche Bausteine für die eigene Identität. Das Selbstbewusstsein ist kontextabhängig und kann teilweise stark variieren. Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein sind veränderbar. Beides hat starke Auswirkungen auf das Arbeitsleben, so dass oftmals eine Eigendynamik entsteht. Mit einem guten Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein trete ich anders bei KollegInnen und Vorgesetzten auf. Dies ermöglicht mir, die Arbeit und die täglichen Herausforderungen souveräner anzugehen, um so nicht nur kompetenter zu wirken, sondern auch zu sein.

Das Seminar hat zum Ziel, dass Sie

- im Rahmen des Möglichen ihr Selbstbewusstsein und Ihr Selbstwertgefühl steigern,
- Ihre Erfolge wertschätzen und mit den richtigen Methoden in kurzer Zeit eine deutliche Steigerung Ihres Selbstbewusstseins wahrnehmen,
- auch in unterschiedlichen Situationen souveräner auftreten und auch schwierige Herausforderungen erfolgreich meistern können,
- mit Unsicherheiten besser umgehen und souveräner Themen und Probleme bearbeiten.

Themen und Inhalte

- Methoden zur Steigerung des Selbstbewusstseins und Selbstwertgefühls
- Fokus auf die eigenen Erfolge
- Der souveräne Auftritt durch optimales Selbstmanagement
- Instrumente des Selbstmanagements, um selbstbewusst und souverän zu agieren
- Souverän im Berufsalltag und bei anspruchsvollen Situationen

Kursleitung	Michael Harth
Teilnehmerkreis	Mitarbeitende aller Berufsgruppen und Führungskräfte aller Bereiche
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 23.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	695,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 595,00 € inkl. Verpflegung



Beweglich bleiben im Beruf

Gesundheitsförderung für Körper und Geist mit Qigong

Langfristig gesund bleiben und sich wohlfühlen in seiner Haut - wer will das nicht? Doch wie lässt sich das erreichen?

Unser persönlicher Lebensstil und unsere Gewohnheiten beeinflussen unser Wohlbefinden ganz maßgeblich. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie mehr Bewegung, Entspannung und gesundes Essen in Ihren Alltag integrieren und gelassener mit Stress umgehen können. Sie erarbeiten sich passende Schritte, die Sie in Ihrem Alltag leicht umsetzen können. Das Seminar bietet viele Tipps und ganz praktische Anleitungen, wie Sie Ihre körperliche und mentale Fitness stärken können. Dazu müssen Sie nicht ins Fitness-Studio gehen - schon mit kurzen Bewegungseinheiten von zehn Minuten können Sie Ihre Lebensqualität verbessern.

Qigong-Übungen können Ihnen dabei helfen, das innere und äußere Gleichgewicht zu finden. Die Bewegungsübungen sind leicht auszuführen und erfolgen im Stehen und Sitzen. Die erlernten Methoden sind ein weiteres Tool in Ihrem Werkzeugkoffer und können auch gut an Patientinnen und Patienten weitergegeben werden. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Themen und Inhalte

- Vier Handlungsfelder der Gesundheitsförderung
- Risikofaktoren und Schutzfaktoren
- Vom Wissen zum Handeln - Wie Sie Ihre persönlichen Gesundheitsziele erreichen
- Dranbleiben - Innere und äußere Barrieren identifizieren und richtig damit umgehen
- Gelassen bleiben und abschalten können - Wege aus dem Stress
- Einfache Entspannungsübungen fürs Büro und zuhause
- „Du bist, was du isst“ - mehr Energie durch gesundes Essen
- Qigong - ein wirksames und einfaches Mittel zur Stressbewältigung

Hinweis

Die Bewegungseinheiten zur Entspannung und Aktivierung finden verteilt über die Seminartage statt - Bitte bequeme Kleidung tragen.

Kursleitung	Ina Stenzel
Teilnehmerkreis	alle Berufsgruppen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 23.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 25.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	570,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	470,00 € inkl. Verpflegung

10. Erweiterte Konferenz der Leiter der Gesundheitsunternehmen

Die Gesundheitseinrichtungen der bayerischen Bezirke sind als Kommunalunternehmen, als GmbH oder als optimierte Regiebetriebe organisiert. In der erweiterten Konferenz treffen sich deren verantwortliche Direktoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Unternehmensmanagement.

Inhalte und Themenabfolge werden mit der Tagesordnung und einem detaillierten Programm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Entwicklungen und Reformen im Gesundheitswesen
- Austausch, Vernetzung und strategische Abstimmung unter den bezirklichen Gesundheitseinrichtungen

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung	Dr. Matthias Keilen Dr. Katja Kirchner Celia Wenk-Wolff
Teilnehmerkreis	Krankenhausdirektoren, Vorstände, Geschäftsführer sowie Führungskräfte aus dem Management der bezirklichen Gesundheitseinrichtungen Bayerns
Teilnehmerzahl	35 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 25.11.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 26.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE

Jahresarbeitstagung Rechnungswesen und Controlling

Die Jahresarbeitstagung für Personen aus dem Rechnungswesen und Controlling der Bezirkskrankenhäuser befasst sich mit aktuellen Themen und ermöglicht einen breiten Erfahrungsaustausch im Kollegenkreis.

Eine detaillierte Ausschreibung mit Referenten erfolgt im Frühjahr 2025 und wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Josef Scherl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen aus dem Rechnungswesen der Krankenhäuser und Heime, Verwaltungsleitungen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis Di, 08.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	9 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Patientenverwaltung

Ziel des Seminars Patientenverwaltung ist es, Kolleginnen und Kollegen zum Informationsaustausch zusammen zu bringen, die im Bereich Patientenabrechnung/Patientenverwaltung mit Klinik-Schwerpunkt Psychiatrie arbeiten.

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Hinweis

Sie können gerne entsprechende Fragen oder Problemstellungen aus Ihrem eigenen Arbeitsalltag mitbringen, oder vorab an die Kursleitung mailen.

E-Mail: a.haimerl@mainkofen.de

Kursleitung	Alexander Haimerl
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Patientenverwaltung
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 24.09.2025, 10:30 Uhr bis Do, 25.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	10 UE
Kursgebühr	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	355,00 € inkl. Verpflegung

Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen mit Hauswirtschaft, Küchen und Wäschereien

Dieses Seminar richtet sich an MitarbeiterInnen aus der Wirtschaftsabteilung, die in den Bereichen Hauswirtschaft, Küchenmanagement und Wäschereimanagement tätig sind. Es bietet eine hervorragende Gelegenheit, Fachwissen zu vertiefen und sich mit KollegInnen auszutauschen.

Die Inhalte und Themen werden noch bekannt gegeben. Das detaillierte Kursprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Martin Krause
Teilnehmerkreis	LeiterInnen und MitarbeiterInnen von Einrichtungen und Abteilungen, die mit der Krankenhausversorgung, Fragen der Logistik und Organisation sowie der Qualitätssicherung befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 05.05.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 07.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) – UPDATE

Die PPP-RL und ihre Umsetzung in die Praxis

Die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) trat zum 1. Januar 2020 in Kraft. Sie legt Maßnahmen zur Sicherung der Qualität in der psychiatrischen, kinder- und jugendpsychiatrischen und psychosomatischen Versorgung fest. Mit ihr werden verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal bestimmt. Gemäß ihres Zeit- und Stufenplans werden die Inhalte der PPP-RL kontinuierlich weiterentwickelt.

Es sind zwei Online-Veranstaltungen in 2025 geplant, die die in der Praxis mit der Umsetzung der Richtlinie befassten Berufsgruppen über die zum 1. Januar 2025 anstehenden Änderungen und Neuregelungen der PPP-RL informieren. Es werden konkrete Anwendungsbeispiele aus der Praxis geschildert (z. B. Auswirkungen auf Dienstplanung, Berichtswesen), die Herausforderungen des Nachweisverfahrens beschrieben und Handlungs-/Lösungsempfehlungen gegeben. Zudem wird die Rolle der PPP-RL in den Budgetverhandlungen beleuchtet. Da die Prüfungen des Medizinischen Dienstes zur PPP-RL in 2026 in die vierte Runde gehen werden, informieren die Referenten auch gezielt zu den Anforderungen der MD-QK-RL und Erkenntnisse aus den ersten Prüfungen und gehen auf den Umgang mit Kontrollberichten ein.

Die Termine für beide Veranstaltungen werden im Frühjahr auf der Homepage des Bildungswerks veröffentlicht.

Kursleitung	Stefan Günther Ramon Krüger Stefan Thewes
Teilnehmerkreis	Verantwortliche des Controllings, der Personalabteilungen und der therapeutisch-pflegerischen Berufsgruppen, die sich mit der Erfüllung und Nachweisführung zur PPP-RL beschäftigen sowie Mitarbeitende, die mit den Budgetverhandlungen befasst sind
Teilnehmerzahl	50 Personen
Veranstaltungsort	Online-Veranstaltung
Umfang	4 UE

Datenschutz bei den bayerischen Bezirken

Die Datenschutzbeauftragten und deren Vertretungen in den Hauptverwaltungen, Krankenhäusern und Einrichtungen der bayerischen Bezirke treffen sich jährlich zu einer Fachtagung. Die Fachtagung zum Datenschutz bietet den Rahmen für:

- Dienstbesprechung der Datenschutzbeauftragten
- Fachvorträge eines externen Referenten zu aktuellen Datenschutzthemen
- Erfahrungsaustausch der Datenschutzbeauftragten

Themen und Inhalte

- Datenschutz und Aufsicht
- Erfahrungsaustausch mit aktuellen Themen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Aktuelles vom Bayerischen Bezirketag
- Aktuelle (Rechts-) Entwicklungen im Datenschutz-Bereich
- Datenschutz im Sozialbereich
- Datenschutz und KI
- Der richtige Umgang mit Datenpannen

Kursleitung	Thomas Pfister
Teilnehmerkreis	Datenschutzbeauftragte und deren Vertretungen in den Bezirksverwaltungen, Bezirkskrankenhäusern und Einrichtungen der Bezirke sowie ggf. Ansprechpartner für den Datenschutz bzw. MitarbeiterInnen, die im Bereich Datenschutz tätig sind
Teilnehmerzahl	18 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 19.05.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 21.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	725,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 625,00 € inkl. Verpflegung

Fachtagung für Gleichstellungsbeauftragte der bayerischen Bezirke

Seit Inkrafttreten des Bayerischen Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern vom 24. Mai 1996 haben die Bezirke hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte bestellt. Diese Fachtagung dient dem Erfahrungsaustausch der Gleichstellungsbeauftragten. Projekte und Initiativen zur Verbesserung der Situation von Frauen sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer können entwickelt und vernetzt sowie das Vorgehen beim Vollzug des bayerischen Gleichstellungsgesetzes im Beratungsalltag besprochen werden.

Kursleitung	Christina Eberlein-Pötzl
Teilnehmerkreis	Gleichstellungsbeauftragte der Bezirke (Verwaltungen und Einrichtungen/Kliniken)
Teilnehmerzahl	12 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 29.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	755,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	655,00 € inkl. Verpflegung

Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)

Gesamtpersonalräte - Betriebsräte in den Einrichtungen der bayerischen Bezirke

Die Gesamtpersonalvertretungen sowie die Betriebsräte aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke arbeiten bereits seit Jahren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft der Gesamtpersonalräte/Betriebsräte bei den bayerischen Bezirken (AGBB) zusammen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Veränderungen und zukünftig zu erwartender Entwicklungen im Bereich der bayerischen Bezirke möchte dieser Kurs eine Diskussionssebene herstellen, auf der personalvertretungsrechtliche Blickwinkel vorgestellt und besprochen werden können. Das Seminar behandelt auch Fragen zur Zukunft der Bezirkskrankenhäuser im Hinblick auf die allgemeine Entwicklung im Gesundheitswesen sowie die tarifpolitischen Herausforderungen.

Des Weiteren befasst sich das Seminar mit der jeweils aktuellen Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht, die sowohl für die Personalvertretungen als auch für alle Beschäftigten der Bezirkseinrichtungen direkte Auswirkungen zur Folge hat.

Themen und Inhalte

- Ausbildung in der Pflege
- Aktuelle Themen vom Bezirkstag
- Aktuelles aus den psychiatrischen Krankenhäusern
- Aktuelle Rechtsprechung zum Arbeits- und Tarifrecht mit Einbeziehung der EU-Rechtsprechung
- Aktuelle Rechtsprechung zum BayPVG beim BayVGH mit Einbeziehung des Themas Künstliche Intelligenz

Kursleitung	Heiko Ködel
Teilnehmerkreis	Gesamtpersonalratsvorsitzende/Gesamtbetriebsratsvorsitzende und deren StellvertreterInnen aus den Einrichtungen der bayerischen Bezirke
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 03.02.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 05.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Personalverwaltung

Fach- und Klausurtagung für Personalverwaltungen

Personalverwaltungen der Bezirke und ihrer Einrichtungen treffen sich regelmäßig zu einer Fachtagung, bei der neue Entwicklungen im Personalbereich, Änderungen des Tarifrechts und dienstrechtlicher Vorschriften, sei es personalrechtlicher oder organisatorischer Art, vorgestellt und diskutiert werden. Die Fachtagung dient gleichzeitig dem Austausch zwischen den Bezirken und damit einer abgestimmten Vorgehensweise in diesem sensiblen Bereich. Außerdem wird eine Abstimmung zwischen den Hauptverwaltungen und den einzelnen Einrichtungen der Bezirke angestrebt.

Die Themen werden zeitnah den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Ein detailliertes Tagungsprogramm wird auf der Homepage des Bildungswerks zur Verfügung gestellt.

Kursleitung	Reinhard Grepmaier
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Personalverwaltungen in den Bezirkskrankenhäusern und Bezirksverwaltungen
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 28.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten (§§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX)

Nach der Krise ist vor der Krise -
Risiken und Chancen für die Wohnungslosen- und Wohnungsnotfallhilfe

„In Zeiten der Krise suchen die Weisen nach Lösungen; die Narren geben anderen die Schuld.“ (Roy T. Bennett)

Die Corona-Pandemie, drastische Steigerungen der Energie- und Lebenshaltungskosten, Kriege und Umwelt-Katastrophen, steigende Mieten und mangelnder bezahlbarer Wohnraum sind nur einige Themen aus den vergangenen Jahren, die Menschen beschäftigen, verunsichern und ängstigen. Neben lokalen und globalen Krisen müssen Menschen aber auch mit persönlichen Krisen umgehen.

- Welchen Einfluss/welche Auswirkungen hat Social Media auf den Umgang mit Krisen, bei deren Bewertung und Bewältigung?
- Wie kann verhindert werden, dass Menschen ausgeschlossen/abgehängt werden?
- Wie wirken sich globale oder lokale Krisen auf die Haltung und Stimmung gegenüber Schwächeren und Hilfebedürftigen aus?
- Was hat Resilienz mit Krisen zu tun?
- Bergen Krisen nur Risiken oder vielleicht auch Chancen?
- Wohnungslosen-/Wohnungsnotfallhilfe und die Krise am Wohnungsmarkt
- Wie sieht eine gelungene Zusammenarbeit von Kostenträgern und Trägern der Wohnungsnotfall-/ Wohnungslosenhilfe aus?
- Wie können Hilfeangebote auch weiterhin und gerade in unsicheren Zeiten personell und finanziell sichergestellt werden?

Hinweis

Diese Fachtagung ist eine gemeinsame Veranstaltung des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags und der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern.

Expertengruppe

Sabine Reiner-Pfeiler
Andrea Janouschek
Annette Krauß
Christian Meier
Jörn Scheuermann
Felix Wacker
Stephanie Watschöder
Carina Wetzel
Tassilo Winhart
Katja Zeh

Teilnehmerkreis

BezirkssachbearbeiterInnen und MitarbeiterInnen der ambulanten, teilstationären und stationären Hilfe nach den §§ 67 ff. SGB XII und Teil 2 SGB IX

Teilnehmerzahl

80 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seon

Termin

Di, 20.05.2025, 11:30 Uhr bis
Mi, 21.05.2025, 13:30 Uhr

Umfang

12 UE

Kursgebühr

355,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
305,00 €
ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke und der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen im Bereich der vollstationären und teilstationären Pflege.

Bewertung und inhaltliche Auseinandersetzung mit den jüngsten Beschlüssen der Landespflegesatzkommission Bayern sowie eine Erarbeitung von Handlungsstrategien im Hinblick auf künftige Entwicklungen und Problemkreise.

Informationsaustausch über die aktuellsten vergütungs- und vertragsrechtlichen Fallgestaltungen sowie deren Umsetzung in der Praxis im Hinblick auf einheitliche Lösungsansätze.

Darstellung und Erläuterung der bisherigen Berechnungsmodalitäten und offene Diskussion über Neuerungen und Findung gemeinsamer Verbesserungsmöglichkeiten für die Praxis.

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

Kursleitung

Stefan Söllner

Teilnehmerkreis

PflegesatzreferentInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen

Teilnehmerzahl

35 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 28.07.2025, 12:30 Uhr bis
Di, 29.07.2025, 16:45 Uhr

Umfang

13 UE

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke aus dem Bereich des SGB XI

Erfahrungsaustausch bezüglich der aktuellsten Entwicklungen im Bereich des Vertrags- wie auch Vergütungsrechts im SGB XI aus Sicht der Bezirke. Entwicklung von einheitlichen Lösungsstrategien und Erarbeitung einheitlicher Handlungskonzepte und Vorgehensweisen für die praktische Umsetzung.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 29.07.2025, 17:00 Uhr bis Mi, 30.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	6 UE

Themen und Inhalte

- Vergütungs- und Vertragsrecht für den Bereich Pflege in Bayern
- Neuentwicklungen im Bereich teil- und vollstationäre Pflege
- Verfahrensrechtliche Neugestaltungen im Bereich Pflege
- Praktische Umsetzung der Pflegesatzberechnung mit Ausblick für die Zukunft
- Erfahrungsaustausch und Synchronisierung von Verhandlungsstrategien

Hinweis

Die Kosten werden auf die Teilnehmenden umgelegt.

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Ein Überblick über das SGB IX
- Wesentliche Grundsätze des SGB IX
- Leistungen der Eingliederungshilfe (Ausgenommen sind Leistungen nach SGB VIII)
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Gesamtplanverfahren
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Leistungsformen
- Koordinierung der Leistungen
- Teilhabeplan
- Rücknahme und Aufhebung eines Verwaltungsaktes
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger: Aufgaben, Finanzierung, aktuelle Herausforderungen
- Umsetzung des Erlernten und Erfahrungsaustausch

Hinweis

Alternativtermin:

Grundlagenkurs 6605/25

Kursleitung	Chaido Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, die max. 8 Monate (Neuanfänger, Quereinsteiger) in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 03.02.2025, 12:30 Uhr bis Do, 06.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	815,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 665,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Eingliederungshilfe

Themen und Inhalte

- Ein Überblick über das SGB IX
- Wesentliche Grundsätze des SGB IX
- Leistungen der Eingliederungshilfe (Ausgenommen sind Leistungen nach SGB VIII)
- Sachliche, örtliche und interne Zuständigkeit
- Gesamtplanverfahren
- Einkommen und Vermögen im SGB IX
- Leistungsformen
- Koordinierung der Leistungen
- Teilhabeplan
- Rücknahme und Aufhebung eines Verwaltungsaktes
- Vorstellung des Bayerischen Bezirktags und seiner Aufgaben
- Die Bezirke als überörtliche Sozialhilfeträger: Aufgaben, Finanzierung, aktuelle Herausforderungen
- Umsetzung des Erlernten und Erfahrungsaustausch

Hinweis

Alternativtermin:
Grundlagenkurs 6604/25

Kursleitung	Chaido Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, die max. 8 Monate (Neuanfänger, Quereinsteiger) in der Sozialverwaltung im Bereich der Eingliederungshilfe tätig sind
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 24.11.2025, 12:30 Uhr bis Do, 27.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	815,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	665,00 € inkl. Verpflegung

SV: Grundlagenkurs

Schwerpunkt Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Allgemeine Grundsätze des Sozialrechts und der Sozialhilfe
- Hilfe zur Pflege - Das 7. Kapitel des SGB XII
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Bezirke
- Einsatz des Einkommens und Vermögens nach dem SGB XII
- Vorrangige Leistungen anderer Sozialgesetzbücher
- Kostenerstattung und Kostenersatz
- Vorrangige zivilrechtliche Ansprüche
- Exemplarische Lösung von typischen Fällen
- Aufgaben der Bezirke und ihres Verbandes
- Erfahrungsaustausch

Hinweis

Es wird gebeten, die Gesetzessammlung „Sozialhilferecht in Bayern“ (inkl. Sozialhilferichtlinien), eine aktuelle Ausgabe des BGB und ggf. einen Taschenrechner mitzubringen.

Kursleitung	Larissa Krebs
Teilnehmerkreis	SozialhilfesachbearbeiterInnen, die in der Hilfe zur Pflege eingesetzt sind (NeuanfängerInnen, die dort ca. 1 Jahr tätig sind)
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 13.10.2025, 12:30 Uhr bis Do, 16.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	24 UE
Kursgebühr	815,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 665,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung (Kostenbeiträge Einsatzgemeinschaften, gemischte Einsatzgemeinschaften, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Darlehensgewährung und aktuelle Rechtsänderungen 2024)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdaten-schutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Alternativtermine:
Aufbaukurs 6608/25,
Aufbaukurs 6609/25

Kursleitung	Martina Fuchs Jens Bürger
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 20.01.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 24.01.2025, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 795,00 € inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung (Kostenbeiträge Einsatzgemeinschaften, gemischte Einsatzgemeinschaften, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Darlehensgewährung und aktuelle Rechtsänderungen 2024)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Alternativtermine:

Aufbaukurs 6607/25

Aufbaukurs 6609/25

Kursleitung	Martina Fuchs Jens Bürger
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 07.04.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 795,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

SV: Aufbaukurs

Themen und Inhalte

- Einsatz von Einkommen und Vermögen nach SGB XII und SGB IX - Gegenüberstellung (Kostenbeiträge Einsatzgemeinschaften, gemischte Einsatzgemeinschaften, Abgrenzung Einkommen/Vermögen, Umgang mit einmaligen Zuflüssen, Darlehensgewährung und aktuelle Rechtsänderungen 2024)
- Entscheidung über die Art der Hilfestellung (Zuschuss, Darlehen, Formen der erweiterten Hilfe)
- Entscheidungen nach Tod des Leistungsberechtigten
- Vertrautheit mit dem Verwaltungsverfahren
- Sicherheit im Umgang mit dem Sozialdatenschutz
- Erfahrungsaustausch und aktuelle Probleme

Hinweis

Alternativtermine:
 Aufbaukurs 6607/25
 Aufbaukurs 6608/25

Kursleitung	Martina Fuchs Jens Bürger
Teilnehmerkreis	Alle TeilnehmerInnen, die am Grundlagenkurs teilgenommen haben oder MitarbeiterInnen mit entsprechender beruflicher Erfahrung
Teilnehmerzahl	28 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 15.09.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 19.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	32 UE
Kursgebühr	995,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 795,00 € inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Hilfen in Werk- und Förderstätten

Themen und Inhalte

- Aktuelle Fragen zum SGB IX unter Beachtung der Regelungen des BTHG in Bezug auf Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung
- Die Werkstatt als Produktionsbetrieb und Betreuungseinrichtung
- Finanzierung von Eingliederungshilfeleistungen
- Das Reha-Verfahren der Agentur für Arbeit
- Leistungen in Werk- und Förderstätten für Menschen mit Behinderung
- Aktuelle Veränderungen durch die RLV-WfbM
- Aktueller Stand der „Modellphase“
- Ermittlung des individuellen Hilfebedarfs (Sachstand BiBay/ICF Orientierung)

Hinweis

Nach Möglichkeit SGB, aktuelle Werkstattempfehlungen der BAGüS, Gemeinsame Empfehlung Reha-Prozess der BAR und Orientierungshilfe der BAGüS mitbringen.

Kursleitung	Benedikt Fischer
Teilnehmerkreis	Sachbearbeitungen mit Praxiserfahrung (mind. ½ Jahr), erste SachbearbeiterInnen und Gruppenleitungen in der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 30.06.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 02.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Eingliederungshilfe

Schwerpunkt: Menschen mit seelischen Behinderungen

Themen und Inhalte

- Psychiatrische Krankheitsbilder und ihre Auswirkungen; Genesungsbegleitung EX-IN
- Rentenversicherungsrecht SGB VI; Schwerpunkt Rentenarten für Menschen mit Behinderung
- Aktuelle Themen aus dem Bundesteilhabegesetz; BayPsychKHG

Kursleitung

Raimund Mittler

Teilnehmerkreis

SachbearbeiterInnen und erste SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe

Teilnehmerzahl

16 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Irsee

Termin

Mo, 06.10.2025, 12:30 Uhr bis
Mi, 08.10.2025, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

615,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
515,00 €
inkl. Verpflegung

Hilfe zur Pflege

Themen und Inhalte

- Bestattungskosten und -vorsorge
- Ansprüche von Leistungsberechtigten als „verarmte Schenker“ (§§ 516 ff. BGB) und aus Übergabeverträgen (Art. 7ff. AGBGB)
- Verjährung
- Durchsetzung von Ansprüchen

Kursleitung	Martin Eberl
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen, vorwiegend in der Hilfe zur Pflege
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 28.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

Ausgewählte Probleme des Zivilrechts

Themen und Inhalte

- Erbrecht
- Elternunterhalt
- Schenkungsrückforderungsrecht
- Schadensersatzrecht

Hinweis

Wir bitten, Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen.

Kursleitung	Sebastian Christ
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen, ArbeitsbereichsleiterInnen und SachgebietsleiterInnen der Sozialverwaltungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX

Begriff des Einkommens in der Eingliederungshilfe

Maßgeblich für die Ermittlung des Beitrags zu den Aufwendungen der Eingliederungshilfe aus dem Einkommen des Leistungsberechtigten ist grundsätzlich die Summe der Einkünfte des Vorjahres nach dem Einkommensteuergesetz. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird die Einkommensermittlung erarbeitet. Aufgrund der Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX wird ein Eigenbeitrag relativ selten zu erheben sein. Gleichwohl sind sichere Kenntnisse für die Praxis und im Kontakt mit den Leistungsberechtigten erforderlich.

Den TeilnehmerInnen wird die Möglichkeit gegeben, Fragen und Probleme aus der eigenen Praxis einzubringen. Der Kurs dient auch dem Austausch von Erfahrungen und möglichen Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung der aktuellen Rechtslage.

Themen und Inhalte

- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Übersicht zur Ermittlung der Einkünfte im EStG
- Unterscheidung zwischen Gewinneinkünften und Überschusseinkünften
- Die Einkünfte aus den sieben Einkunftsarten im Einzelnen
- Werbungskosten bei den Überschusseinkünften, insbesondere bei nichtselbständiger Arbeit

- Einkünfte aus Renten
- Auswertung von Einkommensteuerbescheiden
- Steuerfreie Einnahmen nach § 3 und § 3b EStG
- Nicht steuerbare Einnahmen
- Erhebliche Abweichung nach § 135 Abs. 2 SGB IX
- Einkommensgrenzen nach § 136 Abs. 2 SGB IX

Hinweis

Arbeitsmittel: §§ 135 ff. SGB IX, EStG (Auszug)

Kursleitung	Dr. Robert P. Maier
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen und GruppenleiterInnen in der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Do, 03.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 04.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Neue Entwicklungen und neue Rechtsprechungen im Sozialrecht

Die Themen dieses Kurses für leitende MitarbeiterInnen der Bezirks- und Sozialverwaltungen werden aus Aktualitätsgründen erst im Herbst 2025 zusammengestellt. Die Kursleitung wechselt turnusmäßig zwischen den sieben Bezirken und wird heuer vom Bezirk Oberpfalz gestellt.

Kursleitung	Ingrid Fleischmann Kathrin Pichlmeier
Teilnehmerkreis	GeschäftsleiterInnen, Referats- und ArbeitsbereichsleiterInnen bzw. Team- und GruppenleiterInnen
Teilnehmerzahl	25 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 20.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 22.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Zusammenarbeit örtlicher und überörtlicher Sozialhilfe-/ Eingliederungshilfe- bzw. Jugendhilfeträger

Der Kurs soll ein Forum zur Vertiefung der Kooperation und zum Austausch zwischen Praktikerinnen und Praktikern aus den verschiedenen kommunalen Ebenen über beide berührende Themen aus den Bereichen Sozialhilfe, Eingliederungshilfe bzw. Jugendhilfe bieten.

Themen und Inhalte

Die Themen werden tagesaktuell festgelegt. Je nach Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens zur dritten Stufe des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes (KJSG) werden aller Voraussicht nach Fragen der Umsetzung näher beleuchtet. Mögliches Alternativthema ist das Pooling von Schulbegleitungen.

Kursleitung	Julia Neumann-Redlin
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der Sozial- und Jugendhilfeverwaltungen der Landkreise und kreisfreien Städte und der Bezirke
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 29.04.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 30.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € inkl. Verpflegung

Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste

Das Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste befasst sich mit den aktuellen Entwicklungen im Bereich der Bedarfsermittlung, derzeit insbesondere im Hinblick auf die Veränderungsprozesse in Folge des BTHG. Ziel ist ein breiter bayernweiter Erfahrungsaustausch der Fachkräfte der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste.

Themen und Inhalte

- Informationen zu den aktuellen Entwicklungen der rechtlichen Rahmenbedingungen in der Eingliederungshilfe
- Umsetzungsansätze zum § 37a SGB IX
Gewaltschutz
- Pool-Modelle in der Schulbegleitung
- Erfahrungen hinsichtlich der Anwendung der Instrumente BiBay/Bericht bei der Hilfebedarfsermittlung und der Umsetzung des Gesamtplans
- Werkzeuge für das Interview mit BiBay (einfache Sprache/leichte Sprache, Gesprächstechniken)
- Weitere Themen nach Anfrage/aktuelle Entwicklungen

Kursleitung	Stefanie Schutty
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen der sozialpädagogisch-medizinischen Dienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mi, 07.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 09.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Seminar für PflegesatzreferentInnen/Fachkräfte

Erfahrungsaustausch über aktuelle Entwicklungen in der Pflege und Eingliederungshilfe sowie deren Umsetzung in Vereinbarungen.

Aus Aktualitätsgründen werden die Einzelthemen erst mit dem detaillierten Kursprogramm bekannt gegeben.

Themen und Inhalte

- Umsetzung und Neuregelungen des BTHG inklusive Ausblicke auf künftige Entwicklungen
- Sachstand Landesrahmenvertrag und Sachstände der bayerischen (Unter-) Arbeitsgruppen, Diskussion der Auswirkungen
- Verfahrensrechtliche (Neu-) Gestaltungen im Bereich Eingliederungshilfe
- neue Entwicklungen in der Pflege

Kursleitung	Anna Magin
Teilnehmerkreis	PflegesatzreferentInnen/ Fachkräfte
Teilnehmerzahl	30 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 09.07.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 11.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

Örtliche und sachliche Zuständigkeit, Zuständigkeitsklärung, Vorleistung und Kostenerstattung im Sozial- und Eingliederungshilferecht

Darstellung und Erläuterung der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten im Sozial- und Eingliederungshilferecht (§§ 97, 98 SGB XII und Art. 82, 83 AGSG sowie §§ 94, 98 SGB IX und Art. 66 AGSG). Darstellung und Erläuterung der verschiedenen Vorleistungsbestimmungen im Rahmen des Sozial- und Eingliederungshilferechts (insbesondere § 43 SGB I; §§ 14, 15 SGB IX; Artikel 53 AGSG) und der Erstattungsregelungen nach SGB IX, SGB X und SGB XII.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe
- Spezielle Zuständigkeitsfragen im Kontext mit den Regelungen des Art. 82 AGSG, Möglichkeiten der Aufgabendelegation
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Sozialhilfeträgers
- Örtliche und sachliche Zuständigkeit des Trägers der Eingliederungshilfe
- Verfahren zur Zuständigkeitsklärung, Bestimmung des vorläufig zuständigen Eingliederungshilfeträgers
- Abgrenzung der Kostenerstattung nach SGB XII, SGB IX und SGB X
- Fallgestaltungen und Erfahrungen zu §§ 14, 15 ff. SGB IX

Hinweis

TeilnehmerInnen werden gebeten, Fallbeispiele und Problemfragen mitzubringen bzw. wenn möglich bereits im Vorfeld an den Kursleiter einzureichen.

E-Mail: torsten.krieg@bezirk-oberbayern.de

Kursleitung	Torsten Krieg
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Leistungsabteilungen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 23.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

Erbrecht für SachbearbeiterInnen der Sozialverwaltung

Themen und Inhalte

- Erbrechtliche Ansprüche in der Sozial- und Eingliederungshilfe, insbesondere Pflichtteils-, Pflichtteilsergänzungsansprüche
- Behindertentestamente
- Abwicklung eines Erbfalls in der Sozial- und Eingliederungshilfe

Hinweis

Exemplarische Praxisfälle sollen vorgestellt und besprochen werden. Bitte ein aktuelles BGB und einen Taschenrechner mitbringen.

Kursleitung	Sabine Keybe Sandra Kasperlik
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen, vorwiegend aus der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 23.09.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 24.09.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Kostenerstattungspflicht der Bezirke in der Jugendhilfe

§§ 89 bis 89f. SGB VIII und Schnittstellen zwischen Eingliederungshilfe nach dem SGB IX und der Jugendhilfe

Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auch im Jahr 2025 auf der Kostenerstattung bei der Gewährung von Jugendhilfe nach der Einreise (§ 89d SGB VIII) liegen. Die meisten Kostenerstattungen nach dieser Norm waren in den vergangenen Jahren für minderjährige unbegleitete Ausländer zu leisten. Die Zahl der unbegleitet einreisenden jungen Ausländer steigt seit dem letzten Jahr wieder deutlich an und es kommen nun unbegleitete aber auch begleitete Minderjährige aus der Ukraine hinzu, deren Aufnahme in Deutschland nach der Massenzustromrichtlinie erfolgt. Voraussetzung der Kostenerstattung ist in allen diesen Fällen u.a. die Beachtung der in § 86ff SGB VIII und § 88a SGB VIII getroffenen Regelungen über die örtliche Zuständigkeit. Auch diese Normen werden daher (unter Beachtung neuer Rechtsprechung) ausführlich behandelt.

Themen und Inhalte

- Örtliche und sachliche Zuständigkeit der Hilfe gewährenden Jugendhilfeträger nach Bundes- und Landesrecht
- Kostenerstattungspflicht der Bezirke nach SGB VIII
- Art und Umfang der Leistungen der Jugendhilfe, insbesondere §§ 27, 33, 35a, 39 und 41 SGB VIII sowie § 54 Abs. 3 SGB XII
- Leistungsabgrenzung zwischen SGB VIII und SGB IX

Hinweis

Die TeilnehmerInnen können gerne Fallbeispiele und Problemfragen in den Kurs einbringen. Diese sollten bereits im Vorfeld beim Kursleiter eingereicht werden.

E-Mail: zieglerwilfried@t-online.de

Kursleitung	Wilfried Ziegler
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, Team-, Referats- und GruppenleiterInnen aus den Fachabteilungen und der Abteilung für Kostenerstattung
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 21.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 23.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

Aufhebung der Verwaltungsakte

Dieses Kursangebot des Bildungswerks dient dazu, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen Sicherheit im Verfahren und in der Ausformulierung im Falle der Aufhebung von Verwaltungsakten zu geben.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- §§ 44 bis 50 SGB X, Sondervorschriften, Abgrenzungen
- Aufhebung, Rücknahme, Widerruf
- Anwendungsbereich, Durchbrechung der Bestandskraft, Ermessenspflicht, Abwägungsvorgang, Ausschlussfristen
- Formulierungshilfen

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X und das SGG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 27.10.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 29.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung

Bescheidtechnik

Rechtssicherheit beim Aufbau von Bescheiden

Das Kursangebot des Bildungswerks möchte Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bezirklichen Sozialverwaltungen dabei helfen, mehr Sicherheit im Umgang mit Bescheiden zu erlangen.

Methodik

Vortrag, Diskussion und Besprechung von Einzelfällen

Themen und Inhalte

- Unterscheidung zwischen Bescheid, Verwaltungsakt, inhaltlicher Bestimmung, Nebenbestimmungen und Hinweisen
- Aufzeigen der einzelnen Begründungspflichten, insbesondere bei Ermessensentscheidungen
- Anforderungen an die inhaltliche Bestimmtheit von Verwaltungsakten, Zustellungsfragen, Rechtsbehelfsbelehrungen
- Verwaltungstechnische Einzelprobleme

Hinweis

Bitte bringen Sie das SGB X, SGG und VwZVG mit.

Kursleitung	Jan Philipp Faehrmann
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 29.10.2025, 12:30 Uhr bis Do, 30.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € inkl. Verpflegung

Ansprüche gegen Schadenersatzpflichtige nach § 116 SGB X

Regressmöglichkeiten für den Sozialhilfeträger

Themen und Inhalte

- Rechtliche Grundlagen der Schadenersatzansprüche, insbesondere Rechtssystematik des § 116 SGB X
- Umfang der geltend zu machenden Ansprüche (Schadenersatz bei Verkehrsunfällen, Geburtsschäden u. a.)
- Durchsetzungsmöglichkeiten und Verjährungsproblematik
- Rechtsprechungsübersicht

Hinweis

Es ist erwünscht, Fragestellungen und Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen bzw. sofern möglich bereits im Vorfeld bei der Kursleitung einzureichen.

E-Mail: ingrid.fleischmann@bezirk-oberpfalz.de

Kursleitung	Ingrid Fleischmann
Teilnehmerkreis	Erfahrene SachbearbeiterInnen, GruppenleiterInnen und ReferatsleiterInnen vor allem aus dem Bereich der Eingliederungshilfe
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 21.05.2025, 12:30 Uhr bis Do, 22.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	405,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 355,00 € inkl. Verpflegung

Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung

Der Kurs bietet eine kompakte Darstellung der meisten Themenfelder im Hinblick auf das neue Vormundschafts- und Betreuungsrecht.

Behandelt werden dabei u. a. die Voraussetzungen der Betreuerbestellung sowie des Umfangs über die Wahrnehmung der Aufgaben durch den Betreuer und seiner sonstigen Rechte und Pflichten. Weiterer Schwerpunkt ist das gerichtliche Verfahren in Betreuungssachen und das Unterbringungsverfahren. Daneben wird ein praktischer Überblick über die neu geschaffene Möglichkeit der Kontrollbetreuung sowie der anfallenden Kosten in Betreuungsverfahren gegeben.

Die wichtigsten Themenfelder im Betreuungsrecht werden dabei auf Basis der gesetzlichen Grundlagen behandelt.

Methodik

Power-Point-Präsentation, kleine Fallgestaltungen, Lehrvortrag

Themen und Inhalte

- Voraussetzungen der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufhebung/Ende der Betreuerbestellung nach BGB
- Aufgabenkreise des Betreuers
- Haftung des Betreuers
- Einwilligungsvorbehalt
- Verfahren zur Bestellung eines Betreuers nach FamFG und Verfahren zum Erlass eines Einwilligungsvorbehalts

- Unterbringungsverfahren (nach BGB und BayPsychKHG)
- Kontrollbetreuung
- Kosten in gerichtlichen Betreuungsverfahren

Hinweis

Folgende Gesetzesmaterialien sind mitzubringen: BGB, FamFG, BayPsychKHG, BtOG

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen mit mindestens einjähriger Berufserfahrung, TeamleiterInnen, MitarbeiterInnen von Betreuungsstellen, ehrenamtliche BetreuerInnen und BerufsbetreuerInnen
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 07.04.2025, 12:30 Uhr bis Di, 08.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € inkl. Verpflegung

Ambulante Hilfe zur Pflege

Der weitaus größte Teil pflegebedürftiger Menschen verbleibt im häuslichen Bereich. Für pflegeversicherte Menschen deckt die Pflegekasse einen beachtlichen Teil der damit verbundenen Kosten.

Abhängig vom Umfang der Betreuungs- und/oder Pflegebedürftigkeit und der wirtschaftlichen Kraft der Pflegebedürftigen ist aber selbst bei pflegeversicherten Menschen die Sozialhilfe nach wie vor in vielen Fällen erforderlich, um auch in dieser besonderen Lebenslage noch menschenwürdig leben zu können.

Der Kurs bietet schwerpunktmäßig eine kompakte Darstellung der verschiedenen Leistungen der ambulanten Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel des SGB XII. Ergänzend werden in dem Kurs Leistungen des § 70 SGB XII nach dem 9. Kapitel des SGB XII beleuchtet.

Darüber hinaus sollen die Abgrenzungen zu vorrangigen Leistungen aus dem SGB V und SGB XI heraus verdeutlicht werden.

Themen und Inhalte

- SGB V - Voraussetzungen und ausgewählte Leistungen der Krankenversicherung
- SGB XI - Voraussetzungen und Leistungen der Pflegeversicherung
- SGB XII - Voraussetzungen und Leistungen der Sozialhilfe nach dem 7. und 9. Kapitel des SGB XII (Schwerpunkt des Kurses)
- Ausgewählte Einzelfallthemen aus der Praxis

Hinweis

Änderungen sind vorbehalten. Sie können sich insbesondere durch die Gruppendynamik, u. a. dadurch eintretende, fließende Übergänge in den Themenabschnitten ergeben.

Bitte aktuelle Gesetzestexte zum SGB V, XI und XII mitbringen.

Kursleitung	Jan Liebmann
Teilnehmerkreis	SachbearbeiterInnen in der Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Di, 08.04.2025, 12:30 Uhr bis Do, 10.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe und Ambulante Hilfe zur Pflege)

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in den Bereichen Eingliederungshilfe und ambulante Hilfe zur Pflege in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de.

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I-XII) mit SHR.

Alternativtermin:

Existenzsichernde Leistungen (siehe Kurs 6628/25)

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit im Bereich Eingliederungshilfe oder der ambulanten Hilfe zur Pflege mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mo, 17.02.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.02.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung

Existenzsichernde Leistungen – Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII (Eingliederungshilfe und Ambulante Hilfe zur Pflege)

Im Rahmen dieses Kurses werden die Grundlagen der Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII) mit Bezug auf die Sachbearbeitung in den Bereichen Eingliederungshilfe und ambulante Hilfe zur Pflege in der Sozialverwaltung der bayerischen Bezirke dargestellt. Es sollen ein Überblick über das Leistungsrecht (Zuständigkeiten, Anspruchsvoraussetzungen, Bedarfsermittlung) und Basiswissen bei der Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen vermittelt werden. Weiterhin soll auf aktuelle und relevante Gesetzesänderungen Bezug genommen werden.

Themen und Inhalte

- Leistungsberechtigung und Anspruchsvoraussetzungen
- Bedarfsermittlung (Regelbedarfsstufen, Mehrbedarfe, Kosten der Unterkunft, etc.)
- Einsatz von Einkommen und Vermögen
- Besonderheiten und Unterschiede in der Bearbeitung: besondere Wohnform/ambulant betreutes Wohnen
- Berechnungsbeispiele

Hinweis

Fallbeispiele können vorab an die Kursleitung übermittelt werden.

E-Mail: sophie.biener@bezirk-oberpfalz.de.

Mitzubringen sind Taschenrechner und Gesetzestexte (SGB I-XII) mit SHR.

Alternativtermin:

Existenzsichernde Leistungen (siehe Kurs 6627/25)

Kursleitung	Sophie Biener
Teilnehmerkreis	Beschäftigte, die neu oder erst kurze Zeit im Bereich Eingliederungshilfe oder der ambulanten Hilfe zur Pflege mit dem Themenbereich „Existenzsichernde Leistungen“ befasst sind
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seon
Termin	Mo, 07.07.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 09.07.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger

In den Leistungsgesetzen der Eingliederungshilfe und der Sozialhilfe sind diverse Prüfungsmöglichkeiten verankert, insbesondere

- Prüfung der Wirtschaftlichkeit in der Eingliederungshilfe
- Prüfung des Arbeitsergebnisses von Werkstätten
- Personalabgleich in der vollstationären Pflege

Inhalte der Fachtagung

- Welche Prüfungsmöglichkeiten gibt es?
- Rechtliche und vertragliche Grundlagen der Prüfungen
- Prüfungsverfahren
- Schnittstellen, Kooperationen und Abgrenzungen zu Prüfungen anderer Behörden
- Prüfungsbericht
- Kürzungsvereinbarung/ Kündigung
- Rechtsprechung
- Aktuelle Entwicklungen
- Erfahrungsaustausch
- evtl. Diskussion von anonymisierten Fallbeispielen (diese dürfen gerne auch von den Teilnehmern mitgebracht werden)

Für die praktische Umsetzung sollen bestehende Verfahren und - Formulare zur Durchführung von Prüfungen vorgestellt und bei Bedarf in Form eines Workshops Schritt für Schritt aktualisiert und weiterentwickelt oder auch neu erarbeitet werden.

Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe werden in der gesonderten Fachtagung behandelt (siehe Fachtagung 6630/25).

Themen und Inhalte

- Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger
- Prüfung der Wirtschaftlichkeit in der Eingliederungshilfe
- Prüfung des Arbeitsergebnisses von Werkstätten
- Personalabgleich in der vollstationären Pflege
- Sonstige Prüfungen

Kursleitung	Carin Brandhuber
Teilnehmerkreis	Fachkräfte der Sozialverwaltungen, z. B. Mitarbeiter der Pflegesatzabteilungen oder Betriebswirte, die mit der Durchführung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen, Personalabgleichen usw. betraut sind.
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Mo, 17.03.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 19.03.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	515,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe

Mit dem Bundesteilhabegesetz wurden Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger in § 128 SGB IX gesetzlich verankert. Die Wirksamkeit der Leistung ist nun von der Prüfung mit umfasst.

Inhalte der Fachtagung

- Voraussetzungen und Grundlagen für die Durchführung von Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen
- Prüfungsverfahren
- Prüfungsbericht
- Erfahrungsaustausch

Für die praktische Umsetzung sollen in Form eines Workshops gemeinsame Standards und Formulare zu den Inhalten von Leistungsvereinbarungen und zur Durchführung von Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen erarbeitet, aktualisiert und weiterentwickelt werden.

Gerne dürfen hierzu auch bereits vorhandene Musterunterlagen mitgebracht werden.

Wirtschaftlichkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe betreffen in der Regel andere Teilnehmer seitens der Bezirke und werden daher in der gesonderten „Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger“ behandelt.

Themen und Inhalte

- Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfung in der Eingliederungshilfe
- Rechtliche Grundlagen
- Prüfungsverfahren
- Rechtsprechung
- Praktische Umsetzung – Workshop

Kursleitung

Carin Brandhuber

Teilnehmerkreis

Fachkräfte der Sozialverwaltungen, die mit der Durchführung von Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen betraut werden.

Teilnehmerzahl

25 Personen

Veranstaltungsort

Kloster Seeon

Termin

Mo, 05.05.2025, 12:30 Uhr bis
Mi, 07.05.2025, 13:00 Uhr

Umfang

16 UE

Kursgebühr

615,00 €
inkl. Unterkunft und Verpflegung
515,00 €
ohne ÜF, inkl. Verpflegung

ICF-orientierte Bedarfsermittlung gemäß § 118 SGB IX – Aufbau und Anwendung des bayerischen Instruments zur Bedarfsermittlung (BIBay)

Mit dem Bundesteilhabegesetz (BTHG) wurde die ICF-orientierte Bedarfsermittlung durch den Eingliederungshilfeträger in § 118 SGB IX verankert. Dabei stehen die Ziele der Leistungsberechtigten im Fokus. In Bayern erfolgt diese Bedarfsfeststellung (zukünftig) mithilfe des Bedarfsermittlungsinstrumentes Bayern (BIBay).

Im Kurs werden grundlegende Kenntnisse über die ICF-Systematik sowie den Aufbau des BIBays vermittelt. Durch ein Fallbeispiel erhalten die Teilnehmenden Kenntnisse zur Anwendung des BIBays und Hinweise zur praktischen Umsetzung.

Themen und Inhalte

- wesentliche rechtliche Grundlagen
- Aufbau ICF/Bio-Psycho-Soziales Modell
- Grundwissen BIBay
- Praktische Anwendung BIBay
- Ausblick auf weitere Vorgehensweisen, aktueller Sachstand

Hinweis

In diesem Kurs werden keine Verfahrensfragen zum Gesamtplan thematisiert und keine Kenntnisse zum Berichtswesen und der Leistungssystematik WfbM vermittelt.

Kursleitung	Sophie Lenert
Teilnehmerkreis	Interessierte Mitarbeitende der Bayerischen Bezirke inklusive der Kliniksozialdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 30.10.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 31.10.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	345,00 € inkl. Verpflegung

Sonstige ambulante Eingliederungshilfen (Hilfsmittel)

Schulung mit Fallbeispielen

Es sollen die vielfältigen Probleme und Rechtsgrundlagen zum Thema Hilfsmittel erörtert und Lösungsansätze für die Praxis im gemeinsamen Gespräch gefunden werden. Behandelt werden u.a. Hilfsmittel der gesetzlichen Krankenversicherung nach dem SGB V, Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe (Medizinische Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben und Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft) sowie Hilfsmittel im Rahmen der Hilfe zur Pflege.

Insbesondere sollen die TeilnehmerInnen aus ihrer täglichen Arbeit Probleme in den genannten Bereichen einbringen und zur Diskussion stellen. Hierfür werden die TeilnehmerInnen gebeten, fachliche Fragestellungen bis spätestens 15.05.2025 an das Bildungswerk zu mailen (info@bildungswerk-irsee.de). Bitte geben Sie bei Betreff die Kursnummer 6632/25 an. Die eingesendeten Fragestellungen werden dann an die Kursleitung weitergeleitet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem detaillierten Kursprogramm.

Themen und Inhalte

- §§ 14 ff. SGB IX
- Hilfsmittel der gesetzlichen Krankenversicherung (SGB V)
- Hilfsmittel im Rahmen der Eingliederungshilfe (SGB IX)
- Hilfsmittel im Rahmen der Hilfe zur Pflege (SGB XII)

Hinweis

Bitte bringen Sie die folgenden Gesetzesunterlagen mit:

- SGB-Texte (Sozialhilferecht in Bayern, Boorberg Verlag), insbesondere SGB V, SGB IX und SGB XII
- Hilfsmittelrichtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses in der aktuellen Fassung

Kursleitung	Paul Wagner
Teilnehmerkreis	Team- und GruppenleiterInnen und erfahrene SachbearbeiterInnen
Teilnehmerzahl	16 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Seeon
Termin	Di, 24.06.2025, 12:30 Uhr bis Mi, 25.06.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	395,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 345,00 € ohne Ü/F, inkl. Verpflegung

Verwaltungsentscheidungen vor Gericht

Sozialhilfeträger in Zivil und Sozialgerichtsverfahren – Workshop

Themen und Inhalte

- Prozessuale Fragen
- Verwaltungs-/Sozialprozessrecht
- Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
- Zivilprozessrecht

Hinweis

Bitte SGB IX und XII mitbringen!

Es ist erwünscht, Fragestellungen und Fälle aus der eigenen beruflichen Praxis mitzubringen bzw. wenn möglich bereits im Vorfeld per Mail an die Kursleitung einzureichen.

E-Mail: sebastian.christ@bezirk-schwaben.de

Kursleitung	Sebastian Christ
Teilnehmerkreis	MitarbeiterInnen, die in Gerichtsverfahren vorbereitend tätig sind, z. B. Arbeitsgruppenleiter, Sachgebietsleiter, Bereichsleiter und Teamleiter
Teilnehmerzahl	15 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 22.05.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 23.05.2025, 13:00 Uhr
Umfang	8 UE
Kursgebühr	455,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung
	405,00 € inkl. Verpflegung

Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII

Vom Pflegesatzantrag bis zur Vereinbarung - Vertragsrecht in Theorie und Praxis

Der Kurs Vertragsrecht nach SGB IX, XI und XII gibt einen Überblick über das Vertragsrecht der Eingliederungshilfe und Pflege in Bayern.

Die Leistungs-, Vergütungs- und Pflegesatzvereinbarungen sind die Basis für die Leistungen der Bezirke in diesen Bereichen. Dieser Kurs gibt schwerpunktmäßig einen Einstieg für neue MitarbeiterInnen der Entgelt- und Pflegesatzabteilungen in die theoretischen Grundlagen und in die praktische Arbeit einer Pflegesatzverhandlerin/eines Pflegesatzverhandlers. Darüber hinaus vermittelt er interessierten Mitarbeitern der Bezirke Einblick in das Vertragsrecht, insbesondere an den Schnittstellen zu den Fachabteilungen und Fachdiensten.

Themen und Inhalte

- Struktur des Vertragsrechts in Bayern
- Überblick über die Rahmenverträge
- Neuer Rahmenvertrag nach § 131 SGB IX/Übergangsvereinbarung
- Geschäfts- und Kalkulationsgrundlagen aus dem SGB IX, XI und XII
- Grundlagen der Investitionskostenberechnung
- Aufbau von Vereinbarungen
- Praxis der Verhandlungen (Personalschlüssel, Tarifliche Eingruppierungen, etc.)

Kursleitung	Stefan Söllner
Teilnehmerkreis	Neue SachbearbeiterInnen der Entgeltabteilungen, interessierte MitarbeiterInnen der Geschäftsstellen der SV, der Leistungsabteilungen und der Sozialpädagogischen Fachdienste
Teilnehmerzahl	20 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Mi, 19.11.2025, 12:30 Uhr bis Fr, 21.11.2025, 13:00 Uhr
Umfang	16 UE
Kursgebühr	615,00 € inkl. Unterkunft und Verpflegung 515,00 € inkl. Verpflegung

Dozententagung Sozialverwaltung

Das Fortbildungsangebot des Bildungswerks lebt von der Mitverantwortung und -gestaltung durch erfahrene DozentInnen und KursleiterInnen aller bayerischen Bezirke. Die alljährliche Dozententagung Sozialverwaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Vorbereitung des künftigen Jahresprogramms im Bereich der bezirklichen Sozialverwaltungen.

InteressentInnen an der konzeptionellen Weiterentwicklung des Kursangebots sind herzlich willkommen und wenden sich bitte an den Leiter des Bildungswerks.

Hinweis

Die Kosten übernimmt das Bildungswerk.

Kursleitung	Dr. Stefan Raueiser
Teilnehmerkreis	DozentInnen der Fortbildungskurse Sozialverwaltung
Teilnehmerzahl	17 Personen
Veranstaltungsort	Kloster Irsee
Termin	Do, 10.04.2025, 18:00 Uhr bis Fr, 11.04.2025, 13:00 Uhr
Umfang	7 UE



BABYBOOMER... RENTENSYSSTEMDIALOGE

Verzeichnisse

HERR DOKTOR, ICH HAB EIN BISSCHEN
DAS GEFÜHL, SIE SIND NICHT GANZ
BEI DER SACHE!...



WAS IST LOS IN DEUTSCHEN PRAXEN?



Ehrenamtliches Engagement

Als zentrales Bildungsinstitut der Mitarbeitenden der bezirklichen Gesundheitsunternehmen, ambulanten Dienste und Sozialverwaltungen haben wir im Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags ein besonderes Interesse daran, allen Akteuren in diesem umfangreichen Bereich passgenaue und zielgruppenspezifische Bildungsangebote zu unterbreiten. Das gilt auch mit Blick auf diejenigen Personen, die ihren Beitrag auf ehrenamtlicher Basis leisten. Sie sind ein unverzichtbarer Baustein in der Gesundheitsversorgung. Ihr Engagement unterstützt das Bildungswerk durch ermäßigte Kursgebühren auch finanziell.

Mit Blick auf den gewünschten Dialog - den Austausch unter Betroffenen, Angehörigen und Profis - haben wir uns vor einiger Zeit entschlossen, die bisherige Programm-Rubrik „Qualifizierung Ehrenamtlicher“ aufzuheben, um die gleiche Augenhöhe zwischen ehrenamtlich Tätigen und professionellen Berufsgruppen zu fördern. Sie finden unsere diesbezüglichen Angebote daher dem jeweiligen psychiatrischen Fachbereich zugeordnet.

Angebote zur fachlichen Qualifizierung wie persönlichen Stärkung ehrenamtlichen Engagements in der Psychiatrie erfahren im Bayerischen Bezirktag und seinem Bildungswerk in Irsee eine besondere Wertschätzung. Durch den regelhaften Einbezug und die Teilnahme anderer Berufsgruppen eröffnen diese Veranstaltungen den Dialog für ein gemeinsames Ziel.

In diesem Jahr möchten wir Sie auf folgende Veranstaltungen besonders hinweisen:

Angehörige psychisch kranker Menschen
 21.-23.03.2025, Kloster Irsee 16 UE
 siehe Kurs 2111/25, Seite 43

Psychiatrie-Erfahrene
 01.-03.11.2025, Kloster Irsee 16 UE
 siehe Kurs 2112/25, Seite 44

Modularisierte Qualifizierung



FÜHRUNG



KOMMUNIKATION



MIT ALLEN SINNEN



SELBST- UND FREMDFÜRSORGE

Das Bildungswerk Irsee möchte Sie im Rahmen einer **Modularisierten Qualifizierung** motivieren, Kenntnisse und Fertigkeiten themengebunden zu erweitern und zu vertiefen. Unsere Fort- und Weiterbildungsangebote wollen dazu beitragen, Sie in ihrem beruflichen Profil und in ihrer persönlichen Entwicklung zu fördern.

In den Themenbereichen „Führung“, „Kommunikation“, „Mit allen Sinnen“ sowie „Selbst- und Fremdfürsorge“ haben Sie jeweils die Möglichkeit, unterschiedliche Seminare zu belegen. Das Bildungswerk Irsee bestätigt Ihnen nach einer Teilnahme an mindestens 80 Unterrichtseinheiten (UE) in einem Zeitraum von 5 Jahren die Qualifizierung in dem von Ihnen gewählten Themenkomplex.



Themenbereich „Führung“

Führung passiert nicht nebenher, Führung setzt persönliche und fachliche Kompetenzen voraus, die es ermöglichen, Führungsaufgaben konstruktiv und erfolgreich zu lösen.

In 2025 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil zum Themenbereich „Führung“ an:

Wie kann Gesundheit erhalten bleiben? 12. -14.03.2025, Kloster Seeon siehe Kurs 4004/25, Seite 195	16 UE	Gute Entscheidungen treffen 16. -18.07.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4012/25, Seite 203	16 UE
Projektmanagement im Sozialwesen 17. -19.03.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4010/25, Seite 201	16 UE	Zeit- und Selbstmanagement 16. -18.07.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4011/25, Seite 202	16 UE
Moderationstraining 02. -04.04.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4018/25, Seite 209	16 UE	Moderne und sichere Führung 21. -23.07.2025, Kloster Seeon siehe Kurs 4017/25, Seite 208	16 UE
Changemanagement für Führungskräfte 07. -09.05.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4019/25, Seite 210	16 UE	Führung in Sandwichposition 23. -25.07.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4015/25, Seite 206	16 UE
Encouragement 07. -09.05.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4014/25, Seite 205	16 UE	Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte 15. -17.10.2025, Kloster Seeon siehe Kurs 4008/25, Seite 199	16 UE
Vom Konflikt zur Lösung 02. -04.07.2025, Kloster Seeon siehe Kurs 4007/25, Seite 198	16 UE	Führen und Leiten auf Augenhöhe 26. -28.11.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4006/25, Seite 197	16 UE
Coaching für Führungskräfte 09. -11.07.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 4005/25, Seite 196	16 UE		



Themenbereich „Kommunikation“

„Wir müssen immer wieder das Gespräch mit unserem Nächsten suchen. Das Gespräch ist die einzige Brücke zwischen den Menschen.“ (Albert Camus)

Eine gelingende verbale und nonverbale Kommunikation ist auch im therapeutischen Setting sowie im pflegerischen Kontext Voraussetzung für eine gute und stabile (Gesprächs-)Beziehung und vermittelt den Kontakt zwischen Menschen.

In 2025 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil im Themenbereich „Kommunikation“ an:

Klartext reden und Beziehung stärken

12. - 14.03.2025, Kloster Irsee
siehe Kurs 5012/25, Seite 224 16 UE

Empathische Gesprächsführung

16. - 18.07.2025, Kloster Seeon
siehe Kurs 2718/25, Seite 157 16 UE

Grenzen setzen

26. - 28.03.2025, Kloster Irsee
siehe Kurs 5005/25, Seite 217 16 UE

Schlagfertig und konstruktiv diskutieren

01. - 02.10.2025, Kloster Irsee
siehe Kurs 5011/25, Seite 223 16 UE

Moderationstraining

02. - 04.04.2025, Kloster Irsee
siehe Kurs 4018/25, Seite 209 10 UE

Grenzen setzen

29. - 31.10.2025, Kloster Seeon
siehe Kurs 5006/25, Seite 218 16 UE

Vom Konflikt zur Lösung

02. - 04.07.2025, Kloster Seeon
siehe Kurs 4007/25, Seite 198 16 UE

Redest du noch oder überzeugst du schon?

19. - 21.11.2025, Kloster Irsee
siehe Kurs 4020/25, Seite 211 16 UE

Körpersprache

07. - 09.07.2025, Kloster Irsee
siehe Kurs 5014/25, Seite 226 17 UE

Förderung der Adhärenz im Arbeitsalltag

19. - 21.11.2025, Kloster Seeon
siehe Kurs 2137/25, Seite 66 16 UE



Themenbereich „Mit allen Sinnen“

Die Erkenntnis, dass der Mensch aus mehr besteht, als nur dem Körper und der Summe seiner Teile, führt im therapeutischen Setting zur Nutzung mehr als nur kognitiver bzw. nur somatischer Wege und der Suche nach alternativen Ansätzen.

In 2025 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil im Themenbereich „Mit allen Sinnen“ an:

Hypnose Kursteile 1 + 2			
14. - 16.03.2025, Kloster Irsee	16 UE		
19. - 21.09.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurse 2731/25, Seite 170			
Rhythmus, Bodypercussion, Trommeln			
17. - 19.03.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2152/25, Seite 81			
Autogenes Training			
28. - 30.03.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurse 2730/25, Seite 169			
Klangerbeit in der Klinik			
02. - 04.04.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2723/25, Seite 52			
Kreatives und therapeutisches Schreiben			
16. - 18.05.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2724/25, Seite 51			
Therapeutische Berührung			
04. - 06.06.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2141/25, Seite 70			
Alternative Methoden			
07. - 09.07.2025, Kloster Seeon	16 UE		
siehe Kurs 2144/25, Seite 73			
Progressive Muskelrelaxation			
16. - 18.07.2025, Kloster Seeon	16 UE		
siehe Kurs 2727/25, Seite 166			
Die Kraft des Atems			
21. - 23.07.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2139/25, Seite 68			
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit			
23. - 25.07.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2140/25, Seite 69			
Beweglich bleiben im Beruf			
23. - 25.07.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 5021/25, Seite 233			
Therapeutisches Bogenschießen			
26. - 27.07.2025, Kloster Irsee	12 UE		
siehe Kurs 2735/25, Seite 174			
Humor als Therapeutikum			
29.09. - 01.10.2025, Kloster Seeon	16 UE		
siehe Kurs 2721/25, Seite 160			
Ohr - Akupunktur Kursteile 1 + 2			
06. - 08.10.2025, Kloster Irsee	16 UE		
12. - 12.11.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurse 2145/25, Seite 74			
Yoga			
29. - 31.10.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2138/25, Seite 67			
Rhythmus, Bodypercussion, Trommeln - Aufbaukurs			
10. - 12.11.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2153/25, Seite 82			
Die heilsame Kraft des Singens			
10. - 12.11.2025, Kloster Seeon	16 UE		
siehe Kurs 2162/25, Seite 91			
Yoga kennt keine Demenz®			
24. - 26.11.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2304/25, Seite 130			
Refresher Akupunktur, Akupressur, Moxibustion			
10. - 11.12.2025, Kloster Irsee	16 UE		
siehe Kurs 2146/25, Seite 75			



Themenbereich „Selbst- und Fremdfürsorge“

MitarbeiterInnen bringen sich am Arbeitsplatz nicht nur professionell über ihre Funktion ein, sondern setzen sich in Begegnungen mit KlientInnen und PatientInnen immer für Menschen ein - dies gilt besonders im Gesundheitssektor. Alle dort Tätigen sind in ihrem Arbeitsalltag ganzheitlich gefragt, umso bedeutsamer ist es, für sich selbst aber auch für Mitarbeitende und Kollegen gut zu sorgen. In 2025 bieten wir folgende Seminare für Ihr persönliches Profil zum Themenbereich „Selbst- und Fremdfürsorge“ an:

Training der emotionalen Gesundheit

29. - 31.01.2025, Kloster Irsee 18 UE
siehe Kurs 5017/25, Seite 229

Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?

12. - 14.03.2025, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 4004/25, Seite 195

Achtsamkeit

12. - 14.03.2025, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2133/25, Seite 62

29. - 31.10.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 2134/25, Seite 63

Grenzen setzen

26. - 28.03.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5005/25, Seite 217

29. - 31.10.2025, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 5006/25, Seite 218

Well-being is a skill

09. - 11.04.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5008/25, Seite 220

23. - 25.07.2025, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 5009/25, Seite 221

First Aid Kit für den Stresskittel®

07. - 09.05.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5019/25, Seite 231

Stärkung der Resilienz

07. - 09.05.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5002/25, Seite 214

12. - 14.11.2025, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 5003/25, Seite 215

Selbstcoaching mit Sinn und Verstand

02. - 04.07.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5010/25, Seite 222

Stärkung der Resilienz – Aufbaukurs

09. - 11.07.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5004/25, Seite 216

Gelassen und kraftvoll im Alltag

11. - 13.07.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5013/25, Seite 225

Zeit- und Selbstmanagement

16. - 18.07.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 4011/25, Seite 202

Multimodales Stressmanagement

13. - 15.10.2025, Kloster Irsee 16 UE
siehe Kurs 5007/25, Seite 219

Emotionen am Arbeitsplatz

27. - 29.10.2025, Kloster Seeon 16 UE
siehe Kurs 2722/25, Seite 161

Modularisierte Qualifizierung & Weiterbildung ▪ Selbst- und Fremdfürsorge

<p>Alltagscoaching für Therapeuten 27. - 29.10.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 2716/25, Seite 155</p>	18 UE	<p>Mein Inneres Team 27. - 29.11.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 2734/25, Seite 173</p>	18 UE
<p>Selbstfürsorge & Körperweisheit 29. - 31.10.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 5016/25, Seite 228</p>	18 UE	<p>Empowerment und Ressourcenarbeit 01. - 03.12.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 2136/25, Seite 65</p>	16 UE
<p>Souveräner Umgang mit inneren Konflikten 05. - 07.11.2025, Kloster Seeon siehe Kurs 5015/25, Seite 227</p>	16 UE	<p>Achtsamkeit und Selbstmitgefühl 10. - 12.12.2025, Kloster Irsee siehe Kurs 2135/25, Seite 64</p>	16 UE

BUBGELD? ... WENN ICH
DIR DAMIT EINE FREUDE
MACHEN KANN, BRUDER!..

IN DIESEM FALL
DÜRFEN WIR ABER WOHL
VON EINER ÜBER-
SCHREITUNG MÖGLICHER
GRENZWERTE AUSGEHEN..



CANNABIS HINTERM STEUER .. ACHTUNG KONTROLLE

Berufsgruppen

Ärzte

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
24. SpDi-Fachtagung	37
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
97. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte	38
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
ADHS im Erwachsenenalter	60
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
AK NS-„Euthanasie“	30
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	123
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31
Autismus von A bis Z	47
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	59
Autogenes Training	169
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Beweglich bleiben im Beruf	233
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Das MentalHaus	178
DBT Basis I und Skills I	158
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	135
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Psychoedukation bei Depression	98
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Ego-State-Therapie	168
Einführung in die Gewaltberatung	121
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Encouragement	205
Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit	172
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39

BERUFSGRUPPEN

First Aid Kit für den Stresskittel®	231
Förderung der Adhärenz	66
Forum Akutpsychiatrie	33
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Getting ready - Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie	50
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Grundwissen Psychopharmakotherapie	141
Gutachtenserstellung im Strafrecht	126
Gute Entscheidungen treffen	203
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	85
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Humor als Therapeutikum	160
Hypnose	170
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren	212
Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA)	151
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	167
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	183
Kompaktkurs Neurologische Notfälle	191
Kompaktkurs Psychiatrie	94
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten	179
Körpersprache	226
Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie	107
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kultursensible Beratungsarbeit	103
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80
Leistungssensible Suchttherapie	187
Lichter gegen das Vergessen	32
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Mein Inneres Team	173
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	93
MKT für Patienten mit Psychose	171
Moderationstraining	209
Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219

Neue psychoaktive Substanzen	185
Neurologie compact	190
Ohr-Akupunktur	74
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	42
Persönliches Budget - online	48
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	89
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	87
Praxiswissen Psychopharmakotherapie	142
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	119
Progressive Muskelrelaxation	166
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	118
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	117
(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie	128
Psychologische Testdiagnostik	77
Psychopharmakologische Kurvenvisite	143
Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026	132
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Refresher Akupunktur, Akupressur, Moxibustion	75
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK	82
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Safewards: Train the Trainer	108
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	84
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	120
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	101
Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	53
Tagung Krisendienst Bayern	96

BERUFSGRUPPEN

Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Teamklausur lfd. Ärzte im MRV	115
Therapeutische Berührung	70
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	136
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	145
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	148
Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	149
Training der emotionalen Gesundheit	229
Training emotionaler Kompetenzen	58
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	137
Traumatische Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumatische Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	189
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	146
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe	147
Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig	150
Vom Konflikt zur Lösung	198
Was ist los in meinem Team?	207
Weiterbildung Krisenintervention	41
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Yoga	67
Yoga kennt keine Demenz®	130
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116
Zugänge zu Menschen mit Demenz	129

Ergotherapeuten

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
24. SpDi-Fachtagung	37
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
AK NS-„Euthanasie“	30
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	73

Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	125
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31
Autismus von A bis Z	47
Autogenes Training	169
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Beweglich bleiben im Beruf	233
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	175
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	71
Das MentalHaus	178
DBT Basis I und Skills I	158
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Einführung in die Gewaltberatung	121
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Encouragement	205
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
First Aid Kit für den Stresskittel©	231
Förderung der Adhärenz	66
Forum Akutpsychiatrie	33
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Gute Entscheidungen treffen	203
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	85
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Humor als Therapeutikum	160
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	167
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76

BERUFSGRUPPEN

Klangerbeit in der Klinik	162
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten	179
Körpersprache	226
Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie	107
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kultursensible Beratungsarbeit	103
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80
Lichter gegen das Vergessen	32
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Mein Inneres Team	173
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	93
MKT für Patienten mit Psychose	171
Moderationstraining	209
Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219
Neue psychoaktive Substanzen	185
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	134
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	42
Persönliches Budget - online	48
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	89
Progressive Muskelrelaxation	166
Projektgruppen in der psychiatrischen Ergotherapie	104
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Psychotraumatheerapie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK	82
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Safewards: Train the Trainer	108
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	84
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	101

Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	53
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Therapeutische Berührung	70
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Training der emotionalen Gesundheit	229
Training emotionaler Kompetenzen	58
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	189
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Vom Konflikt zur Lösung	198
Was ist los in meinem Team?	207
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Yoga	67
Yoga kennt keine Demenz®	130
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116
Zugänge zu Menschen mit Demenz	129

Pflegende

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
17. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“	40
22. Fachtagung „Forensik“	112
24. Fachtagung „Sucht“	180
24. SpDi-Fachtagung	37
28. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“	144
50. Jahrestagung der BFLK	193
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
AK NS „Euthanasie“	30
Alltagscoaching für Therapeuten	155

BERUFSGRUPPEN

Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	73
APN Spring School	109
Aspekte von Macht und „Machtmissbrauch“ im psychiatrischen Versorgungskontext	106
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31
Autismus von A bis Z	47
Autogenes Training	169
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen	194
Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Beweglich bleiben im Beruf	233
Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer	175
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	71
Das MentalHaus	178
DBT Basis I und Skills I	158
Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt	97
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Psychoedukation bei Depression	98
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Einführung in die Gewaltberatung	121
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Encouragement	205
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39
First Aid Kit für den Stresskittel®	231
Förderung der Adhärenz	66
Forum Akutpsychiatrie	33
Forum Pflegewissenschaft	35
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Gute Entscheidungen treffen	203

Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	85
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Humor als Professionalisierungsstrategie in der Pflege	105
Humor als Therapeutikum	160
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren	212
Integrative Validation	127
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	167
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Klangerbeit in der Klinik	162
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Körpersprache	226
Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie	107
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kultursensible Beratungsarbeit	103
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80
Leistungssensible Suchttherapie	187
Lichter gegen das Vergessen	32
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Mein Inneres Team	173
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	93
MKT für Patienten mit Psychose	171
Moderationstraining	209
Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219
Neue psychoaktive Substanzen	185
Ohr-Akupunktur	74
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	134
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	42
Persönliches Budget - online	48
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	89
Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität	54
Progressive Muskelrelaxation	166
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Psychodynamik für Pflegenden und andere Berufsgruppen	230
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Refresher Akupunktur, Akupressur, Moxibustion	75
Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV	124

BERUFSGRUPPEN

Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK	82
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Safewards - Gewaltprävention	90
Safewards: Train the Trainer	108
Scham und Schuld	102
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	84
Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik	111
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	101
Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Stupor - Magie für psychiatrisch Pflegende	95
Suizidalität und Krisenintervention	53
Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen	192
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Therapeutische Berührung	70
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Training der emotionalen Gesundheit	229
Training emotionaler Kompetenzen	58
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	189
Traumasensible psychiatrische Pflege	56
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Umgang mit Paranoia	100
Vom Konflikt zur Lösung	198
Was ist los in meinem Team?	207
Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV	113
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	133
Weiterbildung Krisenintervention	41
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	114
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220

Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Yoga	67
Yoga kennt keine Demenz®	130
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116
Zugänge zu Menschen mit Demenz	129

Psychologen

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
24. SpDi-Fachtagung	37
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
97. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte	38
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
ADHS im Erwachsenenalter	60
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
AK NS „Euthanasie“	30
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	123
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31
Autismus von A bis Z	47
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	59
Autogenes Training	169
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Beweglich bleiben im Beruf	233
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	71
Das MentalHaus	178
DBT Basis I und Skills I	158
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	135
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Psychoedukation bei Depression	98
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Ego-State-Therapie	168

BERUFSGRUPPEN

Einführung in die Gewaltberatung	121
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Encouragement	205
Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit	172
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39
First Aid Kit für den Stresskittel®	231
Förderung der Adhärenz	66
Forum Akutpsychiatrie	33
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Getting ready - Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie	50
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Gutachtenserstellung im Strafrecht	126
Gute Entscheidungen treffen	203
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	85
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Humor als Therapeutikum	160
Hypnose	170
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	167
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	183
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten	179
Körpersprache	226
Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie	107
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kultursensible Beratungsarbeit	103
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80
Leistungssensible Suchttherapie	187
Lichter gegen das Vergessen	32
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Mein Inneres Team	173
MKT für Patienten mit Psychose	171
Moderationstraining	209

Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219
Neue psychoaktive Substanzen	185
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	42
Persönliches Budget - online	48
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	89
Praxisreihe PIA - Leitungstreffen	87
Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und ILRV, Static 99-R und Stable	119
Progressive Muskelrelaxation	166
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht	118
Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht	117
Psychologische Testdiagnostik	77
Psychotraumatherapie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK	82
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Safewards: Train the Trainer	108
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	84
Seminar on Forensic Psychiatry in Europe	120
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah	101
Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	53
Tagung Krisendienst Bayern	96
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Therapeutische Berührung	70
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	136

BERUFSGRUPPEN

Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe	148
Training der emotionalen Gesundheit	229
Training emotionaler Kompetenzen	58
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	137
Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	189
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Umgang mit Paranoia	100
Vom Konflikt zur Lösung	198
Was ist los in meinem Team?	207
Weiterbildung Krisenintervention	41
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Yoga	67
Yoga kennt keine Demenz®	130
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116
Zugänge zu Menschen mit Demenz	129

Sozialpädagogen

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
24. SpDi-Fachtagung	37
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
97. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte	38
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
AK NS-„Euthanasie“	30
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	73
Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern	123
Aspekte von Macht und „Machtmissbrauch“ im psychiatrischen Versorgungskontext	106
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31
Autismus von A bis Z	47
Autogenes Training	169
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	243

Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	267
Beweglich bleiben im Beruf	233
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	71
Das MentalHaus	178
DBT Basis I und Skills I	158
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	135
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Psychoedukation bei Depression	98
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Einführung in die Gewaltberatung	121
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Encouragement	205
Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit	172
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39
First Aid Kit für den Stresskittel©	231
Förderung der Adhärenz	66
Forum Akutpsychiatrie	33
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Gute Entscheidungen treffen	203
Hausbesuche – aufsuchende psychosoziale Hilfen	85
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Humor als Therapeutikum	160
Hypnose	170
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	273
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen	183
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten	179

BERUFSGRUPPEN

Körpersprache	226
Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie	107
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kultursensible Beratungsarbeit	103
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80
Leistungssensible Suchttherapie	187
Lichter gegen das Vergessen	32
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Mein Inneres Team	173
Mit „schwierigen“ KlientInnen/PatientInnen gut umgehen	93
MKT für Patienten mit Psychose	171
Moderationstraining	209
Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219
Neue psychoaktive Substanzen	185
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	134
PAIR-TrainerInnen Ausbildung	42
Persönliches Budget - online	48
Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin	89
Progressive Muskelrelaxation	166
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK	82
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Safewards: Train the Trainer	108
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	84
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	259
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Sozialarbeit in der Psychiatrie	45
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	101
Stärkung der Resilienz	214

Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	53
Tagung Krisendienst Bayern	96
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Therapeutische Berührung	70
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	136
Training der emotionalen Gesundheit	229
Training emotionaler Kompetenzen	58
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	137
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	189
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Umgang mit Paranoia	100
Vom Konflikt zur Lösung	198
Was ist los in meinem Team?	207
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	133
Weiterbildung Krisenintervention	41
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Yoga	67
Yoga kennt keine Demenz®	130
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116
Zusammenarbeit Sozialhilfe-/Eingliederungs- bzw. Jugendhilfeträger	258

Verwaltung

10. Erweiterte Konferenz der KLG	234
14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
24. SpDi-Fachtagung	37
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
AK NS „Euthanasie“	30
Ambulante Hilfe zur Pflege	268
Aufhebung der Verwaltungsakte	264
Aufhebung der Verwaltungsakte	264
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31

BERUFSGRUPPEN

Autismus von A bis Z	47
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Bescheidtechnik	265
Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung	267
Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte)	241
Beweglich bleiben im Beruf	233
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	239
Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Dozententagung Sozialverwaltung	277
Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten	252
Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen	253
Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX	256
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Encouragement	205
Erbrecht	262
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	269
Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung	270
Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke	245
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39
Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger	271
Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe	272
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	237
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Gleichstellungsbeauftragte	240
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Gute Entscheidungen treffen	203
Hilfe zur Pflege	254
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
ICF-orientierte Bedarfsermittlung	273
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Körpersprache	226

Kostenerstattung in der Jugendhilfe	263
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Lichter gegen das Vergessen	32
Moderationstraining	209
Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219
Neue Entwicklung und Rechtsprechung	257
Neue psychoaktive Substanzen	185
Patientenverwaltung	236
Personalverwaltung	242
Persönliches Budget - online	48
Probleme des Zivilrechts	255
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Rechnungswesen der med. Einrichtungen	235
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Schadensersatzansprüche	266
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Seminar für PflegesatzreferentInnen/Fachkräfte	260
Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste	259
Sonstige ambulante Eingliederungshilfen	274
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Sozialarbeit in der Psychiatrie	45
Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Suizidalität und Krisenintervention	53
SV: Aufbaukurs	249
SV: Aufbaukurs	250
SV: Aufbaukurs	251
SV: Grundlagenkurs	246
SV: Grundlagenkurs	247
SV: Grundlagenkurs	248
Tagung Krisendienst Bayern	96
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Training der emotionalen Gesundheit	229
Training emotionaler Kompetenzen	58
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände	244

BERUFSGRUPPEN

Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII	276
Verwaltungsentscheidungen vor Gericht	275
Vom Konflikt zur Lösung	198
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Yoga	67
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116
Zusammenarbeit Sozialhilfe-/Eingliederungs- bzw. Jugendhilfeträger	258
Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe	261

Andere Berufsgruppen

14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie	131
15. Ambulante Suchthilfe-Tagung	181
22. Fachtagung „Forensik“	112
24. SpDi-Fachtagung	37
7. Symposium der Gesundheitsunternehmen	34
97. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte	38
Achtsamkeit	62
Achtsamkeit	63
Achtsamkeit und Selbstmitgefühl	64
Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung	139
AK NS-„Euthanasie“	30
Alltagscoaching für Therapeuten	155
Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit	73
Angehörige psychisch kranker Menschen	43
Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns	125
Ausstellung „Im Spiegel der Angst“	31
Autismus von A bis Z	47
Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen	59
Autogenes Training	169
Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung	57
Basiskurs Systemisches Arbeiten	159
Basiswissen Alkoholabhängigkeit	184
Besondere soziale Schwierigkeiten	243
Beweglich bleiben im Beruf	233
Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“	27
Changemanagement für Führungskräfte	210
Coaching für Führungskräfte	196
Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery	71
Das MentalHaus	178
Datenschutz bei den bayerischen Bezirken	239
DBT Basis I und Skills I	158
Der Umgang mit Systemsprengern	55
Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen	135

Die Chancen der über 50-Jährigen	213
Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025	110
Die heilsame Kraft des Singens	91
Die Kraft des Atems	68
Die Welt der psychoaktiven Substanzen	186
Ego-State-Therapie	168
Einführung in die Gewaltberatung	121
Einführung in die Psychiatrie für Journalisten	29
Emotionen am Arbeitsplatz	161
Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs	157
Empowerment und Ressourcenarbeit	65
Encouragement	205
Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit	172
Fachtagung Institutsambulanz 2025	36
Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/Betreuungsgesetz	39
Förderung der Adhärenz	66
Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen	237
Forum Akutpsychiatrie	33
Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen	140
Führen und Leiten auf Augenhöhe	197
Führung in der Sandwichposition	206
Gelassen und kraftvoll im Alltag	225
Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten	61
Gesundheitspolitischer Kongress	28
Grenzen setzen	217
Grenzen setzen	218
Gutachtenserstellung im Strafrecht	126
Gute Entscheidungen treffen	203
Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen	85
Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen	92
Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung	46
Humor als Therapeutikum	160
Hypnose	170
Improvisationstheater für die Gruppenarbeit	99
Integrative Validation	127
Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie	167
Kinder psychisch erkrankter Eltern	76
Klangerbeit in der Klinik	162
Klartext reden und Beziehung stärken	224
Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten	179
Körpersprache	226
Kreatives und therapeutisches Schreiben	163
Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung	156
Kultursensible Beratungsarbeit	103
Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“	79
Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“	78
Kunsttherapie für Angehörige sozialer Berufe	80

BERUFSGRUPPEN

Lichter gegen das Vergessen	32
MEFES - Ethische Fallbesprechungen	200
Mein Inneres Team	173
Moderationstraining	209
Moderne und sichere Führung	208
Multimodales Stressmanagement	219
Neue psychoaktive Substanzen	185
Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten	134
Persönliches Budget - online	48
Progressive Muskelrelaxation	166
Projektmanagement im Sozialwesen	201
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1	51
Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2	52
Psychiatrie-Erfahrene	44
Psychotraumatheorie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit	153
Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit	122
Redest du noch oder überzeugst du schon?	211
Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte	199
Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten	83
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK	82
Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK	81
Richtlinie zur Personalausstattung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) - UPDATE	238
Safewards: Train the Trainer	108
Schlagfertig und konstruktiv diskutieren	223
Selbstbewusst und souverän im Beruf	232
Selbstcoaching mit Sinn und Verstand	222
Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar	228
Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe	84
Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik	111
Souveräner Umgang mit inneren Konflikten	227
Sozialarbeit in der Psychiatrie	45
Soziales Kompetenztraining	164
Soziales Kompetenztraining	165
Sozialmilieugestaltung konkret und praxisnah	101
Stärkung der Resilienz	214
Stärkung der Resilienz	215
Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung	216
Stimmenhören - Einführungskurs	72
Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention	182
Suizidalität und Krisenintervention	53
Tagung Krisendienst Bayern	96
Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit	69
Therapeutische Berührung	70
Therapeutische Gruppenarbeit	154
Therapeutisches Bogenschießen	174
Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)	136
Training der emotionalen Gesundheit	229

Training emotionaler Kompetenzen	58
Training für psychisch erkrankte Eltern	88
Trainingsseminar mit dem ADOS-2	137
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie	188
Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs	189
Traumatisierung von Mitarbeitenden	176
Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar	152
Treffen der Psychiatriekoordinatoren	86
Übergänge im Leben gestalten	177
(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken	138
Vom Konflikt zur Lösung	198
Was ist los in meinem Team?	207
Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie	133
Weiterbildung Krisenintervention	41
Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV	114
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	220
Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen	221
Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?	195
Work smarter, not harder	204
Zeit- und Selbstmanagement	202
ZeSaM-Tagung 2025	116



MÄNNER

Kursleitungen

Ruth C. Ahrens

Pflegewissenschaftlerin (MScN), Autorin, Supervisorin, Lehrbeauftragte der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften Berlin, Bad Kreuznach 93, 129, 176, 194

Sabine Ast-Wanders

Referentin Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe, AWO Landesverband Bayern e. V., München .. 37

Thomas Auerbach

Pflegepädagoge B.A., Stabsstelle Pflegeentwicklung und Pflegewissenschaft, Fachkrankenschwester für Psychiatrie, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Haar 102, 108, 112

Michael Bay

Dipl.-Psychologe, Bedburg-Hau 102

Dr. Alexander Bazhin

Direktor der Akademie für Schlüsselkompetenzen (ASK), Coach (CIKS), München 206

Dr. med. Tilman Becker

Facharzt für Neurologie, Vorsitzender des Augsburger Forums für Ethik in der Medizin (AFEM) e.V. 200

Katja Bernatek

Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie, medbo KU Parsberg 125

Sophie Biener

Verwaltungsamtfrau, Sozialverwaltung Bezirk Oberpfalz, Regensburg 269, 270

Tanja Bilandzija

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Supervisorin/Coach, Kompetenzzentrum Bildung, KJF Klinik Josefinum, Augsburg 133

Stefanie Bitter

Verwaltungsleitung der psychiatrischen Institutsambulanz, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg 36

Dr. Phil. Victoria Joy Block

Psychologin, Riehen 84

Walter Blüml

Pflegedirektor, Sicherheitsbeauftragter, Bezirkskrankenhaus Straubing 111, 114

Dr. phil. Elise Bobrowski

Psychologische Psychotherapeutin, kbo-Isar-Amper-Klinikum, Taufkirchen 59

Dieter Böcherer

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Herbolzheim 207

Dietmar Böhmer

ehem. Leiter LWL Institut Warstein, Lehrtrainer zur Verhaltensmodifikation, Traumazentrierter Fachberater (PITT), Coach, Soest 55, 89

Ralf Bohnert

Dipl.-Sozialpädagoge, Leiter Krisendienst Mittelfranken, Nürnberg 41, 96

Prof. Dr. med. Dominikus Bönsch

Ärztlicher Direktor, Krankenhaus f. Psychiatrie/ Psychotherapie, Lohr am Main 34

Prof. Dr. rer. cur. Michael Bossle

Pflegewissenschaftler, Berufspädagoge, KlinikClown und Leiter der CASHeW Studie (TH Deggendorf) 105

Carin Brandhuber

Verwaltungsrätin, Bezirk Niederbayern, Landshut 271, 272

Florian Brehm

Krankenschwester, Stationsleiter, PAIR-Trainer, Ansbach 112

PD Dr. med. Wolfgang Briegel

Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie am Leopoldina-Krankenhaus, Schweinfurt 132

PD Dr. med. Katharina Bühnen

Ärztliche Direktorin, kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH, München 34, 132

KURSLEITUNGEN

Jens Bürger

Verwaltungsamtsrat, Bezirk Oberbayern, Rechtsreferat Sozialverwaltung, München 249, 250, 251

Dr. med. Gunther Carl

Facharzt für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, stv. Vorsitzender des BVDN Landesverband Bayern, Kitzingen 38

Sebastian Christ

Justitiar, Bezirk Schwaben 255, 275

Laura Cossu

B.Sc. Gesundheitswissenschaften, Trainerin für Stressmanagement, Dozentin in der Erwachsenenbildung, Ergotherapeutin, Sozialpsychiatrisches Zentrum München 219

Roberto D'Amelio

Psychologischer Psychotherapeut; Homburg/Saar 178

Timea Dezsö

Dipl. Psychologin, Psych. Psychotherapeutin in Ausbildung (VT), Psychodrama-Praktikerin für Gruppenleitung und Beratung, Füssen 179

Volker Dittmar

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Traumatherapeut, Supervisor, Regensburg 152, 153, 154, 155, 156, 168

Klaus Dobrindt

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Systemischer Therapeut (SG), Supervisor (DGSv, SG), Systemische Organisationsberatung & Changemanagement (QRC), Augsburg . . . 196, 197, 210

Robert Domes

Freier Autor, Irsee 32

Prof. Dr. med. Matthias Dose

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, kbo-Berater für Autismus-Spektrum-Störungen und Huntington-Krankheit, München 59

Martin Eberl

Verwaltungsrat, Sozialverwaltung Bezirk Niederbayern, Landshut 254

Romy Eberlein

Referentin für Suchthilfe und Teilhabe am Arbeitsleben, Diakonisches Werk Bayern e. V., Nürnberg 181

Christina Eberlein-Pötzl

Verwaltungsrätin, Bezirk Mittelfranken, Ansbach 240

Dr. med. Gabriel Eckermann

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Arzneimittelsicherheit, Berlin 143

Florian Eckstein

Erzieher, Supervisor, PAIR-Trainer, Leitung Pflege- und Erziehungsdienst, Klinik Hochried, Murnau 97

Birgit Elsayed-Glaser

Ergotherapeutin in freier Praxis und Fachbereichsleitung Ergotherapie am BBRZ-MED Wien 104

Prof. Dr. med. Joachim Erlenwein

Schmerzambulanz und -tagesklinik, Leitung Schmerzdienst, Universitätsmedizin Göttingen . . 167

Jan Philipp Faehrmann

LL.M., M.A., Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Verwaltungsrat, Bezirk Oberbayern, München 264, 265

Rabea Fischer

Psychologin (M.Sc.), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf 171

Dr. Claudia Fischer

Dipl.-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Haar 41, 53

Benedikt Fischer

Arbeitsgebietsleiter, Bezirk Oberbayern, München 252

Martin Fleckenstein

Psychologe MSc., Praxis Alte Spinnerei, Windisch 187

Ingrid Fleischmann

Verwaltungsangestellte, Bezirk Oberpfalz,
Regensburg 257, 266

Ute Franz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Achim 64, 146, 150, 154, 155

Dr. med. Stefanie Freund

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Bezirksklinikum Regensburg 168

Prof. Dr. med. Michael Frey

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), FA KJPP, Professor
für biopsychosoziale Medizin, Fakultät für
angewandte Gesundheitswissenschaften,
TH Deggendorf 41

Dr. med. Gertraud Johanna Fridgen

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Altötting 132

Ulrike Fröhlich

Kinder- und Jugendlichentherapeutin, Klinik
für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psycho-
therapie am Josefinum, Augsburg 137

Mag. rer. nat. Julia Marie Frommherz

Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
(VT), Schondorf 183

Martina Fuchs

Verwaltungsrätin, Bezirk Oberbayern, Rechts-
referat Sozialverwaltung, München 249, 250, 251

Doris Fuchs

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
DBT-Therapeutin für Sozial- und Pflegeberufe,
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Klinikum rechts der Isar,
München 57

Prof. Dr. med. Maximilian Gahr

Ärztlicher Direktor, Krankenhaus f. Psychiatrie,
Psychotherapie u. Psychosom. Medizin,
Werneck 34

Dr. med. Andreas Gartenmaier

Geschäftsführender Oberarzt, Klinik für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
der Universität Augsburg, Institutsambulanz
des Bezirkskrankenhauses Augsburg 87

Frank Gebler

Pflegedienstleiter, Klinik für Forensische
Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirks-
krankenhaus Kaufbeuren 95

Uwe Genge

Krankenpfleger, Dipl.-Pflegewirt (FH) cand.,
MScN Advanced Nursing Practice, Stabstelle
Pflegerwissenschaft/innerbetriebliche
Fortbildung, Günzburg 35

Dr. Ekaterini Georgiadou

Ltd. Psychologin, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Klinikum Nürnberg 36

Dr. Stefan Gerhardinger

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psycho-
therapeut, Leiter Stabsstelle Betriebliches
Management Caritasverband, Regensburg 172

Martin Girke

Gesundheits-, Kranken- und Altenpfleger, B.A.
Psychiatrische Pflege (FH), Bildungsreferent,
Irsee 28, 33, 35, 40, 42, 106, 109, 112, 113, 114, 133,
144, 180, 192, 193

Prof. Dr. Kris Goethals

Professor für forensische Psychiatrie an der
Fakultät für Medizin und Gesundheitswissen-
schaften der Universität Antwerpen, Belgien 120

Apollonia Götten

Dipl.-Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin
(Psychotherapie), Psychodramaleiterin,
Supervisorin (DFP/DAGG), Bonn 101

Ralf Grrath

M.A. Soziologie und Geschichte,
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemischer Coach
(SG), Geschäftsführer Lebenshilfe Ostallgäu
Kaufbeuren 201

Reinhard Grepmaier

Verwaltungsdirektor, Bayerischer Bezirketag,
München 242

Dirk Grimm

Sozialpädagoge B.A., Prop e. V. Drogennotdienst,
München 185, 186

KURSLEITUNGEN

Stefan Günther Referent des Direktors, Leiter Controlling, medbo Regensburg	238
Michael Haase Pflegedienstleitung und Musiktherapeut in der Werner-Schwidder-Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie in Bad Krozingen, freier Dozent für Themen der Psycho- somatischen Fachpflege	144
Sandra Hackenberg MFA, neuro-Praxis, Augsburg-Lechhausen	200
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Ekkehard Haen Akademischer Direktor i.R., Geschäftsführer und Ärztlicher Direktor Institut AGATE gGmbH, Pentling	142
Dr. phil. Gernot Hahn Dipl.-Sozialpädagoge (Univ.), Sozialtherapeut, Leiter der Forensischen Ambulanz, Klinikum am Europakanal, Klinik für Forensische Psychiatrie, Erlangen	83, 85
Alexander Haimerl Leiter Patientenservice, Bezirksklinikum Mainkofen, Deggendorf	236
Thomas Hammann Oberarzt, Forensische Ambulanz, GeBo Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Gesundheits- einrichtungen des Bezirks Oberfranken	110
Michael Harth Training, Coaching, Supervision und Organisationsberatung, Zollikon, Schweiz	203, 204, 232
Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan Ärztlicher Direktor, BKH Augsburg	34
Susanne Hecht Dipl.-Psychologin, Neuropsychologin, Sexual- therapeutin, Dipl.Soz.Päd., kbo-Isar-Amper- Klinikum München-Ost, Haar	77, 126
Lena Hefe Stationsleitung, Klinik für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirks- krankenhaus Kaufbeuren	95
Prof. Dr. med. Silke Heimes Ärztin und Professorin für Journalistik an der Hochschule Darmstadt, Leitung Institut für kreatives und therapeutisches Schreiben, Darmstadt	163
Anna Heinsch Gesundheits- und Krankenpflegerin, MBA, pflegerische Abteilungsleitung Allgemein- psychiatrie Wangen, Pflegeentwicklung, ZfP Südwürttemberg	35
Christina Heist Atem-und Körpertherapeutin, kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen	91
Dr. med. Kathrin Herrmann Chefärztin, Klinik für KJPP, Bezirksklinikum Ansbach	34
Gitte Herwig M.Sc. Gesundheits- und Pflegewissen- schaftlerin, Klinik für Forensische Psychiatrie & Psychotherapie, ZfP Emmendingen	212
Dr. med. Kerstin Hessenmöller Chefärztin Klinik für KJPP, BKH Bayreuth	34
Maria Heuvelmann Dipl.-Psychologin, Psychodramaleiterin, Organisationsberaterin, Supervisorin und Coach, volver-beratung, Brühl	101
Lena Heyelmann Direktorin Pflege und Erziehung, kbo-Heckscher-Klinikum gGmbH, München	34
Markus Hieber Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Stationsleiter, Klangtherapeut, Kaufbeuren	73, 74, 75, 162, 180
Prof. Dr. med. Thomas Hillemacher Klinikdirektor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg	36
Johann Hofer Fachkrankenpfleger, Stationsleiter, Memmingen	40
Prof. Dr. med. Markus Jäger Ärztlicher Direktor, BKH Kempten	38

Andrea Janouschek

Verwaltungsfachwirtin, Sozialverwaltung
Bezirk Niederbayern, Landshut 243

PD Dr. med. Tomasz Antoni Jarczok

Chefarzt, Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie, KJF Klinik
Josefinum gGmbH, Augsburg 131, 132

Gabriele Jocher

Dipl.-Sozialpädagogin, Gestalttherapeutin,
Heilpraktikerin (Psychotherapie), Supervisorin
und Führungskräfte-Coach in freier Praxis,
Schongau 196, 197, 222

Georg Jung

Zentraler Sicherheitsbeauftragter, medbo,
Regensburg 111, 114

Babett Kaluza

Dipl.-Sportlehrerin, Sport- und Bewegungs-
therapeutin, Tanztherapeutin, Freiburg 68, 69

Matthias Kamper

Sicherheitsbeauftragter, Klinikum am
Europakanal, Erlangen 111, 114

Sandra Kasperlik

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern,
München 262

Dr. Anne Kästner

Dipl.-Psychologin, Max-Planck-Institut für
Experimentelle Medizin, Universitätsmedizin
Göttingen 167

Dr. Matthias Keilen

Erster stellvertretender Vorstand und
Leiter Zentrales Medizinmanagement,
Bezirkskliniken Mittelfranken, stv. KLG-Sprecher,
Ansbach 28, 34, 234

Sven Keitel

Pflegedirektor, Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Psychosomatische Medizin und
KJP, Klinikum Nürnberg 36

Hans Kellinghüsen

Dipl.-Pädagoge, Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeut, Krankenpfleger,
Landkreis Erding 164, 165

Dr. theol. Gerhard Kellner

Dipl.-Psychologe, ehem. Leiter des Hauses Tobias,
Augsburg, Vorstandsmitglied des Augsburger
Forums für Ethik in der Medizin (AFEM) e.V. 200

Eva Kern

Dipl.-Kaufrau, Organisations- und Personal-
entwicklung, München 173

Simone Kern

Referentin für Behindertenhilfe & Sozial-
psychiatrie, Bayerisches Rotes Kreuz, München ... 37

Eva-Maria Kerp

Psychologische Psychotherapeutin, DBT-
Therapeutin, DBT-Trainerin, Selbsterfahrungs-
leiterin und Supervisorin (VT), München 158

Steffen Kersken

Ergotherapeut, Lehrbuchautor,
Psychiatrische Klinik, Krefeld 107

Sabine Keybe

Bezirksverwaltung, Bezirk Oberbayern,
München 262

Dr. Katja Kirchner

Referentin Gesundheit/Psychiatrie im
Bayerischen Bezirktetag, München 234

Thomas Kirpal

Schulleiter GeBO-Berufsfachschulen für
Pflegeberufe, Bezirkskrankenhaus Bayreuth 192

Dr. jur. Sebastian Kirsch

Richter am Amtsgericht Garmisch-
Partenkirchen 140

Dr. med. Stephanie Kirschhock

Oberärztin und Leitung der Psychiatrischen
Institutsambulanz, Bezirkskliniken Schwaben,
BKH Kempten 87

Dr. med. Thomas Knoll

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie
und Psychiatrie am Prinzregentenplatz,
München 190

Alexandra Köckritz

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Leitung
Fachweiterbildungen, Akademie im Park,
PZ Nordbaden, Wiesloch 144

KURSLEITUNGEN

Heiko Ködel

Gesamtpersonalratsvorsitzender Gesundheits-
einrichtung des Bezirks Oberfranken,
Bayreuth 241

Bernhard Kraska

ISO-zertifizierter Coach, Trainer und
Berater, Aufstellungsleiter und Dozent in der
Erwachsenenbildung, Irsee 205

Dr. med. Frank Kraus

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie,
Oberarzt, Klinik für Neurologie und Neurologi-
sche Intensivmedizin am Klinikum Harlaching,
München 190, 191

Martin Krause

Leitung Wirtschaftsabteilung,
Bezirksklinikum Mainkofen 237

Annette Krauß

Verwaltungsamtsrätin, Sozialverwaltung
Bezirk Mittelfranken, Ansbach 243

Larissa Krebs

Verwaltungsinspektorin, Bezirk Oberpfalz,
Regensburg 248

Torsten Krieg

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung
Bezirk Oberbayern, München 261

Ramon Krüger

Fachbereichsleiter Wirtschaftliche Steuerung,
Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer
Hilfen, LVR, Köln 238

Olaf Kubelke

Krankenpfleger, fortgebildet in Dialektisch-
Behavioraler-Therapie (DBT), Trainer BPS,
Mediator, Deeskalationstrainer nach PART®,
Lüneburg 223

Dr. med. Ralf Kunkel

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Psychotherapeut in eigener Praxis,
Landshut 51, 65

Prof. Dr. med. Michael Landgrebe

Ärztl. Direktor der Klinik für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik am
kbo-Lech-Mangfall-Klinikum Agatharied 38

Dr. med. Kirsten Lange

Chefärztin, Zentrum für Forensische Therapie
Psychischer Erkrankungen, Regensburg 126

Bettina Lange

Geschäftsführerin der Koordinierungsstelle der
bayerischen Suchthilfe (KBS), München 181

Gudrun Maria Lehmann-Scherf

Dipl.-Psychologin, Kunstpsychotherapeutin,
Psychoanalytikerin, Lehrtherapeutin (BLÄK),
Supervisorin (BLÄK, BDP), München 78, 79, 80

Vanessa Leidinger

Pflegeexpertin APN (M.A.), LWL-Klinikum
Marsberg 109

Joachim Lempert

Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut,
Kindertherapeut und Gestalttherapeut,
Institut Lempert, Wien 121

Sophie Lenert

Pflegewissenschaftlerin B. ScN.,
Bezirk Oberbayern, München 273

Cordula Leutenbauer

Dipl.-Psychologin, kbo-Isar-Amper-Klinikum
München-Ost, Haar 60

Jan Liebmann

Diplom-Jurist, Arbeitsgebietsleiter, Ambulante
Hilfe zur Pflege, Sozialverwaltung Bezirk
Oberbayern, München 267, 268

Chaido Liebmann

Diplom-Juristin, Arbeitsgebietsleitung, Referat
WfbM und Förderstätten, Sozialverwaltung
Bezirk Oberbayern, München 246, 247

Jacob Loeckle

Pflegewissenschaftler (M.Sc.), B.A. Psychia-
trische Pflege, Koordinator Pflegeentwicklung/
Pflegewissenschaft Bezirkskliniken Schwaben 33, 35

Prof. Dr. med. Stefan Lorenz

Facharzt für Neurologie, Palliativmedizin, Dipl.
Pall. Med. (Univ. Cardiff), Chefarzt der Abt. für
Neurologie und Palliativmedizin, Krankenhaus
Agatharied, Hausham 38

Lisa-Marina Luciani

Stellvertretende Teamleitung in der
Allgemeinpsychiatrie, Köln 40, 92

Silke Ludowisy-Dehl

Pflegedirektorin LVR-Klinik Langenfeld, M.A.
Management Gesundheits-/Sozialeinrichtungen,
1. Vorsitzende der BFLK e.V. 193

Katja Lutz-Deklerk

Dipl.-Kulturwirtin, Heilpraktikerin für Psycho-
therapie nach HPG, Coach und Trainerin für
Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation,
Pullach 224

Anna Magin

Leiterin Referat Sozialplanung und Pflegesätze,
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 260

Gudrun Mahler

Dipl.-Psychologin, Referentin, Bereich Sozial-
psychiatrie, Diakonisches Werk Bayern e. V.,
Nürnberg 37

Dr. Robert P. Maier

Dipl.-Ökonom, Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater, München 256

Bernd Maierhofer

PAIR-Trainer, Krankenpfleger, Pflegedienst-
leitung, Zentrum für Psychiatrie Südwürttem-
berg, Weissenau 97

Anna Malunat

Dipl. Regisseurin, Coach und Supervisorin (DGSv),
zertifizierte Mediatorin, Starnberg 209

Claudia Mammach

Referentin, Deutscher Caritasverband,
Landesverband Bayern e. V., München 37, 181

Dr. jur. Rolf Marschner

Jurist und Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Rechts-
anwalt und Fachanwalt für Sozialrecht,
München 122

Claudia Matterstock

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin,
Psychologische Psychotherapeutin, Zentrum
für psychische Gesundheit im Klinikum
Ingolstadt 88, 98

Michael Mayer

M.A., Sozial- und Pflegewissenschaftler,
Supervisor, Krankenpfleger für Psychiatrie,
Leitung der Akademie der Bezirkskliniken
Schwaben 33, 35, 97

Heike Mayer

Achtsamkeitstrainerin, zertifizierte
MBSR-Lehrerin nach Jon Kabat-Zinn,
Heilpraktikerin für Psychotherapie,
Dozentin, München 62, 63, 220, 221, 227

Dr. med. Ruth Meier

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
München 166

Christian Meier

Abteilungsleitung Regionale Angebote
Ostallgäu, Diakonie Herzogsägmühle gGmbH,
Marktoberdorf 243

Lily Merklin

Dipl.Psych., psychologische Psychotherapeutin
(Kinder, Jugendliche, Erwachsene) und
Körpertherapeutin, Leitung der Universitären
Dienste, Bern, Schweiz 138

Michael Metzger

stv. Pflegedienstleiter, Max-Planck-Institut
für Psychiatrie, Lehrer für Pflegeberufe (bfw),
Coach & Supervisor (ISC), Krankenpfleger für
Psychiatrie (DKG), München 40

Dr. med. Andreas Meyer

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, Weihenzell 145, 149, 169, 170

Birgit Michalke-Limmer

Erzieherin, Trainerin für empathische
Kommunikation, Pflege- und Erziehungsdienst,
Bezirkskrankenhaus Landshut 97

Janina Minge

Psychotherapeutin i.A. und Fachbereichsleitung
der Abteilung Persönlichkeitsentwicklung in der
Akademie Dr. Rehmer, Weilheim 229

Raimund Mittler

Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung
Bezirk Schwaben, Augsburg 253

KURSLEITUNGEN

Kathrin S. Müller

Dipl.-Pädagogin, Mediatorin, Unternehmens-
beraterin für Personalentwicklung,
Stephanskirchen . . . 66, 198, 199, 214, 215, 216, 217, 218

Claudia Müller

Sozialpädagogin BA, Systemische Kinder-und
Jugendtherapeutin (GST), AFT (aufsuchende
Familientherapeutin), FIT Systemische Supervi-
sorin und Coach (vft München), Regensburg 103

Christoph Müller

Psychiatrisch Pflegender, Fachautor,
Wesseling 40, 92

Sebastian Müller

M.Sc., Dipl.Soz.Päd. (FH), Suchttherapeut,
Therapeut f. Psychotraumatologie u. Trauma-
therapie (ZPTN), Traumapädagoge u. traumazent.
Fachberatung (DeGPT/DVTP), Syst. Therapeut/
Familientherapeut (DGSF), Leiter Caritas
Fachambulanz f. Suchtkranke, Traunstein . . . 188, 189

Andre Müller-Jekosch

zert. Supervisor und Coach IACC, Fachkraft für
Leitungsaufgaben in der Pflege (FLP), exam.
Krankenpfleger, Lilienthal 230

Dr. med. Maja Müller-Spahn

Fachärztin für Psychosomatische Medizin,
Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie,
Lehranalytikerin am ÄPK und CIP, München 148

Sabine Naumann

staatl. anerK. Sozialarbeiterin (B.A.), systemische
und psychologische Beraterin, Klinikum am
Europakanal, Klinik für Forensische Psychiatrie,
Erlangen 45

Prof. Dr. med. Norbert Nedopil

ehem. Leiter der Abteilung für Forensische
Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-
Maximilians-Universität München 120

Anke Neufeld

Fachkrankenschwester für Psychiatrie,
zertifizierte Trainerin für TEK, Rhein-Mosel
Fachklinik, Andernach 58

Johann Neufeld

Bsc. Pflegemanagement, Fachkrankenschwester
für Psychiatrie, systemischer Therapeut,
Rhein-Mosel Fachklinik, Andernach 58

Julia Neumann-Redlin

Referentin für Soziales beim Bayerischen
Bezirketag, München 258

Judith Niehaus

Ergotherapie, Klinikclown
(Clown-Projekt e.V.), Dozentin, Nürnberg 160

Dr. André Nienaber

Direktor Pflege, medizinische Dienste und
soziale Arbeit, Universitäre Psychiatrische
Kliniken Basel 40

Prof. Dr. med. Joachim Nitschke

Ärztl. Direktor, Bezirkskrankenhaus
Straubing 115, 116

Prof. Dr. med. Michele Noterdaeme

Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Psychotherapie,
München 135, 136, 137

Claudia Otto

Dipl.-Psychologin, Psychodrama-Therapeutin,
Psych. Psychotherapeutin (TP), eigene Praxis für
Einzel-, Paar- und Gruppentherapie, München 52

Seli Özköylü

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Praxis-
anleiter, Zentrum für Psychiatrie Südwürttem-
berg, Weissenau 97

Dr. med. Sonja-Gerda Paal

Ltd. Oberärztin, Forensische Ambulanz,
GeBo Bezirkskrankenhaus Bayreuth,
Gesundheitseinrichtungen des Bezirks
Oberfranken 110

Christine Pehl

Systemischer Coach, Körpertherapeutin,
Dozentin und Seminarleiterin für innere und
äußere Nachhaltigkeit, Therapeutic Touch
Practitioner, Augsburg 70, 228

Lars Petersen

Krankenpfleger, SAM-Trainer, Dozent für
Aggressionsmanagement, DIAKO Nordfriesland . . 180

Thomas Pfister Referent, Bayerischer Bezirketag, München	239	Katharina Richters FÄ für Psychosomatische Medizin und Psycho- therapie-Verhaltenstherapie, Supervisorin (CIP)-Verhaltenstherapie, IFA-Gruppenleiterin (BLÄK/DÄVT), Psychoonkologin (DKG), Rosenheim	151
Kathrin Pichlmeier Verwaltungsangestellte, Bezirk Oberpfalz, Regensburg	257	Ewald Ring Ergotherapeut, Bezirksklinikum Regensburg . .	81, 82
Judith Pieroth-Neef Ärztin, Systemisch-Integrative Therapeutin (MiSiT e.V.), Naturheilverfahren, Gesundheits- coaching, München	159	Dr. Anja Rogausch Dipl.-Psychologin, Riehen	84
Annette Plöd Ergotherapeutin, stv. Leitung der Arbeits- und Ergotherapie, Klinik für forensische Psychiatrie und Psychotherapie, medbo KU Regensburg	125	Irene Rumler Systemischer Coach, Mediatorin, Trainerin (u. a. für Projektmanagement und Kommuni- kation), München	202
Dr. jur. Andreas Pollinger Vorsitzender Richter am Landgericht München I .	39	Marco Sandner Sicherheitsbeauftragter, Bezirksklinikum Ansbach	111, 114
Kerstin Rapelius Dipl. Rel. Päd. (FH), Psychodrama-Leiterin, Moreno-Pädagogin, Weiterbildungsleiterin und Supervisorin des Moreno-Institutes Edenkoben- Überlingen, Olching	65	Sabine Sautter Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Trainerin für Ressourcenarbeit, Lebensspur & Vision, Lehrtrainerin bei LebensMutig - Gesellschaft für Biografiearbeit e. V., Pähl	177
Dr. Stefan Rauaiser Leiter des Bildungswerks des Bayerischen Bezirketags, Irsee	27, 28, 30, 31, 32, 277	Dr. med. Christian Schanze Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Pädagoge, Landsberg am Lech	139
Anja Maria Reichel M.Sc. Nursing Studies, Traumazentrierte Fachbegleitung und -betreuung, Moringen . . .	56, 90	Simone Schatz Schauspielerin, Heilpraktikerin für Psycho- therapie (Schwerpunkt: Körperpsychotherapie, Somatic Experiencing®), Yogalehrerin, Irsee	211, 226
Dieter Reichl Dipl.-Psychologe, Supervisor, Praxisberater und Projektbegleiter, Winterthur	71, 72, 100	Josef Scherl Abteilungsleiter Finanzen, Med. Einrichtungen d. Bez. Oberpfalz KU, Bezirksklinikum Regensburg .	235
Sabine Reiner-Pfeiler Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss der Konferenz der Wohnungslosenhilfe in Bayern (KWB); Einrichtungsleiterin, Ambulanter Fach- dienst Wohnen München, KMFV München e. V. . . .	243	Jörn Scheuermann Geschäftsführung Arbeitsgemeinschaft Wohnungsnotfallhilfe München und Oberbayern sowie Koordination Wohnungslosenhilfe Südbayern, München	243
PD Dr. med. Michael Rentrop Chefarzt der Abteilung Klinische Sozial- psychiatrie, kbo-Inn-Salzach-Klinikum, Wasserburg	57	Prof. Dr. Rupert Scheule Lehrstuhl für Moralthologie, Universität Regensburg, Wissenschaftlicher Beirat des Augsburger Forums für Ethik in der Medizin (AFEM) e.V.	200

KURSLEITUNGEN

Dr. Stefan Scheydt

Pflege- und Gesundheitswissenschaftler, Leiter AG Psychiatrische Pflegeforschung am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim, Gastdozent an der Berner Fachhochschule im Departement Gesundheit, Dozent an der Katholischen Hochschule Mainz 35, 106

Stefan Schiegl

Clown, Humorist und Leiter der Schule für Clowns in Freising (KunstdesStolperns), Begründer des Vereins Clowns ohne Grenzen e.V., Freising 105

Univ.-Prof. Dr. med. Kolja Schiltz

Leiter der Abteilung für Forensische Psychiatrie, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Innenstadt der Ludwig-Maximilians-Universität München 117, 118, 119, 120

Dr. Uwe Bernd Schirmer

Dipl.-Pflegepädagoge, ZfP Südwürttemberg, Bad Schussenried 157

Dr. med. Veronika Schirmer

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, kbo-Lech-Mangfall Kliniken gGmbH, Garmisch-Partenkirchen 50

Martin Schletter

Sicherheitsbeauftragter, kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost 111, 114

Dr. med. Christian Schlögl

Ärztlicher Direktor, Forensische Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Bezirksklinikum Regensburg, Leiter des IFQM 115, 116

Carolin Schmalhofer

Psychologin M.Sc., Psychologische Psychotherapeutin (VT), München 152, 153

Mirjam Schneckenburger

Ergotherapeutin, Baden-Baden 174

Dr. med. Bertram Schneeweiß

Chefarzt der Abteilung Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Sucht, kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen/Vils 60

Achim Schöffel

Lt. Psychologe, Forensische Ambulanz, GeBo Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken 110

Stephanie Schönberger

Yoga-Lehrerin (BDY/EYU), Autorin, Leiterin und Dozentin von und bei Yogalehrerausbildungen, Rieden bei Kaufbeuren 67

Andreas Schrappe

Psycholog. Psychotherapeut, Leitung Evang. Beratungszentrum Würzburg, Sprecherkreis BAG-KipE 76

Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne

Ärztlicher Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie an der LMU München 132

Dr. med. Katharina Schulz

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Freising 166

Sharon Schumann

Psychologin M.Sc., Psychologische Psychotherapeutin, Leitende Psychotherapeutin, Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraffäter München 123

Inge Schuster

Lizenzierte Feldenkrais-Lehrerin, staatl. geprüfte Masseurin, Gesundheitspädagogin nach Kneipp, Peiting 222, 225

Stefanie Schutty

Dipl. Sozialpädagogin, Sozialverwaltung Bezirk Oberpfalz, Regensburg 259

Irmi Schütz

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Traumafachberatung, Regensburg 180

Thomas Schütze

Psychiatrien Oest, Roskilde 120

PD Dr. med. Florian Seemüller

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am kbo-Lech-Mangfall-Klinikum Garmisch-Partenkirchen 38, 142

Tom Seidel Krankenpfleger, Baden-Baden	174	Dr. Kathrin Steinbeißer Referentin Gesundheit, Psychiatrie, Bayerischer Bezirketag, München	192
Dr. med. Susanne Simen Oberärztin, Bereichsleitung psychiatrische Institutsambulanz und Mutter-Kind-Ambulanz am Klinikum Nürnberg, Campus Süd	36	Anne Stelzer Sozialpädagogin BA, Systemische Therapeutin SG, Systemische Supervisorin und Coach VfT, München	103
Dr. Nelly Simonov Karriere- und Erfolgscoach für Führungskräfte u. AkademikerInnen, promovierte Sozialpsychologin, Erziehungswissenschaft- lerin, Berufs- u. Wirtschaftspädagogin, intern. zertifizierte Businesscoach, Businesstrainerin u. Changemanagement Consultant, München	208	Ina Stenzel Gesundheitscoach, Qigong-Lehrerin, Entspannungstrainerin und Beraterin für Stressmanagement, Projektmanagerin und Strategische Planerin, Landschaftsplanerin (Dipl. Ing.), Regensburg	233
Dr. med. Monika Singer Fachärztin für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin der Psychiatrischen Institutsambulanz, kbo-Lech-Mangfall-Klinik Agatharied, Hausham	128, 142	Natalie Stenzel Freie Dozentin, Ausbilderin, Yogatherapeutin, Inhaberin von Kijana Yoga, Begründerin von Yoga kennt keine Demenz®, Autorin	130, 231
Stefan Söllner Diplom-Verwaltungswirt, stellv. Leiter Referat Pflegesatzwesen, Bezirk Unterfranken, Würzburg	244, 245, 276	Dr. med. Thomas Stöckl Ltd. Oberarzt, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Nürnberg	36
Prof. Dr. med. Hermann Spießl Facharzt für Psychiatrie u. Psychotherapie, Ärztlicher Direktor, Bezirkskrankenhaus Landshut	28, 142	Christoph Straub Dipl. Sozialpädagoge (FH), GK Quest Akademie, Heidelberg	182
Dr. med. Angela Städele Fachärztin für Neurologie und ärztliche Bildungsreferentin, Irsee ...	29, 34, 37, 39, 80, 96, 181	Josef Strauß Integrativer Musiktherapeut/Zertifizierter Lehrmusiktherapeut (DMTG), Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Kempten	175
Christian Stadler Dipl.-Psychologe, psychologischer Psycho- therapeut, Praxis für Psychotherapie, Supervision, Coaching und Fortbildung in Dachau, Geschäftsführer Moreno Institut Überlingen	51, 52, 173, 179	Gabi Streidl Fachkrankenschwester für Psychiatrie, Phytotherapeutin, Heilpraktikerin, Kaufbeuren	73, 74, 75, 180
Rudolf Starzengruber Vorstand des Bayerischen Landesverbands Psychiatrie Erfahrener e.V. und Leitung der unabhängigen psychiatrischen Beschwerdestelle Oberbayern Ost, Burghausen	44	Davor Stubican Referent Psychiatrie und Suchthilfen, Paritä- tischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Bayern e.V., München	37, 181
		Miriam Stumpf B.A. Psychiatrische Pflege, Schnittstellen- management & Mitarbeiterentwicklung, BKH Kaufbeuren	112, 113, 124
		Marco Stürmer M.Sc., Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Geschäftsführer Prop e.V., München	181

KURSLEITUNGEN

- Prof. Pamela Taylor**
Chair in Psychiatry, Division of Psychological
Medicine and Clinical Neurosciences,
Cardiff University, Wales, UK 120
- Johannes Thalmeier**
stv. Pflegedirektor kbo-Isar-Amper-Klinikum,
Vorsitzender des BFLK Landesverband Bayern,
München 28
- Christian Theis**
Gesundheits- und Krankenpfleger/Stations-
leitung, Dozent für Improvisationstheater,
kbo Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) 99
- Stefan Thewes**
Vorstandsvorsitzender der LVR Klinik
Langenfeld 238
- Manuela Trendel**
Master of Social Management,
Dipl.-Sozialpäd. (FH), Krankenkassenfachwirtin,
Nürnberg 46, 47, 48, 134, 184
- Dr. Ruth Veckenstedt**
Psychologische Psychotherapeutin (VT),
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf 171
- Dr. med. Matthias von Aster**
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie, Facharzt für psychotherapeu-
tische Medizin, Landshut 132, 147
- Prof. Dr. med. Michael von Cranach**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
ehem. ärztl. Direktor BKH Kaufbeuren,
Eggenthal 32
- Georg von Ungern-Sternberg**
M.A., stv. Leitung Bildung Unternehmens-
kommunikation und Personalentwicklung,
medbo Regensburg 112
- Felix Wacker**
Verwaltungsamtsrat, Sozialverwaltung
Bezirk Oberpfalz, Regensburg 243
- Paul Wagner**
Diplom-Jurist DEUG (Univ. du Metz), Sozial-
verwaltung Bezirk Oberbayern, München 274
- Dr. med. Nicole Wartenberg**
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Palliativ-
medizin, RoMed Klinik Bad Aibling 200
- Stephanie Watschöder**
Fachreferentin Koordination Wohnungslosenhilfe
Südbayern, München 243
- Petra Weber**
Museumsleiterin, Stadtmuseum Kaufbeuren 27
- Sabrina Weidenbacher**
Sozialpädagogin M.A., systemische Therapeutin,
ApK Bayern 43
- Hermann Weilbach**
Pflegedienstleiter, BKH Kaufbeuren 113, 124
- Dr. med. Helmar Weiß**
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
Geriatric, Oberarzt der forensischen Klinik,
Bezirkskrankenhaus Bayreuth 142
- Celia Wenk-Wolff**
stv. Geschäftsführendes Präsidial-
mitglied des Bayerischen Bezirketags,
München 28, 34, 37, 86, 116, 234
- Carina Wetzel**
stellv. Leitung Soziale Dienste, Wohnungslosen-
hilfe Heimathof Simonshof, Bastheim 243
- Hans-Jürgen Wiesel**
Autorisierter Trainer für Integrative Validation
nach Richard® und Demenzexperte 127
- Katjenka Wild**
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Suchttherapeutin
M.Sc., Supervisorin und Coach (DGSv) i. A.,
Teamentwicklung Krisendienst Oberpfalz gGmbH,
Schwandorf 96
- Roberto Will**
stv. Pflegedirektor, Krankenpfleger für
Psychiatrie, Dozent für Kommunikations-
beratung, Bezirkskrankenhaus Augsburg 33
- Dr. Franz Will**
Dipl.-Supervisor für soziale Berufe, Mitglied
der Deutschen Gesellschaft für Supervision
& Coaching e.V., Supervision & Training,
München 61, 161, 213

Dr. med. Martin Wimmer

Facharzt für Neurologie, Praxis für Neurologie
und Psychiatrie am Prinzregentenplatz,
München 190

Tassilo Winhart

Gesamtleitung Freising Landshut,
KMFV München e.V. 243

Johannes Winter

B.Sc. angewandte Pflegewissenschaften,
ProDeMa®-Deeskalationstrainer, Göttingen 90

Dr. med. Markus Wittmann

MHBA, Ärztlicher Direktor der Klinik für
Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
am Bezirksklinikum Wöllershof 141, 142

Petra Wolf

Fachwirtin für Soziales und Gesundheitswesen
(IHK), Erzieherin, Coach (Univ.), Mediatorin
(Univ.), Sozialmanagement, Erlangen 138, 140

Prof. Dr. Markus Witzmann

Studiengangsleiter Master Mental Health (MMH),
Hochschule München 35

Rosamunde Wolff-Baumgartner

Fachkrankenschwester für Psychiatrie, analytische
Gruppenleiterin (GAG), Supervisorin DGSv,
Hofstetten 175

Michaela Wollny

Krankenschwester, Stationsleitung,
Deeskalationstrainer, NLP-Master,
Regensburg 54

Ute Zander-Schreindorfer

Dipl.-Psychologin, Systemische Therapeutin
und Beraterin (SG), lehrende Supervisorin (SG),
Hypnotherapeutin (MEG), Mediatorin (BM),
BGM-Managerin (IHK). langj Tätigkeit
als Trainerin und Coach, geschäftsf. Gesell-
schafterin d. ZS Consult GmbH,
Taufkirchen 159, 195

Katja Zeh

Sozialarbeiterin, Stadt Donauwörth 243

Charlotte Zeuschel

Psychologin (M.Sc.), Forensische Ambulanz,
GeBo Bezirkskrankenhaus Bayreuth, Gesund-
heitseinrichtungen des Bezirks Oberfranken 110

Wilfried Ziegler

Oberverwaltungsrat a. D., Würzburg 263

Prof. Dr. med. Mathias Zink

Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psycho-
therapie und Psychosomatik am Bezirksklinikum
Ansbach 28, 38

Dr. med. vet. Daniela Zurr

Tellington TTouch Instruktorin für Mensch
und Tier, Arbeit mit Tellington-Körperbändern,
Nürnberg 140

Prof. Dr. med. Peter Zwanzger

Ärztlicher Direktor, kbo-Inn-Salzach-Klinikum,
Wasserburg 38, 94

SO EINE KRANKENHAUSPLEITE
IST JA FÜR NIEMANDEN SCHÖN!
SCHÖPFEN SIE DENN DA IHRE
EINSPARUNGSPOTENZIALE AUCH
KONSEQUENT AUS?!



T. Pfeiffer

Stichworte

A

Abgrenzung 217, 218
 Abhängigkeit 95, 184, 185, 186
 Abhängigkeitserkrankung 187
 Abschied 177
 Achtsamkeit 62, 63, 64, 65, 81, 82,
 155, 220, 221, 225, 231
 ACT 84
 Adhärenz 66
 ADHS 60, 134
 ADHS-Diagnostik 60
 ADHS im Erwachsenenalter 60
 ADHS-Therapie 60
 Adoleszenz 34
 ADOS-2 137
 affektive Störungen 51, 94
 Aggression 95, 121
 Aggressive Klienten 61
 Aggressives Verhalten 139, 140
 Akupressur 73, 75
 Akupunktur 74, 75
 Akutpsychiatrie 33, 40
 Alkoholkrankheit 184
 Allgemeinpsychiatrie 40
 Alltagscoaching 155
 Alternative Pflege 73
 Alterspatienten 128
 Ambulante Eingliederungshilfe 260
 Ambulante Pflege 268
 Ambulantisierung 116
 Ambulanzarbeit 87
 Ambulanz, forensisch-psychiatrische 110
 Angehörige 43
 Angehörigengespräch 66
 Angsterkrankungen 52
 Anspruchsvolle Gespräche 198
 APN 109
 Arbeitsbelastung 204
 Arbeitsergebnisprüfung 271
 Arbeitsorganisation 201, 204
 (Arbeits-)Zufriedenheit 205
 Arzneimittelinteraktionen 143
 Arzneimittelsicherheit 143
 Atemtherapie 68
 Atmung 65
 Aufhebung der Verwaltungsakte 264
 Aufnahmewege 185, 186
 Aufstellung 173

Aufsuchende psychosoziale Hilfen 85
 Auftritt 211
 Aus-Zeit 225
 Autismus 47, 59, 134, 135, 136, 137
 Autismus-Spektrum-Störung (ASS) 47, 59, 135, 136, 137
 Autismus-Spektrum-Störungen 134
 Autogenes Training 169
 Autonomie 108

B

Bäume 78
 Begutachtung, psychiatrische 117, 118
 Behandlungsmöglichkeiten 167
 Behindertenhilfe 259
 Behindertentestament 262
 Behinderung, seelische 253
 Belastung 206, 207
 Belastung/Betroffene/Kollegen 207
 Bereitschaftsdienst 50
 Berichterstattung 29
 Berufswiedereinsteiger 51, 52
 Berührung 70, 228
 Bescheide 265
 Bestattungskosten 254
 Bestattungsvorsorge 254
 Betreuung 117
 Betreuungsgesetz 39
 Betreuungsrecht 117, 122, 267
 Betriebliches Gesundheitsmanagement 195
 Betriebsräte 241
 Bewältigungsstrategien 155
 Beweglichkeit 225
 Bewegungs- und körperorientierte Angebote 68
 Beziehung 93, 151
 Beziehungsarbeit 175
 Beziehungsgestaltung 66, 85, 108, 129, 158, 175, 224
 BFLK 193
 Biografiearbeit 177
 Biographiearbeit 216
 Bio-psycho-soziales Störungsmodell 167
 Bodypercussion 81, 82
 Bogenschießen 174
 Borderline-Persönlichkeitsstörung 52, 57, 156, 158
 BTM 142
 Budgetverhandlung 238
 Burnout 51, 155, 195
 Burnout-Prevention 155

STICHWORTE

C

Changemanagement 210
Charisma 211
Chronischer Schmerz 167
Co-Abhängigkeit 184
Coaching 196
Compliance 66
Controlling 235

D

Datenschutz 239
DBT 158
Deeskalation 42, 55, 97, 108
Deeskalationstechniken 90
Deeskalierende Gesprächstechniken 198
Delir 94, 191
Demenz 94, 129, 130
Demenzen 52
Depression 51, 98, 195
Diagnostik 59, 60, 94, 135, 137, 190
Diagnostik von ASS 59
Dialektisch-behaviorale Psychotherapie 158
Dienstrecht 242
Dissoziative Störungen 152
Doppeldiagnosen 184

E

Ego-State 152, 153, 168, 173
Ego-State-Arbeit 173
Ego-State-Disorder 168
Ego-State-Therapie 152, 168
Ehrenamt 43
Eigenverantwortung 214, 215
Eingliederungshilfe 46, 243, 249, 250, 251,
252, 253, 256, 258, 259, 260, 272
Eingliederungshilfen 47
Einkommensermittlung 256
Einsteiger 95
EMDR 152
Emotionale Instabilität 61
Emotionen 229
Empathie 224
Empowerment 65
Encouragement 205
Entgeltwesen 244, 245
Entscheidungsfähigkeit 216
Entscheidungskompetenz 203
Entspannung 65, 67
Entspannungsverfahren 166, 169
Entwicklung 34

Entwicklungspotenzial 199
Entwicklungsstörung 135, 136
Entwicklungsstörungen 47
Enzephalitis 191
Epileptischer Anfall 191
Erbrecht 255, 262
Erbschaftssteuer 262
Erfahrungen 199
Ergotherapie 104, 107
Erkenntnisverfahren 126
Ermutigung 205
Erwachsene mit ASS 59
Erziehung 88, 138
Ethik in der Medizin 200
Ethische Fallbesprechung 200
Euthanasie 27, 30, 32

F

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie 132
Facharztprüfung Psychiatrie 94
Fachkräftemangel 28
Fahreignung 142
Fallarbeit 151
Familiensystem 173
Feldenkrais 222, 225
Fertigkeiten 158
Fixierungen 140
Forensik 112, 114, 115
Forensiktagung 112
Forensische Psychiatrie 110, 120
Fragiles-X-Syndrom 134
Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) 140
Frühförderung 260
Führen in der Klinik 197
Führung 195, 203
Führungsaufgabe 206, 207
Führungskraft 199
Führungsqualität 224

G

Gedenkkultur 30
Gegenübertragung 52
Gelassenheit 225
Geriatric 128
Gerontopsychiatrie 128
Gesamtpersonalräte 241
Gesamtplan 259
Gesamtplanverfahren 46, 253
Geschäftsunfähigkeit 117
Geschichte der Psychiatrie 27

Gesprächsführung 41, 66
 Gesprächsinstrumente 66
 Gesprächskompetenz 217, 218
 gesprochene Medizin 89
 Gesundheit 195, 229
 Gesundheitsförderung 73, 219
 Gesundheitspolitik 28
 Gewalt 42, 95, 97, 121
 Gewaltberatung 121
 Gewaltdynamik 121
 Gewaltfreie Kommunikation 157, 224
 Gewaltkreislauf 121
 Gewaltprävention 90
 Gewaltstraftäter 123
 Gleichstellungsbeauftragte 240
 Grundsicherung 269, 270
 Gruppenarbeit 84, 99, 154
 Gruppendynamik 179
 Gruppenentwicklung 179
 Gruppenkohäsion 179
 Gruppenleitung 179
 Gruppenpsychotherapie 154
 Gruppenselbsterfahrung 145, 148, 149, 150
 Gruppenstart 179
 Gruppentherapie 98, 179
 Gutachten 39, 117, 118, 126
 Gutachtenerstattung 117

H

Haltung 92, 108
 Handlungsfähigkeit 216
 Hausbesuche 85
 Hauswirtschaft 237
 Heimrecht 122
 Heimunterbringung 46
 Herausforderndes Verhalten 92, 138
 Hilfe ambulant, teilstationär & stationär 243
 Hilfebedarfsermittlung 46
 Hilfen, personenzentrierte 48
 Hilfe zum Lebensunterhalt SGB XII 269, 270
 Hilfe zur Pflege 248, 249, 250, 251
 Hilfsmittel 274
 Humor 105, 160, 223
 Hypnose 170

I

ICF 89, 273
 ICF orientierte Bedarfsermittlung 273
 Ich-Zustände 168
 ILRV 119
 Imagination 65

Implementierung in der eigenen Einrichtung 88
 Improvisation 99
 Individuelle Hilfen 46
 Innere Anteile 155
 Innere-Kind-Arbeit 152
 Inneres Kind 65, 155
 Inneres Team 173
 Institutsambulanz 36
 Intelligenzminderung 139
 Interaktion 151
 Interaktionspotenzial 128
 Interdisziplinarität 167
 Internal-Family-Systems (IFS) 227
 Introjekte, destruktive 153

J

Jacobson-Training 166
 Journalisten 29
 Jugendhilfe 258, 263
 Jugendhilfeträger 263

K

Katathym-Imaginative Psychotherapie 148
 Kinder-„Euthanasie“ 27
 Kinder psychisch erkrankter Eltern 76
 Kinder- und Jugendliche 131
 Kinder- und Jugendpsychiatrie 132, 133
 KJSG 258
 Klangarbeit 162
 Klärung 93
 Klientenverstehen 71
 Klinische Psychopharmakotherapie 142
 kognitives Training 107
 Kognitive Testverfahren 77
 Kognitive Verhaltenstherapie 183
 kollegiale Ersthilfe 176
 Koma 191
 Kommunikation 157, 164, 165, 217, 218, 224, 226
 Kompetenzen 58, 199, 216
 Komplexe Interventionen 212
 Konflikt 163
 Konfliktbearbeitung 161
 Konfliktentwicklung 198
 Konfliktklärung 198
 Konfliktlösung 198
 Konfliktmuster 159
 Konfliktstrategien 224
 Kontrolliertes Trinken 184
 Konzentration 81, 82
 Konzepte, neurobehaviorale 158
 Körperarbeit 65

STICHWORTE

Körperbewusstsein 81, 82
Körpersprache 211, 226
Körperwahrnehmung 62, 63
Körperweisheit 228
Kostenerstattung 261, 263
Krankenhausdirektoren 234
Krankenhausverpflegung 237
Krankenversicherung 253
Krankheitsbild 253
Kreatives und therapeutisches Schreiben 163
Kreativität 99
Krisen 53, 214, 215
Krisenbewältigung 156
Krisendienst 41
Krisendienste Bayern 96
Krisenintervention 41, 53, 90, 156
Kultursensible Arbeit 103
Kunsttherapie 78, 79, 80
Kurzintervention 187
Kürzungsvereinbarung 271

L

Lachen 160
Landespflegesatzkommission 244, 245
Landschaft 78
Lebensabschnitt 177
Lebensbalance 202
Lebenserfahrung nutzen 213
Lebensgeschichte 163
Lebensweltorientierung 85
Leistungsrecht 45
Leitung 87
Lernen 138
Lösung 93
Lösungsorientiert 178
Lösungsorientierung 214, 215, 224
Lösungsstrategien 53

M

Machtmissbrauch 106
Mäeutik 129
Marte Meo 129
Maßregelvollzug 113, 115, 116, 124
Medien 29
Medikamente 141
Medikamenteninteraktionen 142
Meningitis 191
Menschen mit Behinderung 260
Migration 103
Milieuthherapie 108
Mindfulness based compassionate Living (MBCL) 64

Mindful Self-Compassion (MSC) 64
Modellprojekte im Maßregelvollzug 116
Moderationstechniken 209
Moderatorenrolle 209
Moderatorenschulung 200
Motivational Interviewing 183
Moxibustion 75
Multimodale Schmerztherapie 167
Multimodales, interdisziplinäres Assessment 167
Multiprofessionalität 36, 87

N

Nachhaltige Implementierung 212
Nachsorge 90, 110
Nachsorge bei Gewaltereignissen 90
Nachweisbarkeit 185, 186
Natur 78
Naturheilverfahren 73
Nein-Sagen 217, 218
Nervenärzttetag 38
Neue Drogen 185, 186
Neueinsteiger 95
Neue psychoaktive Substanzen 185, 186
Neuroorientierung 177, 216
Neurologie 190
Neurologische Diagnostik 190
Neurologische Erkrankungen 190
Neurologische Notfälle 191
Neurologische Untersuchung 190
Neuroplastizität 220, 221
Neuro-psychiatrische Erkrankungen 38
Neuropsychologische Diagnostik 94
Neurovaskuläre Erkrankungen 191
Nonverbale Kommunikation 226
NS-Patientenmorde 27, 30, 32

O

Obertonmusik 162
Offene Hilfen 260
Öffentlichkeitsarbeit 29
Ohr-Akupunktur 74

P

PAIR 97
Paranoia 100
Partizipation 108
Patientenautonomie 200
Patientengespräch 66
Patientenrechte 200
Patientenverfügung 117
Patientenverwaltung 236

PCL-R 119
 Percussion 81, 82
 Personalabgleich 271
 Personalausstattung 238
 Personalführung 197
 Personalvertretung 241
 Personalverwaltung 242
 Persönliches Budget 46, 48
 Persönlichkeit 172
 Persönlichkeitsentwicklung 163, 173, 224, 227
 Persönlichkeitsstörungen 52, 89, 94
 Persönlichkeitstest 77
 Pessio-Therapie 155
 Pflegephänomene 95
 Pflegesatz 244, 245, 260
 Pflegesatzverhandlung 276
 Pflegeschule 192
 Pflegevergütung 244, 245
 Pflegewissenschaft 35
 PIA 36, 87
 PIA-Fachtagung 36
 PITT 152
 Politische Rahmenbedingungen 28
 Polypharmazie 142
 posttraumatische Verbitterungsstörung 176
 PPP-RL 238
 Präsentation 211
 Prävention 42, 108, 185, 186, 219
 Praxisanleiter 194
 Praxisentwicklung 212
 Probleme im und mit dem psychiatrischen Team 207
 Problem-Lösungs-Prozesse 159
 Prognosebegutachtung 119
 Prognosekriterien 119
 Progressive Muskelrelaxation 166
 Projektgruppen 104
 Projektleitung 201
 Projektmanagement 201
 Projektstrukturen 201
 Prozessunfähigkeit 117
 Prüfungen 271
 Psychiatrie 27, 42, 44, 94, 104, 110, 120
 Psychiatrieerfahrene 31
 Psychiatrie-Erfahrene 44
 Psychiatriekoordinatoren 86
 Psychiatrische Krankheitsbilder 46
 Psychiatrische Notfälle 50, 94
 Psychiatrische Versorgung 28
 Psychische Erkrankung und Erziehung 88
 Psychische Traumatisierungen 56

Psychische Widerstandsfähigkeit 216
 Psychisch kranke Eltern 76
 Psychodrama 173
 psychodynamische Psychotherapie 148
 Psychoedukation 57, 98
 Psychohygiene 155
 Psychopathologie 94
 Psychopharmaka 141
 Psychopharmakologische Kurvenvisite 143
 Psychopharmakotherapie 128, 141, 142, 143
 Psychose 31, 100, 171
 Psychosomatik 144
 Psychosoziale Arbeit 83
 Psychotherapie 132, 144, 148, 152, 158, 172
 Psychotherapie-Weiterbildung 132
 Psychotraumatheorie 153, 168
 PTSD 52

Q

Qigong 233
 Qualifizierung 80
 Qualitätsprüfung 272
 Querschnittssyndrom 191

R

Rahmenvertrag 276
 Rechnungswesen 235
 Rechtliche Grundlagen 122
 Rechtsprechungen 257
 Recovery 71, 95
 Reflektierendes Team 159
 Reflexion 199, 216, 230
 Reflexion von Kompetenzen 216
 Reframing 159
 Refreshment 124
 Rehabilitation 45
 Rentenversicherung 253
 Resilienz 65, 214, 215, 216, 224
 Ressourcen 65, 83, 155, 159, 188,
 189, 205, 214, 215, 229
 Ressourcenorientiert 178, 216
 Retreat 225
 Rezeptorphysiologie 141
 Rhetorik 211
 Rhythmus 81, 82
 Rollenfindung 95
 Rollenklärung 95
 Rollensicherheit 230
 Rollenverständnis 172
 Rückfall 182
 Rückfallprävention 183, 187

STICHWORTE

Ruhestand 199

S

S3-Leitlinie ASS 59, 136

Safewards 108

Schädel-Hirn-Trauma 191

Schadensersatzansprüche 266

Scham 102

Schizophrenie 51

Schizophrenien 94

Schlagfertigkeit 223

Schulbegleiterpooling 258

Schuld 102

Schulleitung 192

Schwangerschaft und Stillzeit 142

Schweigepflicht 122

Schwierige Entscheidungen 203

Schwierige Patienten 55

SCID-5 57

Seelische Behinderung 46

SE in der Gruppe, verhaltenstherapeutisch 146, 147

Sekundärtraumatisierung 176

Selbstbewusstsein 230

Selbstbewusstsein 232

Selbstcoaching 222

Selbsterfahrung 145, 146, 147, 148, 149,
150, 166, 173, 175, 219, 230

Selbsterfahrung in der Gruppe 146, 147

Selbsterfahrung, tiefenpsychologische 145, 149, 150

Selbstführung 224, 227

Selbstfürsorge 65, 228, 231

Selbsthilfe 43, 44

Selbstmanagement 178, 198, 202, 232

Selbstmitgefühl 64, 231

Selbstreflexion 229

Selbstverletzendes Verhalten 139

Selbstverstehen 71

Selbstwahrnehmung 81, 82

Selbstwertgefühl 232

Selbstwirksamkeit 216, 224

Sexualstraftäter 123

SGB XI 244, 245

Sicherheit 90, 111

Sicherheitsbeauftragte/r 114

Singen 91

Skills 158

Sozialarbeit 45

Sozialdaten 249, 250, 251

soziale Kompetenz 164, 165

Soziale Sicherung 122

Soziales Netzwerk 65

Soziale Teilhabe 45

Sozialgerichtsverfahren 275

Sozialhilfe 258

Sozialhilferecht 246, 247, 248

Sozialhilfeträger 246, 247, 248

Sozialhilfeträger, überörtliche 246, 247

sozialpädagogisch-medizinische Dienste 259

Sozialprozessrecht 275

Sozialpsychiatrie 188, 189

Sozialpsychiatrische Dienste 37

Sozialraumorientierung 85

Sozialrecht 45, 118, 257

Sozialwesen 201

Sozialwirtschaft 201

Soziomilieu 101

SpDi 37

Sprachbarriere 103

Sprache 163

Stable 119

Static 99-R 119

Stigma 31

Stimmenhören 72, 95

STIPO 57

Strafrecht 126

Strafvollstreckung 126

Stressbewältigung 62, 63

Stressmanagement 219

Stresstoleranz 138

Stressvermeidung 55

Substitution 142

Sucht 95, 180, 182, 183, 185, 186

Suchtberatung 181

Suchterkrankungen 94

Suchtfachtagung 180

Suchtgefährdete 181

Suchthilfe 188, 189

Suchthilfeeinrichtungen 181

Suchthilfesystem 184

Suchtkranke 181

Suchttherapie 183, 187

Suggestibilität 170

Suizidalität 53, 54, 94, 95, 131

Suizidprävention 131

Systemische Beratung und Therapie 195

Systemisches Arbeiten 159

Systemisch-konstruktivistisches Denkmodell 159

Systemsprenger 138

Systemisches Arbeiten 65

T

Tanzen 69
 Tarifpolitik 241
 Tarifrecht 242
 Täterarbeit 123
 Täter-Introjekt-Arbeit 153
 Tätertherapie 121
 Team 159, 173, 206, 207
 Teamarbeit 161
 Teamkonflikte 161
 Teilhabe 45, 48
 Tele-Prozess 52
 Testdiagnostik 77
 Testierunfähigkeit 117
 Testpsychologie 77
 Theater 99
 Theorie-Praxis-Transfer 212
 Therapeutenentwicklung 172
 Therapeutische Berührung 70
 Therapeutisches Bogenschießen 174
 Therapeutisches-Drug-Monitoring (TDM) 142
 Therapieresistenz 143
 Therapie von ASS 59
 Tiefenpsychologische Selbsterfahrung 148
 Training emotionaler Kompetenzen 58
 Training für psychisch erkrankte Eltern 88
 Transition 34
 Trauma 176, 191
 Traumafolgestörungen 168
 Traumatherapie 152
 Traumatisierung 188, 189
 Trommeln 81, 82

U

UAW 141
 Übergabeverträge 254
 Übergänge 34, 177
 Übertragung 52
 Unbegleitete minderjährige Ausländer 263
 Unterbringung 117, 122
 Unterbringungsgesetz 39
 Unterbringungsrecht 117
 Unterhaltsrecht 255
 Unzufriedenheit 206, 207

V

Validation 127
 Veränderungsprozess 210
 Vergütungsvereinbarungen 276
 Vergütungsverhandlungen 244, 245

Verhaltensanalysen 138
 Verhaltensauffälligkeiten 134, 139
 Verhaltensbeobachtung 137, 140
 Verhaltenstherapie 171, 183
 Versorgungsforschung 28
 Versorgungsstrukturen 51
 Vertragsrecht 271, 272, 276
 Vertragsrecht SGB IX/XI/XII 276
 Vertrauen 206, 207
 Verwaltungsakte 264, 265
 Verwaltungsreform 241
 Verwaltungsverfahren 249, 250, 251, 275
 Vollmacht 117

W

Wäscherei 237
 Weiterbildung 113, 114, 132, 133
 Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r 114
 Well-being 220, 221
 Werkstätten 252
 Werte 199
 Wertschätzung 217, 218
 Widerstand 217, 218
 Wirksamkeitsprüfung 272
 Wirkungsweisen 185, 186
 Wirtschaftlichkeitsprüfung 271
 Wohlbefinden 220, 221
 Wohnungslosenhilfe 243
 Wohnungsnotfallhilfe 243

Y

Yoga 67, 130

Z

Zeitfresser 202
 Zeitmanagement 202, 204
 Zeitplanung 202
 Ziele 199
 Zivilrecht 117, 255
 Zivilverfahren 275
 Zukunftsplanung 214, 215
 Zürcher Ressourcenmodell 222
 Zuständigkeiten, örtliche 261, 263
 Zuständigkeiten, sachliche 261, 263
 Zwang 42, 97
 Zwangsbehandlung 122
 Zwangsmaßnahmen 50, 200
 Zwangssterilisation 30



ZU VIELE, ALLES
FALSCH GEMACHT...

...UND JEITZ HÖREN
WIR AUCH NOCH AUF
ZU ARBEITEN!

BOOMERSCHMERZEN

Chronologie

Januar

20.01.25 – 24.01.25	6607/25	SV: Aufbaukurs, Kloster Irsee	249
27.01.25	1001/25	Buchpräsentation zur Kinder-„Euthanasie“, Stadtmuseum Kaufbeuren	27
29.01.25 – 30.01.25	1002/25	Gesundheitspolitischer Kongress, Kloster Irsee	28
29.01.25 – 31.01.25	5017/25	Training der emotionalen Gesundheit, Kloster Irsee	229

Februar

03.02.25 – 05.02.25	6401/25	Betriebsvertretungen (Personalräte/Betriebsräte), Kloster Seeon	241
03.02.25 – 06.02.25	4003/25	Berufspädagogische Fortbildung für PraxisanleiterInnen, Kloster Irsee	194
03.02.25 – 06.02.25	6604/25	SV: Grundlagenkurs, Kloster Seeon	246
09.02.25 – 12.02.25	2801/25	24. Fachtagung „Sucht“, Kloster Irsee	180
10.02.25 – 12.02.25	2160/25	Persönlichkeitsstörungen - die gesprochene Medizin, Kloster Seeon	89
17.02.25 – 19.02.25	2129/25	Training emotionaler Kompetenzen, Kloster Irsee	58
17.02.25 – 19.02.25	4001/25	Tagung der Schulleitungen bezirklicher Pflegeschulen, Kloster Irsee	192
17.02.25 – 19.02.25	6627/25	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Irsee	269
26.02.25 – 27.02.25	2121/25	Getting ready - Einführung in den Bereitschaftsdienst Psychiatrie, Kloster Irsee	50
26.02.25 – 28.02.25	2122/25	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 1, Kloster Irsee	51
26.02.25 – 28.02.25	2175/25	Kultursensible Beratungsarbeit, Kloster Irsee	103
27.02.25 – 28.02.25	2119/25	Persönliches Budget, Online-Veranstaltung	48

März

10.03.25 – 12.03.25	2118/25	Autismus von A bis Z, Kloster Irsee	47
12.03.25 – 13.03.25	2405/25	Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen, Kloster Irsee	135
12.03.25 – 14.03.25	2133/25	Achtsamkeit, Kloster Seeon	62
12.03.25 – 14.03.25	4004/25	Wie kann Gesundheit erhalten bleiben?, Kloster Seeon	195
12.03.25 – 14.03.25	5012/25	Klartext reden und Beziehung stärken, Kloster Irsee	224
14.03.25 – 15.03.25	2406/25	Therapie von Autismus-Spektrum-Störungen (ASS), Kloster Irsee	136
14.03.25 – 16.03.25	2402/25	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026 - Kursteil 1, Kloster Irsee	132
14.03.25 – 16.03.25	2731/25	Hypnose - Kursteil 1, Kloster Irsee	170
17.03.25 – 19.03.25	2152/25	Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - GK, Kloster Irsee	81
17.03.25 – 19.03.25	2728/25	Interdisziplinäre, multimodale Schmerztherapie, Kloster Irsee	167
17.03.25 – 19.03.25	4010/25	Projektmanagement im Sozialwesen, Kloster Irsee	201
17.03.25 – 19.03.25	6613/25	Probleme des Zivilrechts, Kloster Irsee	255
17.03.25 – 19.03.25	6629/25	Fachtagung Prüfungen durch den Eingliederungshilfeträger/Sozialhilfeträger, Kloster Seeon	271
19.03.25 – 21.03.25	2128/25	Basiskurs Borderline-Persönlichkeitsstörung, Kloster Irsee	57

CHRONOLOGIE

19.03.25 – 21.03.25	2169/25	Deeskalationstraining und Prävention von Zwang und Gewalt, Kloster Irsee	97
21.03.25 – 23.03.25	2111/25	Angehörige psychisch kranker Menschen, Kloster Irsee	43
24.03.25 – 25.03.25	2601/25	Grundwissen Psychopharmakotherapie, Kloster Irsee	141
24.03.25 – 26.03.25	2142/25	Das Märchen von der Unheilbarkeit und die Möglichkeiten von Recovery, Kloster Irsee	71
24.03.25 – 26.03.25	2737/25	Traumatisierung von Mitarbeitenden, Kloster Irsee	176
25.03.25 – 28.03.25	2602/25	Praxiswissen Psychopharmakotherapie, Kloster Irsee	142
26.03.25 – 28.03.25	2171/25	Improvisationstheater für die Gruppenarbeit, Kloster Irsee	99
26.03.25 – 28.03.25	2181/25	APN Spring School, Kloster Irsee	109
26.03.25 – 28.03.25	2303/25	Zugänge zu Menschen mit Demenz, Kloster Irsee	129
26.03.25 – 28.03.25	5005/25	Grenzen setzen, Kloster Irsee	217
28.03.25 – 30.03.25	2730/25	Autogenes Training, Kloster Irsee	169
31.03.25 – 02.04.25	5018/25	Psychodynamik für Pflegende und andere Berufsgruppen, Kloster Irsee	230

April

02.04.25 – 04.04.25	2159/25	Training für psychisch erkrankte Eltern, Kloster Seeon	88
02.04.25 – 04.04.25	2723/25	Klangerbeit in der Klinik, Kloster Irsee	162
02.04.25 – 04.04.25	4018/25	Moderationstraining, Kloster Irsee	209
02.04.25 – 05.04.25	2180/25	Safewards: Train the Trainer, Kloster Irsee	108
04.04.25 – 06.04.25	2725/25	Soziales Kompetenztraining, Kloster Seeon	164
07.04.25 – 08.04.25	6625/25	Betreuungsrecht für die Sozialverwaltung, Kloster Irsee	267
07.04.25 – 09.04.25	2101/25	Forum Akutpsychiatrie, Kloster Irsee	33
07.04.25 – 09.04.25	2804/25	Kognitive Verhaltenstherapie bei Suchterkrankungen, Kloster Seeon	183
07.04.25 – 11.04.25	6608/25	SV: Aufbaukurs, Kloster Seeon	250
08.04.25 – 10.04.25	6626/25	Ambulante Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	268
09.04.25 – 10.04.25	2206/25	Teamklausur ltd. Ärzte im MRV, Kloster Irsee	115
09.04.25 – 11.04.25	2729/25	Ego-State-Therapie, Kloster Irsee	168
09.04.25 – 11.04.25	5008/25	Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen, Kloster Irsee	220
10.04.25 – 11.04.25	2207/25	ZeSaM-Tagung 2025, Kloster Irsee	116
10.04.25 – 11.04.25	6635/25	Dozententagung Sozialverwaltung, Kloster Irsee	277
28.04.25 – 30.04.25	2155/25	Selbstmitgefühl und ACT in der Gruppe, Kloster Irsee	84
28.04.25 – 30.04.25	2156/25	Hausbesuche - aufsuchende psychosoziale Hilfen, Kloster Seeon	85
28.04.25 – 30.04.25	2176/25	Projektgruppen in der psychiatrischen Ergotherapie, Kloster Irsee	104
28.04.25 – 30.04.25	6501/25	Personalverwaltung, Kloster Seeon	242
28.04.25 – 30.04.25	6612/25	Hilfe zur Pflege, Kloster Irsee	254
29.04.25 – 30.04.25	6616/25	Zusammenarbeit Sozialhilfe-/Eingliederungs- bzw. Jugendhilfeträger, Kloster Irsee	258

Mai

05.05.25 – 07.05.25	2214/25	Arbeit mit Gewalt- und Sexualstraftätern, Kloster Seeon	123
05.05.25 – 07.05.25	4002/25	50. Jahrestagung der BFLK, Kloster Irsee	193
05.05.25 – 07.05.25	6105/25	Fortbildung für MitarbeiterInnen aus Wirtschaftsabteilungen, Kloster Seeon	237

05.05.25 – 07.05.25	6630/25	Fachtagung Qualitäts- und Wirksamkeitsprüfungen in der Eingliederungshilfe, Kloster Seeon	272
07.05.25 – 09.05.25	2125/25	Pflegerischer Umgang mit Suizid und Suizidalität, Kloster Irsee	54
07.05.25 – 09.05.25	4014/25	Encouragement, Kloster Irsee	205
07.05.25 – 09.05.25	4019/25	Changemanagement für Führungskräfte, Kloster Irsee	210
07.05.25 – 09.05.25	5002/25	Stärkung der Resilienz, Kloster Irsee	214
07.05.25 – 09.05.25	5019/25	First Aid Kit für den Stresskittel®, Kloster Irsee	231
07.05.25 – 09.05.25	6617/25	Seminar für sozialpädagogisch-medizinische Dienste, Kloster Seeon	259
12.05.25 – 13.05.25	2802/25	15. Ambulante Suchthilfe-Tagung, Kloster Irsee	181
15.05.25 – 17.05.25	3001/25	Neurologie compact, Kloster Irsee	190
16.05.25 – 18.05.25	2724/25	Kreatives und therapeutisches Schreiben, Kloster Irsee	163
19.05.25 – 21.05.25	2715/25	Therapeutische Gruppenarbeit, Kloster Irsee	154
19.05.25 – 21.05.25	6201/25	Datenschutz bei den bayerischen Bezirken, Kloster Irsee	239
20.05.25 – 21.05.25	6601/25	Besondere soziale Schwierigkeiten, Kloster Seeon	243
21.05.25 – 22.05.25	6624/25	Schadensersatzansprüche, Kloster Irsee	266
21.05.25 – 23.05.25	2809/25	Traumaisensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie, Kloster Seeon ..	188
21.05.25 – 23.05.25	6619/25	Zuständigkeit, Vorleistung und Kostenerstattung in der Sozial- und Eingliederungshilfe, Kloster Irsee	261
22.05.25 – 23.05.25	6633/25	Verwaltungsentscheidungen vor Gericht, Kloster Irsee	275
25.05.25 – 28.05.25	2701/25	28. Fachtagung „Psychotherapie und Psychosomatik“, Kloster Irsee	144
26.05.25 – 28.05.25	2807/25	Die Welt der psychoaktiven Substanzen, Kloster Seeon	186

Juni

04.06.25 – 06.06.25	2132/25	Gesprächsführung bei emotional instabilen Patienten, Kloster Seeon	61
04.06.25 – 06.06.25	2141/25	Therapeutische Berührung, Kloster Irsee	70
04.06.25 – 06.06.25	2174/25	Scham und Schuld, Kloster Irsee	102
04.06.25 – 06.06.25	4021/25	Innovationen & Evidenz erfolgreich in die psychiatrische Praxis implementieren, Kloster Irsee	212
23.06.25 – 25.06.25	2124/25	Suizidalität und Krisenintervention, Kloster Seeon	53
23.06.25 – 25.06.25	2736/25	Beziehungsarbeit - ein persönliches Abenteuer, Kloster Seeon	175
23.06.25 – 26.06.25	2149/25	Kunsttherapie Aufbaukurs - „Symbole - Der Baum“, Kloster Seeon	78
24.06.25 – 25.06.25	6632/25	Sonstige ambulante Eingliederungshilfen, Kloster Seeon	274
25.06.25	2102/25	7. Symposium der Gesundheitsunternehmen, Hubert-Burda-Saal, Jüdisches Gemeindezentrum München	34
27.06.25 – 29.06.25	2402/25	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026 - Kursteil 2, Kloster Irsee	132
27.06.25 – 29.06.25	2712/25	Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA) - Kursteil 1, Kloster Irsee	151
30.06.25 – 01.07.25	2201/25	Die forensisch-psychiatrische Ambulanz 2025, Kloster Irsee	110
30.06.25 – 02.07.25	2210/25	Prognosebegutachtung einschließlich Einführung und Training in PCL-R und IILRV, Static 99-R und Stable, Kloster Irsee	119
30.06.25 – 02.07.25	2717/25	Krisenintervention bei Menschen mit Borderline-Störung, Kloster Irsee ...	156
30.06.25 – 02.07.25	6610/25	Eingliederungshilfe - Hilfen in Werk- und Förderstätten, Kloster Seeon	252

CHRONOLOGIE

Juli

02.07.25 – 04.07.25	2739/25	Das MentalHaus, Kloster Irsee	178
02.07.25 – 04.07.25	4007/25	Vom Konflikt zur Lösung, Kloster Seeon	198
02.07.25 – 04.07.25	5010/25	Selbstcoaching mit Sinn und Verstand, Kloster Irsee	222
03.07.25 – 04.07.25	6614/25	Einkommensermittlung nach § 135 SGB IX, Kloster Seeon	256
07.07.25 – 08.07.25	2208/25	Psychiatrische Begutachtung im Zivilrecht, Kloster Irsee	117
07.07.25 – 08.07.25	6102/25	Rechnungswesen der med. Einrichtungen, Kloster Seeon	235
07.07.25 – 09.07.25	2144/25	Alternative Methoden für die psychiatrische Arbeit, Kloster Seeon	73
07.07.25 – 09.07.25	2164/25	Mit "schwierigen" KlientInnen / PatientInnen gut umgehen, Kloster Irsee	93
07.07.25 – 09.07.25	2805/25	Basiswissen Alkoholabhängigkeit, Kloster Irsee	184
07.07.25 – 09.07.25	2808/25	Leistungssensible Suchttherapie, Kloster Irsee	187
07.07.25 – 09.07.25	5014/25	Körpersprache, Kloster Irsee	226
07.07.25 – 09.07.25	6628/25	Existenzsichernde Leistungen/Grundsicherung, Kloster Seeon	270
08.07.25 – 09.07.25	2209/25	Psychiatrische Begutachtung im Sozialrecht, Kloster Irsee	118
09.07.25 – 11.07.25	4005/25	Coaching für Führungskräfte, Kloster Irsee	196
09.07.25 – 11.07.25	5004/25	Stärkung der Resilienz - Aufbau und Vertiefung, Kloster Seeon	216
09.07.25 – 11.07.25	6618/25	Seminar für PflegesatzreferentInnen / Fachkräfte, Kloster Irsee	260
11.07.25 – 13.07.25	5013/25	Gelassen und kraftvoll im Alltag, Kloster Irsee	225
14.07.25 – 15.07.25	2103/25	Forum Pflegewissenschaft, Kloster Irsee	35
14.07.25 – 16.07.25	2104/25	Fachtagung Institutsambulanz 2025, Kloster Seeon	36
16.07.25 – 18.07.25	2127/25	Traumasesensible psychiatrische Pflege, Kloster Irsee	56
16.07.25 – 18.07.25	2213/25	Rechtliche Grundlagen für die psychiatrische Arbeit, Kloster Irsee	122
16.07.25 – 18.07.25	2718/25	Empathische und wertschätzende Gesprächsführung - Grundkurs, Kloster Seeon	157
16.07.25 – 18.07.25	2727/25	Progressive Muskelrelaxation, Kloster Seeon	166
16.07.25 – 18.07.25	4011/25	Zeit- und Selbstmanagement, Kloster Irsee	202
16.07.25 – 18.07.25	4012/25	Gute Entscheidungen treffen, Kloster Irsee	203
21.07.25 – 23.07.25	2117/25	Hilfen für erwachsene Menschen mit seelischer Behinderung, Kloster Irsee	46
21.07.25 – 23.07.25	2139/25	Die Kraft des Atems, Kloster Irsee	68
21.07.25 – 23.07.25	4017/25	Moderne und sichere Führung, Kloster Irsee	208
21.07.25 – 23.07.25	5020/25	Selbstbewusst und souverän im Beruf, Kloster Irsee	232
21.07.25 – 23.07.25	6621/25	Kostenerstattung in der Jugendhilfe, Kloster Irsee	263
23.07.25 – 25.07.25	2140/25	Tanz, Musik und Bewegung in der therapeutischen Arbeit, Kloster Irsee	69
23.07.25 – 25.07.25	2166/25	Stupor - Magie für psychiatrisch Pflegenden, Kloster Irsee	95
23.07.25 – 25.07.25	2713/25	Traumazentrierte Psychotherapie - Einführungs- u. Übungsseminar, Kloster Seeon	152
23.07.25 – 25.07.25	4015/25	Führung in der Sandwichposition, Kloster Irsee	206
23.07.25 – 25.07.25	5009/25	Well-being is a skill: Sich wohlfühlen kann man lernen, Kloster Seeon	221
23.07.25 – 25.07.25	5021/25	Beweglich bleiben im Beruf, Kloster Irsee	233
24.07.25 – 26.07.25	2165/25	Kompaktkurs Psychiatrie, Kloster Seeon	94
26.07.25 – 27.07.25	2735/25	Therapeutisches Bogenschießen, Kloster Irsee	174
28.07.25 – 29.07.25	6602/25	Vernetzungstreffen der PflegesatzreferentInnen Bezirke und AG Pflegekassenverbände, Kloster Seeon	244
28.07.25 – 30.07.25	2143/25	Stimmenhören - Einführungskurs, Kloster Irsee	72

28.07.25 – 30.07.25	2148/25	Psychologische Testdiagnostik, Kloster Irsee	77
28.07.25 – 30.07.25	2301/25	Integrative Validation, Kloster Irsee	127
29.07.25 – 30.07.25	2408/25	(Um)Denken lernen - (Um)Lernen denken, Kloster Irsee	138
29.07.25 – 30.07.25	6603/25	Fachtagung der PflegesatzreferentInnen der Bayerischen Bezirke, Kloster Seeon	245
29.07.25 – 01.08.25	2720/25	Basiskurs Systemisches Arbeiten, Kloster Irsee	159
30.07.25 – 31.07.25	2501/25	Aggressive Verhaltensauffälligkeiten bei Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung, Kloster Irsee	139

August

04.08.25 – 08.08.25	2211/25	Seminar on Forensic Psychiatry in Europe, Kloster Seeon	120
---------------------	---------	---	-----

September

11.09.25 – 14.09.25	2703/25	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	145
15.09.25 – 19.09.25	6609/25	SV: Aufbaukurs, Kloster Irsee	251
19.09.25 – 21.09.25	2712/25	Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA) - Kursteil 2, Kloster Irsee	151
19.09.25 – 21.09.25	2731/25	Hypnose - Kursteil 2, Kloster Irsee	170
19.09.25 – 21.09.25	2732/25	MKT für Patienten mit Psychose, Kloster Irsee	171
22.09.25 – 23.09.25	2105/25	24. SpDi-Fachtagung, Kloster Irsee	37
22.09.25 – 24.09.25	2116/25	Sozialarbeit in der Psychiatrie, Kloster Seeon	45
22.09.25 – 24.09.25	2154/25	Ressourcen erkennen - mit Ressourcen arbeiten, Kloster Seeon	83
22.09.25 – 12.12.25	1003/25	Ausstellung „Im Spiegel der Angst“, Kloster Irsee	31
23.09.25 – 24.09.25	6620/25	Erbrecht, Kloster Seeon	262
24.09.25 – 25.09.25	6104/25	Patientenverwaltung, Kloster Irsee	236
24.09.25 – 26.09.25	2218/25	Gutachtenserstellung im Strafrecht, Kloster Irsee	126
24.09.25 – 26.09.25	2714/25	Psychotherapie Aufbaukurs - Täter-Introjekt-Arbeit, Kloster Seeon	153
25.09.25 – 26.09.25	2178/25	Aspekte von Macht und „Machtmissbrauch“ im psychiatrischen Versorgungskontext, Kloster Irsee	106
29.09.25 – 01.10.25	2173/25	Soziomilieugestaltung konkret und praxisnah, Kloster Irsee	101
29.09.25 – 01.10.25	2179/25	Kreative Übungen & kognitives Training in der Ergotherapie, Kloster Irsee	107
29.09.25 – 01.10.25	2721/25	Humor als Therapeutikum, Kloster Seeon	160
29.09.25 – 03.10.25	4009/25	MEFES - Ethische Fallbesprechungen, Kloster Irsee	200

Oktober

01.10.25 – 02.10.25	5011/25	Schlagfertig und konstruktiv diskutieren, Kloster Irsee	223
03.10.25 – 05.10.25	2402/25	Psychotherapie-Weiterbildungscurriculum KJPP 2025/2026 - Kursteil 3, Kloster Irsee	132
06.10.25 – 07.10.25	2733/25	Entwicklung der Therapeutenpersönlichkeit, Kloster Seeon	172
06.10.25 – 08.10.25	2145/25	Ohr-Akupunktur - Kursteil 1, Kloster Irsee	74
06.10.25 – 08.10.25	2217/25	Arbeitskreis der Forensischen Ergotherapien Bayerns, Kloster Seeon	125
06.10.25 – 08.10.25	2603/25	Psychopharmakologische Kurvenvisite, Kloster Irsee	143

CHRONOLOGIE

06.10.25 – 08.10.25	2803/25	Strukturiertes Trainingsprogramm zur Alkohol-Rückfallprävention, Kloster Irsee	182
06.10.25 – 08.10.25	6611/25	Eingliederungshilfe - Menschen mit seelischen Behinderungen, Kloster Irsee	253
06.10.25 – 09.10.25	2150/25	Kunsttherapie - Aufbaukurs „Kontakte knüpfen“, Kloster Seeon	79
08.10.25 – 09.10.25	2157/25	Treffen der Psychiatriekoordinatoren, Kloster Seeon	86
08.10.25 – 10.10.25	2215/25	Refreshment der Fachkräfte für Pflege im MRV, Kloster Seeon	124
09.10.25 – 10.10.25	2158/25	Praxisreihe PIA - Leitungstreffen, Kloster Seeon	87
13.10.25 – 15.10.25	2404/25	Pädagogische Hilfen für Kinder und Jugendliche mit Verhaltens- auffälligkeiten, Kloster Irsee	134
13.10.25 – 15.10.25	2810/25	Traumasensible Arbeit in Suchthilfe und Sozialpsychiatrie - Aufbaukurs, Kloster Seeon	189
13.10.25 – 15.10.25	5007/25	Multimodales Stressmanagement, Kloster Irsee	219
13.10.25 – 16.10.25	6606/25	SV: Grundlagenkurs, Kloster Seeon	248
15.10.25 – 17.10.25	2170/25	Psychoedukation bei Depression, Kloster Irsee	98
15.10.25 – 17.10.25	4008/25	Reflexionstage für erfahrene Führungskräfte, Kloster Seeon	199
17.10.25 – 18.10.25	2106/25	97. Jahrestagung der bayerischen Nervenärzte, Kloster Irsee	38
20.10.25 – 22.10.25	2126/25	Der Umgang mit Systemsprengern, Kloster Irsee	55
20.10.25 – 22.10.25	2131/25	ADHS im Erwachsenenalter, Kloster Seeon	60
20.10.25 – 22.10.25	2161/25	Safewards - Gewaltprävention, Kloster Irsee	90
20.10.25 – 22.10.25	2163/25	Herausforderndes Verhalten verstehen und damit umgehen, Kloster Irsee ..	92
20.10.25 – 22.10.25	2302/25	(Psycho-) Pharmakotherapie in Gerontopsychiatrie und Geriatrie, Kloster Seeon	128
20.10.25 – 22.10.25	2806/25	Neue psychoaktive Substanzen, Kloster Irsee	185
20.10.25 – 22.10.25	6615/25	Neue Entwicklung und Rechtsprechung, Kloster Seeon	257
22.10.25 – 24.10.25	2172/25	Umgang mit Paranoia, Kloster Irsee	100
23.10.25 – 24.10.25	2168/25	Tagung Krisendienst Bayern, Kloster Irsee	96
27.10.25 – 29.10.25	2177/25	Humor als Professionalisierungsstrategie in der Pflege, Kloster Irsee	105
27.10.25 – 29.10.25	2212/25	Einführung in die Gewaltberatung, Kloster Seeon	121
27.10.25 – 29.10.25	2716/25	Alltagscoaching für Therapeuten, Kloster Irsee	155
27.10.25 – 29.10.25	2722/25	Emotionen am Arbeitsplatz, Kloster Seeon	161
27.10.25 – 29.10.25	6301/25	Gleichstellungsbeauftragte, Kloster Irsee	240
27.10.25 – 29.10.25	6622/25	Aufhebung der Verwaltungsakte, Kloster Irsee	264
29.10.25 – 30.10.25	6623/25	Bescheidtechnik, Kloster Irsee	265
29.10.25 – 31.10.25	2134/25	Achtsamkeit, Kloster Irsee	63
29.10.25 – 31.10.25	2138/25	Yoga, Kloster Irsee	67
29.10.25 – 31.10.25	5006/25	Grenzen setzen, Kloster Seeon	218
29.10.25 – 31.10.25	5016/25	Selbstfürsorge & Körperweisheit - Praxisseminar, Kloster Irsee	228
30.10.25 – 31.10.25	6631/25	ICF-orientierte Bedarfsermittlung, Kloster Irsee	273

November

01.11.25 – 03.11.25	2112/25	Psychiatrie-Erfahrene, Kloster Irsee	44
01.11.25	1004/25	Lichter gegen das Vergessen, Kloster Irsee	32
03.11.25 – 05.11.25	2147/25	Kinder psychisch erkrankter Eltern, Kloster Irsee	76
05.11.25 – 07.11.25	5015/25	Souveräner Umgang mit inneren Konflikten, Kloster Seeon	227

07.11.25 – 09.11.25	2712/25	Interaktionsbezogene Fallarbeit (IFA) - Kursteil 3, Kloster Irsee	151
10.11.25 – 12.11.25	2145/25	Ohr-Akupunktur - Kursteil 2, Kloster Irsee	74
10.11.25 – 12.11.25	2153/25	Rhythmus, Bodypercussion und Trommeln - AK, Kloster Irsee	82
10.11.25 – 12.11.25	2162/25	Die heilsame Kraft des Singens, Kloster Seeon	91
10.11.25 – 12.11.25	5001/25	Die Chancen der über 50-Jährigen, Kloster Seeon	213
10.11.25 – 14.11.25	2205/25	Weiterbildung Sicherheitsbeauftragte/r im MRV - Kursteil 1, Kloster Irsee	114
10.11.25 – 14.11.25	2719/25	DBT Basis I und Skills I, Kloster Seeon	158
12.11.25 – 14.11.25	5003/25	Stärkung der Resilienz, Kloster Seeon	215
12.11.25	2401/25	14. Irseer Symposium für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kloster Irsee	131
13.11.25 – 15.11.25	2109/25	Weiterbildung Krisenintervention - Kursteil 1, Kloster Irsee	41
14.11.25 – 15.11.25	3002/25	Kompaktkurs Neurologische Notfälle, Kloster Irsee	191
14.11.25 – 16.11.25	2726/25	Soziales Kompetenztraining, Kloster Seeon	165
17.11.25 – 18.11.25	2107/25	Fachtagung Interdisziplinäre Zusammenarbeit Unterbringungs-/ Betreuungsgesetz, Kloster Irsee	39
17.11.25 – 19.11.25	2110/25	PAIR-TrainerInnen Ausbildung - Kursteil 1, Kloster Irsee	42
17.11.25 – 19.11.25	2123/25	Psychiatrie für Berufs(wieder)einsteigerInnen - Teil 2, Kloster Irsee	52
17.11.25 – 19.11.25	2130/25	Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) bei Erwachsenen, Kloster Seeon	59
19.11.25 – 21.11.25	2137/25	Förderung der Adhärenz, Kloster Seeon	66
19.11.25 – 21.11.25	4013/25	Work smarter, not harder, Kloster Irsee	204
19.11.25 – 21.11.25	4020/25	Redest du noch oder überzeugst du schon?, Kloster Irsee	211
19.11.25 – 21.11.25	6634/25	Vertragsrecht nach SGB IX, XI + XII, Kloster Irsee	276
20.11.25 – 22.11.25	2407/25	Trainingsseminar mit dem ADOS-2, Kloster Irsee	137
24.11.25 – 26.11.25	2304/25	Yoga kennt keine Demenz®, Kloster Irsee	130
24.11.25 – 27.11.25	6605/25	SV: Grundlagenkurs, Kloster Irsee	247
25.11.25 – 26.11.25	6101/25	10. Erweiterte Konferenz der KLG, Kloster Irsee	234
26.11.25 – 27.11.25	2738/25	Übergänge im Leben gestalten, Kloster Irsee	177
26.11.25 – 28.11.25	2202/25	Sicherheitsbeauftragte/r in der Forensik, Kloster Seeon	111
26.11.25 – 28.11.25	4006/25	Führen und Leiten auf Augenhöhe, Kloster Irsee	197
27.11.25 – 28.11.25	2502/25	Freiheitsentziehende Maßnahmen und Alternativen, Kloster Irsee	140
27.11.25 – 29.11.25	2734/25	Mein Inneres Team, Kloster Irsee	173

Dezember

01.12.25 – 03.12.25	2136/25	Empowerment und Ressourcenarbeit, Kloster Irsee	65
01.12.25 – 05.12.25	2403/25	Weiterbildung Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie - Kursteil 1, Kloster Irsee	133
07.12.25 – 12.12.25	2204/25	Weiterbildung Fachkraft für Pflege im MRV - Kursteil 1, Kloster Seeon	113
08.12.25 – 10.12.25	2108/25	17. Fachtagung „Allgemeinpsychiatrie“, Kloster Irsee	40
10.12.25 – 11.12.25	2146/25	Refresher Akupunktur, Akupressur, Moxabution, Kloster Irsee	75
10.12.25 – 12.12.25	2135/25	Achtsamkeit und Selbstmitgefühl, Kloster Irsee	64
10.12.25 – 12.12.25	4016/25	Was ist los in meinem Team?, Kloster Irsee	207
11.12.25 – 13.12.25	2740/25	Kompetent und kreativ mit Gruppen arbeiten, Kloster Irsee	179
12.12.25 – 14.12.25	2704/25	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - Kursteil 1, Kloster Irsee	146
14.12.25 – 17.12.25	2203/25	22. Fachtagung „Forensik“, Kloster Irsee	112

CHRONOLOGIE

Vorankündigung 2026

13.03.26 – 15.03.26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - NEUBEGINN, Kloster Irsee	147
13.03.26 – 15.03.26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - NEUBEGINN, Kloster Irsee	148
25.03.26 – 29.03.26	Tiefenpsychologische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	149
25.03.26 – 29.03.26	Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrung in der Gruppe - einteilig, Kloster Irsee	150



ENDLICH URLAUB

Teilnahme- & Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Gegenstand, Geltungsbereich

1.1 Die nachstehenden Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelten für Veranstaltungen, die vom Bildungswerk des Bayerischen Bezirktags durchgeführt werden und die im Jahresprogramm mit einer Veranstaltungsnummer gekennzeichnet sind. Für besondere Veranstaltungen können abweichende Regelungen gelten, über die auf dem Anmeldeformular, in der Anmeldebestätigung oder dem detaillierten Programm der Veranstaltung informiert wird.

1.2 Mit seiner / ihrer Anmeldung erkennt der Teilnehmer/ die Teilnehmerin die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen in der im Zeitpunkt der Anmeldung gültigen Fassung an. Die Teilnahme- und Geschäftsbedingungen können jederzeit auf der Internetseite <https://bildungswerk-irsee.de/downloads> abgerufen werden.

2. Teilnahmeberechtigung

Die Bildungsmaßnahmen des Bildungswerkes stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der bayerischen Bezirkseinrichtungen und allen Interessenten am Gesundheits- und Sozialwesen offen.

Wenn für eine Bildungsmaßnahme besondere Zulassungsvoraussetzungen bestehen, müssen diese von dem/der Teilnehmenden erfüllt werden. Sollte sich nach Vertragsabschluss herausstellen, dass die Zulassungsbedingungen nicht erfüllt sind, behält sich das Bildungswerk die fristlose Kündigung vor.

3. Angebote, Anmeldung, Vertragsschluss

3.1 Die Darstellungen der Veranstaltungsangebote des Bildungswerks im Internet, in Prospekten, Broschüren oder sonstigen Werbeträgern sind freibleibend und unverbindlich und damit keine Angebote im Rechtsinne. Erst die Anmeldung durch den Teilnehmenden gilt als verbindliches Vertragsangebot.

3.2 Anmeldungen sind ausschließlich schriftlich (per Post, Fax, E-Mail) oder Online über unsere Homepage möglich. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung (bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn), um möglichst Kursabsagen und Stornokosten zu vermeiden.

3.3 Ein Vertrag kommt erst durch die Zusendung einer Anmeldebestätigung nach Ziffer 4 zustande.

4. Anmeldebestätigung, Programm, Informationen, Teilnahmebestätigung

4.1 Das Bildungswerk ist berechtigt, das kundenseitige Vertragsangebot innerhalb von 14 Tagen nach seinem Zugang bei ihr anzunehmen (Angebotsbindung). Die Annahme wird mittels Anmeldebestätigung entweder schriftlich, per Telefax oder Email erklärt. Durch diese Anmeldebestätigung des Bildungswerks kommt der Vertrag zustande und der/die Anmeldende hat die für die jeweilige Veranstaltung bestimmte Teilnahmegebühr zu zahlen. **Etwaige Änderungen oder Abmeldungen des/der Teilnehmenden sind nur schriftlich möglich. Es können Stornogebühren anfallen.**

4.2 Das detaillierte Programm einer Veranstaltung (mit Angabe der Themen, Referenten, Teilnehmerzahl, Gebühren usw.) wird vom Bildungswerk jeweils ca. zwei Monate vor Beginn der Veranstaltung auf der Homepage veröffentlicht und an die Bezirkseinrichtungen sowie an externe Interessenten versandt.

Die schriftliche Einladung samt dem Programm der Veranstaltung wird in der Regel vier Wochen vor Beginn des Kurses versandt.

Alle Teilnehmer erhalten nach Abschluss der Bildungsveranstaltung eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

5. Unterbringung und Verpflegung

Im Rahmen der Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer entsprechend der Buchungsbestätigung Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Soweit möglich, erfolgt die Unterbringung in Einzelzimmern. Sollte kein Einzelzimmer zur Verfügung stehen, kann die Unterbringung nach Absprache mit dem Teilnehmer auch in einem Doppelzimmer erfolgen.

Die Zimmer können am Anreisetag ab 15:00 Uhr bezogen werden. Am Abreisetag sind die Zimmer bis spätestens 10:00 Uhr zu verlassen.

In der Regel erfolgt die Unterbringung in den im Programm angegebenen Tagungsstätten. In Ausnahmefällen kann auch eine externe Unterbringung erfolgen.

6. Anreise

Für die An- und Abreise haben die Teilnehmenden selbst Sorge zu tragen. Für Bahnreisende nach Kloster Irsee befindet sich der nächstliegende Bahnhof in Kaufbeuren, für Kloster Seeon in Bad Endorf. Für den Transfer vom Bahnhof zur Tagungsstätte empfehlen wir den Ruf eines Taxis.

7. Kosten und Bezahlung

7.1 Für die Teilnahme an Bildungsveranstaltungen werden Kursgebühren erhoben. Darin enthalten sind die Kosten für Verpflegung bzw. Unterkunft und Verpflegung. Es ist nicht möglich, einzelne Leistungen auszunehmen.

7.2 Die Höhe der Gebühren, gesonderte Bedingungen oder Zahlungsmodalitäten sind in den detaillierten Programmen oder Anmeldeformularen geregelt. Bei einigen Fachtagungen, Kongressen, Weiterbildungen und Qualifizierungen sind gesonderte Zahlungsmodalitäten und gesonderte Leistungen notwendig. Diese betreffen u. a. Zahlungsverpflichtungen bei Nichtantritt oder Abbruch bei einem vom Teilnehmenden zu vertretenden Grund oder gesonderte Leistungen, z.B. Unterbringung oder Verpflegung.

7.3 Die Gebühren sind entsprechend den für die jeweilige Veranstaltung geltenden Zahlungsbedingungen, spätestens aber 14 Tage nach Erhalt der Rechnung fällig.

8. Durchführung, Änderung und Absage von Veranstaltungen/Mindestteilnehmerzahl

8.1 a) Das Bildungswerk ist berechtigt, Kursleiter oder Dozenten auszutauschen, soweit diese aus vom Bildungswerk nicht zu vertretenden Gründen (z.B. wegen Krankheit, Unfall) ausfallen.

b) Ebenso kann das Bildungswerk die Veranstaltungsräume bzw. den Ort ändern, wenn die Räume aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen nicht belegt werden können.

c) Alternativ zu den Absätzen a) und b) steht dem Bildungswerk das Recht zu, die Veranstaltung im Ganzen, wie auch einzelne Termine zu verschieben.

d) Änderungen gemäß Ziffer 8.1 a) - c) sind nach billigem Ermessen des Bildungswerks vorzunehmen und nur insoweit zulässig, wie sie für die Teilnehmenden zumutbar sind. Jede Änderung ist den Teilnehmenden unverzüglich mitzuteilen.

8.2 Das Bildungswerk hat das Recht Veranstaltungen abzusagen, wenn aus nicht von ihm zu vertretenden Gründen,

a) der Kursleiter oder Dozent ausfällt und ein Ersatzdozent nicht eingesetzt werden kann, oder

b) die Veranstaltung aus Gründen höherer Gewalt (=unvorhersehbares und nicht in zumutbarer Weise abwendbares Ereignis) nicht durchgeführt werden kann. Auch behördliche Anordnungen zählen zu diesen Gründen.

8.3 Mindestteilnehmerzahl

Veranstaltungen finden in der Regel nur statt, wenn die zuvor genannte Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. Das Bildungswerk behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl für eine Veranstaltung, bis eine Woche vor Beginn des Kurses vom Vertrag zurückzutreten, wenn vor der Anmeldung auf die jeweils zu erreichende Mindestteilnehmerzahl hingewiesen wurde. Das Bildungswerk ist in diesem Fall verpflichtet, die Teilnehmenden unverzüglich nach Eintritt der Voraussetzung für die Nichtdurchführung der Veranstaltung in Textform über den Rücktritt in Kenntnis zu setzen. Sofern der Teilnehmende bereits Seminargebühren bezahlt hat, werden diese unverzüglich zurückerstattet. Ein weitergehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

8.4 Das Bildungswerk behält sich Änderungen der Angaben im Jahresprogramm ausdrücklich vor.

9. Datenschutz

Das Bildungswerk erhebt im Rahmen der Abwicklung von Verträgen Daten der Teilnehmenden. Es beachtet dabei insbesondere die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und Telemediengesetzes. Nähere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Bildungswerks, die jederzeit auf der Internetseite www.bildungswerk-irsee.de/Datenschutz eingesehen werden kann.

10. Urheberrecht/Arbeitsunterlagen

Die vom Bildungswerk und/oder den ReferentInnen zur Verfügung gestellten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Teilnehmende erwerben kein Recht, die Inhalte dieser Arbeitsunterlagen zu publizieren. Sie sind insbesondere auch nicht berechtigt, die Inhalte der Arbeitsunterlagen ganz oder in Teilen zu vervielfältigen, abzuändern, zu verbreiten, nachzudrucken, dauerhaft zu speichern, oder an Dritte ohne Zustimmung des Urhebers weiterzugeben.

11. Rücktritt

11.1 Ein Rücktritt vom Vertrag ist kostenfrei nur bis zu 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung möglich. Für mehrteilige Veranstaltungen gelten gesonderte Rücktrittsregelungen.

11.2 Wird der Rücktritt nach Überschreiten der Frist gemäß Ziffer 11.1, aber noch vor Beginn der Bildungsmaßnahme erklärt, wird eine Kostenpauschale erhoben. Sie beträgt 10 % der Teilnahmegebühr zzgl. ggf.

anfallender Storno- bzw. No-Show-Gebühren der Tagungshäuser und evtl. Ausfallgebühren der Dozenten. Der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) ist berechtigt, den Nachweis zu führen, dass im Zusammenhang mit seinem/ihrer Rücktritt dem Bildungswerk keine oder geringere Kosten entstanden sind.

11.3 Bis zum Beginn der Veranstaltung kann der/die Teilnehmende (Vertragspartner/in) eine Ersatzperson benennen. Sofern es zum Abschluss eines Vertrages mit der Ersatzperson kommt, entfällt für den/die Teilnehmende(n)/Vertragspartner/in die in Ziffer 11.2 aufgeführte Kostenpauschale.

11.4 Der Rücktritt vom Vertrag bedarf der Schriftform. Für die Rechtzeitigkeit dieser Willenserklärung ist der Zugang der Rücktrittserklärung per Post oder per Telefax beim Bildungswerk maßgeblich. Rücktritt durch E-Mail ist nicht zulässig.

12. Haftungsausschluss

12.1 Das Bildungswerk ist für den pädagogischen Teil der Bildungsmaßnahme verantwortlich, haftet jedoch ausdrücklich nicht für die von seinen Dozenten und Referenten vertretenen persönlichen Meinungen und/oder fachlichen Ansichten.

12.2 Das Bildungswerk haftet nicht für etwaige Vermögensschäden des/der Teilnehmenden, die aus einer nicht zustande gekommenen Bildungsmaßnahme oder einem Abbruch einer Bildungsmaßnahme resultieren.

12.3 Die Haftung des Bildungswerks, der Eigentümer von Unterrichtsräumen oder der von ihnen beauftragten Personen, für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grobfahrlässigen Verhalten des Bildungswerks, seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruht. Dies gilt nicht für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch das Bildungswerk oder seiner gesetzlichen Vertreter oder seiner Erfüllungsgehilfen beruhen.

13. Widerrufsbelehrung

Wenn Sie Verbraucher sind, haben Sie ein Widerrufsrecht.

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

Als Verbraucher haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen Ihre Anmeldung zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage und beginnt mit dem Zugang der Anmeldebestätigung.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns, dem Bildungswerk Irsee, Klosterring 4, 87660 Irsee, Fax: 08341/906-605, E-Mail: info@bildungswerk-irsee.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. per Brief, Fax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, den Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistung im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung entspricht.

Das Widerrufsrecht erlischt vollständig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Teilnehmers/der Teilnehmerin vollständig erfüllt wurde, bevor die Widerrufsfrist endet und der Teilnehmer/die Teilnehmerin seine/ihre Kenntnisnahme vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt hat.

Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, füllen Sie bitte anhängendes Formular aus und senden Sie es an das Bildungswerk Irsee zurück.

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Fax +49 (0)8341 906-605
info@bildungswerk-irsee.de

Kopiervorlage Widerruf

WIDERRUF

Absender:

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Straße

.....
PLZ

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit widerrufe ich den von mir abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden
Dienstleistung:

Kurs Nr. /25

Titel:

Veranstaltungsort:

Termin

vom

bis

.....
Datum

.....
Unterschrift



TAGWERK IM OKTOBER... KARIKATURIST IN DEPRESSIVER STIMMUNG

Datenschutzerklärung

des Bildungswerk Irsee

Der Schutz und die Sicherheit von persönlichen Daten hat bei uns eine hohe Priorität. Mittels dieser Datenschutzhinweise möchten wir Sie über Art, Umfang und Zweck der von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt stets im Einklang mit der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Datenschutzbestimmungen.

I. Name und Anschrift des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen laut Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und anderer nationaler Datenschutzgesetze der Mitgliedsstaaten sowie sonstiger datenschutzrechtlicher Bestimmungen ist:

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-0
E-Mail: info@bay-bezirke.de
Website: www.bay-bezirke.de

II. Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Wenn Sie Fragen zur Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten oder zum Datenschutz haben, wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten, Herrn Thomas Pfister:

Bayerischer Bezirketag
Datenschutzbeauftragter
Ridlerstraße 75
80339 München
Tel.: 089 / 212389-31
E-Mail: t.pfister@bay-bezirke.de

III. Allgemeines zur Datenverarbeitung

1. Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unserer Nutzenden grundsätzlich nur, soweit dies zur Bereitstellung einer funktionsfähigen Website sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten unserer Nutzenden erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des Nutzen-

den. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

2. Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten der betroffenen Person das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

3. Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen die verantwortliche Person unterliegt, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei

denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

IV. Bereitstellung der Website und

Erstellung von Logfiles

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Bei jedem Aufruf unserer Internetseite verzeichnet der Web-Server automatisch Log-Files, die keiner bestimmten Person zugeordnet werden können. Diese Daten beinhalten Browsertyp und -version, verwendetes Betriebssystem, Referrer URL (die zuvor besuchte Seite), IP-Adresse des anfragenden Rechners, Zugriffsdatum und -uhrzeit der Serveranfrage und die Dateianfrage des Client (Dateiname und URL).

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die vorübergehende Speicherung der Daten und der Logfiles ist Art. 6 I f) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung und

Dauer der Speicherung

Die Daten werden nur zum Zweck der Fehlersuche und -behebung erhoben und nach sieben Tagen automatisch gelöscht. Die Speicherung in Logfiles erfolgt, um die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Zudem dienen uns die Daten zur Optimierung der Website und zur Sicherstellung der Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme. Eine Auswertung der Daten oder Weitergabe an Dritte, zu kommerziellen oder nichtkommerziellen Zwecken, findet nicht statt.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Im Falle der Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website ist dies der Fall, wenn die jeweilige Sitzung beendet ist. Im Falle der Speicherung der Daten in Logfiles ist dies nach spätestens sieben Tagen der Fall. Eine darüber hinausgehende Speicherung ist möglich. In diesem Fall werden die IP-Adressen der Nutzer gelöscht oder verfremdet, sodass eine Zuordnung des aufrufenden Clients nicht mehr möglich ist.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website und die Speicherung der Daten in Logfiles ist für den Betrieb der Internetseite zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens des Nutzers keine Widerspruchsmöglichkeit.

V. Google Fonts, Google Analytics, Jetpack

Auf unseren Internetseiten werden externe Schriften, Google Fonts, verwendet. Google Fonts ist ein Dienst der Google Inc. („Google“). Die Einbindung dieser Web Fonts erfolgt durch einen Serveraufruf, in der Regel ein Server von Google in den USA. Hierdurch wird an den Server übermittelt, welche unserer Internetseiten Sie besucht haben. Auch wird die IP-Adresse des Browsers des Endgerätes des Besuchers dieser Internetseiten von Google gespeichert. Nähere Informationen finden Sie in den Datenschutzhinweisen von Google, die Sie hier abrufen können:

www.google.com/fonts#AboutPlace:about

www.google.com/policies/privacy/

Das Nutzerverhalten wird über Google Analytics und Jetpack (von WordPress) anonymisiert und ohne personenbezogene Daten analysiert. Darauf weisen wir auch im Cookie-Banner und der Cookie-Richtlinie (EU) hin.

VI. Verarbeitung personenbezogener Daten bei Seminaranmeldung

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Wir bieten auf unserer Internetseite Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit an, sich für eine Veranstaltung anzumelden. Hierfür benötigt das Bildungswerk Irsee folgende personenbezogene Daten, die in einer Eingabemaske als Pflichtfelder erhoben und gespeichert werden:

- Anrede, Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

Diese Daten verwenden wir ausschließlich für die Administration unserer Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten bei Seminaranmeldung ist Art. 6 I a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die Erhebung der Daten erfolgt zum Zweck der Anmeldung, Abmeldung, dem Versand von Veranstaltungsinformationen vor oder nach der Veranstaltung und der Rechnungsstellung.

4. Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Dies ist für die während des Anmel-

devorgangs zur Erfüllung eines Vertrags oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen dann der Fall, wenn die Daten für die Durchführung des Vertrages nicht mehr erforderlich sind. Auch nach Abschluss des Vertrags kann eine Anforderlichkeit, personenbezogene Daten der Vertragspartnerin oder des Vertragspartners zu speichern, bestehen, um vertraglichen oder gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sind die Daten zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, ist eine vorzeitige Löschung der Daten nur möglich, soweit nicht vertragliche oder gesetzliche Verpflichtungen einer Löschung entgegenstehen.

VII. E-Mail-Marketing

1. Beschreibung und Umfang der Datenverarbeitung

Die im Rahmen der Anmeldung erhobene E-Mail-Adresse verwenden wir auch für eigene Werbezwecke für unsere Veranstaltungen.

2. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der E-Mail-Adresse für Werbezwecke ist Art. 6 I 1 a) DSGVO.

3. Zweck der Datenverarbeitung

Die E-Mail-Adresse wird verwendet zum Zweck der Werbung für künftige Seminarangebote.

4. Dauer der Speicherung

Die E-Mail-Adresse wird gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind oder die diesbezügliche Einwilligung widerrufen wurde.

5. Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sie haben das Recht, Ihre diesbezügliche Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt.

VIII. Betroffenenrechte

Soweit wir von Ihnen personenbezogene Daten verarbeiten, stehen Ihnen als betroffene Person nachfolgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht, Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbei-

tet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mittels automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).

Falls Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben und die Verarbeitung auf dieser Einwilligung beruht, können Sie die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch diesen nicht berührt.

IX. Beschwerderecht bei der Aufsichtsbehörde

Weiterhin besteht ein Beschwerderecht beim Bayerischen Landesbeauftragten für den Datenschutz. Diesen können Sie unter folgenden Kontaktdaten erreichen: Postanschrift: Postfach 22 12 19, 80502 München
Adresse: Wagnmüllerstraße 18, 80538 München
Telefon: 089 212672-0
Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz unterrichtet die beschwerdeführende Person über den Stand und die Ergebnisse der Beschwerde einschließlich der Möglichkeit eines gerichtlichen Rechtsbehelfs nach Art. 78 DSGVO.

X. Änderungen dieser Datenschutzbestimmungen

Wir werden diese Richtlinien zum Schutz Ihrer persönlichen Daten von Zeit zu Zeit aktualisieren. Sie sollten sich diese Richtlinien gelegentlich ansehen, um auf dem Laufenden darüber zu bleiben, wie wir Ihre Daten schützen und die Inhalte unserer Website stetig verbessern. Sollten wir wesentliche Änderungen bei der Sammlung, der Nutzung und/oder der Weitergabe der uns von Ihnen zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten vornehmen, werden wir Sie durch einen eindeutigen und gut sichtbaren Hinweis auf der Website darauf aufmerksam machen.

Mit der Nutzung der Website erklären Sie sich mit den Bedingungen dieser Richtlinien zum Schutz persönlicher Daten einverstanden.

Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende an (digitalen) Seminaren, Tagungen und Weiterbildungen des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags

(Information nach Art. 13 DSGVO)

1.1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Durchführung von Seminaren steht, ist der Bayerische Bezirktag, Ridlerstraße 75, 80339 München.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Bayerischer Bezirktag

Datenschutzbeauftragter

Ridlerstraße 75

80339 München

Tel.: 089 212389-0

E-Mail: datenschutz@bay-bezirk.de

1.2. Zuständige Datenschutz-Aufsichtsbehörde

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Wagmüllerstraße 18, 80538 München

Telefon: 089 212672-0

Telefax: 089 212672-50

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.3. Zweck und Rechtsgrundlagen der Datenverarbeitung

Ihre Daten werden für die Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung durch das Bildungswerk Irsee erhoben.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist bei Vorliegen einer Einwilligung der anmeldenden Person Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, im Hinblick auf den zustande kommenden Vertrag über die Seminarteilnahme Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO, Art. 6 Abs. 1 lit. e, soweit das Bildungswerk die öffentliche Aufgabe der Fort- und Weiterbildung des Bezirkspersonals, insbesondere des Personals der Bezirkskliniken erfüllt. Die Verarbeitung von TeilnehmerInnendaten erfolgt gegebenenfalls auch soweit dies zur Wahrung berechtigter Interessen des Bildungswerks erforderlich ist, sofern nicht die Interessen oder Grundrechte und Grundfreiheiten der Teilnehmenden, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO).

1.4. Kategorien der personenbezogenen Daten, die verarbeitet werden

Das Bildungswerk Irsee erhebt und verarbeitet folgende personenbezogenen Daten von TeilnehmerInnen und Teilnehmern im Rahmen der Seminarvorbereitung, -durchführung und -abrechnung:

- Anrede
- Name, Vorname
- Anschrift
- E-Mail-Adresse
- Beruf/Funktion
- Telefonnummer
- Rechnungsadresse

1.5. Empfänger von personenbezogenen Daten

Ihre personenbezogenen Daten werden weitergegeben an:

- Kloster Irsee - Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- Kloster Seeon - Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern erhält Ihren Vor- und Nachnamen für die Bereitstellung eines Zimmers sowie der Mahlzeiten
- ReferentInnen/DozentInnen erhalten im Rahmen ihrer vereinbarten Veranstaltung alle Vor- und Zunamen der Teilnehmer ihrer Veranstaltung
- Rechnungsprüfer

1.6. Übermittlung personenbezogener Daten an ein Drittland

Es werden grundsätzlich keine personenbezogenen Daten an ein Drittland weitergeleitet. Im Fall von Online-Veranstaltungen über Zoom ist ein angemessenes Datenschutzniveau durch den Abschluss der sogenannten EU-Standardvertragsklauseln garantiert. Wir haben mit dem Anbieter von „Zoom“ einen Auftragsverarbeitungsvertrag geschlossen, der den Anforderungen von Art. 28 DSGVO entspricht.

Des Weiteren haben wir in unserem Account bei Zoom festgelegt, dass nur die deutschen beziehungsweise europäischen Rechenzentren genutzt werden. Das heißt, Ihre personenbezogenen Daten werden grundsätzlich nicht in die USA übermittelt.

Zoom verarbeitet dennoch Daten außerhalb der EU. In diesem Fall handelt es sich allerdings nicht um Ihre personenbezogenen Daten, sondern um sogenannte Betriebsdaten. Dies sind technische Informationen aus Software oder Systemen von Zoom, die die Dienste hosten, sowie aus Systemen, Anwendungen und Geräten, die für den Zugriff auf die Dienste verwendet werden, wie z. B.:

- Konfigurationsdaten: Informationen über den Einsatz von Zoom-Diensten und zugehörige Umgebungsinformationen
- Meeting-Metadaten: Informationen darüber, wann und wie Meetings durchgeführt wurden
- Nutzungsdaten der Funktion: Informationen darüber, ob und wie Dienstfunktionen verwendet wurden
- Leistungsdaten: Informationen im Zusammenhang mit der Leistung der Dienste
- Dienst-Protokolle: Informationen über Systemereignisse und -zustände

1.7. Ihre Rechte als Betroffene/r

Nach der EU-Datenschutzgrundverordnung stehen Ihnen folgende Rechte zu:

Werden Ihre personenbezogenen Daten verarbeitet, so haben Sie das Recht Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu erhalten (Art. 15 DSGVO).

Sollten unrichtige personenbezogene Daten verarbeitet werden, steht Ihnen ein Recht auf Berichtigung zu (Art. 16 DSGVO).

Liegen die gesetzlichen Voraussetzungen vor, so können Sie die Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung verlangen sowie Widerspruch gegen die Verarbeitung einlegen (Art. 17, 18 und 21 DSGVO).

Wenn Sie die erforderlichen Daten nicht angeben, kann der Vertrag mit Ihnen nicht abgeschlossen werden und eine Teilnahme an den Veranstaltungen des Bildungswerks ist nicht möglich.

Wenn Sie in die Datenverarbeitung eingewilligt haben oder ein Vertrag zur Datenverarbeitung besteht und die Datenverarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren durchgeführt wird, steht Ihnen gegebenenfalls ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO). Sollten Sie von Ihren oben genannten Rechten Gebrauch machen, prüft das Bildungswerk, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind.

Zur Ausübung Ihrer Rechte wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten.

1.8. Beschwerderecht bei einer Aufsichtsbehörde

Sie haben das Recht, sich über die Verarbeitung personenbezogener Daten durch uns bei einer Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren. Die zuständige Aufsichtsbehörde ist der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz:

Kontaktadressen:

Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz

Telefon: 089 212672-0,

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de

Internet: www.datenschutz-bayern.de

1.9. Löschung von Daten

Wir löschen personenbezogene Daten grundsätzlich dann, wenn kein Erfordernis für eine weitere Speicherung besteht. Ein Erfordernis kann insbesondere dann bestehen, wenn die Daten noch benötigt werden, um vertragliche Leistungen zu erfüllen, Gewährleistungs- und ggf. Garantieansprüche prüfen und gewähren oder abwehren zu können. Im Falle von gesetzlichen Aufbewahrungspflichten kommt eine Löschung erst nach Ablauf der jeweiligen Aufbewahrungspflicht in Betracht.

ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich **verbindlich** für nachfolgenden Kurs an:

Kurs Nr. /25 Titel:

vom bis

inkl. Unterkunft und Verpflegung oder inkl. Verpflegung

Korrespondenzadresse:

.....
Titel / Vorname / Name

.....
Beruf / Funktion (freiwillige Angabe)

.....
Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

.....
Vorwahl/Telefon Mobil-Telefon

.....
E-Mail

Rechnungsadresse: siehe oben folgende Adresse:

.....
Name / Institution

.....
Abteilung

.....
Straße PLZ Ort

Ich gestatte dem Bildungswerk, meine E-Mail-Adresse zur Bildung von Fahrgemeinschaften an interessierte TeilnehmerInnen weiterzugeben. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

Ja, ich habe die Allgemeinen Teilnahme- und Geschäftsbedingungen gelesen und erkläre mich damit einverstanden. Mit der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten gemäß Datenschutzbestimmungen für Teilnehmende bin ich einverstanden. Die Information nach Art. 13 DSGVO habe ich zur Kenntnis genommen.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Impressum

Bildungswerk Irsee

Bildungswerk des Bayerischen Bezirketags
Klosterring 4, 87660 Irsee

Telefax: 08341 906-605
Internet: www.bildungswerk-irsee.de

Träger

Bayerischer Bezirketag
Ridlerstr. 75, 80339 München
www.bay-bezirke.de

Leitung

Dr. Stefan Raueiser 08341 906-601
stefan.raueiser@kloster-irsee.de

Bildungsreferent Pflege und therapeutische Dienste

Martin Girke 08341 906-693
girke@bildungswerk-irsee.de

Bildungsreferentin Medizin, Psychologie und Sozialpädagogik

Dr. med. Angela Städele 08341 906-603
staedele@bildungswerk-irsee.de

Planung und Abwicklung

Petra Relin (Büroleitung) 08341 906-608
Birgit Drexel 08341 906-604
Veronika Schmatz 08341 906-694
Anna-Maria Vater 08341 906-695
Andrea Krüger 08341 906-606
info@bildungswerk-irsee.de

QM-Beauftragte

Veronika Schmatz qm@bildungswerk-irsee.de

Präsident

BTP Franz Löffler

Geschäftsführung

Stefanie Krüger

Datenschutz

Thomas Pfister
datenschutz@bay-bezirke.de

Bankverbindung

Sparkasse Allgäu
IBAN DE87 7335 0000 0000 2107 57
Swift-BIC BYLADEM1ALG

Steuer-Nummer 143/241/80401

Karikaturen

Thomas Plaßmann, Essen



Klimaneutral gedruckt auf Novatech Satin



Bildungswerk des
Bayerischen Bezirketags

Bildungswerk des
Bayerischen Bezirktags
Klosterring 4
D-87660 Irsee

Telefon 08341 906-604, -606 und -608

Telefax 08341 906-605

E-Mail info@bildungswerk-irsee.de

www.bildungswerk-irsee.de

